

An aerial photograph of a modern park. A wide, light-colored paved path winds through a lush green lawn. The path is populated with many people walking and sitting on the grass. There are several young trees planted in rows. In the background, a body of water is visible, and a building with a glass facade is partially seen in the bottom right corner.

Integrierter Geschäftsbericht 2022

ABB

Über ABB

ABB ist ein führendes Technologieunternehmen in den Bereichen Elektrifizierung und Automation, das eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft ermöglicht.

Die Lösungen des Unternehmens verbinden technische Expertise mit Software, um die Art und Weise, wie etwas hergestellt, bewegt, angetrieben und betrieben wird, zu verbessern. Auf der Grundlage von mehr als 130 Jahren Exzellenz sind die rund 105 000 Mitarbeitenden von ABB bestrebt, Innovationen voranzutreiben, um die Transformation der Industrie zu beschleunigen.

Wichtige Kennzahlen auf einen Blick

- 1 Für Nicht-GAAP-Kennzahlen sehen Sie bitte den Abschnitt «Alternative Leistungskennzahlen» im Anhang dieses Berichts.
 - 2 Währungsbereinigt (nicht portfolio-bereinigt).
 - 3 Das Wachstum des Gewinns je Aktie wird mit ungerundeten Zahlen berechnet.
 - 4 Vorschlag des Verwaltungsrats, vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung am 23. März 2023 in Zürich, Schweiz.
 - 5 Der Betrag stellt die Summe der fortgeführten und nichtfortgeführten Aktivitäten dar.
 - 6 Die Zahlen wurden um Portfolioänderungen bereinigt.
 - 7 Prozentsätze sind anhand der absoluten Mitarbeiterzahl berechnet.
 - 8 «Sustainability Yearbook Member» (unter den führenden 15 Prozent der Branche).
 - 9 Prime-Status.
 - 10 Geringes Risiko und starkes Management von wesentlichen ESG-Themen (Umwelt, Soziales, Governance).
- Weitere Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsratings finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung	Vergleichbare Basis ¹
FINANZEN				
Auftragseingang	33 988	31 868	7%	16%
Auftragsbestand (Ende Dezember)	19 867	16 607	20%	29%
Umsatz	29 446	28 945	2%	12%
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	3 337	5 718	-42%	
Operatives EBITA¹	4 510	4 122	9%	18% ²
in % des operativen Umsatzes	15,3%	14,2%	+1,1 pts	
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, vor Steuern	2 637	4 730	-44%	
Auf ABB entfallender Konzerngewinn	2 475	4 546	-46%	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD)	1,30	2,27	-43% ³	
Dividende je Aktie (CHF)	0,84 ⁴	0,82	0,02	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit⁵	1 287	3 330	-61%	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit in fortgeführten Aktivitäten	1 334	3 338	-60%	
Netto-(liquidität) -verschuldung (Ende Dezember)¹	2 779	(98)		
UMWELT⁶				
Energieverbrauch (GWh)	1 417	1 505	-6%	
Verbrauch an erneuerbaren Energien (%)	52	33	+18 pkt	
Scope-1- und Scope-2-Emissionen in eigenen Betrieben (kt CO₂e)	223	390	-43%	
Auf Deponien entsorgte Gesamtabfallmenge (kt)	11,6	12,3	-6%	
SOZIALES UND GOVERNANCE				
Gesamtzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)	105 100	104 400	0,7%	
Anteil Frauen am Personalbestand (%)⁷	28	27	+1 pts	
Anteil Frauen in oberen Führungspositionen (%)⁷	17,8	16,3	+1,5 pts	
Ausgaben für Gemeinschaften	10,2	10,9	-6%	

ABB-NACHHALTIGKEITSRATINGS 2022

CDP KLIMAWANDEL	CDP WASSER	S&P GLOBAL ESG SCORE	ECOVADIS
A-	B-	69/100 ⁸	Gold
ISS ESG	MSCI	SUSTAINALYTICS	
B- ⁹	AA	15,7 ¹⁰	

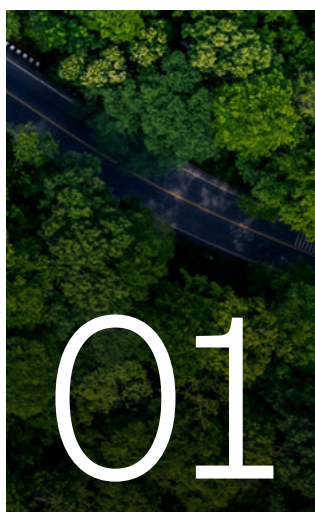
Inhaltsverzeichnis



Tippen Sie auf das Bild,
um zum Kapitel zu gelangen.



- 6** Über diesen Bericht
- 8** Wichtige Meilensteine im Jahr 2022
- 10** Performance-Highlights
- 14** Brief des Präsidenten des Verwaltungsrats
- 20** Interview mit dem CEO



26 Wertschöpfung

- 28** Das ist ABB
- 34** Unser Unternehmenszweck
- 38** Unsere Strategie und unsere Ziele
- 48** So schaffen wir Mehrwert
- 54** Unser Betriebsmodell «ABB Way»
- 76** Stakeholder-Einbindung und wesentliche Themen



80 Risiken und Chancen

- 82** Unsere Welt im Wandel
- 88** Risiko- und Chancenmanagement
- 96** Bericht zu den TCFD-Empfehlungen



108 Performance

- 110** Wir liefern finanzielle Performance
- 128** Wir schaffen Mehrwert durch wegweisende Technologien
- 136** Wir ermöglichen eine kohlenstoffarme Gesellschaft
- 144** Wir schonen Ressourcen
- 150** Wir fördern den sozialen Fortschritt
- 162** Wir schaffen eine Kultur der Integrität und Transparenz entlang der erweiterten Wertschöpfungskette



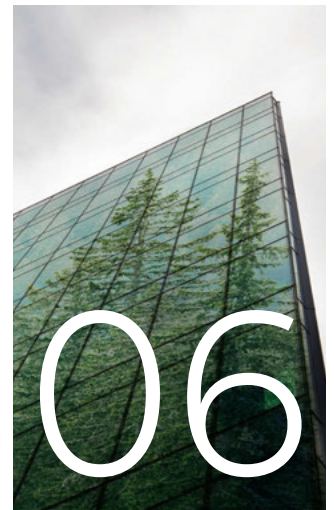
176 Corporate Governance im Überblick

- 178** Governance
- 180** Verwaltungsrat
- 186** Konzernleitung



190 Vergütung im Überblick

- 192** Auszug aus dem Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses
- 195** Vergütung des Verwaltungsrats
- 196** Vergütung der Konzernleitung
- 201** Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in ABB's Vergütungspolitik
- 202** Vergütung der Mitarbeitenden



204 Appendix

- 206** Konsolidierte Finanzinformationen
- 210** Alternative Leistungskennzahlen
- 215** Glossar

Über diesen Bericht

Der integrierte Geschäftsbericht von ABB zeigt auf, welche Fortschritte wir bei der Umsetzung unserer Strategie erzielt haben und wie wir für unsere Stakeholder ganzheitlich Mehrwert schaffen – kurz-, mittel- und langfristig.

Als primärer Bericht auf Konzernebene richtet sich dieser Geschäftsbericht an unsere Aktionärinnen und Aktionäre, Kunden, Lieferanten, Partner und Mitarbeitenden. Er enthält wesentliche Informationen über die finanzielle und nachhaltigkeitsbezogene Performance des Unternehmens und wird zusammen mit weiteren gesonderten Berichten von ABB veröffentlicht. Die in diesem Bericht enthaltenen Daten decken unsere weltweiten Tätigkeiten ab und bieten einen Überblick über die finanzielle und nachhaltigkeitsbezogene Leistung im gesamten Kalenderjahr 2022 bzw. spiegeln den Stand zum 31. Dezember 2022 wider.

Unser integrierter Geschäftsbericht enthält fünf Hauptabschnitte:

- Wertschöpfung
- Risiken und Chancen
- Performance
- Corporate Governance im Überblick
- Vergütung im Überblick

Als globales Unternehmen mit Börsenkotierungen in der Schweiz, Schweden und den USA befolgen wir international anerkannte Standards und Rahmenwerke. Der vorliegende integrierte Geschäftsbericht folgt den Empfehlungen des «International Integrated Reporting Framework». Unsere Jahresrechnung wird gemäss US-GAAP erstellt. Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit entspricht

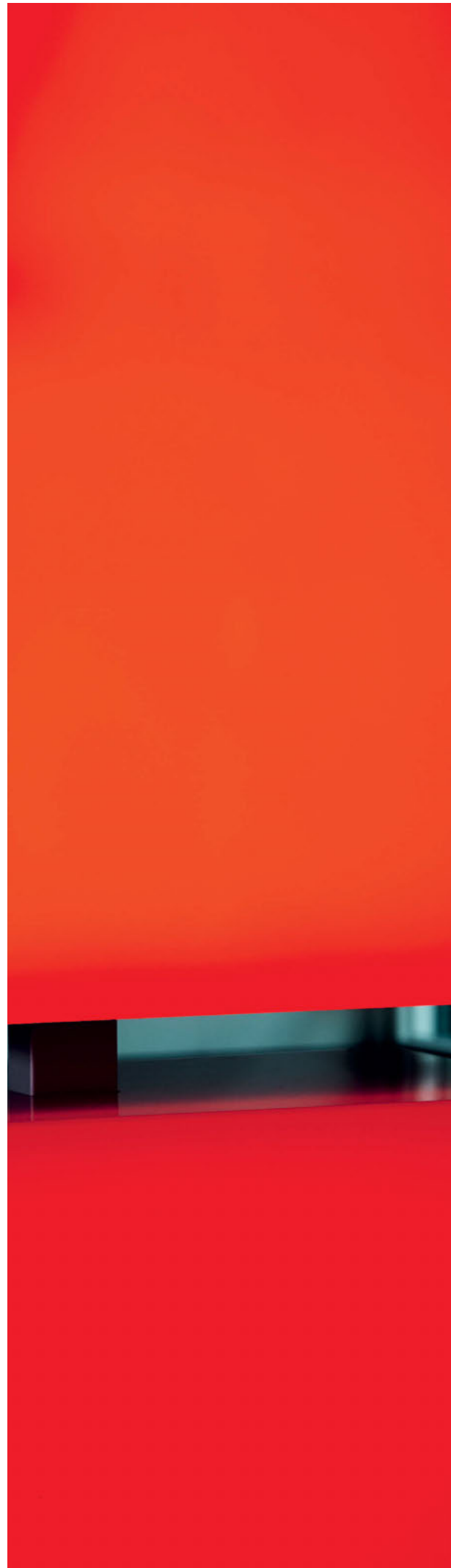
den GRI-Standards und orientiert sich zudem an den SASB-Standards, den Empfehlungen der TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures), an der EU-Taxonomie und den zehn Prinzipien des UN Global Compact.

Zusätzlich zu Leistungskennzahlen, die gemäss anerkannten Rechnungslegungsstandards erstellt werden, wenden wir alternative (nicht GAAP-konforme) Kennzahlen an, die wir für die Auswertung der Geschäftsergebnisse von ABB als hilfreich erachten. Bitte beachten Sie dazu die «Supplemental Reconciliations and Definitions» in ABB's [Q4 2022 Financial Information](#).

In diesem integrierten Geschäftsbericht decken wir Themen ab, die für die Wertschöpfung von ABB für unsere Stakeholder von Bedeutung sind. Dazu gehört auch unser Beitrag zu allgemeineren gesellschaftlichen Zielen, wie sie zum Beispiel in den UN-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung festgeschrieben sind. Für ein vollständiges Bild unserer Leistung und Wertschöpfung konsultieren Sie unsere gesamte [Jahresberichterstattung 2022](#), die Sie auf unserer Webseite finden. Sie setzt sich aus folgenden Berichten zusammen:

- Integrierter Geschäftsbericht 2022
- Financial Report (Finanzbericht) 2022
- Corporate Governance Report (Corporate-Governance-Bericht) 2022
- Compensation Report (Vergütungsbericht) 2022
- Sustainability Report (Nachhaltigkeitsbericht) 2022
- Formular 20-F (eingereicht bei der US-Börsenaufsicht SEC, auch im iXBRL-Format)

Der integrierte Geschäftsbericht von ABB steht englischer und deutscher Sprache zur Verfügung, wobei die englische Fassung massgebend ist. Aus Gründen des Umweltschutzes werden nur wenige Exemplare des integrierten Geschäftsbericht gedruckt. Alle anderen Berichte werden nur in englischer Sprache und im PDF-Format veröffentlicht.



Wichtige Meilensteine im Jahr 2022

Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an InCharge Energy zur Stärkung der Präsenz im Bereich **ELEKTROLADEINFRASTRUKTUR** in den USA.

Unterzeichnung der **UNITED NATIONS WOMEN'S EMPOWERMENT PRINCIPLES**, um die Geschlechtergleichstellung zu fördern und Frauen am Arbeitsplatz, in der Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken.

Abschluss des Aktienrückkaufprogramms 2021–2022 und Start eines neuen Aktienrückkaufprogramms in Höhe von bis zu **3 MILLIARDEN US-DOLLAR**.



Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an **NUMOCITY**, einer führenden digitalen Plattform für die Ladung von Elektrofahrzeugen in Indien.

MITARBEITENDE UND DAS UNTERNEHMEN SPENDETEN mehr als 2,2 Millionen Schweizer Franken für humanitäre Hilfe in der Ukraine.

Ankündigung der Übernahme des Geschäfts mit **NEMA**-Niederspannungsmotoren von Siemens zur Stärkung der Präsenz in Nordamerika.

Übernahme von **POWERTECH CONVERTER**, einem führenden Anbieter von Bordnetzversorgungssystemen für Trams und Metros mit Sitz in Berlin.

Verkauf des restlichen ABB-Anteils von 19,9 Prozent am **JOINT VENTURE HITACHI ENERGY**, das 2020 aus der Stromnetzsparte Power Grids von ABB hervorging, an Hitachi.



Abschluss des **SPIN-OFFS DER TURBOLADERDIVISION MIT GRÜNDUNG DER NEUEN AKTIENGESELLSCHAFT**

Accelleron, Start des Aktienhandels an der Schweizer Börse am 3. Oktober 2022.

Übernahme von **ASKI ENERGY** aus Österreich, einem führenden Anbieter von Energie- und Lastmanagementlösungen, die bei Kunden eine erhebliche Senkung der Energiekosten ermöglichen.

Bekanntgabe **EINES NEUEN ZIELS FÜR THG-EMISSIONEN IN DER LIEFERKETTE**, das die wichtigsten Tier-1-Lieferanten

abdeckt und bis 2030 eine Reduzierung ihrer Emissionen um 50 Prozent vorsieht.

REDUKTION DER SCOPE-1- UND SCOPE-2-TREIBHAUSGASEMISSIONEN gegenüber dem Vorjahr um 43 Prozent und gegenüber dem Referenzjahr 2019 um 65 Prozent.

OFFIZIELLER LIEFERANT VON SCHNELLADERN für die ABB FIA Formel E Weltmeisterschaft.

E-MOBILITY: Einwerbung von ca. CHF 525 Millionen im Rahmen einer Privatplatzierung zur Förderung des Wachstums im Februar 2023 abgeschlossen.

Vollständige und endgültige Einigung mit US-amerikanischen, südafrikanischen und Schweizer Behörden über das 2015 an ABB vergebene **ALTPROJEKT KUSILE** bekannt gegeben.



Performance-Highlights

Finanzziele und
-ergebnisse

Umsatzwachstum

4–7%

Ziel (Jahresdurchschnitt über
den Konjunkturzyklus¹)

12%

Ergebnis 2022

Operative EBITA-Marge²

≥15%

Ziel (ab 2023)

15,3%

Ergebnis 2022

ROCE (Rendite auf das eingesetzte Kapital)²

15–20%

Ziel

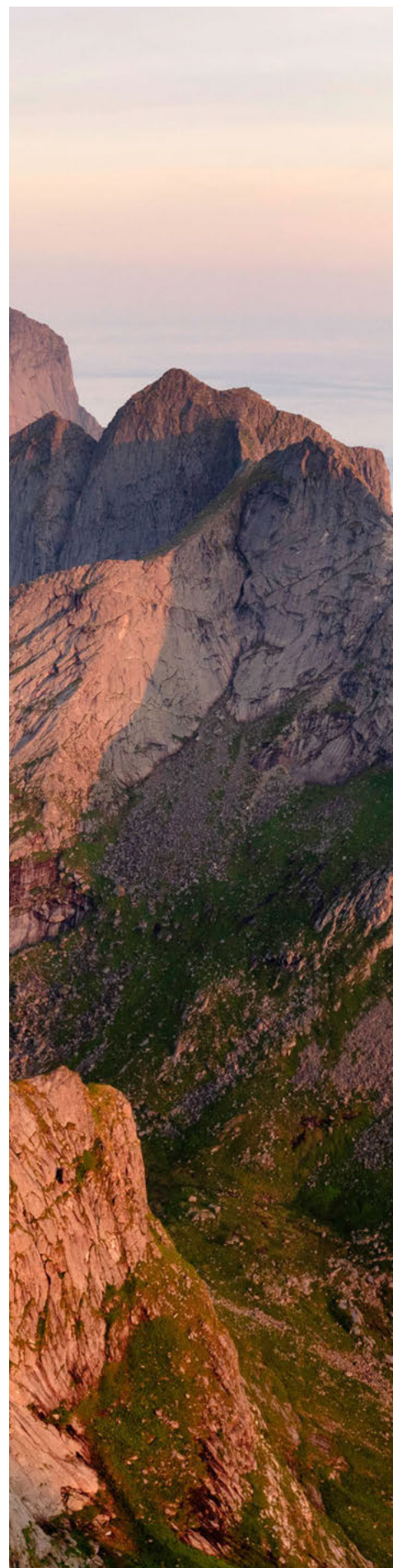
16,5%

Ergebnis 2022

- 1 Ohne Fremdwährungseffekte und transformatorische Akquisitionen und Veräußerungen, inklusive Ergänzungsakquisitionen und Veräußerungen innerhalb von Divisionen.

- 2 Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt «Alternative Leistungskennzahlen».

- 3 Enthält nachteiligen Effekt durch Belastungen infolge des Ausstiegs aus einem Altprojekt im Nichtkerngeschäft, das den Retrofit ganzer Züge umfasste, die Rückstellung für das Altprojekt Kusile im Berichtsjahr sowie den Effekt des Buchgewinns aus dem Verkauf der Division Mechanical Power Transmission im Jahr 2021.



—
Verhältnis FCF (Free Cashflow) zum Konzerngewinn²

~100% 27%

Ziel

Ergebnis 2022

—
Wachstum des unverwässerten Gewinns je Aktie

Gewinn je Aktie (EPS) -43%

Ziel (Wachstum > Umsatzwachstum)

Wachstum des unverwässerten Gewinns je Aktie³



Ausgewählte Nachhaltigkeitsziele und -ergebnisse

1 Da wir beabsichtigen, unsere Ziele anhand des neuen Net-Zero-Standards der «Science Based Targets» Initiative validieren zu lassen, konzentrieren wir uns nicht mehr auf eine begrenzte Anzahl von Fällen im Zusammenhang mit der Vermeidung von 100 Megatonnen Emissionen bei unseren Kunden, sondern auf unser gesamtes Angebotsportfolio.

Wir ermöglichen eine kohlenstoffarme Gesellschaft¹

65%

Ziel: Klimaneutralität in eigenen Betrieben und Reduzierung eigener Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) um mindestens 80% bis 2030 gegenüber Referenzjahr 2019

Reduzierung der eigener Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen seit 2019.

Ziel festgelegt

Ziel: Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen von wichtigsten Tier-1-Lieferanten, auf die 70% unserer jährlichen Beschaffungsausgaben entfallen, um 50% bis 2030 gegenüber Referenzjahr 2019

Ziel im Oktober 2022 festgelegt und veröffentlicht, Messung von Basiswerten und Performance läuft

Wir schonen Ressourcen

32%

Ziel: Ab 2030 keine Deponierung von Abfällen mehr, sofern mit lokalen Bedingungen vereinbar

Verringerung der deponierten Abfälle gegenüber Referenzjahr 2019



Wir fördern den sozialen Fortschritt

42%

Ziel: Keine Gesundheitsschäden bei Mitarbeitenden und Auftragnehmern – jährliche Reduzierung der Unfälle mit Arbeitszeitausfall (LTIFR-Wert = 0 bis 2030)

Verringerung der LTIFR seit 2019

17,8%

Ziel: Erhöhung des Anteils von Frauen in höheren Führungspositionen auf 25% bis 2030

Anteil Frauen in höheren Führungspositionen von ABB

76

Ziel: Spitzenergebnis beim Mitarbeitenden-Engagement erreichen

Ergebnis Mitarbeitenden-Engagement (von 100)



Wir schaffen eine Kultur der Integrität und Transparenz

Ziel: Mindestens 80% der Ausgaben bei Lieferanten mit hohem Risiko in Fokusländern bis 2025 durch Sustainable Supply Base Management (SSBM) abgedeckt

22%

der Ausgaben bei Lieferanten mit hohem Risiko in Fokusländern durch SSBM abgedeckt

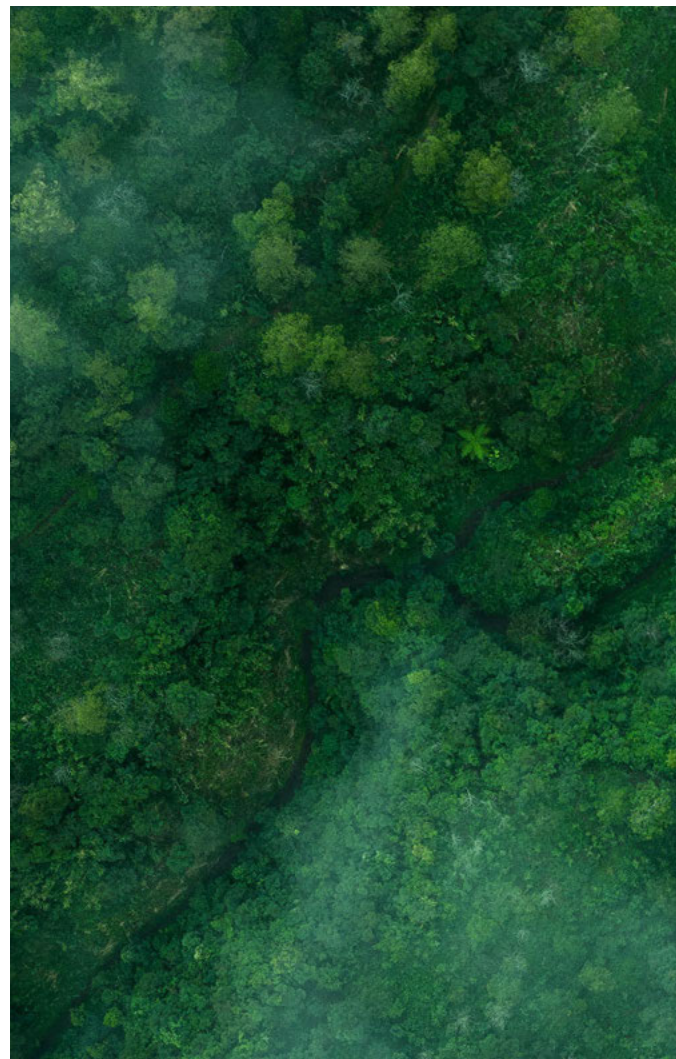



Brief des Präsidenten des Verwaltungsrats

Leistung dank klarem
Unternehmenszweck

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

ich freue mich sehr, Ihnen den ersten integrierten Geschäftsbericht von ABB vorlegen zu dürfen. Wir informieren Sie darin darüber, wie wir - geleitet durch unseren Unternehmenszweck – unsere Leistung verbessern und Mehrwert für unsere Stakeholder schaffen. Der Bericht erläutert, wie die verschiedenen Teile unseres globalen Unternehmens zusammenwirken, um das Finanzergebnis von ABB zu verbessern und gleichzeitig zu einer nachhaltigeren Gesellschaft beizutragen. Darüber hinaus wird unser externes Umfeld beschrieben, in dem wir tätig sind, und aufgezeigt, wie wir unsere Ziele kurz-, mittel- und langfristig erreichen wollen. Selbstverständlich geht der Bericht auch auf unsere Performance im letzten Jahr ein. Unser Jahresergebnis 2022 erfüllt mich mit grossem Stolz und stimmt mich zuversichtlich, dass unser Team unsere ehrgeizigen Finanz- und Nachhaltigkeitsziele in den kommenden Jahren verwirklichen kann.





«Dank unseres klaren Unternehmenszwecks, unseres starken Teams und unserer führenden Technologie haben wir unsere Performance verbessert und den Übergang zu einer nachhaltigeren Gesellschaft unterstützt.»

PETER VOSER

Präsident des Verwaltungsrats

2022 waren wir als Gesellschaft mit vielen wirtschaftlichen, ökologischen, politischen und sozialen Herausforderungen konfrontiert. Das extremste Ereignis war sicherlich der verheerende Krieg in der Ukraine, der zu einer grossen Zahl von Flüchtlingen und zu schrecklichem Leid im Land selbst geführt hat. Über die Ukraine hinaus hat der Krieg die Energiekrise in Europa ausgelöst und Lebensmittelknappheit in vielen der ärmsten Länder der Welt verursacht. Ausserdem hat er zur steigenden Inflation beigetragen, die die Kaufkraft von Unternehmen und Haushalten schmälert und damit das Wirtschaftswachstum beeinträchtigt.

Sehr stolz bin ich darauf, wie unsere ABB-Mitarbeitenden sich mit Spendenaktionen und direkter Hilfe vor Ort für die vom Krieg betroffenen Menschen eingesetzt haben. Als Reaktion auf den Krieg und die damit verbundenen internationalen Sanktionen haben wir den Entschluss gefasst, den russischen Markt zu verlassen. Im Zuge dieser Anpassung unserer Geschäftsaktivitäten haben wir unser Möglichstes getan, um unsere russischen Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen.

Die kriegsbedingte Energiekrise beeinflusst die globalen Energiemärkte und verdeutlicht uns, dass wir ein sichereres und nachhaltigeres Energiesystem brauchen. ABB ist mit ihren führenden Elektrifizierungs- und Automatisierungstechnologien bestens aufgestellt, um Kunden bei der Verbesserung der Energieeffizienz zu helfen und den Übergang in eine nachhaltige und ressourceneffiziente Zukunft



zu unterstützen – ganz im Einklang mit unserem Unternehmenszweck.

Trotz des Krieges und der anhaltenden Herausforderungen in den Lieferketten haben wir 2022 ein starkes Auftrags- und Umsatzwachstum erzielt und unser langfristiges Margenziel ein Jahr früher erreicht als erwartet. Der Auftragseingang stieg um 16 Prozent, der Umsatz um 12 Prozent und unser operatives EBITA erhöhte sich auf 4,51 Milliarden US-Dollar. Damit konnten wir eine operative EBITA-Marge von 15,3 Prozent erwirtschaften. Mit diesen Ergebnissen liegen wir voll auf Kurs, um unsere Finanzziele für 2023 zu erreichen. Unser Gewinn je Aktie sank um 43 Prozent auf 1,30 US-Dollar, was hauptsächlich auf einen Buchgewinn aus dem Verkauf der Division Mechanical Power Transmission im Jahr 2021 zurückzuführen ist. Im Einklang mit unserer Politik, über den Zeitverlauf

eine steigende nachhaltige Dividende zu zahlen, werden wir an der ABB-Generalversammlung am 23. März 2023 eine Dividende von 0,84 Schweizer Franken je Aktie zur Abstimmung stellen.

Auch bei der Verringerung des ökologischen Fussabdrucks von ABB und unserem Beitrag zu einer nachhaltigeren Gesellschaft haben wir deutliche Fortschritte erzielt. 2022 haben wir unsere eigenen Treibhausgasemissionen um 43 Prozent gesenkt, indem wir mehr Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen, die Energieeffizienz an unseren Standorten verbessert und den Anteil von Elektrofahrzeugen in unserer Flotte ausgebaut haben. Darüber hinaus unterstützen wir auch unsere Kunden und Lieferanten weiterhin bei der Senkung ihrer Emissionen.

Auf längere Sicht wird ABB als weltweit tätiges Technologieunternehmen mit Standorten in über 100 Ländern eine wichtige Rolle dabei spielen, Kunden und Gemeinschaften bei der Anpassung an wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen und Megatrends zu unterstützen. Die dringlichste Herausforderung ist sicherlich der Klimawandel, doch wir sind zunehmend mit weiteren ökologischen Herausforderungen wie der Abfallentsorgung und Ressourcenverknappung konfrontiert. Bewältigen können wir diese nur, wenn wir dem Konzept der Kreislaufwirtschaft folgen. Zusätzlich verändert sich das Wesen der Arbeit und der Produktion aufgrund demografischer und technischer Entwicklungen und einer veränderten Haltung der Öffentlichkeit zur Rolle von Unternehmen in der Gesellschaft.

Im Bewusstsein dieser Veränderungen haben wir bei ABB unseren Unternehmenszweck, unser Betriebsmodell und unsere Strategie formuliert. Unser Unternehmenszweck liegt darin, durch unsere Führungsrolle in der Elek-

trifizierung und Automatisierung eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft zu ermöglichen – dieser Auftrag steht im Mittelpunkt unseres gesamten Handelns. Um eine Leistungskultur zu fördern und unsere Stellung in Schlüsselmärkten und -segmenten zu stärken, werden operative Entscheidungen in den Divisionen und damit nah am Kunden getroffen. Zusätzlich verfolgen wir eine Strategie des aktiven Portfoliomanagements.

2022 haben wir starke Unternehmen übernommen, mit denen wir unsere Technologie- und Marktführerschaft bei Ladesystemen für Elektrofahrzeuge und Niederspannungsmotoren sowie unsere Präsenz im Bahnsegment ausbauen. Um unsere Führungsposition bei Elektroladesystemen zu untermauern, hat unsere Division E-mobility im Rahmen einer Privatplatzierung rund 525 Millionen Schweizer Franken eingeworben. Der zweite und letzte Teil dieser Platzierung wurde im Februar 2023 abgeschlossen. Wir wollen E-mobility an die Schweizer Börse bringen, wenn die Marktbedingungen günstig sind. Dabei wird ABB eine Mehrheitsbeteiligung behalten.

Im Einklang mit unserer Portfoliomanagement-Strategie, Geschäfte zu veräussern, die nicht länger zu unserer strategischen Ausrichtung passen, haben wir unsere erfolgreiche Turboladerdivision abgespalten und im Zuge dessen die neue Aktiengesellschaft Accelleron gegründet. Die Kotierung von Accelleron an der Schweizer Börse ermöglicht es unseren Aktionärinnen und Aktionären, das volle Wertschöpfungspotenzial des Geschäfts zu realisieren. ABB wiederum kann sich nun vollständig auf ihr Kerngeschäft der Elektrifizierung und Automatisierung konzentrieren. Accelleron ist ein wahres Juwel der Schweizer Industrie und wird seine Stärken als unabhängiges Unternehmen noch besser ausspielen

können. Früher als erwartet haben wir zudem den restlichen ABB-Anteil von 19,9 Prozent am Joint Venture Hitachi Energy, das 2020 aus der Stromnetzsparte Power Grids von ABB hervorging, an Hitachi verkauft.

Ein Jahres-Highlight war für mich die Einweihung unserer «Lernfabrik Industrie 4.0» zusammen mit dem deutschen Bundeskanzler Olaf Scholz im September 2022 in Berlin. Das neue Ausbildungszentrum ist mit modernsten Technologien ausgestattet und bringt die Verpflichtung von ABB zum Ausdruck, Auszubildende auf die Industrieforderungen von morgen vorzubereiten.

Mit Blick auf die nächsten Jahre zeigen unsere Finanzziele, dass wir unsere Wachstumsraten, Profitabilität und Renditen auf ein im Unternehmen bisher unerreichtes Niveau heben wollen. Darüber hinaus verfolgen wir für 2030 ambitionierte Nachhaltigkeitsziele. Dazu gehört, dass wir unsere eigenen Betriebe klimaneutral machen und unsere Kunden und Tier-1-Lieferanten bei der Senkung ihrer Treibhausgasemissionen unterstützen wollen. Zusätzlich werden wir das Abfallaufkommen reduzieren, indem wir mindestens 80 Prozent unserer Produkte und Lösungen in unser Konzept der Kreislaufwirtschaft einbeziehen.

Der Erfolg unseres Unternehmens beruht seit jeher auf unseren kompetenten Mitarbeitenden und herausragenden Technologien. Ich bin davon überzeugt, dass ABB mit ihren agilen, leistungsstarken Divisionen, ihrer klaren Ausrichtung auf Diversität und Inklusion und ihren engagierten Teams ihre Ziele erreichen und weitere Erfolge feiern wird.

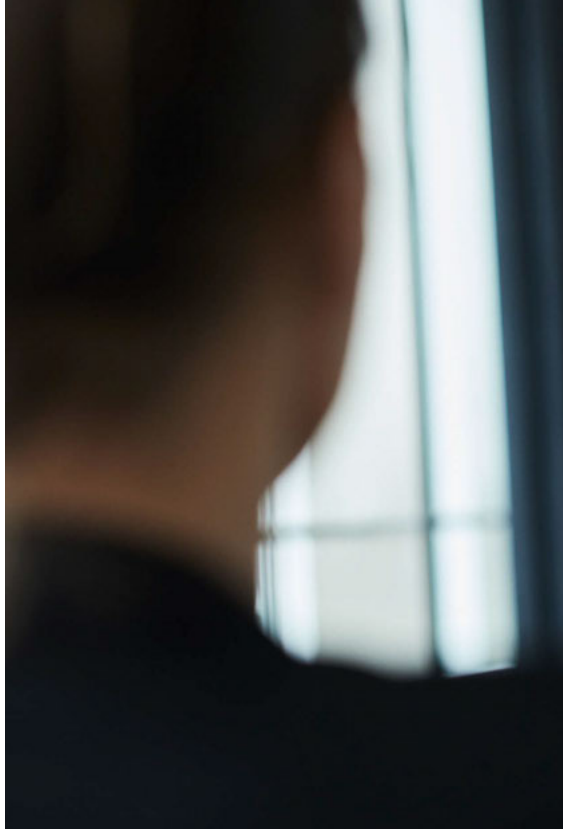
Im Namen des Verwaltungsrats danke ich unseren Stakeholdern herzlich für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Zusammen mit unseren Kunden, Mitarbeitenden, Partnern, Lieferanten und Investoren werden wir weiter überdurchschnittlichen Mehrwert für alle Stakeholder schaffen, indem wir die Bedürfnisse von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt miteinander in Einklang bringen.

Mit herzlichen Grüßen,



PETER VOSER
Präsident des Verwaltungsrats





Interview mit dem CEO

**Starke Ergebnisse
angesichts grosser
Herausforderungen**

CEO Björn Rosengren spricht mit Sandra Wiesner aus der Abteilung Corporate Communications über die Performance von ABB in einem Jahr der Herausforderungen – und er erklärt, warum das dezentralisierte Geschäftsmodell von ABB das Richtige ist für ein globales Technologieunternehmen in einer schnelllebigen, unsicheren Welt.

Björn, wie würden Sie das Jahr 2022 beschreiben? Hatten Sie ein schwieriges Jahr erwartet?

2022 war in jeder Hinsicht ein Krisenjahr. Wir hatten als Spätfolgen der Coronapandemie mit anhaltenden Herausforderungen in der Lieferkette, Logistik und am Arbeitsmarkt gerechnet. Der Krieg in der Ukraine kam jedoch unerwartet.

Besonders schockierend war das Ausmass der Verwüstungen und des menschlichen Leids im Land selbst. Die daraus resultierende Energiekrise und die steigende Inflation trifft uns jedoch alle und führt uns vor Augen, dass die Energiewende längst überfällig ist.

Ich bin sehr stolz darauf, wie unsere Teams der humanitären Krise, die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöst wurde, begegnet sind. Wenngleich wir nicht mit ansässigen Mitarbeitenden präsent waren, haben unsere Teams dafür gesorgt, dass Mitarbeitende und ihre Familien, die sich zu jener Zeit in der Ukraine aufhielten, das Land sicher verlassen konnten. Einige unserer Mitarbeitenden sind an die ukrainische Grenze gereist, um fliehende Menschen an einen sicheren Ort zu bringen. Andere haben Flüchtlingen im Rahmen von ABB-Initiativen wichtige Hilfsgüter wie Lebensmittel und warme Kleidung gespendet. Insgesamt haben Mitarbeitende und das Unternehmen mehr als 2,2 Millionen Schweizer Franken für die humanitäre Hilfe des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz gespendet.

Abgesehen von unserer Entscheidung, den russischen Markt zu verlassen, hatte der Krieg nur wenig direkten Einfluss auf unser Geschäft. In Russland waren wir mit 750 Mitarbeitenden und zwei Produktionsstandorten vertreten, die rund 1–2 Prozent unseres Umsatzes und einen geringen Anteil unserer Beschaffung ausmachten. Wir verringern derzeit unsere Präsenz und werden den Ausstieg aus dem russischen Markt abschliessen, sobald dies unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Sanktionen möglich ist.

Wie hilft ABB ihren Kunden bei der Bewältigung der Energiekrise?

Unsere Kunden stehen vor zwei grossen Herausforderungen. Dabei geht es um die Nachhaltigkeit der Energieversorgung, die eine langfristige Herausforderung für uns alle ist, und um die Energiesicherheit, die ein wesentlich dringenderes Anliegen ist. Einige

unserer Kunden hatten mit Stromunterbrüchen zu kämpfen, bei anderen ist die Energierechnung gegenüber dem Vorjahr um 50 Prozent gestiegen.

Bei ABB stehen Energie- und Ressourceneffizienz im Mittelpunkt des Unternehmenszwecks und Nutzenversprechens. Die meisten unserer Produkte und Lösungen senken den Energieverbrauch. Das gilt auch für unser Softwareangebot, das Kunden hilft, ihre Betriebsdaten effektiver zu nutzen und damit den Energieverbrauch zu verringern und die Lebensdauer ihrer Ausrüstung zu verlängern. Unsere Technologien steigern auch die Effizienz und Produktivität im Energiesektor selbst.

Welche Performance hat ABB im Jahr 2022 insgesamt geliefert?

Ich freue mich und bin stolz darauf, was ABB im Jahr 2022 erreicht hat. In einem zunehmend herausfordernden Umfeld haben wir laufend Aufträge gewonnen und grosse Schwierigkeiten in der Lieferkette und der Logistik gemeistert, um unseren Verpflichtungen gegenüber Kunden nachzukommen. Klarer Beleg für unsere gute Leistung sind unser hoher Umsatz und insbesondere unsere operative EBITA-Marge, bei der wir unsere Zielvorgabe von ≥ 15 Prozent für 2023 ein Jahr früher erreicht haben. Unsere starke Margenentwicklung zeigt, dass unser Betriebsmodell «ABB Way» mit mehr Transparenz, Verantwortlichkeit und Schnelligkeit Früchte trägt.

Diese starke Performance, insbesondere in einem derart schwierigen Jahr, macht deutlich: Wir haben die richtigen Leute an Bord und unsere Geschäftsbereiche konzentrieren sich auf die richtigen Marktsegmente.

ABB hat im Jahresverlauf 2022 einige bedeutende Änderungen am Portfolio und in der Konzernleitung vorgenommen. Wie lautet das bisherige Fazit?

2022 haben wir unsere Portfoliomanagement-Aktivitäten intensiviert, um unsere

Markt- und Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung weiter auszubauen. Wir haben Mehrheitsbeteiligungen an den Elektro-Ladetechnikanbietern InCharge in den USA und Numocity in Indien erworben, die unser Elektromobilitätsgeschäft in den entsprechenden Märkten deutlich stärken werden. Darüber hinaus haben wir im Rahmen einer im Februar 2023 abgeschlossenen Privatplatzierung rund 525 Millionen Schweizer Franken eingeworben, die wir in unser E-mobility-Geschäft investieren werden. Ab 2023 wird die Division E-mobility für Management- und Berichtszwecke als eigenständiges Unternehmen geführt. Wir wollen E-mobility an die Börse bringen, wenn die Marktbedingungen günstig sind. Dabei wird ABB einen Mehrheitsanteil behalten.

In unserem Geschäftsbereich Antriebstechnik haben wir zwei bedeutende Akquisitionen angekündigt. Unsere Division NEMA Motors hat die Übernahme des Geschäfts mit NEMA-Niederspannungsmotoren von Siemens vereinbart. So stärken wir unsere Präsenz in Nordamerika. Und im vierten Quartal hat unsere Division Traction das Unternehmen PowerTech Converter übernommen, einen führenden Anbieter von Bordnetzversorgungssystemen für Trams und Metros mit Standorten in Deutschland und den USA. Darüber hinaus hat unsere Division Smart Power mit ASKI Energy ein führendes Unternehmen für Energie- und Lastmanagementlösungen mit Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz akquiriert.

Unsere Portfoliomanagement-Strategie sieht auch vor, aus Geschäften auszustiegen, die nicht länger unserer strategischen Ausrichtung entsprechen. Im Oktober haben wir unsere Turboladerdivision abgespalten und im Zuge dessen die neue Aktiengesellschaft Accelleron gegründet, die am 3. Oktober 2022 an der Six Swiss Exchange kotiert wurde. Das Spin-off ermöglicht ABB die Fokussierung auf ihr Kerngeschäft in den Bereichen Elektrifizierung und Automatisierung und verschafft Accelleron die Flexibilität, als unabhängiges

Unternehmen zu operieren. Früher als erwartet haben wir zudem den restlichen ABB-Anteil von 19,9 Prozent am Joint Venture Hitachi Energy, das 2020 aus der Stromnetzsparte Power Grids von ABB hervorging, an Hitachi verkauft.

Im Laufe des Jahres hat es einige Änderungen in der Konzernleitung gegeben. Am 1. April übernahm Morten Wierod die Leitung unseres Geschäftsbereichs Elektrifizierung und trat damit die Nachfolge von Tarak Mehta an, der Morten als Leiter des Geschäftsbereichs Antriebstechnik ablöste. Seither haben die beiden Geschäftsbereiche ihre bereits starke Performance weiter verbessert und dazu beigetragen, dass ABB ihr operatives EBITA-Margenziel für 2023 schon ein Jahr früher erreichen konnte.

Ausserdem durften wir 2022 einen neuen Kollegen und eine neue Kollegin in der Konzernleitung begrüßen: Andrea Antonelli wurde im April zum General Counsel und Company Secretary des Konzerns ernannt, und Karin Lepasoon kam im Oktober als Chief Communications and Sustainability Officer zu ABB. Beide werden uns helfen, unser erfolgreiches Betriebsmodell «ABB Way» weiter voranzubringen.

Wie kommt ABB mit Blick auf ihre Nachhaltigkeitsziele 2030 voran?

Seit der Einführung unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 im Dezember 2020 haben wir grosse Fortschritte in Richtung unserer Ziele gemacht, eine kohlenstoffarme Gesellschaft zu ermöglichen, Ressourcen zu schonen, den sozialen Fortschritt zu fördern und entlang der erweiterten Wertschöpfungskette eine Kultur der Integrität und Transparenz zu schaffen.

Zu unseren vielen Erfolgen im Jahr 2022 zählt auch die Verringerung der Treibhausgasemissionen unserer eigenen Betriebe um 43 Prozent. Darüber hinaus unterstützen wir auch unsere Kunden weiterhin bei der Senkung ihrer Emissionen.

Ausserdem haben wir wichtige Massnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette ergriffen und ein neues Ziel formuliert: Wir wollen unseren wichtigen Tier-1-Lieferanten helfen, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50 Prozent zu reduzieren. Zusätzlich haben wir die Marke ABB EcoSolutions lanciert, die Transparenz über den kreislaufwirtschaftlichen Wert und die Umweltauswirkungen eines Produkts bietet.

Gute Fortschritte erzielen wir auch bei beim weiteren Aufbau eines sichereren und inklusiveren Arbeitsumfelds, in dem unsere Mitarbeitenden ihr Potenzial erfolgreich entfalten können. Seit 2019 haben wir unfallbedingte Ausfallzeiten um 42 Prozent reduziert. Darüber hinaus haben wir den Anteil von Frauen in höheren Führungspositionen von 16,3 Prozent im Vorjahr auf 17,8 Prozent erhöht – ganz im Einklang mit unserem Ziel, diesen Anteil bis 2030 auf 25 Prozent auszubauen.

Am 2. Dezember 2022 gab ABB bekannt, dass sie mit den südafrikanischen, Schweizer und amerikanischen Behörden eine Einigung in Bezug auf das Kusile-Altprojekt in Südafrika erzielt hat. Wie ist es dazu gekommen und was bedeutet dieses Ergebnis für das Integritätsprogramm von ABB?

Seit der unverzüglichen Selbstanzeige bei den zuständigen Behörden hat ABB bei den Ermittlungen zu den Vorgängen beim Kusile-Projekt vollumfänglich kooperiert. Wir haben viel Zeit und Mühe darauf verwendet, die Ermittler bei der Aufklärung zu unterstützen und ihnen Zugang zu Informationen und den Personen verschafft, die sie benötigen, um ihre Ermittlungen gründlich abzuschliessen. Wir haben umfassende Abhilfemassnahmen vorgenommen und Verbesserungen an unseren Standorten und unserem Integritätsprogramm umgesetzt, einschliesslich der Einführung eines neuen Verhaltenskodex. Ausserdem haben wir Mitarbeitende geschult und ein erweitertes Kontrollsystem implementiert, da wir nur Geschäftsaktivitäten akzeptieren,

die auf integrale und transparente Weise erfolgen. Unsere Kooperation seit Beginn der Untersuchungen wurde als aussergewöhnlich bezeichnet, was sich auch in der Einigung vom 2. Dezember 2022 widerspiegelt.

Damit sind unsere Bemühungen jedoch nicht beendet, denn Integrität ist kein statisches Konzept. Wir werden unser Integritätsprogramm weiterentwickeln, erneuern und verbessern, damit unsere Kontrollen, Prozesse und unsere Kultur einen wirksamen Schutz gegen Bestechung und Korruption sowie unangemessenes Verhalten bilden.

Anfang 2020 haben Sie begonnen, einen klaren Unternehmenszweck und ein dezentralisiertes Geschäftsmodell für ABB einzuführen. Wie tragen diese zu überdurchschnittlicher Wertschöpfung bei?

Der Unternehmenszweck von ABB liegt darin, mit unserer Technologieführerschaft im Bereich Elektrifizierung und Automatisierung eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft zu ermöglichen. Das erreichen wir am besten mit einem dezentralisierten Geschäftsmodell, das klare Verantwortlichkeiten vorsieht.

In unserer dezentralen Struktur stellen unsere 20 Divisionen die höchste operative Entscheidungsebene mit voller Verantwortung und Rechenschaftspflicht für ihre jeweiligen Strategien, Ergebnisse und Ressourcen dar. Dadurch rückt die Entscheidungsfindung näher an den Kunden und unsere Divisionen können schneller handeln – der Schlüssel zum Erfolg in unserer heutigen Welt.

Die Zusammenarbeit spielt in unserem dezentralisierten Geschäftsmodell eine entscheidende Rolle. Daher ermutigen wir unsere Führungskräfte, zu kooperieren und durch Erschliessung von Synergien Wettbewerbsvorteile zu schaffen. Wir sind fest davon überzeugt, dass smarte Führungskräfte zusammenarbeiten.

Die Leistung wird mit einem transparenten Scorecard-System gemessen, und alle Divisionen haben den Auftrag, in ihrem jeweiligen Marktsegment die Nr. 1 oder Nr. 2 zu sein. Bevor sie sich auf Wachstum fokussieren, müssen sie jedoch Stabilität und Profitabilität erreichen.

Wir treiben profitables Wachstum sowohl organisch als auch durch aktives Portfoliomanagement voran. Das heisst: Wir führen strategische Akquisitionen von Unternehmen durch, die unser Kerngeschäft stärken, und nehmen einen Verkauf oder ein Spin-off von Geschäften vor, die nicht länger in unser Portfolio passen.

Wodurch zeichnet ABB sich in Ihren Augen aus?

Um es kurz zu sagen: durch technische Innovation. Bei ABB sagen wir gern, dass Innovation in unserer DNA liegt, weil wir seit der Gründung des Unternehmens im späten 19. Jahrhundert kontinuierlich Innovationen hervorbringen. ABB war Wegbereiterin für viele Technologien, die die moderne Welt erst möglich gemacht haben – von der ersten Hochgeschwindigkeitslokomotive mit Direktantrieb bis zum ersten vollständig durch Mikroprozessoren gesteuerten Industrieroboter.

Heute tragen wir mit unserer Markt- und Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung dazu bei, den Übergang von Kraftstoffen zur Elektrizität voranzutreiben und den Ressourcenverbrauch und die Emissionen in der Industrie und im Gebäude- und Verkehrssektor zu reduzieren – Sektoren, auf die drei Viertel des globalen Energieverbrauchs entfallen. 2022 haben wir etwa 4 Prozent unseres konsolidierten Umsatzes in F&E-Tätigkeiten unserer fortgeführten Aktivitäten investiert.

Im Dezember haben wir unsere modernste Roboterfabrik mit integriertem F&E-Zentrum in Shanghai eröffnet, um den wachstumsstärksten Robotermarkt der Welt zu bedienen. Die neue Einrichtung nutzt künstliche Intelligenz, digitale

Konnektivität und Software, um Roboter intelligenter, flexibler, sicherer und bedienerfreundlicher zu machen. Auf China entfallen mehr als die Hälfte aller neuen Roboterinstallationen, und für den weltweiten Robotermarkt wird ein Wachstum von heute rund 80 Milliarden US-Dollar auf 130 Milliarden US-Dollar im Jahr 2025 erwartet.

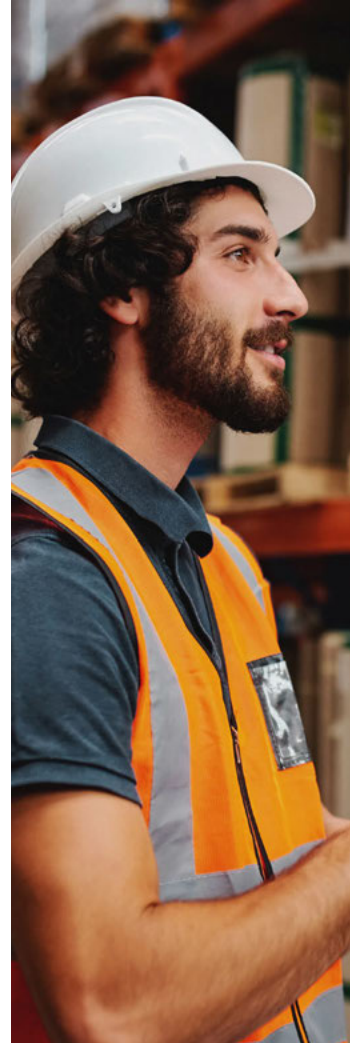
Blicken wir nach vorn: Was können wir 2023 von ABB erwarten?

Mit Blick auf 2023 gehen wir derzeit nicht von einem grösseren Nachfrageeinbruch aus, auch wenn das hochinflationäre Umfeld für Unsicherheit sorgt. Wir verfügen über einen sehr hohen Auftragsbestand, der uns stete Umsätze sichert, und wir haben die Technologien und führenden Marktpositionen, um Wachstumschancen beim Schopf zu packen.

Energieeffizienz und Produktivität sind Kernstück unseres Nutzenversprechens und genau das, was unsere Kunden zur Bewältigung der Energiekrise und des Inflationsdrucks brauchen. Unsere Produkte und Lösungen sind zudem auf längerfristige Herausforderungen wie den Übergang zum ressourceneffizienten Betrieb und die Anpassung an angespanntere Arbeitsmärkte ausgerichtet.

Vor allem haben wir jedoch die richtigen Menschen an der richtigen Stelle, um unser Unternehmen voranzubringen. In den letzten drei Jahren konnten unsere Teams die Performance von ABB trotz enormer Herausforderungen verbessern. Diese beeindruckende Leistung stimmt mich zuversichtlich, dass ABB das Zeug dazu hat, weitere Erfolge zu feiern und den Übergang in eine nachhaltige Gesellschaft zu unterstützen.

Ich danke dem gesamten ABB-Team herzlich für sein Engagement und seine hervorragende Leistung im Jahr 2022. Unseren Kunden, Partnern, Lieferanten, Aktionärinnen und Aktionären danke ich für ihr fortgesetztes Vertrauen und ihre Unterstützung.

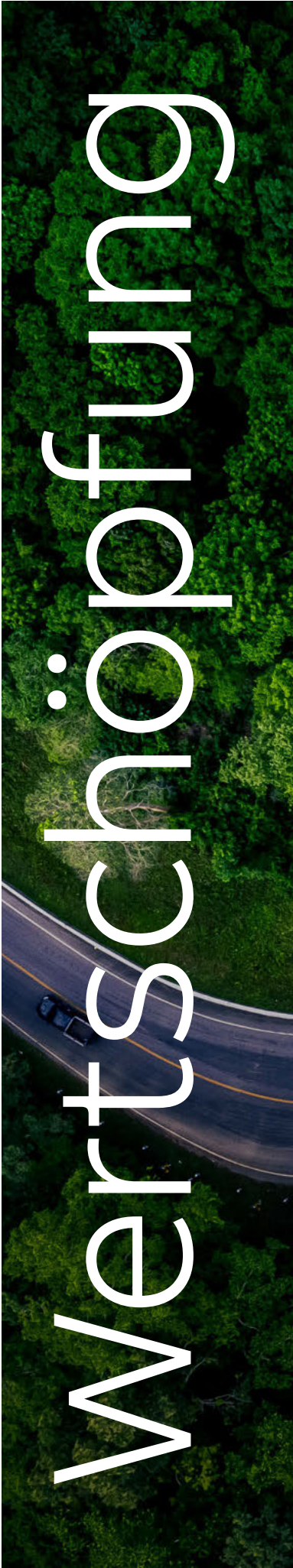
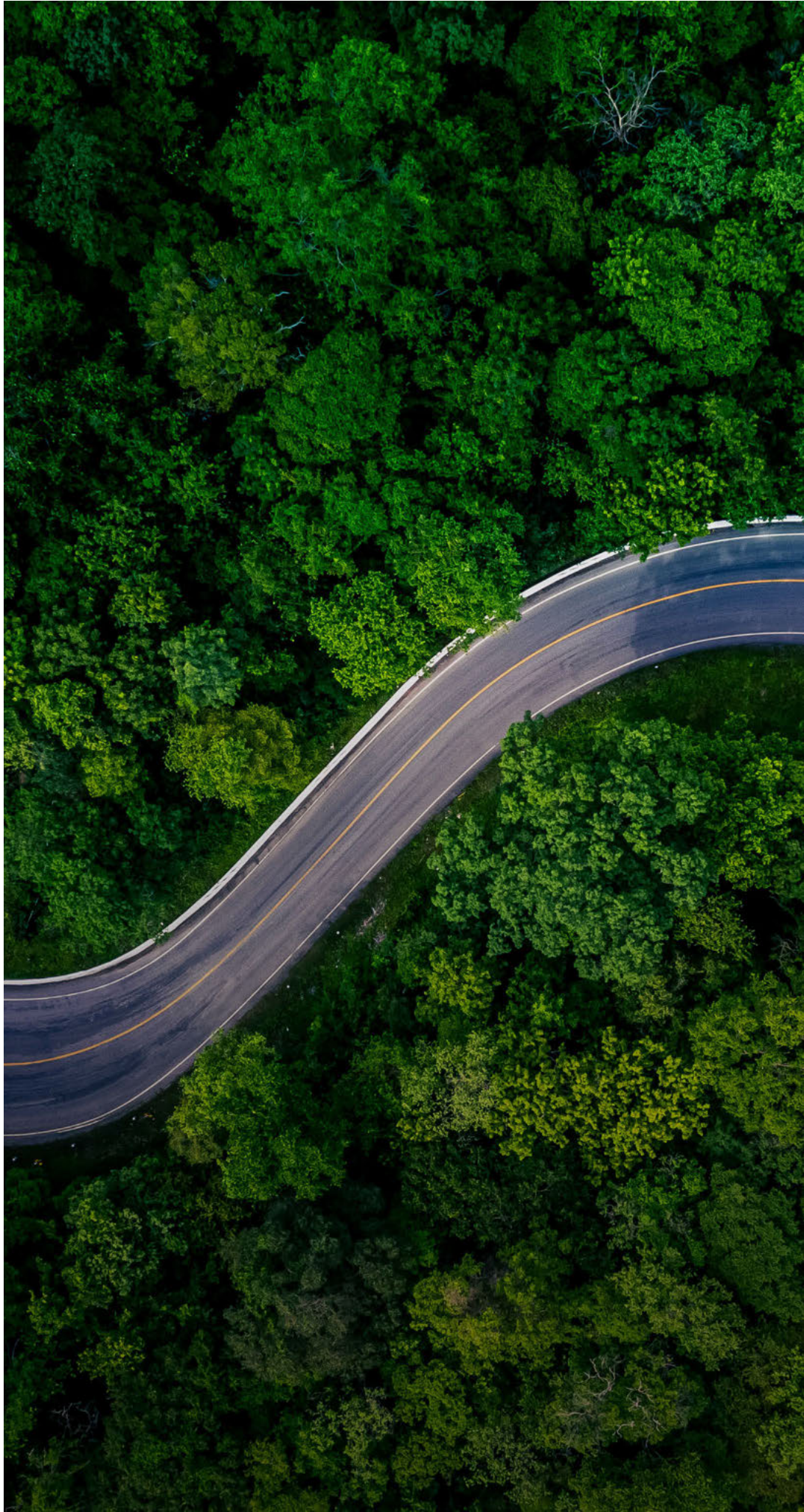


«Ich bin sehr stolz auf unser grossartiges Team und unsere Erfolge in einem extrem herausfordernden Jahr. Wir haben unsere Mitarbeitenden geschützt, die Performance verbessert und unsere Zusagen gegenüber unseren Stakeholdern erfüllt.»

BJÖRN ROSENGREN

CEO

Wertschöpfung

An aerial photograph of a winding asphalt road through a dense green forest. A dark-colored car is visible on the road, moving away from the viewer. The word 'Wertschöpfung' is written in large, white, sans-serif font across the center of the image, oriented vertically.

01

WERTSCHÖPFUNG

- 28 Das ist ABB
- 34 Unser Unternehmenszweck
- 38 Unsere Strategie und unsere Ziele
- 48 So schaffen wir Mehrwert
- 54 Unser Betriebsmodell «ABB Way»
- 76 Stakeholder-Einbindung und wesentliche Themen

Das ist ABB

Führendes Angebot in den Bereichen Elektrifizierung und Automatisierung

ABB steht seit mehr als 130 Jahren für bahnbrechende Innovationen. Wir präsentieren uns heute als weltweit führendes Technologieunternehmen, das mit seiner Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft ermöglicht.

Unsere starke Tradition als Technologiepionier hat langjährige Beziehungen zu vielen unserer Kunden entstehen lassen und bildet die Grundlage für unser tiefes Verständnis der Marktbedürfnisse sowie für unsere Fähigkeit, Trends zu antizipieren und voranzutreiben.

Unsere Lösungen verbinden technische Expertise mit Software, um die Art und Weise, wie etwas hergestellt, bewegt, angetrieben und betrieben wird, zu verbessern. Aufbauend auf unserem kontinuierlichen Streben nach Exzellenz, sind die rund 105 000 Mitarbeitenden von ABB bestrebt, Innovationen voranzutreiben, um die Transformation der Industrie zu beschleunigen.





Unser Geschäftsbereich Elektrifizierung

bietet führende Technologien, Lösungen und Services für die Energieverteilung und das Energiemanagement, um die Welt auf sichere, intelligente und nachhaltige Weise zu elektrifizieren. Das Portfolio beinhaltet Komponenten für die Mittel- und Niederspannung, Schaltanlagen, digitale Geräte, Gehäuse/Schränke, Schalter, Produkte für die Leistungsumwandlung und Ladelösungen für Elektrofahrzeuge. Wir arbeiten mit unseren Kunden zusammen an unseren Produkten, Lösungen und Services, um die Energieversorgung und -sicherheit zu verbessern, das Energiemanagement zu optimieren und die Energieeffizienz und Betriebssicherheit zu steigern. Dabei streben wir eine kohlenstoffarme Gesellschaft an.

Unser Geschäftsbereich Antriebstechnik

hält die Welt in Bewegung – effizient, zuverlässig, sicher, jeden Tag. Wir treiben Innovationen voran und verschieben die Grenzen des technisch Machbaren, um für Kunden, Industrien und die Gesellschaft eine kohlenstoffarme Zukunft zu ermöglichen. Mit unseren digitalisierten Antrieben, Motoren und Services erreichen unsere Kunden und Partner eine bessere Performance, Sicherheit und Zuverlässigkeit. Wir kombinieren Fach- und Branchenkompetenz mit Technologie, um optimale Antriebs- und Motorlösungen für ein breites Anwendungsspektrum in allen Industriesegmenten bereitzustellen.

Unser Geschäftsbereich Prozess-

automation ist der führende Anbieter von integrierten Automatisierungs-, elektrischen und digitalen Lösungen für die Prozess-, Hybrid- und Schifffahrtsindustrie. Er ermöglicht unseren Kunden den sicheren, intelligenten und nachhaltigen Betrieb einiger der grössten und komplexesten industriellen Infrastrukturen, die für unser modernes Leben unverzichtbar sind. Das Portfolio umfasst das marktführende Prozessleitsystem von ABB, industrielle Software, hoch entwickelte Sensortechnik sowie branchenspezifische Leitprodukte.

Unser Geschäftsbereich Robotik

& Fertigungsautomation bietet ein umfassendes und integriertes Portfolio von Robotern, autonomen mobilen Robotern (AMR) und Lösungen für die Maschinenautomatisierung, die mit unserer wertschaffenden Software konzipiert und aufeinander abgestimmt werden. Der Geschäftsbereich hilft Unternehmen aller Grössen und Sektoren, beispielsweise aus der Automobilindustrie, Elektronikbranche oder Logistik, resilienter, flexibler und effizienter zu werden.

UNSERE AKTIVITÄTEN

WAS?

ANGEBOT



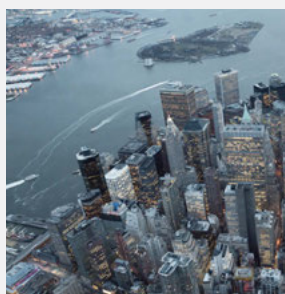
Produkte



Systeme



Services und Software



Elektrifizierung



Antriebstechnik



**Prozess-
automation**



**Robotik
& Fertigungs-
automation**

FÜR WEN?

KUNDEN



Energieversorgung



Industrie



**Verkehrs- und
Infrastruktursektor**

WO?

REGIONEN



Europa



**Amerikanischer
Kontinent**



**Asien, Naher Osten
und Afrika**

UNSERE WELTWEITE PRÄSENZ

**CA.105 000 MITARBEITENDE
IN MEHR ALS 100 LÄNDERN**

SIEBEN KONZERN- FORSCHUNGSZENTREN

Die Konzernforschungszentren von ABB entwickeln im Auftrag des Unternehmens und seiner vier Geschäftsbereiche neue Technologien und verbessern das bestehende Portfolio.

ELEKTRIFIZIERUNG

Anzahl Mitarbeitende: ca. 52 300

ANTRIEBSTECHNIK

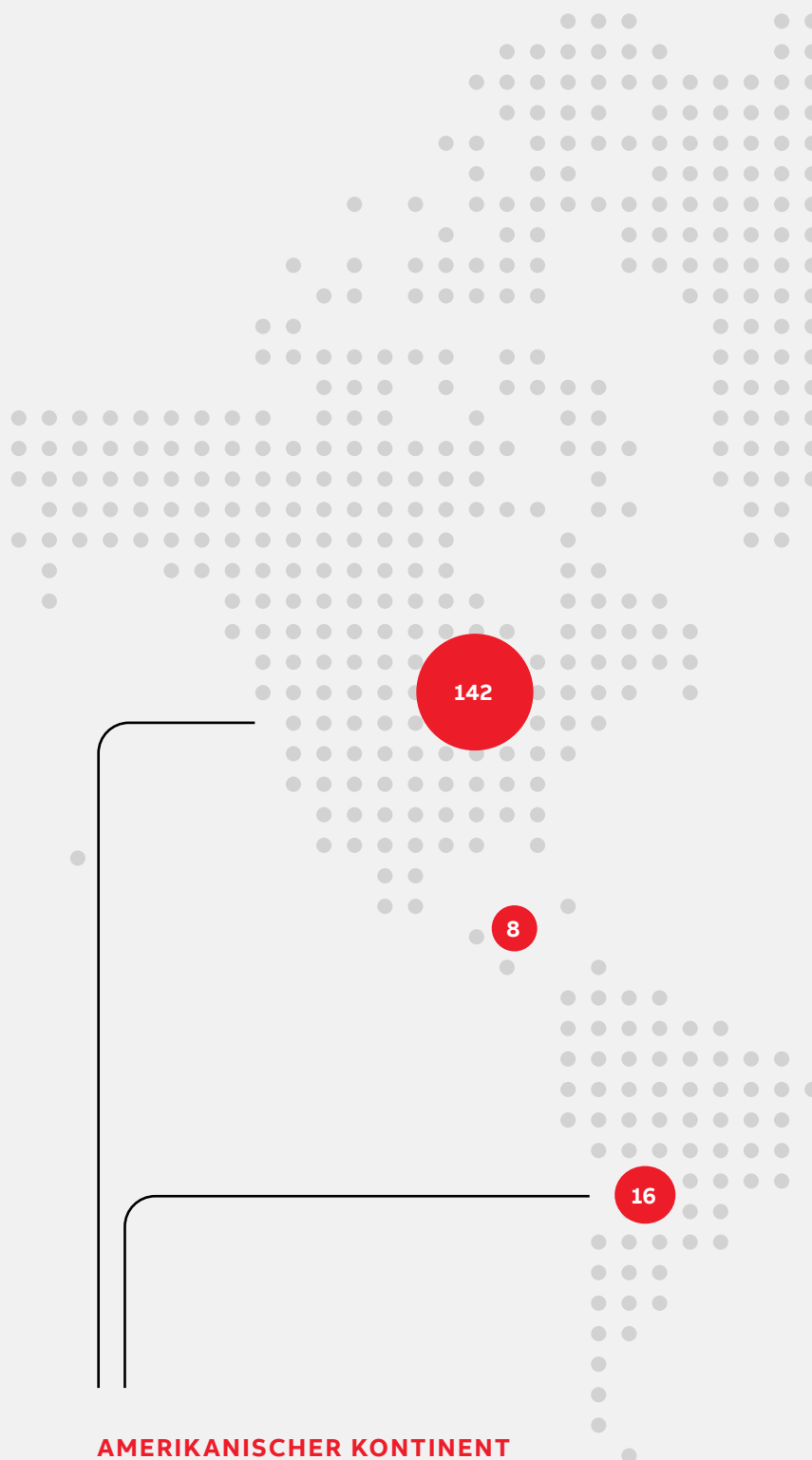
Anzahl Mitarbeitende: ca. 21 100

PROZESSAUTOMATION

Anzahl Mitarbeitende: ca. 20 100

ROBOTIK & FERTIGUNGSAUTOMATION

Anzahl Mitarbeitende: ca. 10 700



AMERIKANISCHER KONTINENT

Anzahl Standorte:

Elektrifizierung: 114

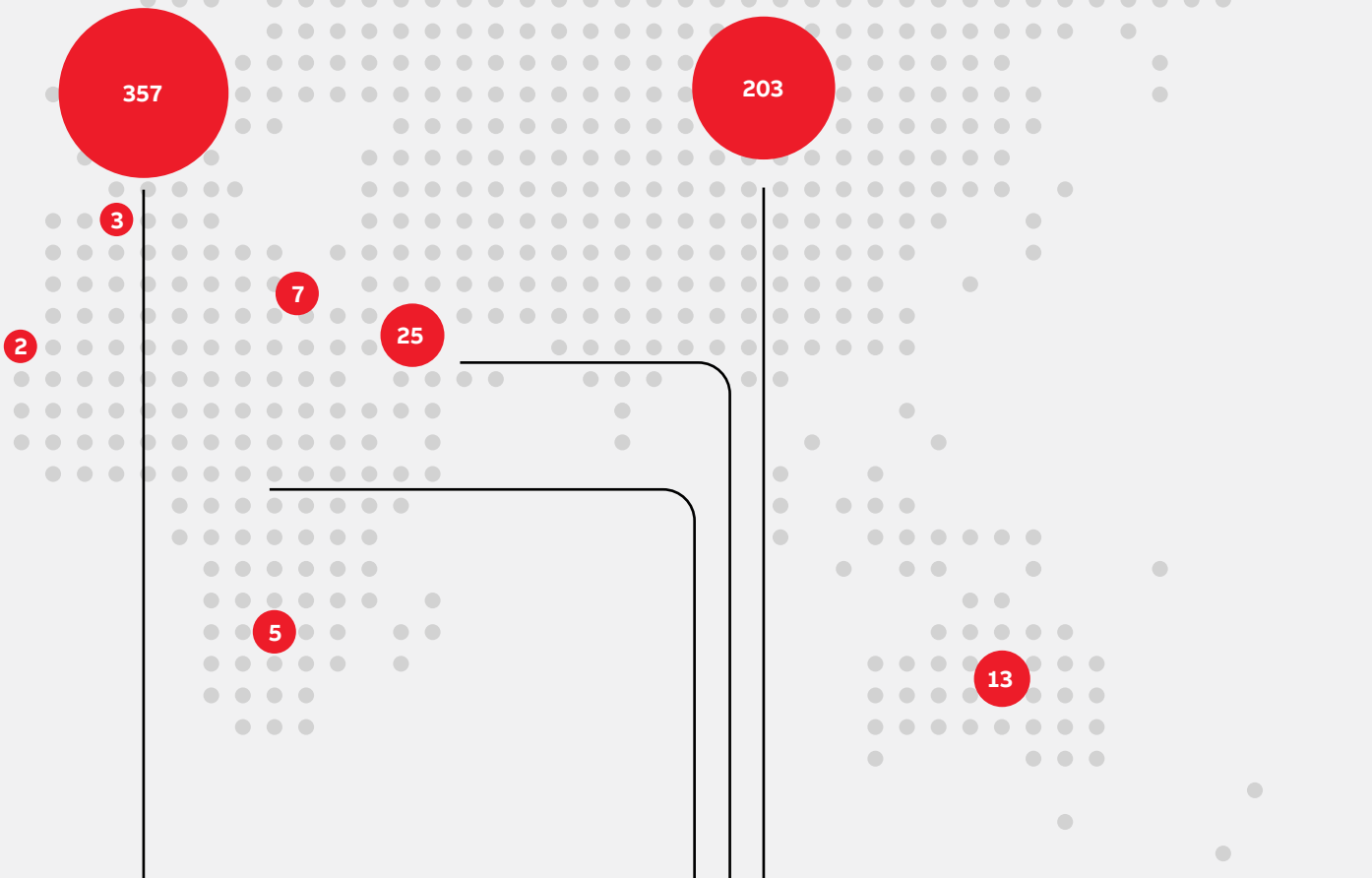
Antriebstechnik: 43

Prozessautomation: 50

Robotik & Fertigungsautomation: 19

Anzahl Mitarbeitende: ca. 26 400

→ Viele ABB-Standorte beherbergen mehr als einen Geschäftsbereich.



EUROPA

Anzahl Standorte:

- Elektrifizierung: 211
- Antriebstechnik: 150
- Prozessautomation: 177
- Robotik & Fertigungsautomation: 140

Anzahl Mitarbeitende: ca. 49 700

ASIEN, NAHER OSTEN UND AFRIKA

Anzahl Standorte:

- Elektrifizierung: 160
- Antriebstechnik: 145
- Prozessautomation: 130
- Robotik & Fertigungsautomation: 105

Anzahl Mitarbeitende: ca. 29 000

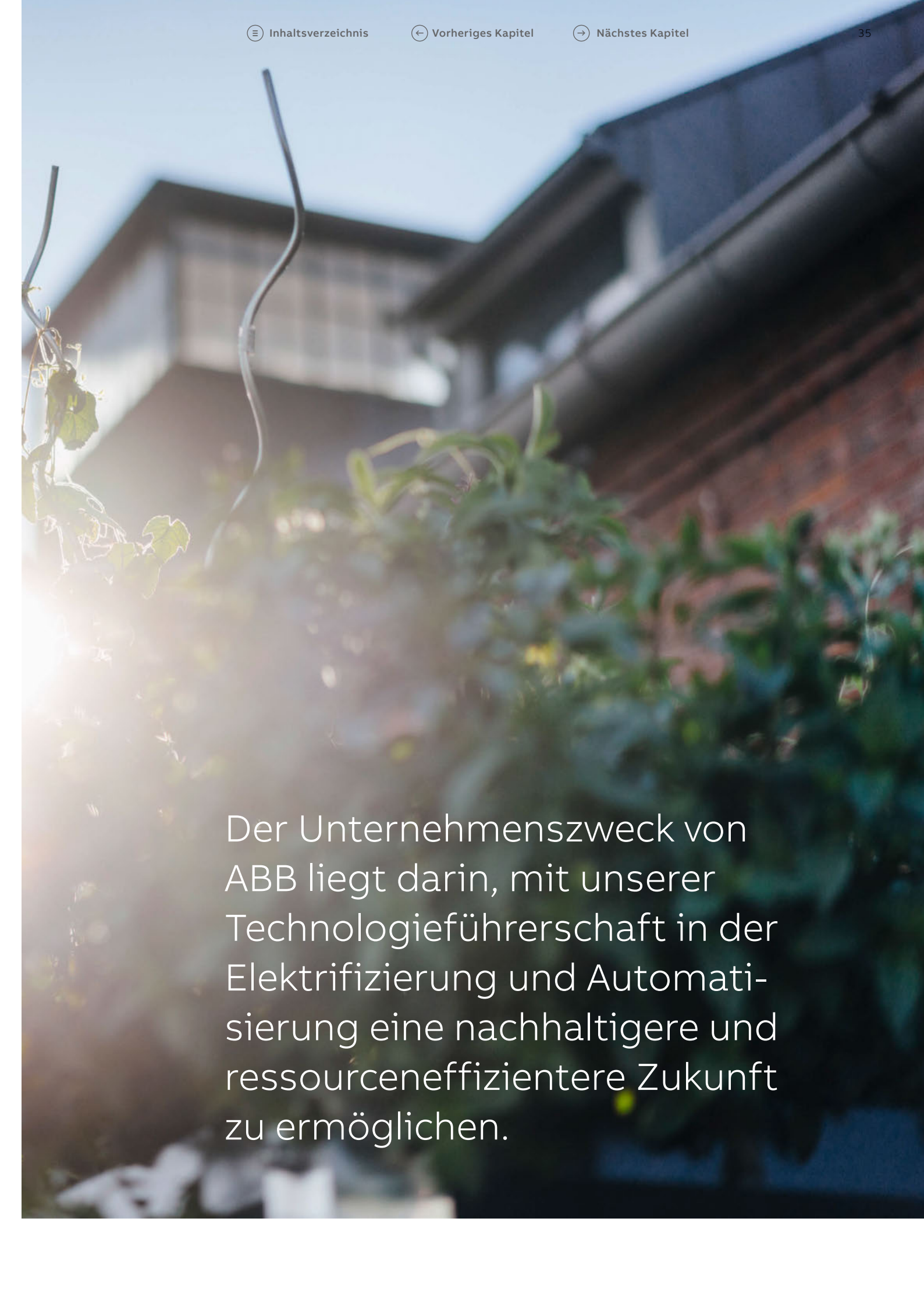
Der Unternehmenszweck von ABB liegt darin, mit unserer Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft zu ermöglichen.

Unser Unternehmenszweck («Purpose») beschreibt das «Warum» unserer Unternehmenstätigkeit und gibt das Leitmotiv für die Ausrichtung und Strategie von ABB vor. Mit unseren Technologien und verantwortungsvollen Geschäftspraktiken wollen wir unsere Stakeholder und die Gesellschaft erfolgreicher und nachhaltiger machen.

Unser Unternehmenszweck basiert auf fünf Themen, die prägnant zusammenfassen, wofür ABB steht, was uns antreibt und wie wir etwas bewirken können. Wir sind bestrebt, weltweite Herausforderungen im Energiebereich anzugehen, die Industrie zu transformieren und Nachhaltigkeit verstärkt in allen unseren Aktivitäten einzubinden.



Unser Unternehmens- zweck



Der Unternehmenszweck von ABB liegt darin, mit unserer Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft zu ermöglichen.



Erfolg ermöglichen

Bei ABB setzen wir uns leidenschaftlich für Erfolg ein. Das beginnt bei unseren Kunden, denen wir helfen, neue Höchstleistungen zu erreichen. Der Erfolg unserer Kunden ist der Erfolg aller unserer Stakeholder, also unserer Mitarbeitenden, Partner, Aktionärinnen und Aktionäre. Unsere Mitarbeitenden machen den Unterschied aus. Ihr Fachwissen und ihre Erfahrung sind der Grund dafür, dass Kunden sich mit ihren grössten Herausforderungen an uns wenden.

Weltweite Herausforderungen im Energiebereich bewältigen

Als Pioniere der Elektrifizierung und Automatisierung tragen wir zur Bewältigung der weltweiten Herausforderungen im Energiebereich bei. Wir ermöglichen globales Datenwachstum, den Ausbau von Mobilität und die Urbanisierung und schonen gleichzeitig die Umwelt. Unsere Lösungen machen Haushalte, Büros, Fabriken und den Verkehr energieeffizienter und sicherer und Energie erschwinglicher.



Die Industrie transformieren

Unsere Vision ist eine Zukunft, in der die physische und digitale Welt miteinander verschmelzen. Zusammen mit unseren Kunden lassen wir diese Vision wahr werden. Wir stellen Elektrifizierungs-, Automatisierungs- und Antriebslösungen bereit, die heutigen Anforderungen gerecht werden und die physische und digitale Welt zusammenführen. Wir machen Betriebe sicherer, intelligenter und produktiver und setzen uns für eine nachhaltige Zukunft in Wohlstand ein.



Nachhaltigkeit einbinden

Nachhaltigkeit ist für uns sowohl eine richtige Handlungsweise als auch eine Geschäftschance. Daher sind wir bestrebt, Nachhaltigkeit in allem, was wir tun, einzubinden. Unsere Lösungen mindern schädliche Emissionen und schonen natürliche Ressourcen. Wir engagieren uns für ethisches Verhalten und Menschenrechte, um Menschen weltweit ein besseres Leben zu ermöglichen.



Führend dank Technologie

Wenn es eins gibt, wofür ABB bekannt ist, dann sind es unsere wegweisenden Technologien. Innovation liegt in unserer DNA, seit unser Unternehmen vor mehr als 130 Jahren gegründet wurde, um eine neue Technologie namens Elektrizität zu nutzen. Dies ist einer der wesentlichen Gründe dafür, dass Kunden und andere Stakeholder sich zur Bewältigung ihrer grössten Herausforderungen an uns wenden. Gemeinsam erweitern wir die Grenzen des technisch Machbaren und machen bisher Unmögliches möglich.

Unsere Strategie und unsere Ziele

Die Strategie von ABB leitet sich aus unserem Unternehmenszweck ab und darauf ausgerichtet, globale Megatrends wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Elektrifizierung und Automatisierung zur Beschleunigung des profitablen und nachhaltigen Wachstums zu nutzen.

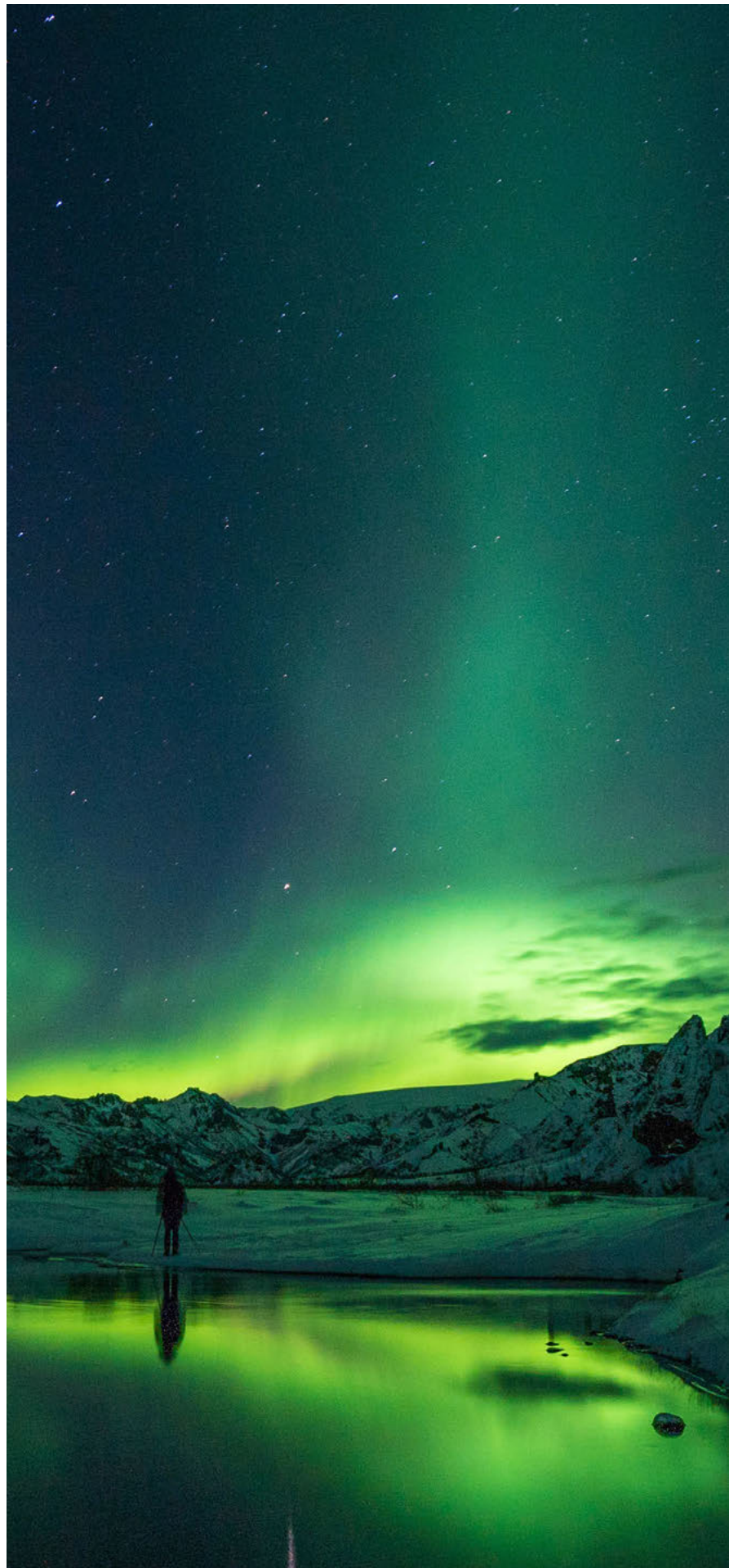
Mit unserer Strategie, die 2020 eingeführt wurde und auf unserem Betriebsmodell «ABB Way» beruht, verfolgen wir das übergeordnete Ziel, überdurchschnittlichen Mehrwert für alle unsere Stakeholder zu schaffen. In diesem Sinne setzen wir klare strategische Prioritäten für die Entwicklung des gesamten Konzerns, einschliesslich unserer Geschäftsbereiche und Divisionen:

- Systematische Kapitalallokation sowohl organisch als auch für Übernahmen im Einklang mit dem Unternehmenszweck von ABB
- Verstärktes Engagement von ABB in wachstumsstarken, profitablen Märkten, die von wichtigen Megatrends profitieren

- Streben nach marktführenden Positionen in allen Geschäftsaktivitäten und Ausbau unserer technologischen und digitalen Führungsstellung durch softwaregestützte Produkte und Systeme und eigenständige Software und digitale Dienste
- Resilienz, um ein globales Unternehmen in einer zunehmend unbeständigen Welt erfolgreich führen zu können
- Einbindung von Nachhaltigkeit in alle unsere Prozesse und unsere gesamte Wertschöpfungskette.

Um die strategischen Ziele von ABB zu verwirklichen und überdurchschnittlichen Mehrwert für alle Stakeholder zu erzielen, verfolgen wir in allen Geschäftsbereichen und auf allen Unternehmensebenen einheitliche Strategie- und Managementansätze:

- Aktives Portfoliomanagement
- Leistungsmanagement
- Marktführerschaft und Digitaltechnologie als Kernelemente von ABB
- Einbindung von Nachhaltigkeit in all unseren Tätigkeiten.



Aktives Portfoliomanagement

→ Weitere Informationen über unseren Umgang mit einer Welt im Wandel und den damit verbundenen Risiken und Chancen finden Sie im Kapitel [«Risiken und Chancen»](#).

ABB managt ihr Geschäftsportfolio aktiv, um mit zwei komplementären Ansätzen Mehrwert zu schaffen – organische Investitionen sowie aktives Portfoliomanagement einschliesslich grösserer Akquisitionen. Auf diese Weise verstärken wir unser Engagement im Bereich aktueller Megatrends, die die Wirtschaft und Gesellschaft prägen und unserem Unternehmen attraktive Geschäftsmöglichkeiten bieten.

Prioritätensetzung und Kapitalallokation in den Divisionen: Stabilität und Profitabilität vor Wachstum

Jede ABB-Division hat ein strategisches Mandat, das ihre Leistung widerspiegelt: Stabilität, Profitabilität oder Wachstum.

Diese strategischen Mandate spiegeln die Erwartungen des Konzerns wider und bestimmen damit auch die strategischen und leistungsbezogenen Prioritäten der Divisionen. Divisionen in der Stabilisierungsphase müssen ihr Geschäft umstrukturieren oder transformieren, um ihre Leistung deutlich und

STRATEGISCHE MANDATE DER DIVISIONEN

Stabilität

Umstrukturierung

Transformation des Angebots/Geschäftsmodells

Profitabilität

Verbesserung der Marge/Rendite

Moderate Investitionen in Wachstum

Ausgewählte Akquisitionen für technologische Ergänzungen

Wachstum

Wachstum über Marktniveau bei anhaltend hohem Ertragsniveau

Hohe Investitionen in organisches Wachstum (z. B. Digitalisierung, Forschung und Entwicklung, Vertrieb/Service, Kapazitäten)

Aktives Streben nach Akquisitionen einschliesslich Technologiezukaufen, grösseren marktkonsolidierenden Massnahmen und der Durchdringung neuer Marktsegmente

nachhaltig zu verbessern. Divisionen mit Profitabilitätsmandat müssen sich auf die weitere Verbesserung der Profitabilität konzentrieren, während sie moderat in organisches und auch anorganisches Wachstum investieren. Divisionen, die ihre Leistungsziele erreichen oder übertreffen, sollen sich aktiv um organisches Wachstum und wertschaffende Ergänzungssakquisitionen bemühen.

Ziel unserer Portfoliostrategie ist es, möglichst viele unserer Divisionen in die Wachstumsphase zu bringen. Ausserdem wollen wir die Qualität unserer Umsätze verbessern, indem wir unser Geschäftsportfolio stärker auf attraktive Wachstumsmärkte ausrichten, längerfristige Geschäftsbeziehungen zu Kunden entwickeln und unser Engagement im Bereich projektorientierter Tätigkeiten reduzieren. Die strategischen Mandate unserer Divisionen fördern auch eine möglichst wertschaffende Kapitalallokation im Einklang mit dem übergeordneten Ziel von ABB, überdurchschnittlichen Mehrwert zu schaffen.

Entwicklung des ABB Portfolios durch Veräusserungen und Übernahmen

Um unsere strategischen Ziele erfüllen zu können, prüfen wir das Geschäftsportfolio von ABB regelmässig anhand der folgenden Kriterien und im Einklang mit den strategischen Prioritäten des Konzerns:

- Übereinstimmung mit ABB und unserem Unternehmenszweck und Ergänzung von vorhandenen Stärken und Fähigkeiten

- Attraktivität des Geschäfts und Marktes (mittel- bis langfristiges Wachstumspotenzial und attraktives Ertragspotenzial) im Hinblick auf wichtige Megatrends
- Potenzial für Wertschöpfung und Erreichung der Marktführerschaft.

Dieser Bewertungsansatz wird sowohl für Übernahmen als auch Veräusserungen angewendet. Wenn Divisionen diese Kriterien strukturell nicht erfüllen, kann das Unternehmen einen Ausstieg erwägen. Das gilt auch für Teilbereiche von Divisionen.

Ergänzungssakquisitionen, die von Divisionen und/oder Geschäftsbereichen von ABB angestrebt werden, müssen ungeachtet ihrer Grösse ebenfalls diesen Kriterien erfüllen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass ABB der bessere Eigentümer wäre und höheren Mehrwert schaffen könnte.

Insgesamt strebt ABB mindestens fünf kleine bis mittlere Ergänzungssakquisitionen jährlich an. Die Mehrheit dieser Akquisitionen sollte von Divisionen mit Wachstumsauftrag getätigt werden. Der Grund für eine Übernahme kann darin liegen, technische Lücken zu schliessen, unser Angebot für wachstumsstarke Segmente zu ergänzen oder zu erweitern, Zugang zu neuen geografischen Märkten zu erhalten oder durch Marktkonsolidierung Skalenvorteile zu erschliessen. Letztlich dienen Akquisitionen dazu, unsere Stellung in attraktiven Märkten zu stärken und zusätzlichen Mehrwert zu schaffen.

Leistungsmanagement

Wir verbinden unsere strategischen Prioritäten mit dem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung – so wollen wir die Performance bei allen Messgrößen steigern und konstant überdurchschnittlichen Mehrwert schaffen. Wir übersetzen unsere strategischen Prioritäten in eine Reihe kurz- und langfristiger Ziele, die durch angemessene Anreize unterstützt werden. Diese Ziele umfassen sowohl die finanzielle Performance als auch unsere Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit (siehe dazu den Abschnitt «Einbindung von Nachhaltigkeit in alle unsere Tätigkeiten»). Im Einklang mit unserem finanziellen Zielrahmen konzentrieren wir uns auf fünf wesentliche Leistungskennzahlen, wie auf der rechten Seite dargestellt.

Die Ziele und damit verbundenen Anreize werden durch ein robustes Leistungsmanagement auf Basis unseres Scorecardsystems gestützt, das darauf ausgelegt ist, kontinuierliche Verbesserungen voranzutreiben. Wir planen, verfolgen und

fördern Leistungserreichung mit Hilfe eines ganzheitlichen Sets von Leistungskennzahlen («Key performance indicators» KPI). Dazu gehören finanzielle Kennzahlen wie Umsatz, Gewinn oder Nettoumlaufvermögen sowie nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen wie die Verringerung von THG-Emissionen, die Verbesserung von Gesundheit und Sicherheit oder die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen.

Bei der Kapitalallokation setzt ABB folgende Prioritäten:

- Finanzierung von organischem Wachstum, Forschung und Entwicklung (F&E) und Anlageinvestitionen bei attraktiven Renditen
- Zahlung einer steigenden, nachhaltigen Dividende je Aktie über den Zeitverlauf
- Investitionen in wertsteigernde Akquisitionen
- Rückführung von zusätzlichen Barmitteln an die Aktionäre.

→ Weitere Details zu unseren finanziellen und nachhaltigkeitsbezogenen Fortschritten finden Sie im Kapitel [«Performance»](#).

ABB'S FINANZIELLER ZIELRAHMEN

4–7%

Umsatzwachstum

Jahresdurchschnitt im Konjunkturzyklus¹
3–5% auf vergleichbarer Basis, 1–2% anorganisch

≥15%

Operative EBITA-Marge

Ab 2023

15–20%

ROCE

Stete Verbesserung

~100%

Verhältnis FCF zum Konzerngewinn

Solide Entwicklung aufrechterhalten

Wachstum des unverwässerten EPS > Umsatzwachstum

Effektive Steuerquote 25% ab 2023

Starkes **EPS**-Wachstum durch unser Programm zur Optimierung der Kapitalstruktur

¹ Ohne Fremdwährungseffekte und transformatorische Akquisitionen und Veräusserungen, einschliesslich Ergänzungsakquisitionen und Veräusserungen innerhalb von Divisionen.

Marktführerschaft und digitale Technologie als Kernelemente von ABB

Marktführerschaft mit erstklassigen Technologien ist der Schlüssel zu unserem langfristigen Erfolg. Alle Divisionen verfolgen das klare Ziel, in ihrem jeweiligen Markt die Nr. 1 oder Nr. 2 zu werden und zu bleiben. Sowohl unser aktives Portfoliomanagement als auch unser Leistungsmanagement helfen uns bei der Umsetzung dieses Ziels. Marktführerschaft erzeugt hohe Eintrittsbarrieren für Wettbewerber und erleichtert die Verbesserung der Profitabilität, fördert überdurchschnittliche Renditen, eröffnet Entwicklungschancen für unsere Mitarbeitenden und lockt Talente an. Die Basis für unsere marktführenden Positionen sind unsere Kernkompetenzen: wegweisende Technologien, Skalierbarkeit und über Jahrzehnte gewachsene Fach- und Branchenkompetenz.

Unsere erstklassigen Technologien und fachspezifischen digitalen Kompetenzen liegen in der DNA unseres Unternehmens. Die Aufrechterhaltung und der Ausbau unserer technologischen und digitalen Führungsstellung gelten in allen Divisionen als strategische Priorität. Indem wir

die Grenzen des technisch Machbaren erweitern, helfen wir unseren Kunden, neue Leistungsniveaus zu erreichen. Dadurch hebt sich das Angebot von ABB am Markt deutlich ab.

Im Rahmen der Digitalstrategie von ABB treiben wir das Wachstum sowohl bei softwaregestützten Produkten und Systemen (z. B. Antriebe oder Schalter mit integrierter Software) als auch bei eigenständiger Software und digitalen Diensten (z. B. in der Prozessautomation) voran. ABB Ability™ ist die digitale Marke und Plattform für unser umfassendes Portfolio von digitalen Lösungen. Mit diesen Lösungen können Unternehmen ihren Betrieb automatisieren, optimieren und zukunftssicher gestalten, um die Leistung zu steigern und nachhaltigen Fortschritt zu erzielen. Digitale Lösungen bieten erhebliches Wachstumspotenzial und helfen uns, weitere strategische Prioritäten voranzutreiben. Daher nehmen wir organische Investitionen in Digitalisierung vor und ergänzen diese durch Partnerschaften, Venture Capital-Investitionen und Akquisitionen.

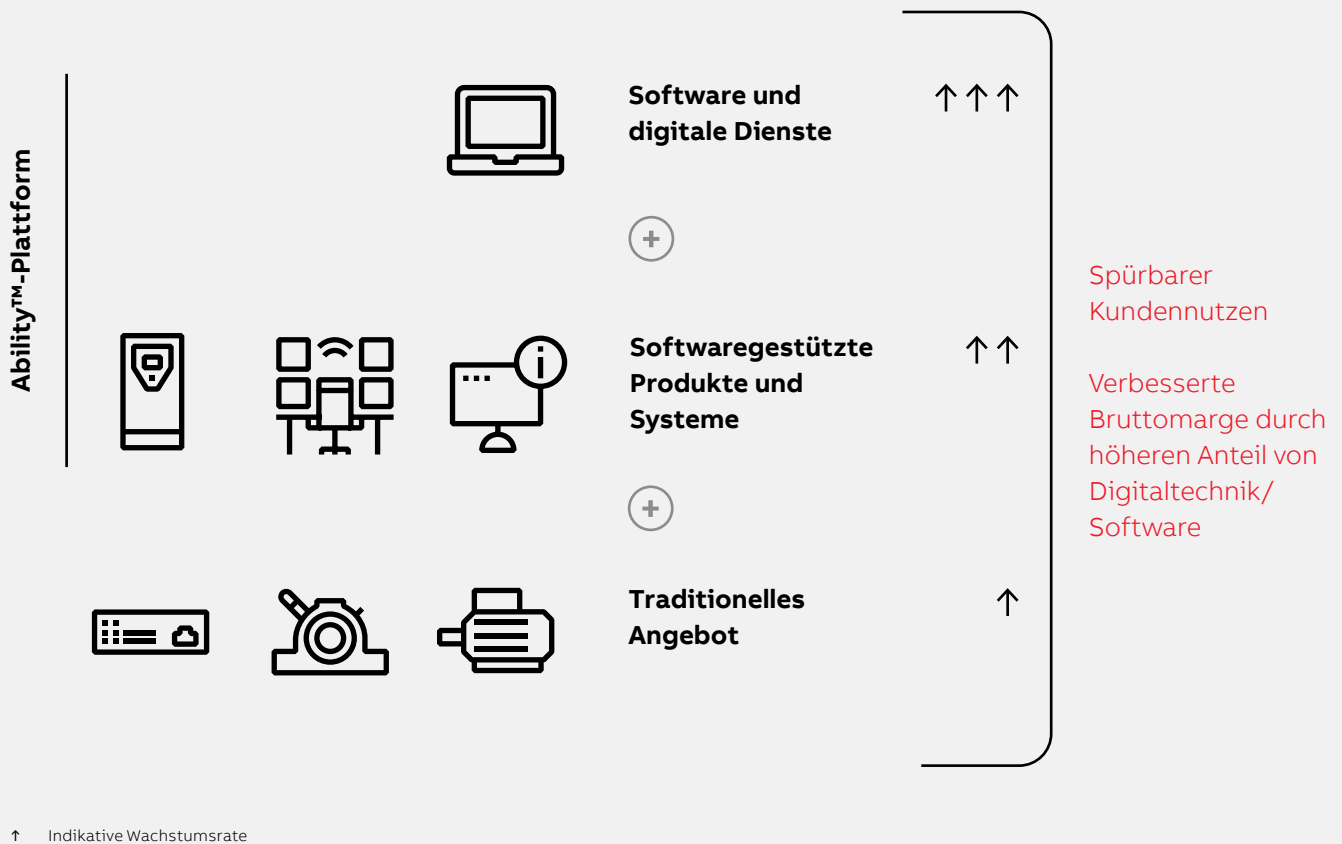
KERNKOMPETENZEN



**WELTWEIT NR. 1
ODER NR. 2**

in der Elektrifizierung
und Automatisierung

**UMFASSENDES ANGEBOT,
MODULARE INFRASTRUKTUR**



«Digitalisierung ist der Schlüssel zur Nachhaltigkeit. Unsere digitalen Lösungen ermöglichen Unternehmen aus der Energie- und ressourcenintensiven Prozessindustrie eine schnelle und deutliche Steigerung ihrer Produktivität und Effizienz und sorgen unter wirtschaftlichen, sicherheits- und nachhaltigkeitsbezogenen Gesichtspunkten für ganzheitlichen Nutzen.»

→ Hören Sie hier den vollständigen Podcast [«Why digitalization is key to sustainability»](#).

PETER TERWIESCH

Leiter des Geschäftsbereichs Prozessautomation

Einbindung von Nachhaltigkeit in alle unsere Tätigkeiten

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unseres Unternehmenszwecks und des Mehrwerts, den wir für unsere Stakeholder schaffen. Wir sind überzeugt, dass nachhaltige Entwicklung bedeutet, Fortschritte in Richtung einer gesünderen und wohlhabenderen Welt für künftige Generationen zu erzielen. Dafür bringen wir gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Bedürfnisse entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette miteinander in Einklang und schaffen so überdurchschnittlichen Mehrwert für unsere Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden und die Gesellschaft.

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 stellen wir uns den weltweit grössten Herausforderungen mit Blick auf die Nachhaltigkeit. Als Technologieführer legen wir das Augenmerk bewusst auf Bereiche, in denen wir die grösste Wirkung erzielen können – die Ermöglichung einer kohlenstoffarmen Gesellschaft, die Schonung von Ressourcen sowie die Förderung des gesellschaftlichen Fortschritts. Dabei wenden wir unsere eigenen hohen Integritäts- und Transparenzstandards an und halten die an unseren lokalen Standorten geltenden Regeln und Vorschriften ein. Um unsere Nachhaltigkeitsziele für 2030 zu erreichen, ergreifen wir Massnahmen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg – denn wir können grössere Wirkung erzielen, wenn wir in Abstimmung mit unseren Kunden,

Lieferanten und anderen Stakeholdern handeln. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie beruht auf den folgenden vier Zielen:

- **Eine kohlenstoffarme Gesellschaft ermöglichen:** Wir arbeiten mit unseren Kunden und Lieferanten zusammen, um Emissionen in der Wertschöpfungskette zu verringern und zu vermeiden. Zusätzlich wollen wir unsere eigenen Betriebe bis 2030 klimaneutral machen.
- **Ressourcen schonen:** Wir wollen das Konzept der Kreislaufwirtschaft in unsere gesamte Wertschöpfungskette einbetten. Viele unserer Lösungen reduzieren das Abfallaufkommen und fördern Recycling und Wiederverwendbarkeit.
- **Den sozialen Fortschritt fördern:** Wir kümmern uns um unsere Mitarbeitenden und fördern weltweit den sozialen Fortschritt. Wir streben die Schaffung eines sicheren, gerechten und inklusiven Arbeitsumfelds an, in dem Mitarbeitende sich erfolgreich entwickeln können. Ausserdem unterstützen wir die Gemeinschaftsbildung.
- **Eine Kultur der Integrität und Transparenz schaffen:** Wir fördern eine Kultur der Integrität und Transparenz in unserer gesamten Wertschöpfungskette und übernehmen Verantwortung für unser Handeln.

Für jeden der vier Grundpfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir Ziele für die drei Ebenen unserer

→ Weitere Informationen über unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die zugehörige Governance finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).

Wertschöpfungskette festgelegt, also für unsere Kunden, unsere eigenen Betriebe und unsere Lieferanten. 2022 haben wir ein neues Ziel für Lieferantenemissionen lanciert, um zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft beizutragen: Wir werden mit unseren wichtigsten Tier-1-Lieferanten zusammenarbeiten, um ihre THG-Emissionen bis 2030 gegenüber 2019 zu halbieren.

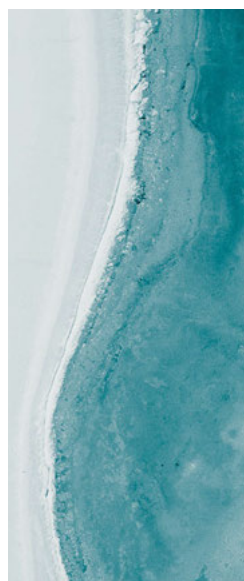
Wir haben ein klares Governance-Modell für Nachhaltigkeit implementiert. Die Verantwortung für die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele liegt bei den Geschäftsbereichen und Divisionen. Fortschritte in der Umsetzung werden regelmässig von unserem Sustainability

Board (Nachhaltigkeitsausschuss) überprüft, der die Mitglieder der Konzernleitung umfasst. Die oberste Aufsicht und Verantwortung liegt beim Verwaltungsrat von ABB. Mit der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele für 2030 tragen wir auch zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen bei, für die ABB stets entschieden eingetreten ist. Nur mit gemeinsamen, konzertierten Anstrengungen, die die Wirtschaft einbeziehen, können wir als Gesellschaft eine nachhaltige Zukunft für uns alle sichern.

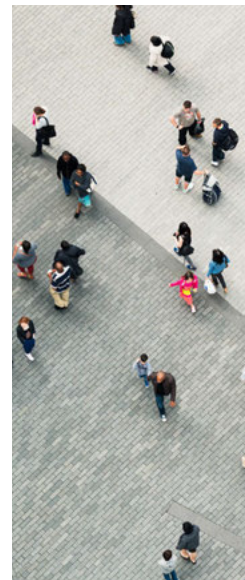
NACHHALTIGKEITSZIELE FÜR 2030



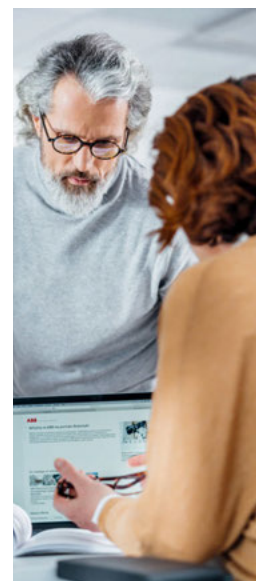
Eine kohlenstoffarme Gesellschaft ermöglichen



Den sozialen Fortschritt fördern



Ressourcen schonen



Eine Kultur der Integrität und Transparenz schaffen



So schaffen wir Mehrwert

Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir als Kunde, Arbeitgeber, Partner, Lieferant, Einkommensquelle, Steuerzahler, Gemeindeglied und «Corporate Citizen» in unsere Märkte, Ökosysteme, Gemeinschaften und die Gesellschaft eingebunden.

Unser Unternehmenszweck, unsere strategischen Ziele und unser Betriebsmodell sind darauf ausgelegt, überdurchschnittlichen Mehrwert für alle unsere Stakeholder zu generieren. Um unser Geschäft erfolgreich zu führen, sind wir auf verschiedene Formen von «Kapital» angewiesen: Finanzkapital, geistiges Kapital, Naturkapital, Produktionskapital, Humankapital sowie Sozial- und Beziehungskapital. Diese Kapitalformen ermöglichen es uns, unserer Tätigkeit nachzugehen, Innovationen zu entwickeln, konsequent nach kontinuierlicher Verbesserung zu streben, unseren Kunden die besten Lösungen zu bieten und gleichzeitig Gewinne für unsere Investoren zu erwirtschaften und in vielen verschiedenen Dimensionen Mehrwert zu schaffen. Unser Wertschöpfungsmodell wandelt die Beiträge (=«Inputs») der verschiedenen Kapitalformen durch unser Betriebsmodell ABB Way in unsere «Outputs» um, die dann zu angestrebten Wirkungen («Outcomes») werden. Diese haben wiederum Einfluss auf die Kapitalformen, die durch unser Wertschöpfungsmodell erhöht, verringert oder transformiert werden können.

Unsere verschiedenen Kapitalströme sind eng miteinander verflochten. Daher hängen unser Erfolg und unsere Fähigkeit, unseren Verpflichtungen gegenüber Stakeholdern nachzukommen, davon ab, dass wir ein gesundes und nachhaltiges Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Kapitalformen aufrechterhalten. Wir verfolgen daher im Unternehmen einen integrierten und ganzheitlichen Ansatz, um zu verhindern, dass eine Kapitalform

auf Kosten einer anderen zu viel Gewicht erhält. Wir sehen uns als verantwortungsbewusste Verwalter der uns zur Verfügung stehenden Kapitalformen und übernehmen Verantwortung für deren Nutzung – wohl wissend, dass sich dies letztlich auf alle unsere Stakeholder auswirkt. Nur wenn wir ein Gleichgewicht zwischen allen Kapitalformen herstellen und ganzheitlich Wert schaffen, können wir kurz-, mittel- und langfristig Erfolg haben. Dieser Ansatz spiegelt sich in den sechs von uns angestrebten Wirkungen («Outcomes») wider. Diese sind jeweils mit einem Kapitaleinsatz verbunden und auf unser strategisches Ziel ausgerichtet, das darin besteht, überdurchschnittlichen Mehrwert zu schaffen:

- indem wir finanzielle Performance liefern
- indem wir wegweisende Technologien bereitstellen
- indem wir eine kohlenstoffarme Gesellschaft ermöglichen
- indem wir Ressourcen schonen
- indem wir den sozialen Fortschritt fördern
- indem wir ethische und nachhaltige Praktiken in unserer gesamten Wertschöpfungskette fördern.

Jede dieser angestrebten Wirkungen («Outcomes») und die zugehörigen «Outputs» werden im Kapitel «Performance» näher erläutert.

Unser Wertschöpfungsmodell gründet auf unserem Unternehmenszweck, mit unserer Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft zu ermöglichen. Zusätzlich prägt es unsere Beziehungen zu unseren zentralen Stakeholdergruppen. Wir erhalten von ihnen Wert und schaffen für sie Wert. Ziel unserer Wertschöpfung ist es, positive Wirkung für alle unsere Stakeholder zu erzeugen.

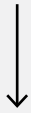
→ Weitere Informationen zur Einbindung von Stakeholdern finden Sie im Abschnitt «Stakeholder-Einbindung und wesentliche Themen».



Gesellschaft

Bedarf an einer zuverlässigen und effizienten Stromversorgung, höherer Produktivität und geringerer Umweltbelastung

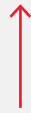
Innovative Technologien und Lösungen, faire Arbeitsbedingungen, Steuerbeiträge, Unterstützung von Gemeinschaften



Gemeinschaften

Mitarbeitende, Partnerschaften und Ökosysteme

Ausgaben für Gemeinschaften 10,2 Mio. USD, 4 050 Tage Freiwilligenarbeit



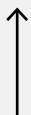
Kunden

Umsatz von 29,4 Mrd. USD

Befriedigung des Kundenbedarfs an Produkten, Lösungen und Dienstleistungen



ABB



Kapital



Kapitalauszahlungen von 4,5 Mrd. USD (Aktienrückkauf und Dividenden)



Material und Dienstleistungen



Ausgaben ~\$14,4 Mrd. USD



Dienstleistungen



Ertragssteuer 757 Mrd. USD



Investoren



Lieferanten



Regierungen

← Kapitalzufüsse von Stakeholdern

→ Kapitalabflüsse an Stakeholder



WERTSCHÖPFUNGSMODELL

INPUTS

Finanzkapital

- Total Eigenkapital: 13,2 Mrd. USD
- Total Passiva: 25,9 Mrd. USD

Geistiges Kapital

- 60% der F&E-Mitarbeitenden sind in der Softwareentwicklung tätig
- F&E-Ausgaben: 4% des Umsatzes im Jahr 2022

Naturkapital

- Energieverbrauch 1 417 GWh im Jahr 2022 (davon 741 aus erneuerbaren Energiequellen)
- Wasserentnahme: 2 815 kt im Jahr 2022

Produktionskapital

- Beschaffungsausgaben¹: 14,4 Mrd. USD
- Anzahl Standorte per 31. Dezember 2022: 828 (gemietete und eigene Standorte)

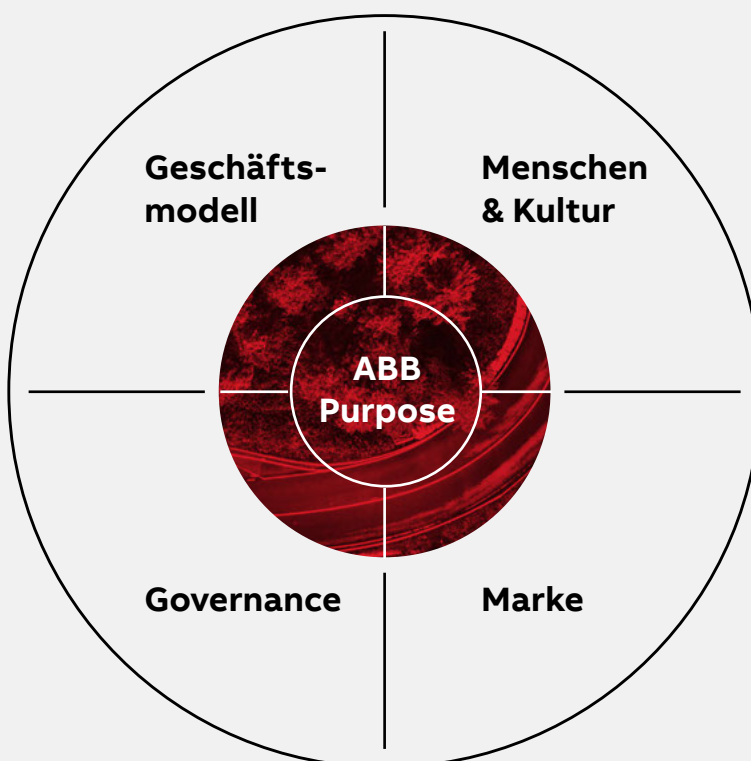
Humankapital

- Vielfältige Belegschaft: ca. 105 000 Mitarbeitende aus 140 Ländern per 31. Dezember 2022
- Durchschnittliche Schulungsstunden pro Jahr und Mitarbeitendem²: 30

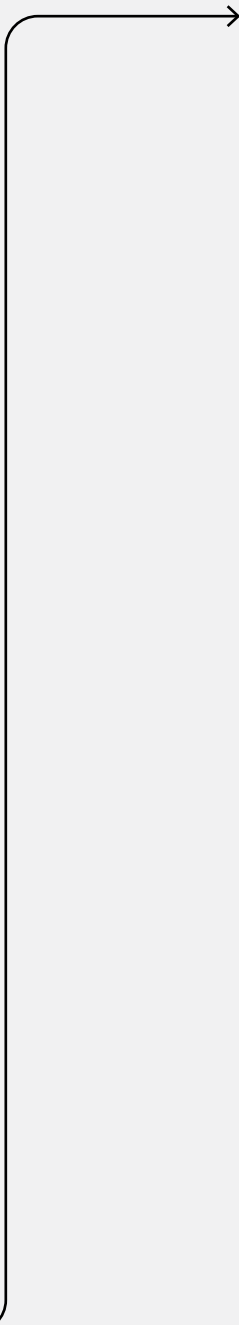
Sozial- und Beziehungskapital

- Kundenbasis gleichmässig auf drei Regionen verteilt
- ABB Ability™-Industriepartnerschaften mit 8 führenden Unternehmen³

ABB WAY



**OUTPUTS
UND
OUTCOMES**



Wir liefern finanzielle Performance

- Umsatz
- Operatives EBITA
- ROCE
- Verhältnis FCF zum Konzerngewinn
- Gewinn je Aktie

Wir schaffen Mehrwert durch wegweisende Technologien

- Aufträge für digitale und Softwaredienste: ca. 500 Mio. USD⁴
- Anzahl prioritätsbegründender Patentanmeldungen im Jahr 2022⁵: ca. 500

Wir ermöglichen eine kohlenstoffarme Gesellschaft

- Reduzierung eigener Emissionen von ABB: 65% seit 2019
- Emissionen von wichtigsten Tier-1-Lieferanten: Ziel der Reduzierung um 50% bis 2030 wurde im Oktober 2022 festgelegt und veröffentlicht
- Wir unterstützen Kunden bei der Senkung ihrer THG-Emissionen

Wir schonen Ressourcen

- «Circularity Framework» (Rahmenwerk für Kreislaufwirtschaft) für Produktportfolio: Methodik wird 2023 in Ausrichtung auf einschlägige Vorschriften weiter ausdifferenziert
- Minderung der Deponieabfälle: 32% seit 2019
- Anzahl Recycling- und Abfallminderungsprojekte: ca. 60 Projekte 2022 umgesetzt

Wir fördern den sozialen Fortschritt

- Ergebnis Mitarbeitenden-Engagement im Jahr 2022: 76/100
- Anteil Frauen in höheren Führungspositionen: 17.8% per 31. Dezember 2022
- Ausgaben für Gemeinschaften: 10,2 Mio. USD, 4 050 Tage Freiwilligenarbeit im Jahr 2022

Wir schaffen eine Kultur der Integrität und Transparenz

- Gezielte Weiterqualifizierung im Bereich Integritätsrisiken, einschliesslich Bestechung und Korruption
- Bereitstellung von Straight-Talk-Fallstudien (Beispiele für interne Integritätserfolge und -fehler)

¹ Einschliesslich Dienstleistungen.

² Umfasst Tools wie My learning, Harvard Spark, Harvard Manager Mentor und LinkedIn Learning und deckt sowohl Führungskräfte-schulungen als auch funktionale/technische Schulungen für interne Mitarbeitende ab.

³ Einschliesslich Microsoft, Hewlett Packard Enterprise, Huawei, IBM, Ericsson, Accenture, Mesh Systems und Crate.io.

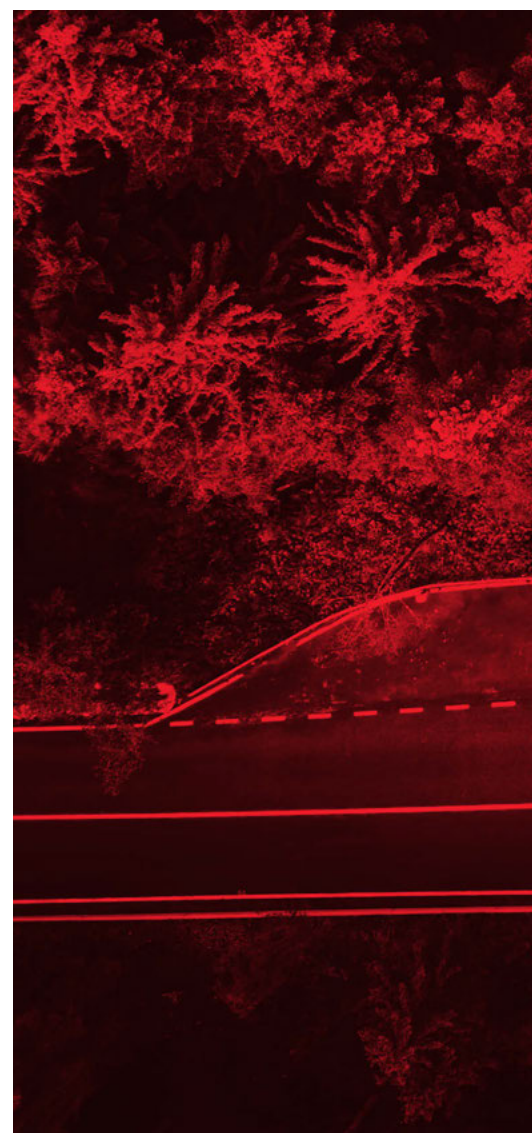
⁴ Bei zweistelligem Wachstum.

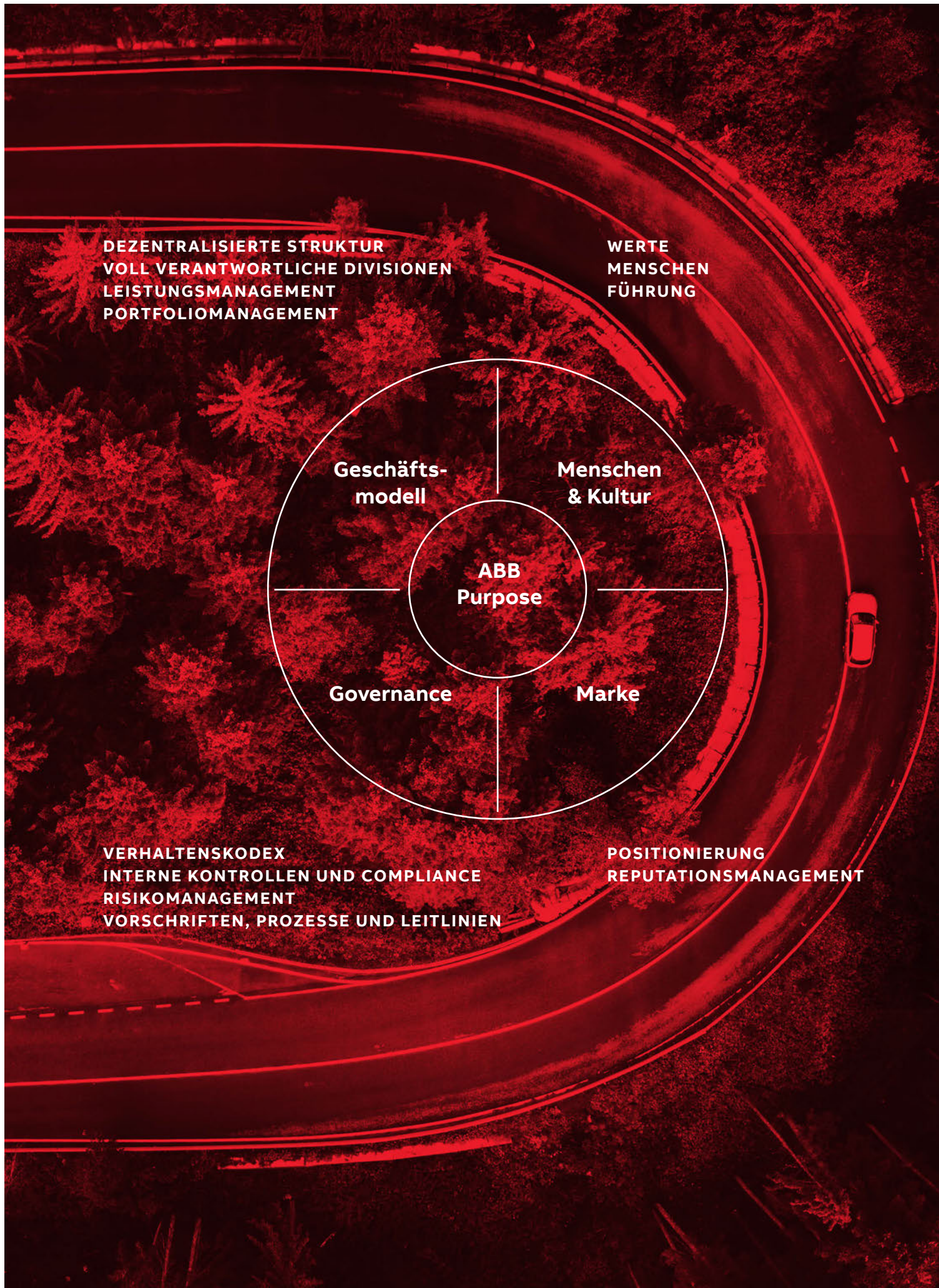
⁵ Anmeldungen von Patenten, Gebrauchs- und Designmustern.

Unser Betriebsmodell «ABB Way»

«ABB Way» ist das einheitliche Betriebsmodell für unsere Divisionen, Geschäftsbereiche und unsere schlanke Unternehmenszentrale. Es ist das Bindemittel, das den Konzern zusammenhält. Im Mittelpunkt des «ABB Way» steht unser Unternehmenszweck («Purpose»), der das «Warum» unserer Unternehmenstätigkeit zum Ausdruck bringt.

Der «ABB Way» legt dar, wie wir Mehrwert schaffen – wie wir unsere Leistung verbessern, wie wir sicherstellen, dass die richtigen Leute zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Positionen besetzen, wie wir eine starke Governance- und Integritätskultur schaffen und wie wir unsere Marke und Reputation entwickeln und schützen. Der «ABB Way» liegt im Verantwortungsbereich der Konzernleitung von ABB, wird von dieser kontrolliert und ist für alle Divisionen von ABB bindend.





**DEZENTRALISIERTE STRUKTUR
VOLL VERANTWORTLICHE DIVISIONEN
LEISTUNGSMANAGEMENT
PORTFOLIOMANAGEMENT**

**WERTE
MENSCHEN
FÜHRUNG**

**Geschäfts-
modell**

**Menschen
& Kultur**

**ABB
Purpose**

Governance

Marke

**VERHALTENSKODEX
INTERNE KONTROLLEN UND COMPLIANCE
RISIKOMANAGEMENT
VORSCHRIFTEN, PROZESSE UND LEITLINIEN**

**POSITIONIERUNG
REPUTATIONSMANAGEMENT**

Unser Geschäftsmodell

Unser Geschäftsmodell legt fest, wie wir die Leistung und Portfolios unserer 20 Divisionen prüfen, steuern und managen. Im Rahmen unseres dezentralisierten Geschäftsmodells bilden unsere Divisionen die höchste operative Entscheidungsebene bei ABB und tragen die volle Verantwortung für ihre jeweiligen Strategien, Ergebnisse und Ressourcen. Unsere Divisionen treiben ihre Wertschöpfung mit dem klaren Ziel voran, in ihren Marktsegmenten die Nr. 1 oder Nr. 2 zu sein.

Das Leistungsmanagement und die Portfolioprüfung der Divisionen wird von unseren vier Geschäftsbereichen Elektrifizierung, Antriebstechnik, Prozessautomation sowie Robotik & Fertigungsautomation im Rahmen eines transparenten

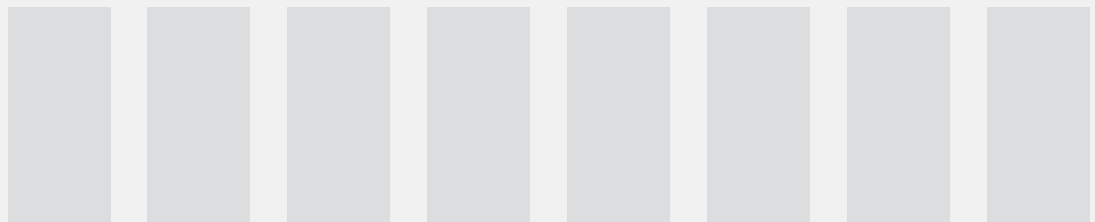
Scorecardsystems durchgeführt. Ausserdem verwalten die Geschäftsbereiche im Namen der Divisionen bestimmte gemeinsame Ressourcen wie etwa Teile der Forschung und Entwicklung oder die Digitalplattform ABB Ability™.

In unserem dezentralisierten Geschäftsmodell kommt der Zusammenarbeit entscheidende Bedeutung zu. Führungskräfte werden ermutigt, zu kooperieren und durch Synergien Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Diese Zusammenarbeit kann vom internen Benchmarking oder dem Austausch von «Best Practices» bis zur gemeinsamen Nutzung von Geschäftsressourcen (z. B. digitale Plattform, Kundenmanagement) reichen. Wir sind fest davon überzeugt, dass smarte Führungskräfte zusammenarbeiten.

DEZENTRALISIERTES GESCHÄFTSMODELL VON ABB

Kunden

DIVISIONEN



GESCHÄFTSBEREICHE

Elektrifizierung

Antriebstechnik

Prozess-
automation

Robotik &
Fertigungs-
automation

Corporate

→ Lesen Sie dazu auch das [Interview mit dem CEO in diesem Bericht](#).

«Unser dezentralisiertes Geschäftsmodell rückt die Entscheidungsfindung näher an den Kunden. So können wir schnell handeln – in unserer heutigen Welt ist das der Schlüssel zum Erfolg. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Dezentralisierung des Unternehmens mit mehr Verantwortung für die Divisionen die richtige Entscheidung für ABB war.»

BJÖRN ROSENGREN

CEO



DIVISIONEN

- Distribution Solutions
- Smart Power
- Smart Buildings
- Installation Products
- Power Conversion
- E-mobility
- Service



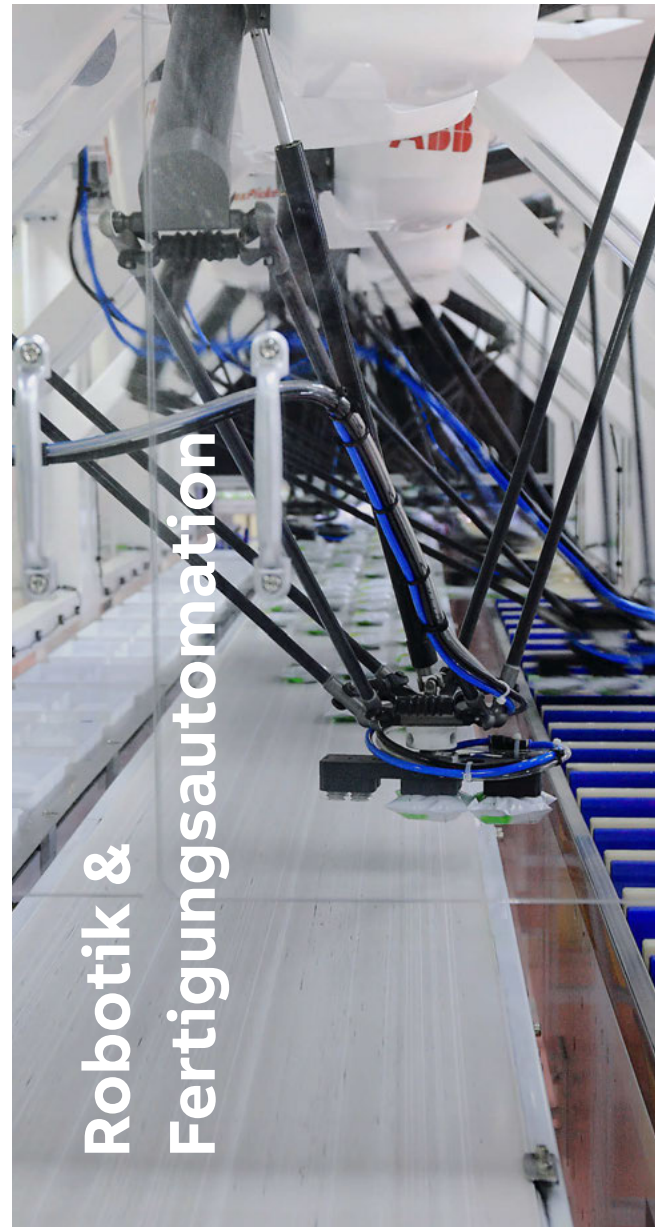
- Drive Products
- Systems Drives
- Service
- Traction
- IEC LV Motors
- Large Motors & Generators
- NEMA Motors

**GESCHÄFTSBEREICHE**

- Energy Industries
- Process Industries
- Marine & Ports
- Measurement & Analytics



- Robotics
- Machine Automation





Wir elektrifizieren die Welt auf sichere, intelligente und nachhaltige Weise – so lautet das Motto des Geschäftsbereichs Elektrifizierung von ABB, einem globalen Technologieführer im Bereich Energieverteilung und Energiemanagement von der Stromquelle bis zur Steckdose.

Vor dem Hintergrund des weltweit steigenden Strombedarfs arbeiten unsere 50 000+ Mitarbeitenden in 100 Ländern mit Kunden und Partnern zusammen, um unsere Lebens- und Arbeitsweise sowie unsere Art der Vernetzung zu transformieren. Wir entwickeln innovative Produkte, Lösungen und digitale Technologien, die sektorübergreifend die Energieeffizienz steigern und eine kohlenstoffarme Gesellschaft ermöglichen. Durch die Kombination von globaler Präsenz und lokalem Know-how gestalten und unterstützen wir globale Trends, erbringen Spitzenleistung für unsere Kunden und stellen der Gesellschaft Energie für eine nachhaltige Zukunft bereit.

Das Marktwachstum wird durch den laufend steigenden Strombedarf getrieben, der mit globalen Megatrends wie der Urbanisierung und dem Bevölkerungswachstum einhergeht. Zusätzlich lassen Digitalisierung und Konnektivität die Nachfrage nach intelligenten Lösungen und Geräten rasch steigen.

KUNDEN: Der Geschäftsbereich Elektrifizierung bedient unterschiedlichste Kundensegmente wie zum Beispiel den Wohn-, Gewerbe- und Industriegebäudektor, Energieversorger, den Öl- und Gassektor, die Chemieindustrie, Rechenzentren, den Elektromobilitätssektor, den Erneuerbare-Energien-Sektor, die Lebensmittel- und Getränkeindustrie und den Verkehrs- und Infrastruktursektor. Von den höchsten Gebäuden der Welt bis zu den verkehrsreichsten Flughäfen sind die Produkte und Lösungen des ABB-Geschäftsbereichs Elektrifizierung in sämtlichen Sektoren allgegenwärtig.

**UNSERE
DIVISIONEN**



**Distribution
Solutions**

Marktposition:
Weltweit Nr. 1 im
Mittelspannungsbereich

Angebot:
Verbessert die Versorgungsqualität und Zuverlässigkeit und stärkt durch Automatisierung die Widerstandsfähigkeit des Stromnetzes. Mit ABB Ability™-fähigen digitalen Produkten und Lösungen können Kunden das Potenzial ihrer elektrischen Anlagen voll ausschöpfen.



**Smart
Power**

Marktposition:
Weltweit Nr. 3
Nr. 2 im Nieder-
spannungsbereich

Angebot:
Weltweit führender Anbieter von Technologien, die es Gebäuden, Fabriken und dem Verkehrssektor ermöglichen, das Energiemanagement intelligenter, den Einsatz von erneuerbaren Energien produktiver und den Betrieb resilienter zu machen.



**Smart
Buildings**

Marktposition:
Weltweit Nr. 3
Nr. 1–2 bei Verteiler-
schränken und DIN-
Schienenprodukten

Angebot:
Weltweit führender Anbieter im Bereich der sicheren und zuverlässigen Energieverteilung und des Energiemanagements für intelligente und nachhaltige Gebäude und Wohnbereiche.



Installation Products

Marktposition:
Weltweit Nr. 1-2
Nr. 1 in Nordamerika

Angebot:
Gestützt auf seine 100-jährige Tradition der Innovation entwickelt der Marktführer in Nordamerika Produkte und Lösungen für den sicheren Anschluss und Schutz von elektrischen Anlagen, die Unternehmen, Städte, Haushalte und den Verkehrssektor mit Energie versorgen.



Power Conversion

Marktposition:
Nr. 4 bei DC-Stromversorgungs-
lösungen

Angebot:
Konzeption, Entwicklung und Herstellung von Lösungen für die sichere Energieversorgung des täglichen Lebens. Die Kunden stammen aus Branchen, in denen es auf eine zuverlässige, effiziente und hochwertige Stromversorgung ankommt, und sie nutzen die Lösungen zur Bewältigung einiger ihrer größten energietechnischen Herausforderungen.

→ Wie am 20. Januar 2023 angekündigt, hat ABB eine Vereinbarung über den Verkauf dieser Division erzielt. Die Transaktion wird voraussichtlich 2023 abgeschlossen.

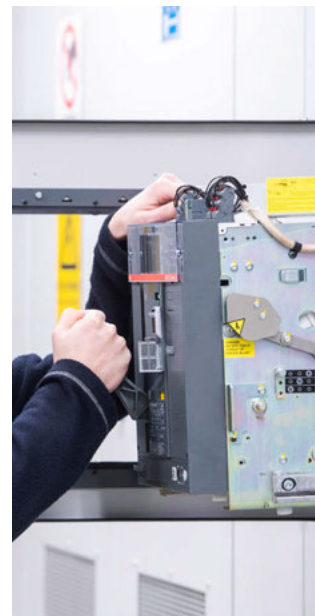


E-mobility

Marktposition:
Weltweit Nr. 1 bei Ladelösungen für Elektrofahrzeuge

Angebot:
Der weltweit führende Anbieter von Elektroladelösungen ist bevorzugter Partner der weltweit größten Elektrofahrzeughersteller und landesweiter Betreiber von EV-Ladernetzen und setzt sich für uneingeschränkte emissionsfreie Mobilität ein.

→ Seit Januar 2023 wird der Geschäftsbereich Elektromobilität nicht mehr innerhalb des Geschäftsbereichs Elektrifizierung, sondern als eigenständiges Unternehmen geführt.



Service

Marktposition:
Weltweit Nr. 3
Nr. 2 bei digitalen Diensten

Angebot:
Verschiedene innovative, skalierbare Servicelösungen rund um elektrische Systeme, die die Sicherheit und Zuverlässigkeit elektrischer Infrastrukturen sicherstellen. Die Division unterstützt Kunden bei der Optimierung ihrer elektrischen Anlagen und arbeitet bei neuen energietechnischen Herausforderungen mit ihnen zusammen.





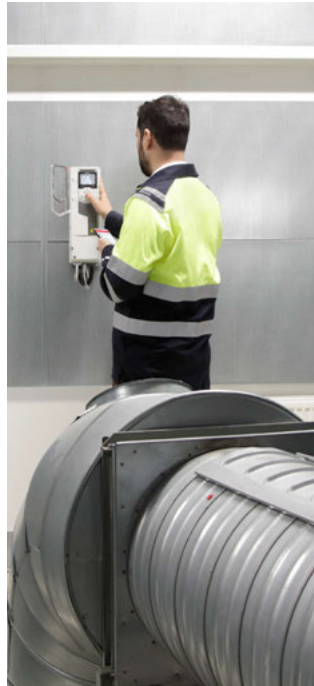
Antriebstechnik

Der Geschäftsbereich Antriebstechnik von ABB ist der weltweit führende Anbieter von Antrieben und Motoren. Wir bieten Kunden das gesamte Spektrum an Elektromotoren, Generatoren, Frequenzumrichtern, Dienstleistungen und integrierten digitalen Lösungen.

ABB Antriebstechnik ist ein wichtiger Wegbereiter einer kohlenstoffarmen Zukunft. Wir unterstützen unsere Kunden und Partner bei der Verbesserung der Energieeffizienz und der Umstellung von fossilen Energieträgern auf saubere Elektrizität.

KUNDEN: Mit unseren digitalisierten Antrieben, Motoren und Dienstleistungen können wir optimale Antriebs- und Motorlösungen für ein breites Anwendungsspektrum in allen Industriesegmente und im Verkehrssektor bereitstellen. Wir sind weltweit präsent und jederzeit nah am Kunden.

UNSERE DIVISIONEN



Drive Products

Marktposition:
Weltweit Nr. 1

Angebot:
Breite Palette an Nieder-
spannungsfrequenzum-
richtern.

System Drives

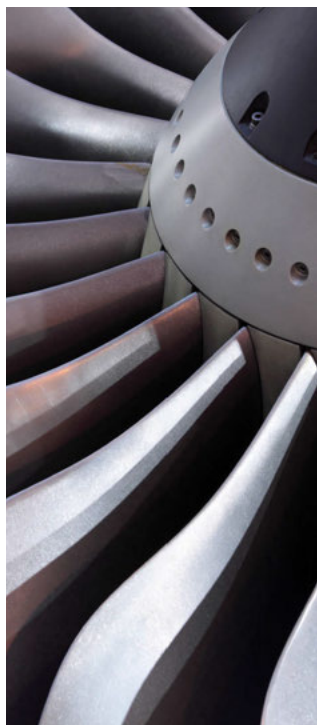
Marktposition:
Weltweit Nr. 1

Angebot:
Nieder- und Mittelspan-
nungsfrequenzumrichter
und Umrichtermodule,
Windturbinenumrichter.

Service

Marktposition:
Weltweit Nr. 1

Angebot:
Wartungsservice und
Ersatzteile, Modernisie-
rung und Austausch, in-
telligente Lösungen.



Traction

Marktposition:
Weltweit Nr. 2

Angebot:
Antriebssysteme einschliesslich Umrichtern und Motoren, Batterie-Energiespeichersystemen und Hilfsbetriebeumrichtern.

IEC LV Motors

Marktposition:
Weltweit Nr. 2

Angebot:
Umfassendes Portfolio von Niederspannungsmotoren für alle Branchen und Anwendungen, kompatibel mit allen wichtigen Märkten weltweit.

Large Motors and Generators

Marktposition:
Weltweit Nr. 2

Angebot:
Umfassendes Portfolio von grossen AC-Motoren und Generatoren.

NEMA Motors

Marktposition:
Weltweit Nr. 1

Angebot:
Umfassendes Portfolio von Niederspannungselektromotoren.


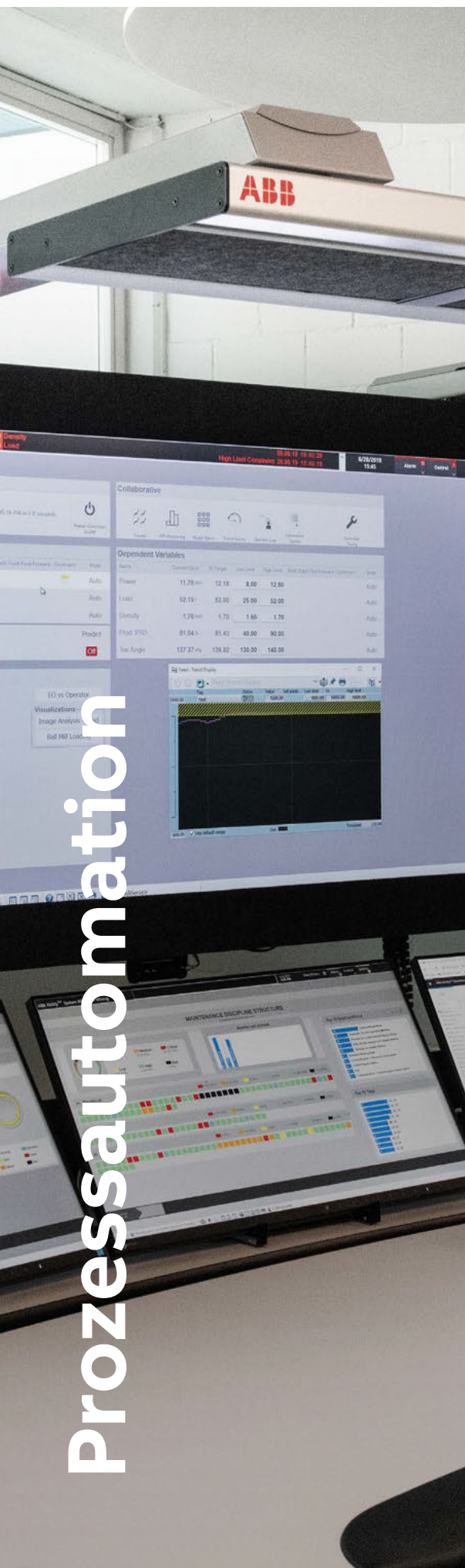


ABB Antriebstechnik ist ein wichtiger Wegbereiter einer kohlenstoffarmen Zukunft.



Prozessautomation

Der Geschäftsbereich Prozessautomation von ABB bietet ein umfangreiches Portfolio an Lösungen für die Prozess-, Hybrid- und Schifffahrtsindustrie, einschliesslich integrierter Automatisierungs-, elektrischer und digitaler Systeme.

Das Angebot umfasst Steuerungstechnologien, Industriesoftware, branchenspezifische Ankerprodukte, hoch entwickelte Sensortechnik und Lifecycle-Services. Bis zum Spin-off der Division Turbocharging am 3. Oktober 2022 waren auch Turbolader im Portfolio des Geschäftsbereichs Prozessautomation enthalten.

KUNDEN: Der Geschäftsbereich Prozessautomation bedient Endkunden aus der Prozess-, Hybrid- und Schifffahrtsindustrie. Das umfasst den Energiesektor, die Chemie- und Kunststoffindustrie, Bergbau- und Mineralindustrie, Metallindustrie, Papier- und Zellstoffindustrie, Pharmaindustrie, Lebensmittel- und Getränkeindustrie, den Stromerzeugungssektor und das Schifffahrts- und Hafensegment.

UNSERE DIVISIONEN

→ Eine fünfte Division, Turbocharging, wurde mit Kotierung an der Schweizer Börse am 3. Oktober 2022 abgespalten.



Energy Industries

Marktposition:
Nr. 1–2 bei Prozessleitsystemen, Nr. 1 für Stromerzeugung, Nr. 3–5 bei Öl, Gas, Chemikalien

Angebot:
Integrierte Automatisierungs- und elektrische Systeme, Sicherheit, Service und digitale Lösungen.



Process Industries

Marktposition:
Nr. 1 bei Prozessleitsystemen, Nr. 1–2 für Bergbau, Papier & Zellstoff

Angebot:
Automatisierungs-, elektrische und Antriebssysteme, Qualitätsteuerungssysteme, Bergbau-Fördersysteme, getriebelose Mühlenantriebe, Hochleistungs-gleichrichter.



Marine & Ports

Marktposition:
Weltweit Nr. 1 bei elektrischen Antrieben, Nr. 1 bei der Automatisierung von Containerterminals

Angebot:
Azipod®- Antriebe, Elektrifizierung, Automatisierung und digitale Lösungen für Schiffe und Häfen.



Measurement & Analytics

Marktposition:
Nr. 1 bei Analyse und Kraftmessung, Nr. 2–5 für Instrumentierung

Angebot:
Analysegeräte für Gas und Flüssigkeiten, Feldinstrumentierung, Kraftmessung, Digitaltechnik und Servicelösungen.



Robotik & Fertigungsautomation

Der Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation von ABB bietet ein umfassendes und integriertes Portfolio von Robotern, autonomen mobilen Robotern (AMR) und Lösungen für die Maschinenautomatisierung, die mit unserer wertschaffenden Software konzipiert und aufeinander abgestimmt werden.

Unser einzigartiges Know-how und die nahtlose Integration unserer Produkte versetzen Kunden aus allen Branchen in die Lage, das Potenzial der flexiblen Automatisierung zu erschliessen. Mit unserer weltweiten Vertriebs-, Engineering- und Servicepräsenz unterstützen wir Kunden in allen Phasen ihres Wachstumsprozesses.

KUNDEN: Der Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation bedient ein breites Kundenspektrum aus der Automobilindustrie, Maschinenbauindustrie, metallverarbeitenden Industrie, Elektronikbranche, Lebensmittel- und Getränkeindustrie und dem Logistiksektor. Dazu gehören Endkunden wie Hersteller, Systemintegratoren und Maschinenbauer.

UNSERE DIVISIONEN



Robotics

Marktposition:
Weltweit Nr. 2

Angebot:
Roboter, Fertigungszellen und intelligente Robotik-Systeme, Vor-Ort-Service, Ersatzteile, digitale Dienste und Software.



Machine Automation

Marktposition:
Weltweit Nr. 5
Nr. 2 im High-End-Segment

Angebot:
Lösungen auf Basis von speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS), Industrie-PCs (IPC), Servosteuerungen, industriellen Transportsystemen und Bildverarbeitung, Software.

Unsere Menschen und unsere Kultur

Bei ABB sind wir überzeugt, dass nachhaltiger Mehrwert von Menschen geschaffen wird, die in einem unterstützenden Umfeld zusammenarbeiten, das Kreativität und Kooperation fördert und Leistung honoriert.

Um Talente anzuziehen, zu fördern und zu halten, schaffen wir ein sicheres, faires, gerechtes und inklusives Arbeitsumfeld, in dem sich unsere Mitarbeitenden erfolgreich entwickeln können. Unsere Leistungskultur wird durch unsere ABB-Werte Mut, Umsicht, Neugierde und Zusammenarbeit geprägt und durch robuste Leistungs- und Überprüfungsprozesse unterstützt.

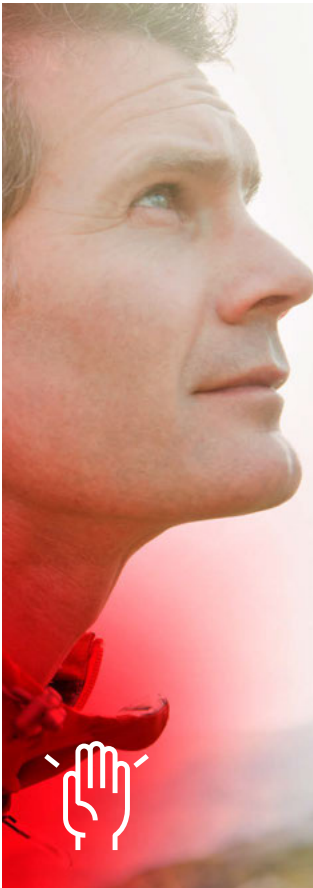
Unsere vier Werte spiegeln die Einstellungen und Verhaltensweisen wider, die wir als dezentralisiertes Unternehmen mit ermächtigten Divisionen brauchen. Sie lenken und prägen unser Verhalten und unser Zusammenwirken miteinander, mit Kunden, Partnern und der Gesellschaft insgesamt.

Um unsere Mitarbeitenden auf ihrem beruflichen Weg zu unterstützen, bieten wir ihnen Möglichkeiten zur Weiterbildung und persönlichen Entwicklung an und versetzen sie in die Lage, ihre Karriere bei ABB über unseren offenen Stellenmarkt selbst voranzutreiben. Dort werden alle Positionen bis hin zur Konzernleitungsebene intern ausgeschrieben, und alle Mitarbeitenden können sich bewerben. Ein Schwerpunkt unserer Personalstrategie liegt auf der Führungskräfteentwicklung: Unsere Führungsteams analysieren die Stärken und Entwicklungsbedürfnisse ihrer Teammitglieder und unterstützen diese bei ihren Karrierechancen.

Gestützt auf die einzigartigen Einstellungen, Erfahrungen und Fach- und Branchenkompetenz unserer Mitarbeitenden erweitern wir die Grenzen des technisch Möglichen, um die Leistung zu steigern und neue Geschäftsmodelle und Arbeitsweisen zu entwickeln, die unseren Kunden, Partnern und der Gesellschaft insgesamt wertvolle Vorteile bringen. Wir streben aktiv Partnerschaften mit unseren Kunden an, um die Wertschöpfung und nachhaltige Entwicklung zu fördern.

→ Weitere Informationen über unsere Performance im Hinblick auf die Menschen finden Sie in dem Abschnitt: [«Wir fördern den sozialen Fortschritt»](#).

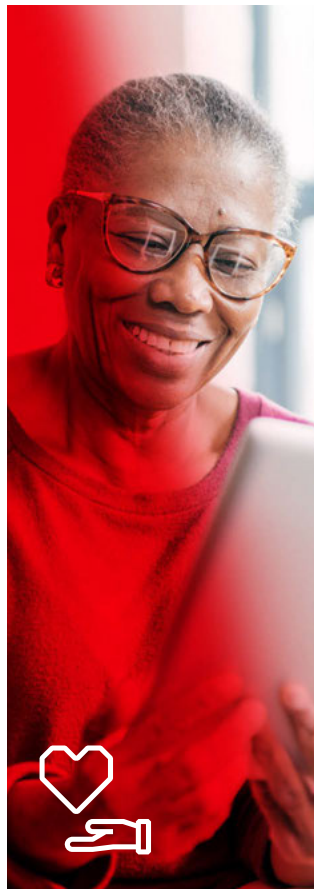
ABB-WERTE



Mut

Wir bei ABB:

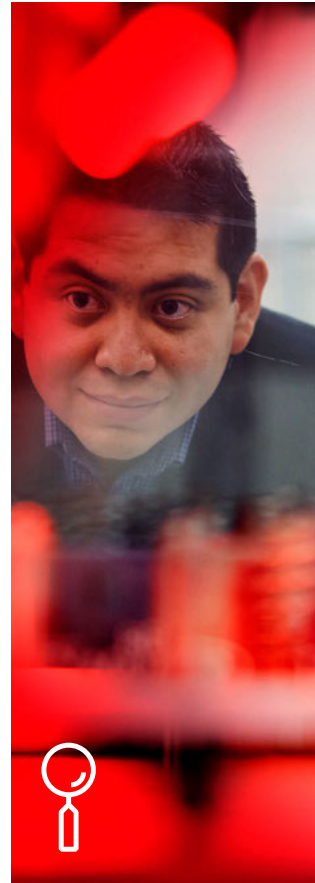
- ergreifen Massnahmen und setzen uns mit den Konsequenzen auseinander
- sprechen Dinge an und bitten um Hilfe
- gehen kalkulierte Risiken ein, um Erfolge zu erzielen



Umsicht

Wir bei ABB:

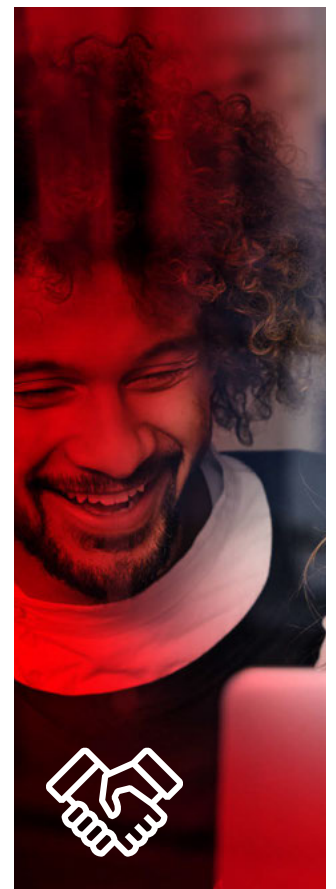
- kümmern uns und achten auf unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden und die Umwelt
- respektieren und schätzen Vielfalt
- tun das Richtige und handeln mit Integrität



Neugierde

Wir bei ABB:

- glauben, dass es immer Verbesserungspotenzial gibt
- führen mit Technologien und Innovationen
- lernen aus Fehlern und aus Erfolgen



Zusammenarbeit

Wir bei ABB:

- glauben, dass Zusammenarbeit zum Erfolg führt
- bauen auf den Stärken und Erfolgen unserer Mitarbeitenden auf
- gehen Partnerschaften mit unseren Kunden ein

Unsere Marke

→ Weitere Informationen darüber, wie wir mit erstklassigen Technologien Mehrwert schaffen, finden Sie in dem Abschnitt «Wir schaffen Mehrwert durch wegweisende Technologien».

Unsere Marke ABB ist ein wichtiger Bestandteil des Bindemittels, das unseren Konzern zusammenhält. Sie gibt uns die Möglichkeit, starke Marktpositionen zu besetzen, uns mehr durch Qualität als den Preis vom Wettbewerb abzuheben und Talente und Investoren anzuziehen. Um die Marke ABB zu stärken, sprechen wir konsequent mit einer Stimme und stellen sicher, dass unsere Worte mit unseren Taten übereinstimmen. Glaubwürdigkeit ist Voraussetzung für Vertrauen. Wenn wir als vertrauenswürdig

gelten, verlassen sich unsere Kunden auf uns, fühlen sich unsere Mitarbeitende gestärkt und profitieren alle unsere Stakeholder.

Unsere starke Marke ABB basiert auf den Fähigkeiten und der Fach- und Branchenkenntnisse unserer Mitarbeitenden, die Experten dafür sind, mit unseren erstklassigen Technologien überdurchschnittlichen Mehrwert für Kunden zu schaffen.



Unsere Governance

→ Lesen Sie für mehr Informationen unseren Verhaltenskodex.

→ Weitere Informationen über unseren Umgang mit Risiken und Chancen finden Sie im nächsten Kapitel.

→ Weitere Informationen über unsere Governance-Prozesse finden Sie in dem Abschnitt «Wir schaffen eine Kultur der Integrität und Transparenz entlang der erweiterten Wertschöpfungskette».

Zum Schutz unseres Unternehmens vor finanziellem Schaden und Rufschädigung verfügen wir über ein umfassendes Governance-Rahmenwerk, das festlegt, wie wir zusammenarbeiten und im gesamten Unternehmen Geschäfte tätigen. Wir haben uns der Förderung einer Kultur verpflichtet, in der Integrität untrennbarer Bestandteil unseres gesamten Handelns ist.

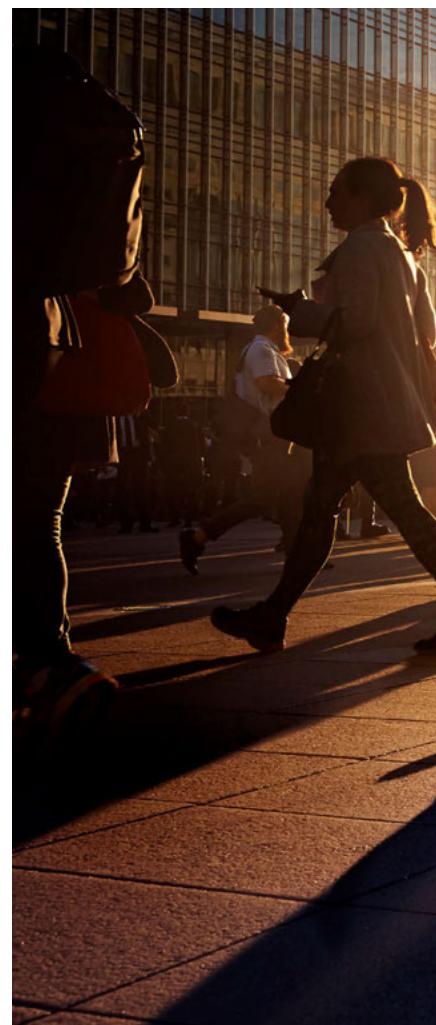
Um Integrität in unseren eigenen Betrieben und unserer gesamten Wertschöpfungskette zu verankern, leitet unser Verhaltenskodex unsere Mitarbeitenden an, das Gesetz zu befolgen, ehrenhaft zu handeln und einander mit Respekt zu begegnen. Der Verhaltenskodex bildet auch die Grundlage für unsere Interaktionen im Rahmen von Projekten und mit Geschäftspartnern und untermauert unser Engagement für ethisches Verhalten und die Wahrung der Menschenrechte. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten definiert die Erwartungen von ABB an unsere Lieferanten und ist Teil unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit unserem SSBM-Konzept (Sustainable Supply Base Management) bewerten wir die Risiken, Gesetzeseinhaltung und Leistung unserer Lieferanten in puncto Nachhaltigkeit und stellen sicher, dass unsere Erwartungen erfüllt werden. Um unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen durch unsere Governance zu stärken, integrieren wir Nachhaltigkeitsziele auch in unseren Leistungsprämien für die oberen Führungskräfte.



Stakeholder- Einbindung und wesent- liche Themen

Sinn und Zweck unseres Unternehmens ist es, Mehrwert für unsere Stakeholder zu schaffen. Im konstruktiven Dialog und in enger Zusammenarbeit mit wichtigen Stakeholder-Gruppen gestalten und schärfen wir die Positionen und Leitlinien von ABB, damit sich die unterschiedlichen Perspektiven unserer Stakeholder in unserem gesamten Handeln widerspiegeln.



Wir stehen in regelmässigem Kontakt mit all unseren Stakeholdern einschliesslich Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden. Ausserdem führen wir einen transparenten Dialog mit den Kapitalmärkten, um Teilnehmern zeitgerechte und fundierte Entscheidungen zu ermöglichen. Auch mit Branchenkollegen, Partnern, Regierungen und Organisationen der Zivilgesellschaft tauschen wir uns aus.

Über die üblichen Gespräche hinaus binden wir Stakeholder auch zu bestimmten strategischen und Berichtszwecken ein. Dabei interessiert uns besonders, wie

sie Mehrwert wahrnehmen und was ihnen unter wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten wichtig ist. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse beeinflussen unsere strategischen Entscheidungen und unseren Umgang mit Risiken und Chancen. Und sie helfen uns, Massnahmen festzulegen und unsere Kommunikation anzupassen, um für mehr Transparenz und höhere Verantwortlichkeit zu sorgen. Dieser Dialog hilft uns, aufkommende Trends, veränderte Kundenbedürfnisse und neue Markterwartungen zu identifizieren und antizipieren.

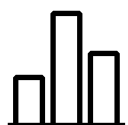


Stakeholder-Gruppen

Mit folgenden Stakeholder-Gruppen streben wir einen regelmässigen Austausch an:



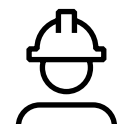
Kunden



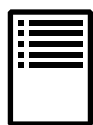
Investoren



Lieferanten



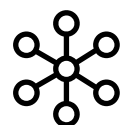
Mitarbeitende



Regierungen und Zivilgesellschaft



Gemeinschaften



Externe Partner

Wesentliche Themen

→ Weitere Informationen über unsere Stakeholder-Einbindung, wesentliche Themen und zugehörige Prozesse finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).

Die Einbindung von Stakeholdern gibt ABB die Möglichkeit, Themen zu bewerten und offenzulegen, die wesentlichen Einfluss auf unsere Fähigkeit zur kurz-, mittel- und langfristigen Schaffung von Mehrwert für unsere Stakeholder haben.

2020 führte ABB einen umfassenden Austausch mit verschiedenen Stakeholdergruppen durch, um wesentliche Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren. Mit mehr als 300 Stakeholdern unserer vier Geschäftsbereiche wurden Interviews durchgeführt und basierend auf ihrem Feedback erstellte jeder Geschäftsbereich seine eigene Wesentlichkeitsmatrix für Nachhaltigkeitsthemen. Diese wurden anschliessend zu einer Gesamtmatrix für den Konzern zusammengeführt, die als Grundlage für die Festlegung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele 2030 diente. Die ermittelten Themen betreffen nicht nur die Nachhaltigkeit, sondern

auch unsere finanzielle Performance, unsere Wertschöpfungsfähigkeit und unsere Reputation. Wie nachstehend dargestellt, lassen sie sich in drei Kategorien zusammenfassen.

2022 haben wir mit unseren Investoren, Kunden und Lieferanten Folgegespräche über die Leistung von ABB im Bereich Nachhaltigkeit von ABB geführt.

2023 werden wir unsere umfassende Wesentlichkeitsbewertung unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder weiter verbessern und aktualisieren und dabei einen Ansatz der doppelten Wesentlichkeit verfolgen: Wir berücksichtigen sowohl die Auswirkungen von ABB auf die Umwelt und die Gesellschaft als auch die Auswirkungen, die die betreffenden Themen auf den geschäftlichen Erfolg von ABB haben.

WESENTLICHE THEMEN FÜR DIE WERTSCHÖPFUNG



Geschäft und Governance

- Produkte, Lösungen und Dienstleistungen
- Stakeholder-Einbindung
- Ethik
- Verantwortungsvolle Beschaffung
- Geschäftliche Resilienz
- Datenschutz
- Finanzielle Performance*
- Risiken und Chancen*



Umwelt

- Verringerung von CO₂-Emissionen
- Betriebliches Umfeld
- Kreislaufwirtschaft

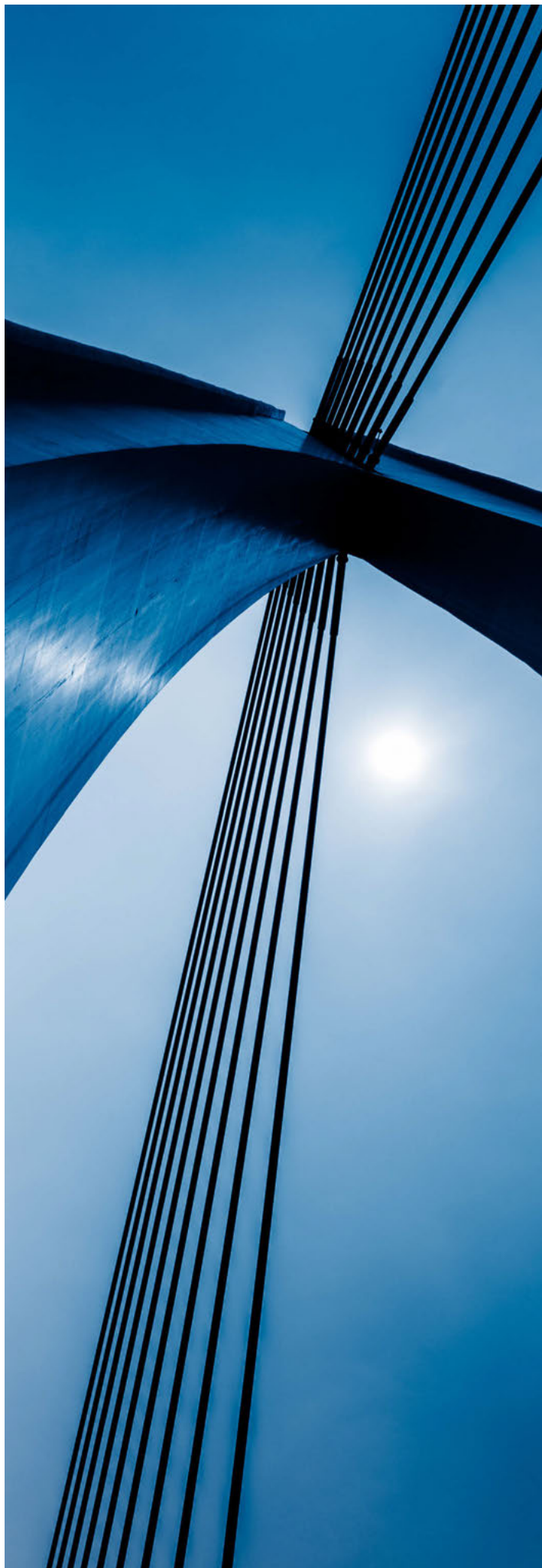


Soziales

- Gesundheit und Sicherheit
- Wohlbefinden der Mitarbeitenden
- Menschenrechte und Arbeit
- Sozioökonomische Auswirkungen
- Diversität und Inklusion

* Neben den Themen, die im Rahmen der nachhaltigkeitsbezogenen Wesentlichkeitsprüfung ermittelt wurden, berichten wir in diesem integrierten Geschäftsbericht auch über unsere finanzielle Performance sowie über die Risiken und Chancen, die Einfluss auf unsere ganzheitliche Wertschöpfung haben.

Risiken und Chancen



02

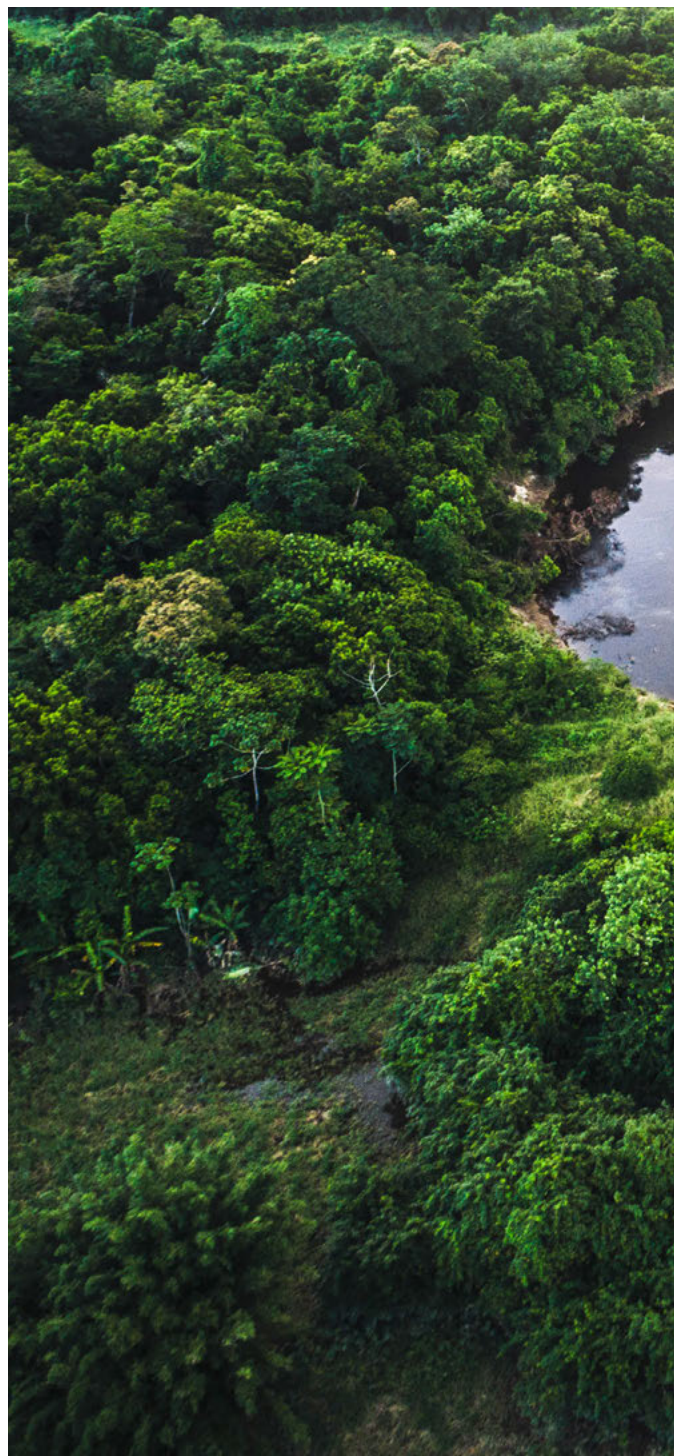
RISIKEN UND CHANCEN

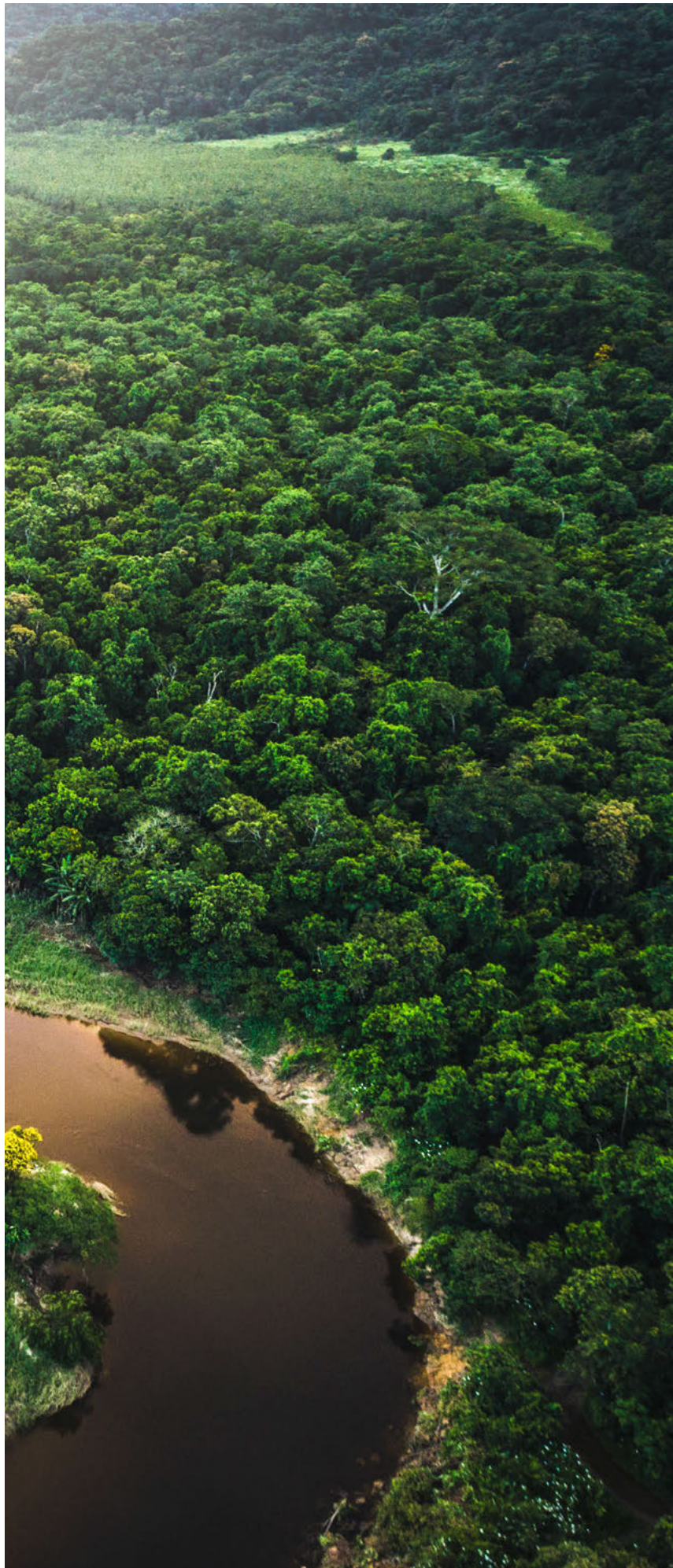
- 82 Unsere Welt im Wandel
- 88 Risiko- und Chancenmanagement
- 96 Bericht zu den TCFD-Empfehlungen

Unsere Welt im Wandel

Um unseren Unternehmenszweck zu erfüllen und eine höhere Wertschöpfung zu erzielen, müssen wir die Risiken und Chancen unseres Unternehmens identifizieren, bewerten, mindern und steuern.

Hierfür verschaffen wir uns einen umfassenden Überblick über das äussere Umfeld und gesellschaftliche Megatrends und versuchen aktiv Risiken zu vermeiden. Gleichzeitig wandeln wir Herausforderungen in Chancen um. Unser ganzheitlicher Ansatz deckt sowohl finanzielle als auch nachhaltigkeitsbezogene Aspekte des unternehmensweiten Risikomanagements ab. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf klimabezogenen finanziellen Risiken und Chancen, weshalb wir den Empfehlungen der Taskforce on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) folgen.





Sowohl das Tempo von Wandel als auch Ungewissheiten nehmen zu. Vor diesem Hintergrund beobachtet ABB die Megatrends, die das externe Umfeld prägen, analysiert sozioökonomische und geopolitische Entwicklungen und passt sich mit ihrem agilen und dezentralen Geschäftsmodell entsprechend an.

In vielen Volkswirtschaften auf der ganzen Welt geht der Anteil der Industrie am BIP zurück, während der Dienstleistungssektor expandiert. Unternehmen richten ihren Fokus zunehmend auf Resilienz und Standortverlagerung und schützen sich so vor Herausforderungen in der Lieferkette infolge der Pandemie. Zudem bereiten sie sich auf einen Konjunkturrückgang vor, da aufgrund der Energiekrise und der inflationären Entwicklung die Investitionskraft von Unternehmen und das Konsumverhalten von Haushalten geschwächt werden. Als führenden Anbieter von Elektrifizierungs- und Automatisierungslösungen stellt dies für ABB Herausforderungen dar, die es zu bewältigen gilt, die aber auch wichtige Geschäftschancen darstellen. Um diese zu nutzen und unsere Kunden mit nachhaltigeren Lösungen zu unterstützen, müssen wir bei der Planung, Überwachung und Management proaktiver vorgehen.

Auf gesellschaftlicher Ebene führt der demografische Wandel zu einem Bevölkerungswachstum, aber auch zu einer schrumpfenden Erwerbsbevölkerung – was eine höhere Arbeitsproduktivität erfordert. Unternehmen haben zudem mit einem Mangel an qualifizierten und erfahrenen Arbeitskräften zu kämpfen. Deshalb hat es für ABB hohe Priorität, Talente zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Gleichzeitig wächst der Druck, die Menschen- und Arbeitsrechte zu verbessern und stärker auf Diversität zu achten. So entsteht ein sichereres, gerechteres und integrativeres Arbeitsumfeld, das einen stärkeren Fokus auf das gesellschaftliche

Engagement und die Weiterentwicklung der Gemeinschaft legt. Aufgrund der schnellen Urbanisierung wächst der weltweite Bedarf an intelligenten Gebäuden, Infrastrukturen und E-Mobilität.

Diese Entwicklungen werden durch Technologien ermöglicht, erhöhen aber auch den Energiebedarf und strapazieren die Ressourcen unseres Planeten. Der Klimawandel und die Ressourcenknappheit erfordern mutige und ehrgeizige Massnahmen, die eine Dekarbonisierung des Energiesystems ermöglichen, die Energie- und Ressourceneffizienz verbessern und den Weg zu einer Kreislaufwirtschaft ebnen.

Mit ihrer fortschrittlichen Automations-, Roboter- und Digitaltechnik ist ABB gut aufgestellt, um diese drängenden Herausforderungen zu bewältigen und sie in Geschäftschancen zu verwandeln. Unsere innovativen technologischen Lösungen steigern die Produktivität und Ressourceneffizienz und machen die Fertigung flexibler, qualitativ hochwertiger und einfacher. Wir streben eine nachhaltigere und ressourcenschonendere Zukunft an und nutzen unsere Technologieführerschaft in den Bereichen Elektrifizierung und Automatisierung, um den Megatrends zu begegnen, die die Wirtschaft prägen. All dies versetzt ABB in eine starke Position, technologische Fortschritte voranzutreiben und zu fördern um eine nachhaltige Gesellschaft möglich zu machen.

WICHTIGE MEGATRENDS, DIE DAS STRATEGISCHE UMFELD VON ABB PRÄGEN



Nachhaltigkeit

- Klimawandel
- Energiewende
- Umweltschutz
- Naturkatastrophen
- Menschenrechte und Gleichheit
- Nachhaltige Beschaffung



Digitalisierung

- Künstliche Intelligenz
- Konnektivität
- Augmented Reality/virtuelle Realität
- Autonomer Betrieb
- EaaS (Everything-as-a-Service)



Demografie

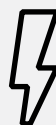
- Alterung der Bevölkerung und Rückgang der Erwerbsbevölkerung
- Altenpflege und Medikation
- Bevölkerungsboom in Afrika
- Urbanisierung
- Wachsende Weltbevölkerung und wachsende Nachfrage nach Ressourcen (z. B. Nahrungsmittel, Wasser, Energie)



Wirtschaftlicher Wandel

- Sinkender Anteil des produzierenden Gewerbes am BIP, steigender Anteil des Dienstleistungssektors
- Reifegrad der chinesischen Wirtschaft
- Globalisierung, Regionalisierung, (Wirtschafts-) Nationalismus
- Sicherheit von Lieferketten und Re-Shoring/Near-Shoring

WELT IM WANDEL



Mehr Elektrizität

Die Nachfrage nach Elektrizität ist **doppelt** so schnell gestiegen, wie die Nachfrage nach anderen Energiequellen. Deshalb werden die durchschnittlichen jährlichen Investitionen in Verteilungnetze in den nächsten 10 Jahren um **rund 50 Prozent** zunehmen.¹

UNSER UNTERNEHMENSZWECK

MÖGLICHKEITEN ZUR WERTSCHÖPFUNG FÜR UNSERE KUNDEN



Weniger Abfall und Ausbau der Kreislaufwirtschaft



Geringere Kohlenstoffintensität

¹ IEA World Energy Outlook 2021. Announced Pledges Scenario

² United Nations World Population Prospects 2019



Neue Energiequellen

Der Anteil kohlenstoffarmer Quellen am globalen Energiemix wird von derzeit ca. 20 Prozent um **30 Prozentpunkte** steigen und ca. 50 Prozent im Jahr 2050 erreichen.



Höhere Energieeffizienz

Etwa 45 Prozent der weltweiten Elektrizität wird durch Elektromotoren in Bewegung umgewandelt, aber nur **ca. 23 Prozent** der Elektromotoren weltweit werden durch die Steuerung von Antrieben optimiert.



Schrumpfende Erwerbsbevölkerung

Die Anzahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter (25 bis 64 Jahre) pro Rentner (65 Jahre und älter) wird in den nächsten 10 Jahren weltweit um **ca. 20 Prozent** sinken.²

Mit unserer Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung ermöglichen wir eine nachhaltigere und ressourcenschonendere Zukunft



Höhere Arbeitsproduktivität



Höhere Flexibilität



Weniger Ausfallzeiten



Höhere Energieeffizienz



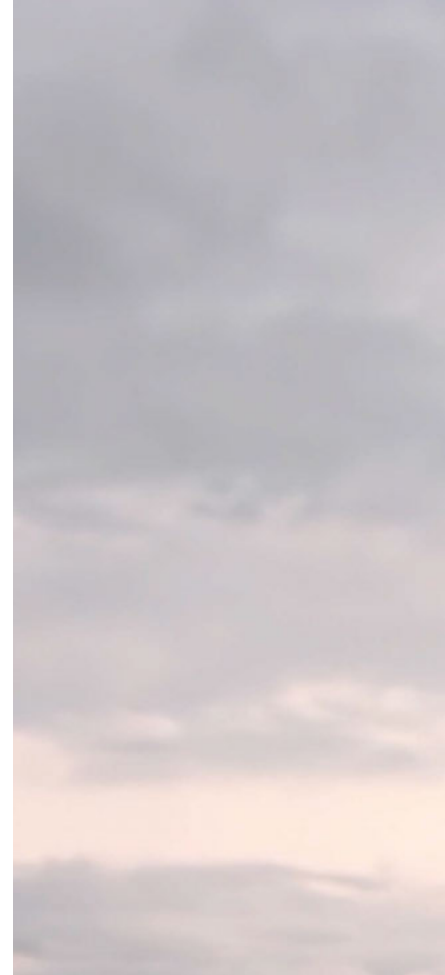
Verbesserte Klimabilanz



Höhere Sicherheit und bessere Arbeitsumgebung

Als Risiko werden alle Ereignisse, Faktoren oder Umstände definiert, die ABB hindern könnten, ihre Geschäftsziele zu erreichen und Mehrwert zu schaffen. Daher ist das Risikomanagement innerhalb eines starken Governance-Rahmens ein integraler Bestandteil unseres Geschäfts.

Dennoch versucht ABB nicht nur Risiken zu minimieren, sondern diese in Chancen umzuwandeln und eine Wertschöpfung für unsere Kunden und die Gesellschaft zu erreichen. Unser Ziel ist es, sowohl Risiken als auch Chancen verantwortungsvoll zu steuern. Das bedeutet auch, bestimmte Risiken einzugehen und dafür honoriert zu werden. Mit unserem Unternehmenszweck, unserem Betriebsmodell «ABB Way» und unserem vielfältigen Portfolio sind wir dafür gut positioniert.



Risiko- und Chancen- management



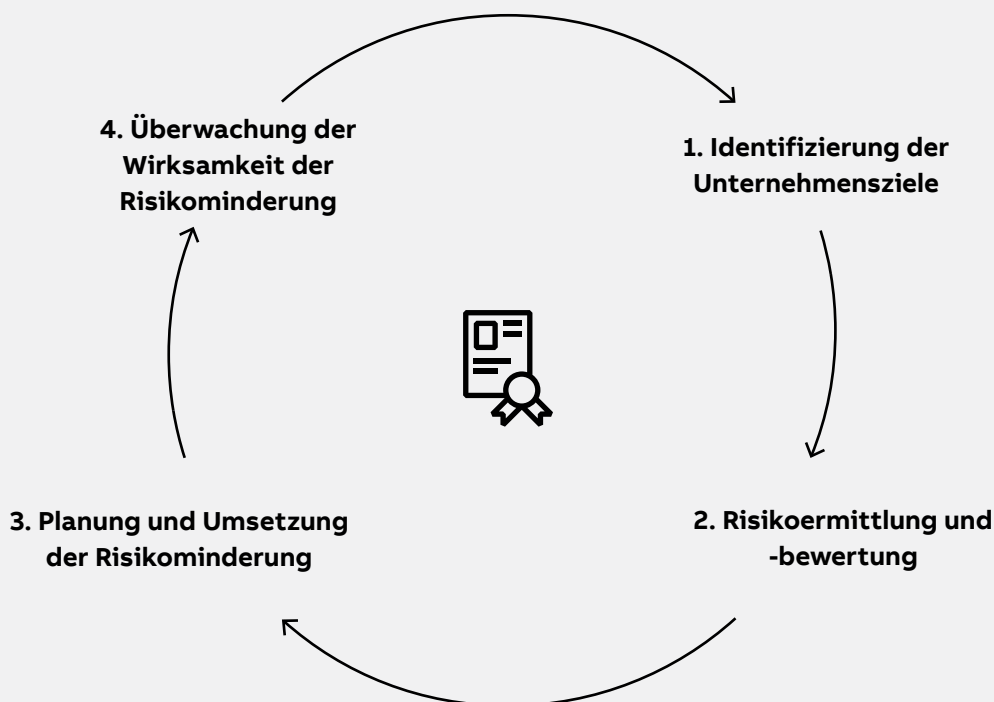
Enterprise Risk Management

Der Enterprise Risk Management (ERM) Prozess von ABB bietet Führungskräften und dem Verwaltungsrat, einschliesslich des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses (FACC), einen umfassenden und ganzheitlichen Überblick über Risiken, denen unser Unternehmen ausgesetzt ist. Diese Informationen bilden die Grundlage für unsere allgemeinen Diskussionen rund um Strategie und Risiken und ermöglichen es, fundierte Entscheidungen zu treffen und kalkulierte

Risiken eingehen, um Wert für unsere Stakeholder zu schaffen.

Der ERM-Prozess ist in der Regel zyklischer Natur und ermöglicht die kontinuierliche Verbesserung des Risikomanagements in einem dynamischen Geschäftsumfeld. Am Anfang des Prozesses werden Geschäftsziele definiert und Risiken, die deren erfolgreiche Umsetzung gefährden könnten, identifiziert. Risiken werden nach ihrer potenziellen

ENTERPRISE RISK MANAGEMENT (ERM)-PROZESS



Auswirkung, Warscheinlichkeit und nach der Geschwindigkeit, in der die Auswirkungen spürbar werden könnten, sollte das Risiko tatsächlich eintreten, beurteilt. Anschliessend werden Massnahmen zur Risikominderung geplant, umgesetzt und fortlaufend überprüft. So wird ihre Effektivität sichergestellt. ERM-Prüfungen erfolgen sowohl nach dem «Top-Down» als auch nach dem «Bottom-Up» Prinzip. Die Massnahmen decken kurz-, mittel- und langfristige Risiken ab, die sowohl strategischer und finanzieller als auch operativer Natur sind.

Unser ERM-Prozess ist auf unsere Strategie und unser Betriebsmodell «ABB Way» ausgerichtet und ist mit unseren Werten Mut, Umsicht, Neugierde und Zusammenarbeit verknüpft. Alle Geschäftsbereiche, Divisionen und Unternehmensfunktionen müssen ihre fünf grössten Risiken mindestens einmal jährlich anhand einer definierten Methodik und Governance identifizieren, bewerten und melden.

Die Risiken werden auf der Grundlage eines umfassenden ERM-Risikokatalogs einer der folgenden drei Kategorien zugeordnet:

1. Strategisch

Diese Kategorie umfasst strategische Risiken, die sich erheblich auf die Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, die Verwaltung unseres Portfolios und unsere Fähigkeit zur Erreichung unserer Ziele auswirken können. In der Regel

nimmt ABB externe und neue Risiken in diese Kategorie auf, wie z. B. branchenspezifische und technologische Veränderungen, makroökonomische Entwicklungen und geopolitische Aspekte. Diese können sich langfristig negativ auf unser Geschäft auswirken, aber auch Geschäftschancen eröffnen.

2. Operativ

Diese Kategorie umfasst operative und kommerzielle Risiken, die sich aus der alltäglichen Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten sowie aus unseren Aktivitäten in den Bereichen Engineering, Fertigung und Produktmanagement ergeben. Weitere Beispiele in dieser Kategorie sind Integrität und Compliance, Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Lieferkettenmanagement, Cyber- und Informationssicherheit, das Management physischer Anlagen sowie die Gewinnung und Bindung von Talenten.

3. Finanziell

Diese Kategorie umfasst finanzielle Risiken, die sich aus den internationalen Aktivitäten von ABB ergeben, wie Wechselkurse oder Zinssatzänderungen und Preisschwankungen bei Rohstoffen. Risiken im Zusammenhang mit den Erfordernissen der Rechnungslegung und des Berichtswesens, der Finanzplanung, Analysen und dem Management sowie steuerlichen Verpflichtungen werden ebenso in dieser Kategorie abgedeckt.

→ Weitere Informationen über die Steuerung finanzieller Risiken durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente, finden Sie im [Finanzbericht 2022 \(EN\)](#) unter Anmerkung 6 «Derivative Finanzinstrumente».

ABB möchte in allen Risikokategorien das Auftreten von Risiken verhindern und potenzielle negative Auswirkungen verringern. Hierfür wird ein breites Spektrum an Massnahmen, Kontrollen und Steuerungsprozessen zur Risikominderung entwickelt, umgesetzt und überwacht.

Im Rahmen des ERM-Prozesses 2022 wurden für ABB die fünf grössten Risikogruppen ermittelt:

RISIKOGRUPPE



Informations- und Cybersicherheit



Verfügbarkeit von Komponenten und Preisschwankungen bei Rohstoffen



Fachkräftemangel



Wirtschaftsabschwung



Geopolitische Instabilität

BEISPIELE FÜR GEMELDETE RISIKEN

- Cyber-Angriffe, einschliesslich Ransomware-Angriffe, die den Betrieb und die Geschäftsprozesse von ABB stören
- Cyberangriffe, einschliesslich Ransomware-Angriffe, die sich auf das Produkt- und Serviceangebot von ABB, einschliesslich wichtiger Lieferanten in der gesamten Lieferkette, sowie auf unsere Finanzen und unsere Reputation auswirken
- Verstösse gegen Anforderungen und Gesetze zur Informationssicherheit, die Betriebsunterbrechungen und finanzielle Auswirkungen zur Folge haben
- Nichterfüllung von Verträgen aufgrund von Betriebsunterbrechungen

- Mangelnde Verfügbarkeit von Materialien, insbesondere im Bereich Elektronik und Halbleiter
- Lieferverzögerungen in der gesamten Lieferkette
- Höhere Kosten aufgrund fehlender Schlüsselkomponenten
- Engpässe und Veränderung des Kaufverhaltens von Kunden

- Mangel an qualifizierten und erfahrenen Fachkräften
- Schwierigkeiten neue Mitarbeitende zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden
- Dem Unternehmen gelingt es nicht, die Geschäftsstrategie mit der erwarteten Qualität und innerhalb des geplanten Zeitrahmens umzusetzen
- In einem dauerhaft unsicheren Umfeld ist die Fähigkeit des Unternehmens eingeschränkt, ein hohes Engagement aufrechtzuerhalten

- Negative makroökonomische Entwicklungen und Marktbewegungen sowie Rezession, Stagflation und Inflation beeinträchtigen die Fähigkeit von ABB, ihre finanziellen Ziele zu erreichen
- Die Energiekrise und die damit verbundenen Kostensteigerungen beeinträchtigen den Betrieb
- Anhaltender Nachfragerückgang in Verbindung mit einer langsamen Konjunkturerholung
- Herausforderungen rund um die Pandemie halten an

- Handelskriege und wachsender Protektionismus
- Zunahme von kontrollierten Technologien, Sanktionen und Embargos
- Änderungen der «Local-Content»-Regeln und potenzielle Bevorzugung von Kunden für lokale Produkte

BEISPIELE FÜR MASSNAHMEN ZUR RISIKOMINDERUNG

- Überwachung von Sicherheitsereignissen in geschäftskritischen Systemen
- Implementierung strenger Netzwerk- und Cyber-Defense-Kontrollen
- Laufende Sensibilisierung und Schulung bezüglich der Anforderungen an die IT-Sicherheit

- Kontinuierliche Überwachung der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Märkten
- Dual Sourcing bei Schlüsselkomponenten
- Längere Lieferzeiten proaktiv mit Kunden besprechen
- Bereitstellung langfristiger Prognosen für Lieferanten strategischer Rohstoffe

- Überprüfung, ob ABB Führungskräften wettbewerbsfähige Beschäftigungsbedingungen bieten kann
- Zusammenarbeit innerhalb von ABB, um einen besseren Überblick über verfügbare Talente im gesamten Unternehmen zu erhalten
- Innovativere und flexiblere Personalbeschaffung und Nutzung moderner Tools und Kanäle zur Gewinnung von Talenten
- Identifizierung realisierbarer Nachfolgelinien

- Beobachtung der weltweiten BIP-Entwicklung, Beschäftigungsquote und des korrelierten Marktwachstums
- Proaktivere Szenarioplanung und entsprechende Kostenmassnahmen
- Effektive Identifizierung und Minderung von Risiken in unseren Ausschreibungsprozessen und beim projektbezogenen Risikomanagement fortsetzen
- Kontinuierlicher Fokus auf vertragliche Absicherung

- Laufende Beobachtung der geopolitischen Entwicklung während der Ausschreibungs- und Ausführungsphase von Projekten, Überprüfung von Kunden und Ländern
- Kontinuierlicher Fokus auf die Einhaltung von Handelsbestimmungen
- Kenntnis und Verständnis der Ausfuhrkontrollvorschriften und der Anforderungen an die Produktklassifizierung

Neben den zuvor genannten Risiken konzentrieren wir uns verstärkt auf nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen, nicht zuletzt deshalb, weil diese sich auf alle anderen Risikokategorien auswirken können. Nachhaltigkeit ist sowohl ein Megatrend als auch Teil unseres Unternehmenszwecks. Darüber hinaus eröffnet Nachhaltigkeit bedeutende Geschäftschancen und ist einer der Gründe, weshalb wir als Unternehmen aktiv sind. Mit unseren Elektrifizierungs- und Automatisierungslösungen ermöglichen wir beispielsweise eine kohlenstoffarme Gesellschaft.

Unsere Kunden und Partner setzen auf unsere innovativen und nachhaltigen Technologien, die ihnen ganzheitliche Vorteile bieten. Auf der folgenden Seite finden Sie ein Beispiel dafür, wie Nachhaltigkeit zu einer Chance für die Geschäftstätigkeit von ABB wird. Nachhaltigkeitsrisiken und insbesondere der Klimawandel können sich auch auf unsere Geschäftstätigkeit und unsere finanzielle Performance auswirken. Aus diesem Grund unterstützen wir den Rahmen der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) und nehmen diesen in unsere Berichterstattung auf (siehe dazu den folgenden Abschnitt). Weitere Nachhaltigkeitsaspekte unseres Risikomanagements sind unter anderem:

- **Steuerung und Minderung von Menschenrechtsrisiken:** Dies ist Teil unseres standardmässigen Risikobewertungsprozesses für die Überprüfung von grossen ABB-Projekten, Lieferantenbeziehungen sowie potenziellen Fusionen und Übernahmen.
- **Lieferantenrisiken und Konfliktmineralien:** Wir steuern die Risiken im Zusammenhang mit unseren Lieferantenbeziehungen anhand unseres Sustainable Supply Base Management-Programms (SSBM) und unserer Programme für Konfliktmineralien.
- **Integritätsrisiken:** Wir bewerten und überwachen Reputationsrisiken und rechtliche Risiken, die sich aus unseren Beziehungen zu Dritten (einschliesslich unserer Vertriebskanäle) sowie unseren eigenen Teams ergeben. Auf diese Weise möchten wir Betrug, Korruption und andere Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftsethik mindern.

Um unsere Nachhaltigkeitsrisiken zu steuern, haben wir verschiedene Richtlinien, Governance-Strukturen und Massnahmen eingeführt: darunter unseren Verhaltenskodex und den Verhaltenskodex für unsere Lieferanten. Dieser basiert auf unserem Verhaltenskodex und orientiert sich an den 10 Prinzipien des UN Global Compact, der ABB-Richtlinie zur Bekämpfung von Menschenhandel, ABB-Richtlinie zu Konfliktmineralien, unserer Richtlinie und Erklärung zu Menschenrechten, unserer sozialen Richtlinie, Fragebögen für Lieferkette und Auftragnehmer sowie internen Richtlinien und Leitfäden. Ausserdem verfügen wir über eine Business Ethics Helpline, einen Nachhaltigkeitsausschuss, Gesundheit/Sicherheit/Umwelt (HSE) und Sicherheitsfunktionen sowie regelmässige Schulungen und Audits.

Wir haben zudem Due-Diligence-Verfahren eingeführt und arbeiten kontinuierlich an weiteren Verbesserungen, einschliesslich der Bewertung von Risiken im Zusammenhang mit Konfliktmineralien und Kinderarbeit, wie ab 2023 gemäss Schweizer Recht und in Übereinstimmung mit dem Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungsinitiative gefordert. Wir haben ein «Conflict Minerals Compliance Program» etabliert, um den Einsatz von Konfliktmineralien in unseren Produkten zu überprüfen, und verpflichten uns, keine Produkte und Materialien, die Konfliktmineralien enthalten, direkt bei Konfliktmineralien zu kaufen und setzen uns zudem für einen konfliktfreien Handel mit unseren Lieferanten ein. Anhand des Formulars «SD Specialized Disclosure Report» reichen wir unseren Bericht über Konfliktmineralien bei der US-amerikanischen SEC ein. Wir unterstützen die Grundsätze, die in den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den einschlägigen Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) dargelegt sind, und verpflichten uns, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP) bei unserer gesamten Geschäftstätigkeit und entlang der Wertschöpfungskette umzusetzen. Wir veröffentlichen eine jährliche Erklärung zur modernen Sklaverei gemäss dem britischen Modern Slavery Act 2015 und dem australischen Modern Slavery Act 2018.

→ Weitere Informationen zu unserem Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken finden Sie im Abschnitt «Menschenrechte» und «Verantwortungsvolle Beschaffung» in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2022 (EN).

ABB und Samsung Electronics treiben gemeinsam ganzheitliche Technologie für intelligente Gebäude voran

Im Jahr 2022 sind wir eine Zusammenarbeit mit Samsung Electronics eingegangen, um Lösungen für die Fernüberwachung und Fernsteuerung anzubieten, die Energie- und Kosteneinsparungen in Wohn- und Geschäftsgebäuden ermöglichen. Anwender werden ihre Haushaltsgeräte, Gas- und Rauchmelder sowie Energie-, Sicherheits- und Komfortsysteme über eine einzige Anwendung überwachen und steuern können, wenn sie die

Samsung-App SmartThings mit den Gebäudeautomationslösungen von ABB verbinden. Diese Partnerschaft ist nur ein Beispiel dafür, wie die notwendige Senkung des Energieverbrauchs in eine Geschäftschance umgewandelt werden kann, die Gebäude nachhaltiger macht und die Lebensqualität der Menschen verbessert.

→ Weitere Informationen darüber, wie wir unsere Chancen im Nachhaltigkeitsbereich nutzen, finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).

NIEDRIGERE ENERGIEKOSTEN
EINFACHE GERÄTEVERWALTUNG
GERINGERE CO₂-BILANZ



Für Ihr Zuhause



Ganzheitliches Energiemanagement



Kombiniertes HLK-Angebot



Verbesserte Konnektivität

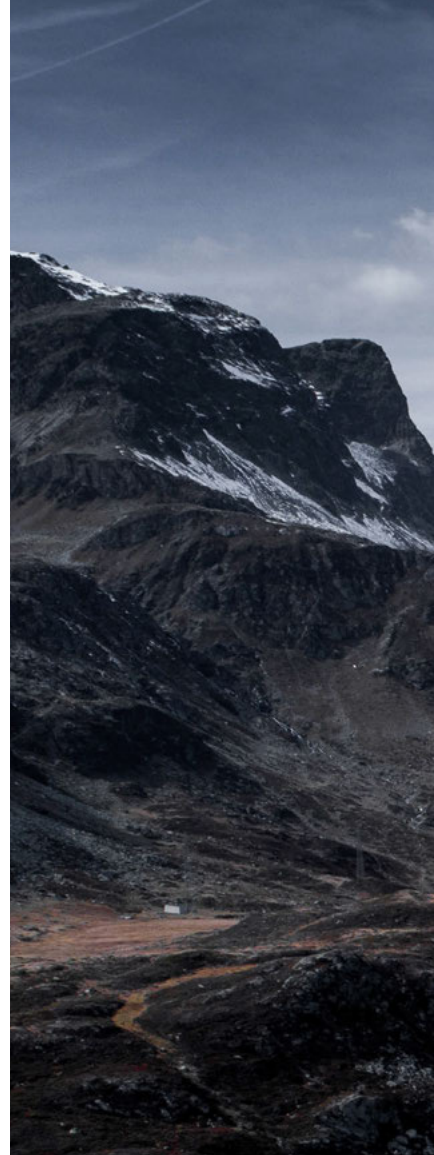


Für gewerbliche Gebäude

Wir sind ein Unternehmen, das mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert ist und können gleichzeitig erheblichen Einfluss auf die Eindämmung der Klimaänderungen und Anpassung an den Klimawandel nehmen. Deshalb identifizieren wir uns in hohem Masse mit der Initiative «Task Force for Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) und nutzen ihre Empfehlungen, um darüber zu berichten, wie wir durch Reduzierung der Treibhausgasemissionen zum Klimaschutz beitragen, wie wir unsere negative CO₂-Bilanz verringern und welche Auswirkungen der Klimawandel auf die finanziellen Risiken und Chancen von ABB und die Resilienz des Unternehmens hat.

Dies ist unser erster Bericht in Übereinstimmung mit der von der TCFD vorgeschlagenen Struktur. Wir legen jedoch anhand unserer CDP-Fragebögen seit vielen Jahren ähnliche Daten offen. Wir werden unsere TCFD-Berichterstattung im nächsten Jahr in Übereinstimmung mit der

neuen Schweizerischen Verordnung über die Klimaberichterstattung und der Offenlegung von Klimarisiken gemäss der US Securities and Exchange Commission (SEC) weiterentwickeln.



Bericht zu den TCFD- Empfehlungen



Klimabezogene Governance

Verwaltungsrat

Die oberste Verantwortung für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele sowie unseren jährlichen Nachhaltigkeitsbericht liegt beim Verwaltungsrat von ABB, der zudem die Fortschritte und die erreichten Ziele überwacht. Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung vierteljährlich Berichte über Nachhaltigkeitsthemen, einschliesslich klimabezogener Themen. Der Governance- und Ernennungsausschuss (GNC) stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsthemen ganzheitlich berücksichtigt und in die Unternehmensstrategie integriert werden, und legt

ein langfristiges Engagement für Nachhaltigkeitsziele fest. Der Vergütungsausschuss sorgt indes dafür, dass die Vergütungspolitik von ABB an das Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele gekoppelt ist. Die ausgeprägte unternehmerische Kompetenz und Erfahrung unserer Verwaltungsratsmitglieder im Bereich Nachhaltigkeit ermöglicht es ihnen, richtige Urteile und fundierte Entscheidungen bezüglich Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu treffen (siehe auch Kompetenzmatrix im Kapitel [«Corporate Governance im Überblick»](#)).

Konzernleitung

Der Nachhaltigkeitsausschuss (Sustainability Board), der alle Mitglieder der Konzernleitung umfasst und dem der CEO vorsitzt, validiert die Nachhaltigkeitsstrategie und ihre Umsetzung sowie die für ihre Umsetzung erforderlichen Ressourcen. Er ist auch dafür verantwortlich, strategische Ziele zu überprüfen und zu validieren und sicherzustellen, dass die Unternehmenskultur auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Dazu gehört sowohl die Bewertung als auch das Management klimabezogener Risiken und Chancen. Formelle Nachhaltigkeits- und klimabezogene Sitzungen finden mindestens alle zwei Monate statt. Die Chief Communications and Sustainability Officer trägt als Mitglied der Konzernleitung die funktionale Verantwortung und erstattet dem GNC über nachhaltigkeitsbezogene Themen und Fortschritte Bericht.

Der Nachhaltigkeitsausschuss wird von einem Nachhaltigkeitsrat (Sustainability Council) beraten, der sich aus der Group Head of Sustainability und Vertretern aus jedem unserer vier Geschäftsbereiche zusammensetzt. Der Nachhaltigkeitsrat soll sicherstellen, dass der Konzern im Hinblick auf Nachhaltigkeit, gemeinsame Themen und den Austausch bewährter Verfahren eine einheitliche strategische Linie verfolgt.

Als operatives Gremium, das Richtlinien und Programme im Nachhaltigkeitsbereich überwacht, Entwicklungen analysiert und die Fortschritte bei der Erreichung unserer Ziele beobachtet, unterbreitet der Nachhaltigkeitsrat dem Nachhaltigkeitsausschuss Empfehlungen zu Strategie, Umsetzung der Ziele («Target Deployment») und Leistungsüberprüfungen.

→ Weitere Informationen zu unserem Governance-Rahmen sowie unserer Governance-Struktur für Nachhaltigkeit finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).

Klimabezogene Strategie

Klimabezogene Risiken und Chancen

Wir identifizieren, überwachen und steuern kontinuierlich klimabezogene Risiken und Chancen und verfolgen dabei einen kurzfristigen (1 Jahr), mittelfristigen (2 bis 5 Jahre) und langfristigen (5 bis 20 Jahre) Horizont. Dabei sind zwei Hauptkategorien zu unterscheiden: Risiken im Zusammenhang mit den physischen Auswirkungen des Klimawandels und Risiken im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Diese Risiken sind zum Teil bereits eingetreten. Im Zuge der globalen Erwärmung werden akute physische Risiken wahrscheinlicher und häufiger auftreten und sich möglicherweise sogar verschärfen. Zudem können neue zusätzliche Risiken auftauchen. Wir bewerten langfristige klimabezogene Risiken und Chancen in unseren Analysen wissenschaftlich fundierter Klima- und Emissionsszenarien. Auf diese Weise können wir verstehen, wie sich unsere globalen Emissionen in unserer Wertschöpfungskette in den kommenden 10, 15 und 20 Jahren entwickeln müssen. Diese Analysen dienen dann als Grundlage, um Handlungsoptionen und Kosten zu prüfen und langfristige Ziele festzulegen.

Physische Risiken

Physische Risiken sind direkte Auswirkungen des Klimawandels und können zu extremen Wetterereignissen wie Hurrikanen oder Überschwemmungen oder zu dauerhaft veränderten Klimaverhältnissen führen, beispielsweise zu höheren Temperaturen, die einen Anstieg der Meeresspiegel oder stärkere Hitzewellen zur Folge haben. Diese Risiken können finanzielle Auswirkungen haben, wenn Vermögenswerte beschädigt werden, die Verfügbarkeit von Ressourcen eingeschränkt wird oder Betriebsabläufe und Lieferketten unterbrochen werden.

So können etwa ABB Standorte weltweit von extremen Wetterereignissen betroffen sein, wie etwa von Überschwemmungen durch Starkregen, Stürme oder Hurrikane. Ereignisse dieser Art können zu mehrmonatigen Produktionsstörungen oder -unterbrechungen führen und auch unsere Lieferkette beeinträchtigen. Wenn die Produktion wichtiger Lieferanten unterbrochen wird, wie es in der Vergangenheit aufgrund schwerer Überschwemmungen in Südostasien der Fall war, wirkt sich dies auch auf unsere eigene Produktion und unsere eigenen Umsätze aus. Vorgelagerte Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind Risiken für die Geschäftskontinuität und üblicherweise Teil des laufenden Dialogs zwischen ABB und ihren Lieferanten.

Übergangsrisiken

Angesichts der zunehmenden Herausforderungen rund um den Klimawandel wird der Übergang auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft weltweit vorangetrieben. Dies kann zu erheblichen Veränderungen im externen Umfeld führen, in dem wir tätig sind. Massnahmen für den Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel können politische, rechtliche, technologische und marktbezogene Veränderungen mit sich bringen, die unsere Ertragslage, unsere strategischen Entscheidungen und unsere Arbeitsweise beeinflussen.

CO₂-Preismechanismen sind ein Beispiel für eine Veränderung im Regulierungsumfeld. Bereits heute zahlt ABB in mehreren Ländern eine CO₂-Steuer, insbesondere in Europa. In den kommenden Jahren dürften weitere rechtliche Vorschriften zur CO₂-Steuer erlassen werden. Auch der Preis von CO₂ dürfte sich erhöhen. Je höher unsere Scope-1-Emissionen, desto höher unsere CO₂-Steuer.

Daher dient die Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen nicht nur der Umwelt, sondern auch unserem Unternehmen.

Klimabezogene Chancen

Der Klimawandel kann auch Chancen für Wachstum, Verbesserungen und Wertschöpfung bergen. Mit unserem Unternehmenszweck, unserer Strategie und unserem Betriebsmodell sind wir bestens positioniert, um der Welt dabei zu helfen, den Klimawandel zu mildern und sich an ihn anzupassen und gleichzeitig eine finanzielle Wertschöpfung zu erzielen. Wenn wir auf eine höhere Energieeffizienz, erneuerbare Energiequellen und die Kreislaufwirtschaft setzen, können wir Kosten senken und uns in Krisenzeiten als widerstandsfähig erweisen. Unsere innovativen Lösungen helfen unseren Kunden dabei, grösseren Einfluss auf ihre Geschäftstätigkeit auszuüben. Wir unterstützen sie dabei, den Energie- und Ressourcenverbrauch zu verringern und Emissionen zu vermeiden. Dadurch verbessern wir langfristig ihre Geschäftsaktivitäten und erhöhen gleichzeitig die Nachfrage nach unseren Produkten, Lösungen und Services.

Um unsere Kunden bei der Senkung ihrer Treibhausgasemissionen zu unterstützen, haben wir Produkte und Lösungen in unserem Portfolio ausgemacht, die einen Rückgang der Emissionen ermöglichen. Dazu gehören die energieeffizienten Elektromotoren und Frequenzumrichter sowie unsere innovativen Lösungen im Bereich Automation, Digitalisierung und Elektrifizierung für energieintensive Industrien. Da viele Kunden nicht ausreichend Erfahrung im Energiemanagement haben, bietet ABB einen ganzheitlichen Ansatz und fungiert als zentrale Anlaufstelle für Lösungen im Bereich der Gebäudeautomation und des intelligenten Energiemanagements. Dazu gehören ABB Ability™ Building Ecosystem, Niederspannungs-Schaltanlagen der Reihe NeoGear und ABB Ability™ Energy and Asset Manager. Vor allem aber unterstützen wir die Energiewende mit Technologien, die Energie aus intermittierenden erneuerbaren Quellen in das Stromnetz einspeisen. Für ABB stellt dies sowohl kurz- als auch mittelfristig eine bedeutende Chance dar.

Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten und unsere Strategie

Wir bewerten die Auswirkungen klimabezogener Risiken auf ABB und unsere Wertschöpfungskette und erörtern, was diese für unsere finanziellen Kosten bedeuten könnten und wie wir diese Auswirkungen mindern können. Gleichzeitig berücksichtigen wir auch die Chancen, die sich aus solchen Risiken für uns als Unternehmen ergeben, um die Wertschöpfung zu steigern. Die Ermittlung klimabedingter Geschäftsrisiken und -chancen ist ebenfalls Teil des strategischen Planungsprozesses, denn wir sind überzeugt, dass der Klimawandel eine langfristige globale Herausforderung darstellt, die den Bedarf an kohlenstoffarmen und hocheffizienten Lösungen antreibt. Unterstützt wird unsere Geschäftsstrategie durch unser langfristiges Engagement für Innovationen und

unsere Technologieführerschaft in Bereichen wie der hocheffizienten Elektrifizierung, Automations- und Steuerungssystemen, Robotik und Antriebstechnik sowie bei Technologien, mit denen das Potenzial erneuerbarer Energien voll ausgeschöpft werden kann. Durch unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2030 und die Unterzeichnung der «Business Ambition for 1,5°C»-Initiative haben wir uns dazu verpflichtet, unsere eigenen Betriebe bis 2030 klimaneutral zu machen und die Treibhausgasemissionen entlang unserer Wertschöpfungskette bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu senken.

Mit unseren Produkten, Systemen und Dienstleistungen, die Kunden bei der Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen unterstützen, leisten wir einen

→ Weitere Informationen zur EU-Taxonomie finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).

wesentlichen Beitrag zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft. Die damit verbundenen Marktchancen, einschliesslich intelligenter Gebäudelösungen, städtischer Infrastruktur, sauberer Energie, Energieeffizienz und Mobilitätssystemen, werden sich bis 2030 voraussichtlich auf über 5 Billionen US-Dollar belaufen (Business and Sustainable Development Commission, Januar 2017).

ABB hat zudem den Bereich Wasser und Abwasser als wachstumsstarkes Zielsegment identifiziert, das bei den Klimadiskussionen ebenfalls eine wichtige Rolle spielt. Im Jahr 2022 erzielten wir rund 3 Prozent unseres Umsatzes in diesem Wachstumssegment. Darüber hinaus investieren wir kontinuierlich in die Verbesserung unserer Energie- und

Klimabilanz, wodurch unsere Betriebe nachhaltiger und resilienter werden. Im Jahr 2021 haben wir damit begonnen, die Abdeckung unserer Tätigkeiten durch die EU-Taxonomie zu überprüfen und haben die Analyse hinsichtlich der Übereinstimmung im Jahr 2022 fortgesetzt. Die «EU-Taxonomie» ist das gemeinsame Klassifizierungssystem der Europäischen Union für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über einige der wichtigsten Risiken und Chancen, die wir im Rahmen unseres Risikomanagementprozesses identifiziert haben (weitere Informationen finden Sie unter «Risiko- und Chancenmanagement»). Darin wird auch veranschaulicht, was diese Risiken und Chancen für uns bedeuten und wie wir damit umgehen:

Kategorie	Wo unsere Wertschöpfungskette betroffen ist	Zeithorizont	Wahrscheinlichkeit	Schweregrad ¹	(Potenzielle) Auswirkung	Ergriffene Massnahmen
RISIKEN						
PHYSISCHE RISIKEN						
Akut						
Überschwemmungen	Operativer Geschäftsbetrieb	Kurzfristig (aktuell)	Wahrscheinlich	Mittel	Geringere Umsätze aufgrund reduzierter Produktionskapazitäten	Risikominderung und Notfallprogramme durch fortgesetzte Geschäftskontinuitätsplanung
	Vorgelagert (Upstream)				Geringere Umsätze aufgrund reduzierter Produktionskapazitäten nach Unterbrechung der Lieferkette	Wir tauschen uns umfassend mit unseren Lieferanten aus und berücksichtigen dabei auch Fragen der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes.
Chronisch						
Dürren	Operativer Geschäftsbetrieb	Langfristig (zunehmend)	Wahrscheinlich	Mittel	Anhaltend höhere Temperaturen können in bestimmten Regionen zu Dürren und erhöhtem Wasserstress führen	Auch wenn die meisten unserer Produktionsprozesse nicht wasserintensiv sind, arbeiten wir daran, die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf das Wasser zu minimieren und verwenden hierfür das globale Wasserrisiko-Tool «Aqueduct» des World Resources Institute.
ÜBERGANGSRISIKEN						
Politisches und rechtliches Risiko						
Kohlenstoffpreise	Operativer Geschäftsbetrieb	Mittelfristig (zunehmend)	Wahrscheinlich	Mittel	Erhöhte direkte Kosten	Investitionen in Energieeffizienz und die Emissionsminderung
Marktrisiko						
Unterbrechung der Lieferkette	Operativer Geschäftsbetrieb/vorgelagert	Mittelfristig (zunehmend)	Wahrscheinlich	Mittel	Je nach geografischem Standort unserer Lieferanten sind wir mit einem Rohstoffrisiko konfrontiert, das zu einem begrenzten Angebot an Produkten oder höheren Einkaufspreisen führen kann.	Im Rahmen unseres SSBM werden Nachhaltigkeitsprobleme bei unseren risikoreichen Lieferanten ermittelt, bewertet und angegangen.

Kategorie	Wo unsere Wertschöpfungskette betroffen ist	Zeithorizont	Wahrscheinlichkeit	Schweregrad ¹	(Potenzielle) Auswirkung	Ergriffene Massnahmen
Reputationsrisiko						
Erwartungen der Stakeholder	Operativer Geschäftsbetrieb	Mittelfristig (zunehmend)	Niedrig	Mittel	Es droht ein Reputationsverlust, wenn wir klimabezogene Vorschriften oder Erwartungen der Stakeholder nicht erfüllen.	Unser Unternehmenszweck, unsere Strategie und unser Betriebsmodell tragen zum Aufbau eines nachhaltigen Unternehmens bei. Wir stehen in direktem Kontakt mit unseren Stakeholdern, bauen Partnerschaften auf und unterstützen aktiv klimarelevante Initiativen wie TCFD und CDP.
CHANCEN						
Produkte und Dienstleistungen						
Emissionsarme Güter und Dienstleistungen	Nachgelagert	Mittelfristig (aktuell/zunehmend)	Sicher	Hoch	Höhere Umsätze aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen	F&E-Investitionen in Angebote, mit denen Kunden ihre Treibhausgasemissionen reduzieren können, Marketing
Kohlenstoffpreise	Nachgelagert	Mittelfristig (zunehmend)	Wahrscheinlich	Hoch	Kunden, die aufgrund der CO ₂ -Preise höhere Kosten haben, streben danach, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und kaufen und nutzen hierfür unsere Produkte und Dienstleistungen.	F&E-Investitionen in Angebote, mit denen Kunden ihre Treibhausgasemissionen reduzieren können, Marketing
Ressourceneffizienz						
Senkung von Energieverbrauch und Emissionen	Operativer Geschäftsbetrieb	Kurzfristig (aktuell)	Sicher	Mittel	Geringere direkte Kosten	Investitionen in Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in unseren eigenen Betrieben (z. B. HLK-Systeme, energieeffiziente Beleuchtung, Druckluftsysteme, Gebäudeverbesserungen, gezielte Verbesserungen des Produktionsprozesses)
Energiequelle						
Umstellung auf erneuerbare Energiequellen	Operativer Geschäftsbetrieb	Mittelfristig (aktuell)	Sicher	Mittel	Geringere direkte Kosten und stabile Energieversorgung	Wir streben eine Stromerzeugung durch 100% erneuerbare Energieträger an, wodurch sich der Anteil erneuerbarer Energiequellen erhöht und die Abhängigkeit von fossiler Energie verringert wird.
Märkte und Technologie						
Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft	Operativer Geschäftsbetrieb	Kurz- bis langfristig (aktuell/zunehmend)	Sicher	Hoch	Anpassung unseres Kundenangebots an Markt- und Technologietrends	Die technologische Entwicklung im Zusammenhang mit dem Klimawandel ist eine bedeutende Chance für ABB. Beispiele hierfür sind Elektromotoren und Antriebe mit der höchsten Energieeffizienz im Einklang mit der Ökodesign-Verordnung (EU 2019/1781) oder die rasche Weiterentwicklung von Ladegeräten für Elektrofahrzeuge, da sich der Verkehrssektor von fossilen Brennstoffen abwendet.

¹ Skala: Niedrig, mittel, hoch.

Wirtschaftliche Resilienz und Szenarioanalysen

ABB hat verschiedene RCP-Szenarien («Representative Concentration Pathway») des IPCC («Intergovernmental Panel on Climate Change») analysiert, um die physischen Risiken im Zusammenhang mit unseren Tätigkeiten zu ermitteln und unsere Nachhaltigkeitsstrategie für 2030 zu entwickeln. Wir haben uns insbesondere am mittleren Szenario RCP 4.5 orientiert, in dem davon ausgegangen wird, dass die globalen Temperaturen bis 2100 höchstwahrscheinlich um 2°C bis 3°C steigen. Dies würde zu einem Anstieg des Meeresspiegels und häufiger zu extremen Wetterereignissen wie Starkniederschlägen, Dürren und Hitzewellen führen. Unsere Standorte sind auf Notfälle vorbereitet, um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten und die Kontinuität unserer Geschäftsaktivitäten aufrechtzuerhalten. Diese Analysen fliessen in unsere Pläne und Vorbereitungen zur Wahrung der Geschäftskontinuität ein. Wir verwenden beispielsweise das globale Aqueduct-Tool des World Resources Institute (WRI) für Wasserrisiken, um unsere Standorte gemäss der Höhe des sogenannten «Baseline Water Stress» (BWS) im lokalen Wassereinzugsgebiet zu bewerten. Von den 332 im Jahr 2022 erfassten ABB-Standorten sind 36 mit einem extrem hohen Wasserstress konfrontiert, 58 mit einem hohen Wasserstress und 39 mit einem mittleren bis hohen Wasserstress. Mit dem Tool können wir nicht nur den Wasserstress an unseren Standorten beurteilen, sondern auch die Höhe des Grundwasserspiegels, das Hochwasserrisiko und die saisonalen Schwankungen bei der Wasserverfügbarkeit an unseren Standorten. All dies hilft uns bei unserem Umgang mit Wasserrisiken.

ABB hat darüber hinaus verschiedene Szenarien verwendet, um zu ermitteln, wie schnell wir unsere eigenen Betriebe gemäss wissenschaftlichen Schätzungen dekarbonisieren müssen. Dadurch konnten wir wissenschaftlich fundierte Ziele festlegen, die mit dem 1,5°C-Kurs des Pariser Abkommens in Einklang stehen. So hat sich ABB dazu verpflichtet, die absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen zwischen 2019 und 2030 um 80 Prozent zu reduzieren. Viele Technologien von ABB bekämpfen direkt die Ursachen des Klimawandels. Gleichermassen stützen sich die Bewertungen unserer Marktchancen und Wertversprechen sowie die Roadmaps für die Produkt-/Systementwicklung direkt oder indirekt auf klimabezogene Szenarioanalysen und auf Erwartungen bezüglich der Weiterentwicklung klimabezogener Richtlinien und Normen. Bei den längerfristigen Trends zeigt die Analyse, dass ABB auf äusserst attraktiven Märkten gut positioniert ist. Wir werden unsere Arbeit an der Modellierung von Klimarisiken im kommenden Jahr weiter intensivieren, um eine noch umfassendere Analyse vornehmen zu können, einschliesslich der finanziellen Quantifizierung von Risiken und Chancen.

Risikomanagement im Klimaschutz

→ Weitere Informationen zum Risikomanagement von ABB finden Sie im Abschnitt «Risiko- und Chancenmanagement» in diesem Kapitel.

ABB bezieht klimabezogene Risiken in ihren unternehmensweiten Enterprise Risk Management (ERM)-Prozess ein. Hierbei handelt es sich um einen ganzheitlichen Risikomanagementprozess, der die Identifizierung, Bewertung und Minderung klimabezogener Risiken erleichtert und deren mögliche negative Auswirkungen auf die Erreichung unserer Geschäftsziele und die Wertschöpfung einbezieht. Bei der Bewertung der Klimarisiken werden auch die potenziellen Auswirkungen auf unsere Lieferanten und Kunden in der gesamten Wertschöpfungskette betrachtet.

ABB verfügt über ausgereifte Notfallprogramme, um die potenziellen Folgen des Klimawandels zu bewältigen, z. B. Stürme, Überschwemmungen oder eine drohende mangelnde Wasserversorgung. Dazu gehören beispielsweise der Notfallschutz für Anlagen und Arbeitsplätze von ABB, Protokolle für unerwartete Notfälle und die für unsere Standorte obligatorischen Pläne für die Geschäftskontinuität. Unsere Funktion «Insurance Risk

Management» arbeitet eng mit unseren globalen Versicherungsanbietern zusammen, um die Risiken unserer Anlagen und Betriebe zu ermitteln. Je nach Wert der Anlagen werden diese jährlich oder alle zwei Jahre überprüft. Programme mit positiven und negativen Anreizen fördern die Umsetzung von Best Practices und die Risikominderung sowie Empfehlungen zur Vermeidung von Risiken. Alle Standorte sind dazu verpflichtet, Pläne für die Geschäftskontinuität zu entwickeln, umzusetzen und zu testen.

Unser Risikomanagement deckt auch vorgelagerte Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftskontinuität ab, die sich auf den Klimawandel beziehen, z. B. extreme Wetterverhältnisse, die unsere Lieferanten beeinträchtigen. Dies umfasst eine umfassende Überwachung und Entwicklung unserer Versorgungsbasis, um die Nachhaltigkeit der verwendeten Rohstoffe und Prozesse zu gewährleisten. Dies ist normalerweise Teil des laufenden Dialogs zwischen ABB und ihren Lieferanten. Wir betreiben ein

weltweites Netzwerk für das Lieferkettenmanagement. In dieser Funktion sind Mitarbeitende in unseren Geschäftsbereichen, Divisionen und in wichtigen Ländern tätig. Bei unserer Bewertung der vorgelagerten Scope-3-Emissionen, bei der wir die Klimafolgen aller relevanten Scope-3-Kategorien ermitteln, werden auch vorgelagerte Risiken und Chancen des Klimawandels berücksichtigt und analysiert. Unser «Sustainable Supply Base Management» (SSBM) ist ein umfassendes Programm, in dessen Rahmen wir auch die Nachhaltigkeitsleistungen unserer Lieferanten überwachen. Es beinhaltet eine Vorauswahl der Lieferanten («Screening»), Schulungen, Vor-Ort-Prüfungen und die Überwachung. Zudem gibt es ein Follow-up bis zur Beseitigung aller identifizierten Abweichungen. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeitsthemen und die damit verbundene Performance im Rahmen unseres «Beyond Audit»-Ansatzes in jeder Phase des lieferantenbezogenen Lebenszyklusmanagements zu prüfen. Zudem sollen bis 2030 mindestens 80 Prozent unserer

Beschaffungsausgaben in Fokusländern unter das «Sustainable Supply Base Management» (SSBM) fallen.

Wir investieren an allen unseren Standorten in die Energieeffizienz und die Senkung von Emissionen, um das Übergangsrisiko im Zusammenhang mit aktuellen und potenziellen CO₂-Steuern zu mindern und um Möglichkeiten für Kosteneinsparungen zu nutzen. Wir haben uns dazu verpflichtet, unsere Flotte mit mehr als 10 000 Fahrzeugen bis 2030 zu elektrifizieren und an unseren Standorten auch zukünftig Energiemanagementsysteme einzusetzen. Die jährlichen beträchtlichen Investitionen in Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz und Senkung der Emissionen amortisieren sich häufig schnell. Dazu gehören Investitionen in kohlenstoffarme Energie, Druckluftsysteme sowie Heizungs-, Lüftungs- und Kühlsysteme. Ein Großteil der Investitionen floss bisher in die energieeffiziente Beleuchtung.

Klimabezogene Kennzahlen und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 und mit der Unterzeichnung der «Business Ambition for 1,5°C»-Initiative haben wir uns dazu verpflichtet, bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen (Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen) und die Treibhausgasemissionen entlang unserer Wertschöpfungskette bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu senken. Diese Ziele wurden von der «Science Based Target Initiative» (SBTi) validiert und genehmigt.

Bis 2030 möchten wir unseren eigenen Ausstoss and THG-Emissionen um mindestens 80 Prozent reduzieren und unsere Kunden und Lieferanten bei der Verringerung ihrer Emissionen und der Umsetzung von nachhaltigen Praktiken in unserer gesamten Wertschöpfungskette unterstützen.

Bis 2030 sollen mindestens 80 Prozent des ABB-Portfolios an Produkten und Lösungen dem Konzept der Kreislaufwirtschaft folgen. Zudem sollen keine Abfälle mehr auf Deponien entsorgt

werden und Massnahmen zur Vermeidung von Abfall ergriffen werden.

Wir kontrollieren unsere Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen, unser Abfallaufkommen und die Wasserentnahme insbesondere in wasserarmen Gebieten.

Wir möchten auch den gemäss der EU-Taxonomie als nachhaltig eingestuftem Anteil unserer Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang mit Umsatz sowie Betriebsausgaben (Opex) und Investitionsausgaben (Capex) erhöhen – insbesondere durch ihren Beitrag zu den Umweltzielen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel.

→ Weitere Informationen finden Sie im [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).



Performance



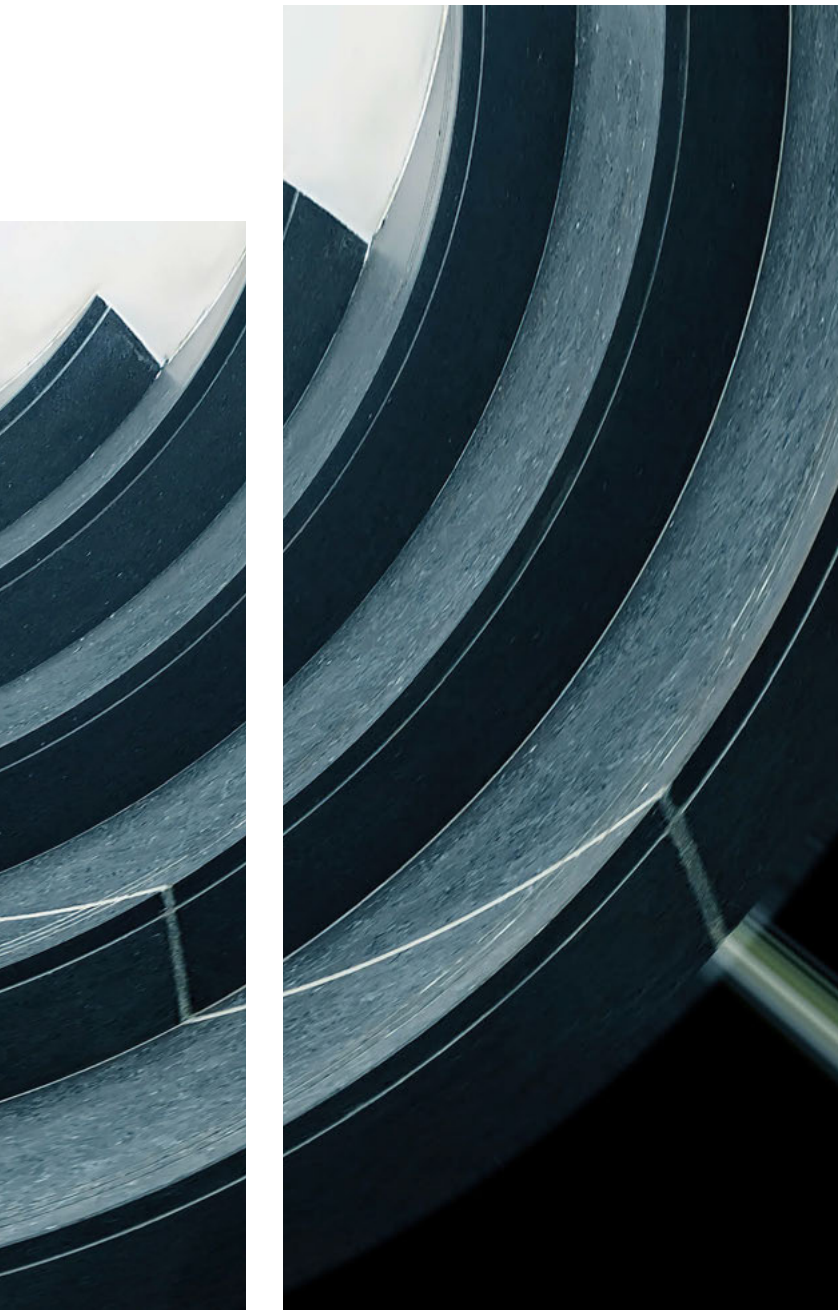
03

PERFORMANCE

- 110** Wir liefern finanzielle Performance
- 128** Wir schaffen Mehrwert durch wegweisende Technologien
- 136** Wir ermöglichen eine kohlenstoffarme Gesellschaft
- 144** Wir schonen Ressourcen
- 150** Wir fördern den sozialen Fortschritt
- 162** Wir schaffen eine Kultur der Integrität und Transparenz entlang der erweiterten Wertschöpfungskette

Wir liefern finanzielle Performance





Der Finanzrahmen von ABB spiegelt unser Streben nach einer besseren Performance wider und zeichnet sich durch eine stärkere Verantwortlichkeit, eine grössere Transparenz und schnellere Entscheidungsprozesse aus.

Mit unserem fokussierten Portfolio rund um Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz, einer höheren Umsatzqualität und der Präsenz unserer dezentralen Divisionen auf Wachstumsmärkten generieren wir steigende Wachstumszahlen. Eine starke finanzielle Performance ermöglicht eine solide und attraktive Rendite für Aktionäre und eine langfristige Wertschöpfung für all unsere Stakeholder.

Auftragseingang und Umsatz

→ Weitere Informationen und Analysen zu Auftragseingang und Umsätzen der einzelnen Geschäftsbereiche finden Sie in unserem [Finanzbericht 2022 \(EN\)](#) unter «Business Analysis».

1 Für Nicht-GAAP-Kennzahlen konsultieren Sie bitte den Abschnitt «Alternative Leistungskennzahlen» im Anhang dieses Berichts.

Im Jahr 2022 stieg der Auftragseingang im Vergleich zu 2021 um 7 Prozent (16 Prozent auf vergleichbarer Basis¹). Alle Geschäftsbereiche trugen zum kräftigen Auftragswachstum bei, das von der starken Nachfrage in allen Regionen und den meisten Kundensegmenten angetrieben wurde. Ein positiver Trend wurde für das Produkt- und Projektgeschäft sowie für das Servicegeschäft festgestellt. Der Auftragseingang in der ersten Jahreshälfte profitierte nicht nur von starken zugrunde liegenden Märkten, sondern auch davon, dass Kunden einige Bestellungen vorzogen, um die Versorgung angesichts der generell angespannten Lieferkette zu sichern. Da die Lieferkettenengpässe in der zweiten Jahreshälfte allmählich nachliessen, normalisierte sich auch das Bestellverhalten der Kunden. Im Gesamtjahr trugen sowohl das Volumen als auch die Preise zur robusten Wachstumsentwicklung bei. Dadurch wurden die negativen Auswirkungen von Wechselkurs- und Portfolioänderungen mehr als ausgeglichen. Das starke Auftragswachstum der Geschäftsbereiche Elektrifizierung sowie Robotik & Fertigungsautomation leistete den grössten Beitrag zum gestiegenen Auftragseingang. Die Geschäftsbereiche Prozessautomation und Antriebstechnik meldeten einen niedrigen einstelligen Zuwachs. Der Geschäftsbereich Prozessautomation wurde durch den Spin-off von Accelleron (vormals ABB Turbocharging) im Oktober 2022 beeinträchtigt, der Geschäftsbereich Antriebstechnik durch die Veräusserung der Division Mechanical Power Transmission im November 2021.

Die Kundenaktivitäten waren in allen Regionen stark. Der Auftragseingang auf dem amerikanischen Kontinent stieg um 19 Prozent (28 Prozent auf vergleichbarer Basis), angetrieben von den USA. Der Auftragseingang in Europa blieb mit -1 Prozent weitgehend unverändert (Erhöhung um 13 Prozent auf vergleichbarer Basis) und wurde von den

meisten grösseren Märkten der Region unterstützt. In der Region Asien, Naher Osten und Afrika wurde eine Erhöhung um 3 Prozent (10 Prozent auf vergleichbarer Basis) verzeichnet, einschliesslich eines Wachstums von 1 Prozent (5 Prozent auf vergleichbarer Basis) in China.

Im Jahr 2022 legte der Umsatz um 2 Prozent zu (12 Prozent auf vergleichbarer Basis). In der ersten Jahreshälfte war der Umsatz beeinträchtigt, da die Kundenbelieferung durch Komponentenengpässe behindert wurde. Die Lieferketten entspannten sich jedoch im Laufe des Jahres allmählich. Bereinigt um die negativen Auswirkungen von Wechselkurs- und Portfolioänderungen sorgte dies in der zweiten Jahreshälfte für ein höheres Umsatzwachstum. Alle Geschäftsbereiche profitierten von höheren Volumen und einer starken Preisgestaltung. Mit einem Zuwachs von 7 Prozent (14 Prozent auf vergleichbarer Basis) leistete der Geschäftsbereich Elektrifizierung den grössten Beitrag zum Umsatzwachstum von ABB. Die Geschäftsbereiche Prozessautomation und Antriebstechnik gaben jeweils um 3 Prozent nach (jeweils eine Erhöhung um 14 Prozent und 7 Prozent auf vergleichbarer Basis), was auf die nachteiligen Auswirkungen durch die Veräusserung der Division Mechanical Power Transmission im November 2021 und den Spin-off von Accelleron (vormals ABB Turbocharging) im Oktober 2022 zurückzuführen war. Der Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation meldete einen moderaten Umsatzrückgang von 4 Prozent (Erhöhung um 4 Prozent auf vergleichbarer Basis), wobei das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte durch nachlassende Engpässe bei den Komponenten begünstigt wurde. Der hohe Auftragseingang von ABB und der durch die angespannte Lieferkette etwas gebremste Umsatz führten im Geschäftsjahr insgesamt zu einem positiven Book-to-Bill-Verhältnis von 1,15.

WACHSTUM

Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Auftragseingang GJ 2022	Umsatz GJ 2022
Vergleichbare Basis	16%	12%
Devisen	-6%	-7%
Portfolioänderungen	-3%	-3%
Gesamt	7%	2%

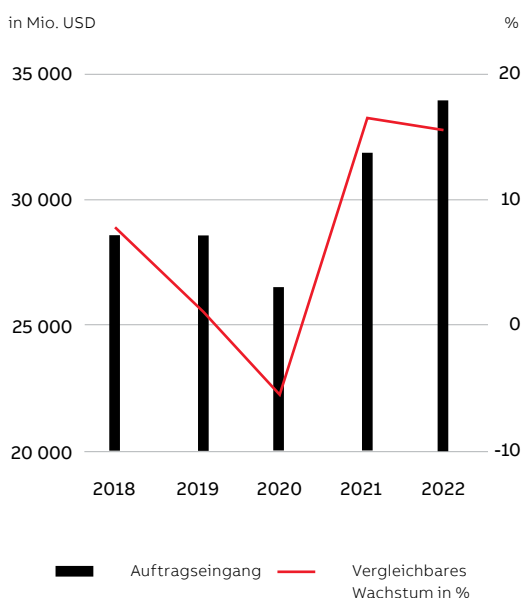
AUFTRAGSEINGANG NACH REGION

(in Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung	
			US\$	Vergleichbare Basis ¹
Europa	11 778	11 857	-1%	13%
Amerikanischer Kontinent	11 825	9 940	19%	28%
Asien, Naher Osten und Afrika	10 385	10 071	3%	10%
Konzern	33 988	31 868	7%	16%

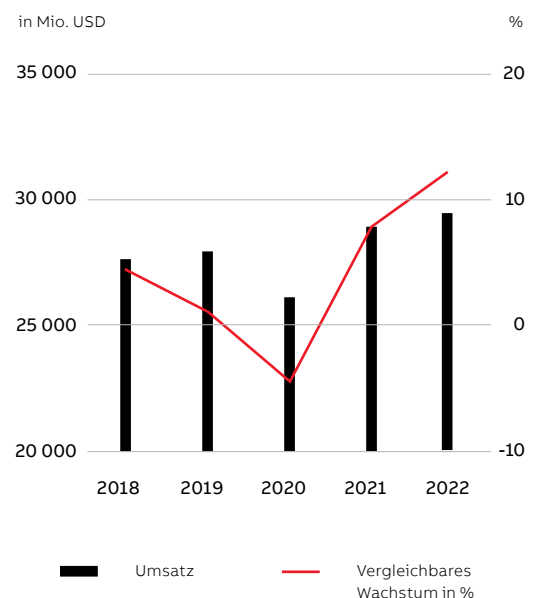
UMSATZ NACH REGION

(in Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung	
			US\$	Vergleichbare Basis ¹
Europa	10 286	10 529	-2%	12%
Amerikanischer Kontinent	9 572	8 686	10%	19%
Asien, Naher Osten und Afrika	9 588	9 730	-1%	6%
Konzern	29 446	28 945	2%	12%

AUFTRAGSEINGANG



UMSATZ



Erträge

1 Währungsbe-
reingt (nicht
portfoliobereingt).

2 Für Nicht-GAAP-Kenn-
zahlen siehe den Ab-
schnitt «Alternative
Leistungskennzah-
len».

Bruttogewinn

Der Bruttogewinn erhöhte sich im Jahr 2022 um 3 Prozent (währungsbereinigt¹ 11 Prozent) auf 9 710 Millionen US-Dollar, gestützt auf eine Verbesserung der Bruttomarge um 30 Basispunkte auf 33,0 Prozent. In drei von vier Geschäftsbereichen wurden Zuwächse verzeichnet. Dagegen musste der Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation einen Rückgang hinnehmen.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit belief sich im Jahr 2022 auf 3 337 Millionen US-Dollar und ging damit im Vergleich zum Vorjahr (5 718 Millionen US-Dollar) zurück. Im Geschäftsergebnis enthalten ist eine Belastung im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus einem Altprojekt im Nichtkerngeschäft, das den Retrofit ganzer Züge umfasste. Ebenfalls enthalten ist eine Rückstellung für das 2015 eingegangene Kusile-Altprojekt in Südafrika. Das Geschäftsergebnis 2021 umfasste einen Buchgewinn in Höhe von 2,2 Milliarden US-Dollar aus dem Verkauf der Division Mechanical Power Transmission.

Operatives EBITA²

Das operative EBITA legte im Jahr 2022 um 9 Prozent zu (währungsbereinigt 18 Prozent) und stieg auf 4 510 Millionen US-Dollar. Die operative EBITA-Marge² erhöhte sich um 110 Basispunkte auf 15,3 Prozent und erreichte damit ein Jahr früher als erwartet die Zielmarge von mindestens 15 Prozent. Die positiven Auswirkungen der starken Preisgestaltung und höherer Volumen waren die Haupttreiber für die Verbesserung des

operativen EBITA. Die gestiegenen Rohstoff-, Fracht- und Arbeitskosten wurden dadurch mehr als ausgeglichen. Das operative EBITA von Konzernaufwand und Sonstiges verbesserte sich um 169 Millionen US-Dollar auf -169 Millionen US-Dollar, was teilweise auf höhere Immobiliengewinne und einem besseren Ergebnis im Nichtkerngeschäft zurückzuführen war.

Nettofinanzaufwand nicht-operative Vorsorgeguthaben

Der Nettofinanzaufwand sank im Jahr 2022 um 39 Millionen US-Dollar auf 58 Millionen US-Dollar. Die nicht-operativen Vorsorgeguthaben gaben gegenüber dem Vorjahr um 51 Millionen US-Dollar auf 115 Millionen US-Dollar nach.

Ertragssteuer

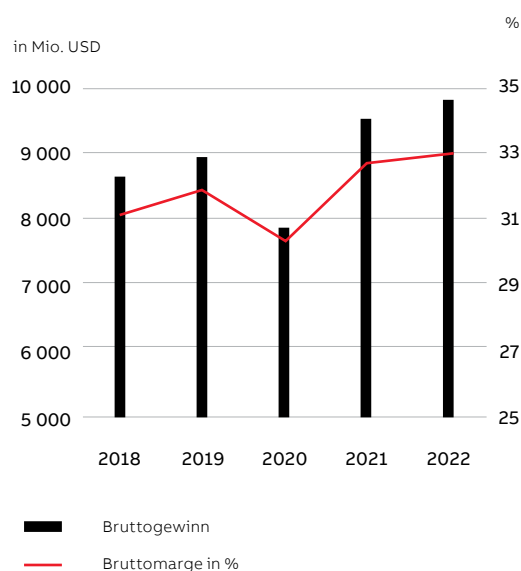
Der Ertragssteueraufwand belief sich bei einer Steuerquote von 22,3 Prozent (gegenüber 18,3 Prozent im Jahr 2021) auf 757 Millionen US-Dollar. Dies ist in erster Linie auf nachteilige Effekte im Zusammenhang mit nicht abzugsfähigen nicht-operativen Belastungen sowie auf einen positiven Effekt aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf latente Steuerguthaben aufgrund der verbesserten geschäftlichen Performance insbesondere in den USA zurückzuführen. Im Jahr 2021 verringerten die steuerlichen Effekte im Zusammenhang mit dem Verkauf des Dodge-Geschäfts die effektive Steuerquote um rund 5 Prozent.

Konzerngewinn und Gewinn je Aktie

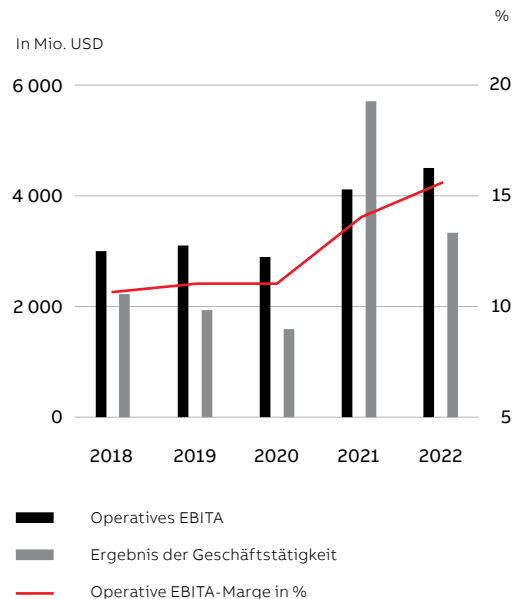
Der auf ABB entfallende Konzerngewinn betrug 2 475 Millionen US-Dollar und sank um 46 Prozent. Der unverwässerte Gewinn je Aktie ging um 43 Prozent auf 1,30 US-Dollar zurück. Beide Kennzahlen wurden durch die Rückstellung für das

Kusile-Altprojekt und durch Belastungen infolge des Ausstiegs aus einem Altprojekt im Nichtkerngeschäft beeinträchtigt, das den Retrofit ganzer Züge umfasste. Ausserdem enthalten die Kennzahlen einen Buchgewinn aus dem Verkauf der Division Mechanical Power Transmission im Jahr 2021.

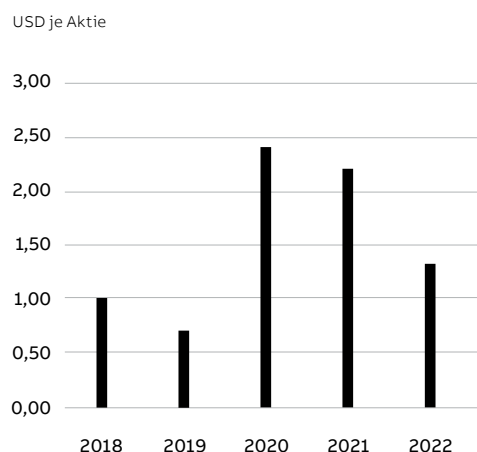
BRUTTOGEWINN & BRUTTOMARGE



ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT & OPERATIVES EBITA



UNVERWÄSSERTER GEWINN JE AKTIE (EPS)



Bilanz und Cashflow

1 Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt «Alternative Leistungskennzahlen».

Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen belief sich auf 3 216 Millionen US-Dollar und lag damit über dem Vorjahreswert von 2 303 Millionen US-Dollar. Diese Steigerung war hauptsächlich auf die Auswirkungen höherer Bestände zurückzuführen. Das Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes¹ legte von 8,1 Prozent Ende 2021 auf 11,1 Prozent Ende 2022 zu.

Investitionsaufwand

Die Ausgaben für den Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten beliefen sich 2022 auf 762 Millionen US-Dollar, verglichen mit 820 Millionen US-Dollar im Vorjahr.

Cashflows

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit in fortgeführten Aktivitäten steuerte im Jahr 2022 Netto-Barmittel in Höhe von 1 287 Millionen US-Dollar bei. Dies entspricht einem Rückgang von 61 Prozent gegenüber dem Vorjahr, wobei 7 Prozent auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen waren. Darüber hinaus verbuchten wir im Jahr 2022 einen geringeren zahlungswirksamen Konzerngewinn, was auf Kosten im Zusammenhang mit der geschäftlichen Transformation und Zahlungen in Höhe von etwa 315 Millionen US-Dollar aufgrund von Geldbussen für das Kusile-Projekt zurückzuführen war. Im Jahr 2022 stieg unser Umlaufvermögen, da sowohl die Geschäftsvolumina als auch die inflationsbedingten Kosten- und Preisänderungen zunahmen.

Der Free Cashflow betrug 652 Millionen US-Dollar und ging damit gegenüber dem Vorjahr um 75 Prozent zurück. Das Verhältnis von Free Cashflow zum Konzerngewinn¹ sank auf 27 Prozent.

Return on Capital Employed

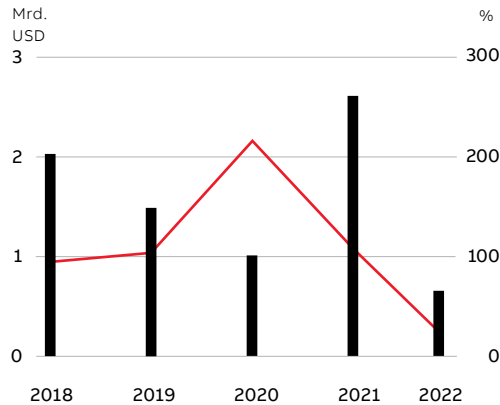
Die Kennzahl des Konzerns zur Messung der Rentabilität ist die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)¹. Die Kapitalrendite (ROCE) des Konzerns legte deutlich zu und bewegte sich mit 16,5 Prozent gegenüber 14,9 Prozent im Jahr 2021 in unserem Zielkorridor von 15 bis 20 Prozent. Diese Verbesserung lag im höheren operativen EBITA gegenüber 2021 begründet. Die Beteiligung in Höhe von 19,9 Prozent an Hitachi Energy belastete die ROCE des Konzerns um rund 130 Basispunkte.

Nettoverschuldung¹

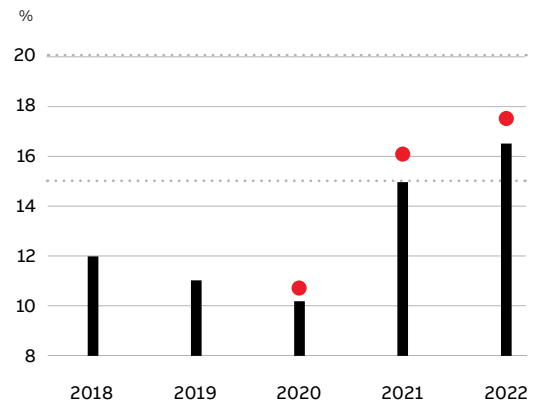
Ende 2022 lag die Nettoverschuldung bei 2 779 Millionen US-Dollar, gegenüber einer Nettobarmittel-Position von 98 Millionen US-Dollar in der Vorjahresperiode. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA stieg auf 0,67 gegenüber (0,01) im Vorjahr. Dies lag hauptsächlich in einem geringeren Cashflow aus Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 begründet, wobei wir unsere gesamten Ausschüttungen an die Aktionäre in Form von Dividenden und dem Kauf eigener Aktien erhöht haben.

in Mio. USD, falls nicht anders angegeben	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Kurzfristige Schulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Schulden	2 535	1 384
Langfristige Schulden	5 143	4 177
Gesamtverschuldung	7 678	5 561
Flüssige Mittel	4 156	4 159
Beschränkt verfügbare Barmittel - kurzfristig	18	30
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	725	1 170
Beschränkt verfügbare Barmittel - langfristig	-	300
Barmittel und marktgängige Wertpapiere	4 899	5 659
Nettoverschuldung	2 779	(98)

FREE CASHFLOW UND CONVERSION RATE



RENDITE AUF DAS EINGESETZTE KAPITAL (ROCE)

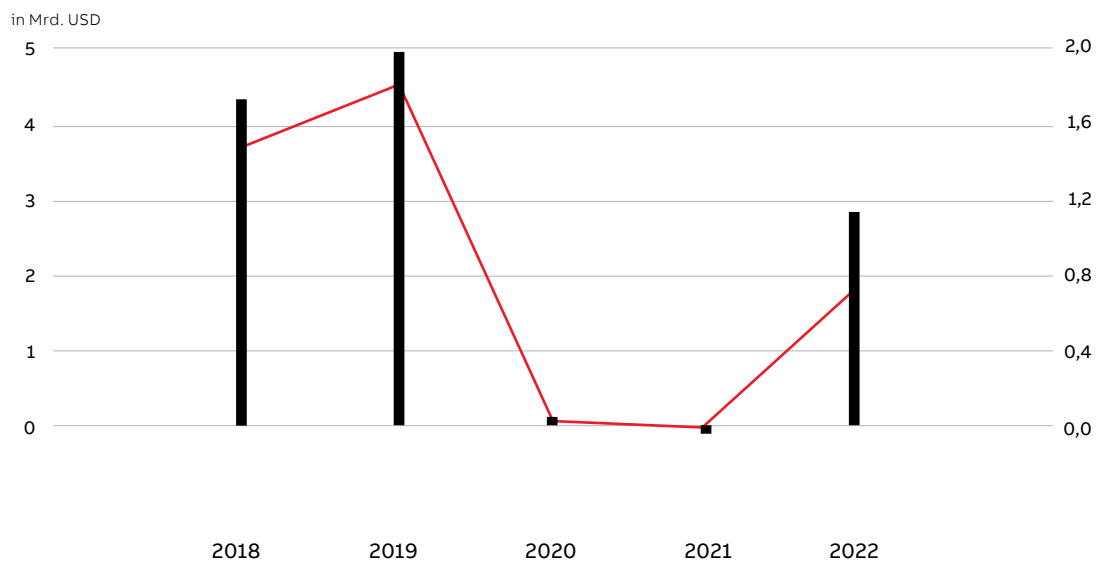


1 2022, 2021, 2020 und 2019 sind aufgrund der Einführung des neuen Leasingbilanzierungsstandards im Jahr 2019 nicht mit 2018 vergleichbar.

■ Free Cashflow
 — in % des Konzerngewinns

■ Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)¹
 ● Belastung durch Joint-Venture-Beteiligung an PG.
 - - - - - Zielkorridor 15–20%

NETTOVERSCHULDUNG



■ Nettoverschuldung, in Mrd. USD
 — Nettoverschuldung-EBITDA-Verhältnis

Performance der Geschäftsbereiche

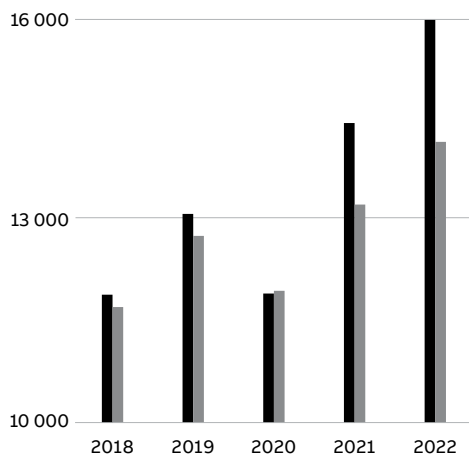
Die starke finanzielle Performance des Konzerns im Gesamtjahr 2022 wurde von Verbesserungen in allen Geschäftsbereichen getragen.

ELEKTRIFIZIERUNG DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

in Mio. USD, falls nicht anders angegeben	Veränderung			
	GJ 2022	GJ 2021	USD	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	15 901	14 381	11%	17%
Auftragsbestand	6 933	5 458	27%	33%
Umsatz	14 105	13 187	7%	14%
Operatives EBITA	2 328	2 121	10%	
in % des operativen Umsatzes	16,5%	16,1%	+0,4 pkt	
Cash flow aus Geschäftstätigkeit	1 887	2 181	-13%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	52 300	50 800	3%	

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ

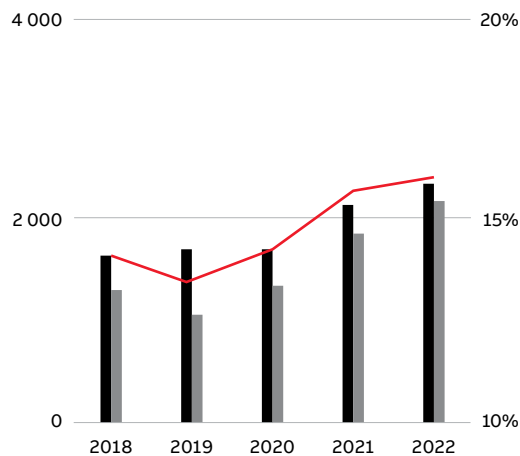
In Mio. USD



■ Auftragseingang
■ Umsatz

ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT & OPERATIVES EBITA

In Mio. USD



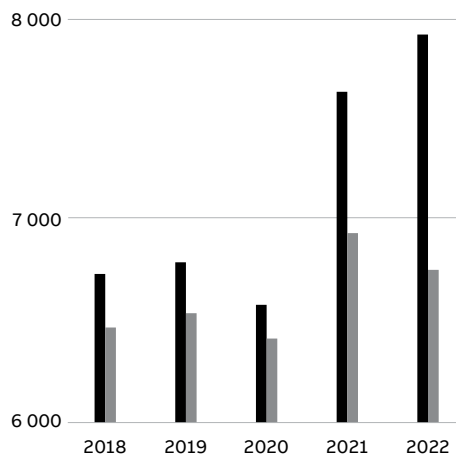
■ Operatives EBITA
■ Ergebnis der Geschäftstätigkeit
— Operative EBITA-Marge in %

ANTRIEBSTECHNIK DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

in Mio, USD, falls nicht anders angegeben	Veränderung			
	GJ 2022	GJ 2021	USD	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	7 896	7 616	4%	20%
Auftragsbestand	4 726	3 749	26%	34%
Umsatz	6 745	6 925	-3%	14%
Operatives EBITA	1 163	1 183	-2%	
in % des operativen Umsatzes	17,3%	17,1%	+0,2 pkt	
Cash flow aus Geschäftstätigkeit	853	1 362	-37%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	21 100	20 100	5%	

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ

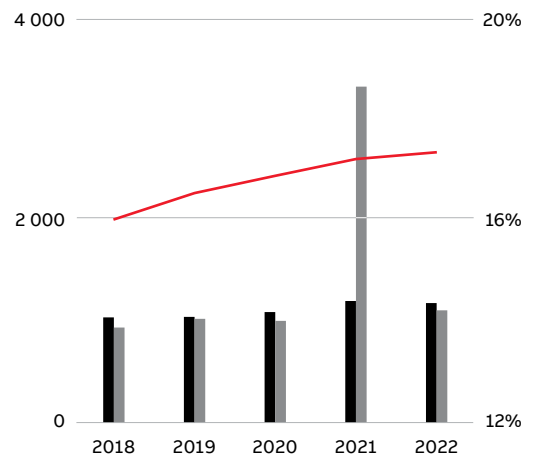
In Mio. USD



■ Auftragseingang
■ Umsatz

ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT & OPERATIVES EBITA

In Mio. USD



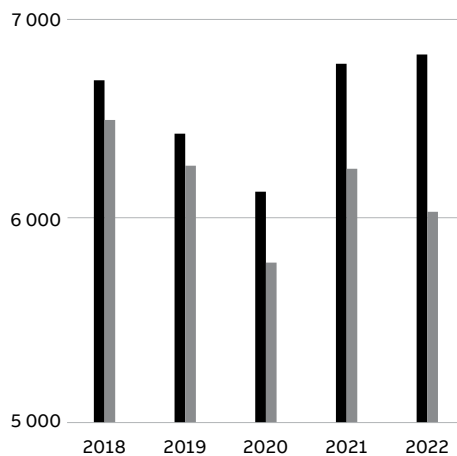
■ Operatives EBITA
■ Ergebnis der Geschäftstätigkeit
— Operative EBITA-Marge in %

PROZESSAUTOMATION DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

in Mio. USD, falls nicht anders angegeben	Veränderung			
	GJ 2022	GJ 2021	USD	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	6 825	6 779	1%	11%
Auftragsbestand	6 229	6 079	2%	16%
Umsatz	6 044	6 259	-3%	7%
Operatives EBITA	848	801	6%	
in % des operativen Umsatzes	14,0%	12,8%	+1,2 pkt	
Cash flow aus Geschäftstätigkeit	675	1 062	-36%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	20 100	22 000	-8%	

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ

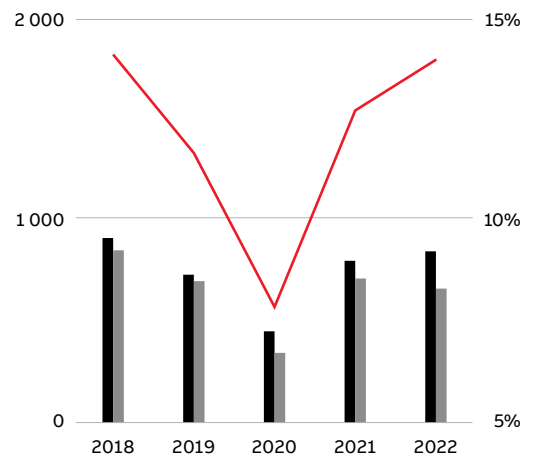
In Mio. USD



■ Auftragseingang
■ Umsatz

ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT & OPERATIVES EBITA

In Mio. USD



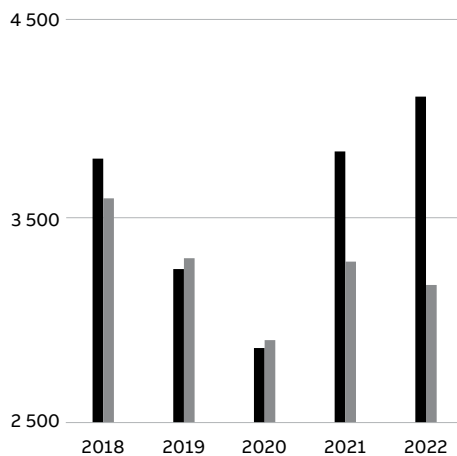
■ Operatives EBITA
■ Ergebnis der Geschäftstätigkeit
— Operative EBITA-Marge in %

ROBOTIK UND FERTIGUNGSAUTOMATION DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

in Mio. USD, falls nicht anders angegeben	Veränderung			
	GJ 2022	GJ 2021	USD	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	4 116	3 844	7%	15%
Auftragsbestand	2 679	1 919	40%	48%
Umsatz	3 181	3 297	-4%	4%
Operatives EBITA	340	355	-4%	
in % des operativen Umsatzes	10,7%	10,8%	-0,1 pkt	
Cash flow aus Geschäftstätigkeit	214	374	-43%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	10 700	10 600	0%	

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ

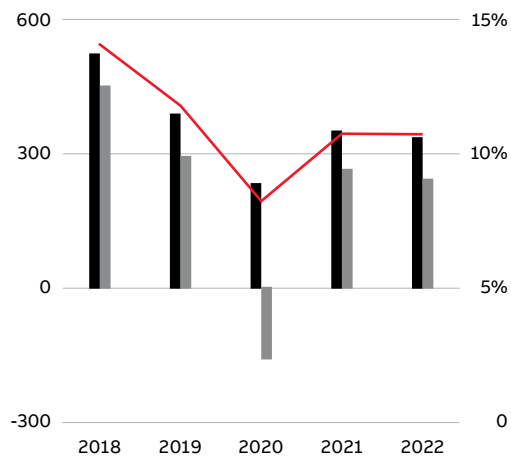
In Mio. USD



■ Auftragseingang
■ Umsatz

ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT & OPERATIVES EBITA

In Mio. USD



■ Operatives EBITA
■ Ergebnis der Geschäftstätigkeit
— Operative EBITA-Marge in %

Akquisitionen und Veräusserungen

Akquisitionen

Im Jahr 2022 haben wir das Tempo der strategischen Partnerschaften und der durch die Divisionen vorangetriebenen Bolt-on-Akquisitionen beschleunigt. Der Geschäftsbereich Antriebstechnik gab die ersten beiden Akquisitionen in über einem Jahrzehnt mit einem Gesamtumsatz von etwa 125 Millionen US-Dollar bekannt. Sowohl der Bereich NEMA-Niederspannungsmotoren von Siemens als auch die Akquisition von PowerTech Converter werden den jeweiligen Divisionen dabei helfen, ihre führenden

Marktpositionen weiter zu festigen. Ausserdem haben wir Minderheitsbeteiligungen auf Ebene der Divisionen vorangetrieben. Die Mehrheitsbeteiligungen an InCharge Energy und Numocity Anfang des Jahres sind gute Beispiele dafür, dass diese Minderheitsbeteiligungen später auch zu Akquisitionszielen werden können. Im Rahmen unserer Zukunftsstrategie streben wir weiterhin jedes Jahr mindestens fünf Bolt-on-Akquisitionen an.

Veräusserungen

Ein aktives Portfoliomanagement ist weiterhin Teil unserer Leistungskultur. Mit Hilfe systematischer Portfolioprüfungen ermitteln wir, ob ABB noch die beste Eigentümerin der verschiedenen Geschäfte ist. Wir machen weiterhin deutliche Fortschritte bei der Ausrichtung unseres Geschäftsportfolios auf unseren Unternehmenszweck und konzentrieren uns voll und ganz auf die Themen Elektrifizierung und Automatisierung. Der Spin-off der Division Turbocharging wurde im Oktober abgeschlossen, und im Dezember 2022 haben wir die verbleibende Beteiligung von 19,9 Prozent an Hitachi Energy an Hitachi verkauft. Die Veräusserung führte zu Mittelzuflüssen, was unsere Bilanz weiter stärkt und uns zusätzliche Flexibilität bei den Entscheidungen über die Kapitalallokation verschafft. Nach Jahresende haben wir im Januar 2023 zudem eine Vereinbarung über den Verkauf unserer Division Power Conversion für 505 Millionen US-Dollar in bar an AcBel Polytch Inc. unterzeichnet. Die Transaktion muss noch von den Aufsichtsbehörden

genehmigt werden und wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2023 abgeschlossen.

Gleichzeitig halten wir an unserer Strategie fest, unsere Division E-mobility vorbehaltlich konstruktiver Marktbedingungen separat an die Börse zu bringen. In der Zwischenzeit haben wir Bruttoerlöse in Höhe von rund 200 Millionen Schweizer Franken durch die im November 2022 durchgeführte Privatplatzierung von Anteilen an ABB E-Mobility Holding Ltd erzielt. Nach Jahresende haben wir das durch die Privatplatzierung aufgenommene Kapital im Februar 2023 um weitere 325 Millionen Schweizer Franken erhöht. Mit einer Beteiligung von etwa 81 Prozent bleiben wir nach wie vor ein engagierter Partner von ABB E-mobility.

DIVISIONEN SIND VERANTWORTLICH DIE AKQUISITIONSSTRATEGIE IM JAHR 2022 ZU BESCHLEUNIGEN

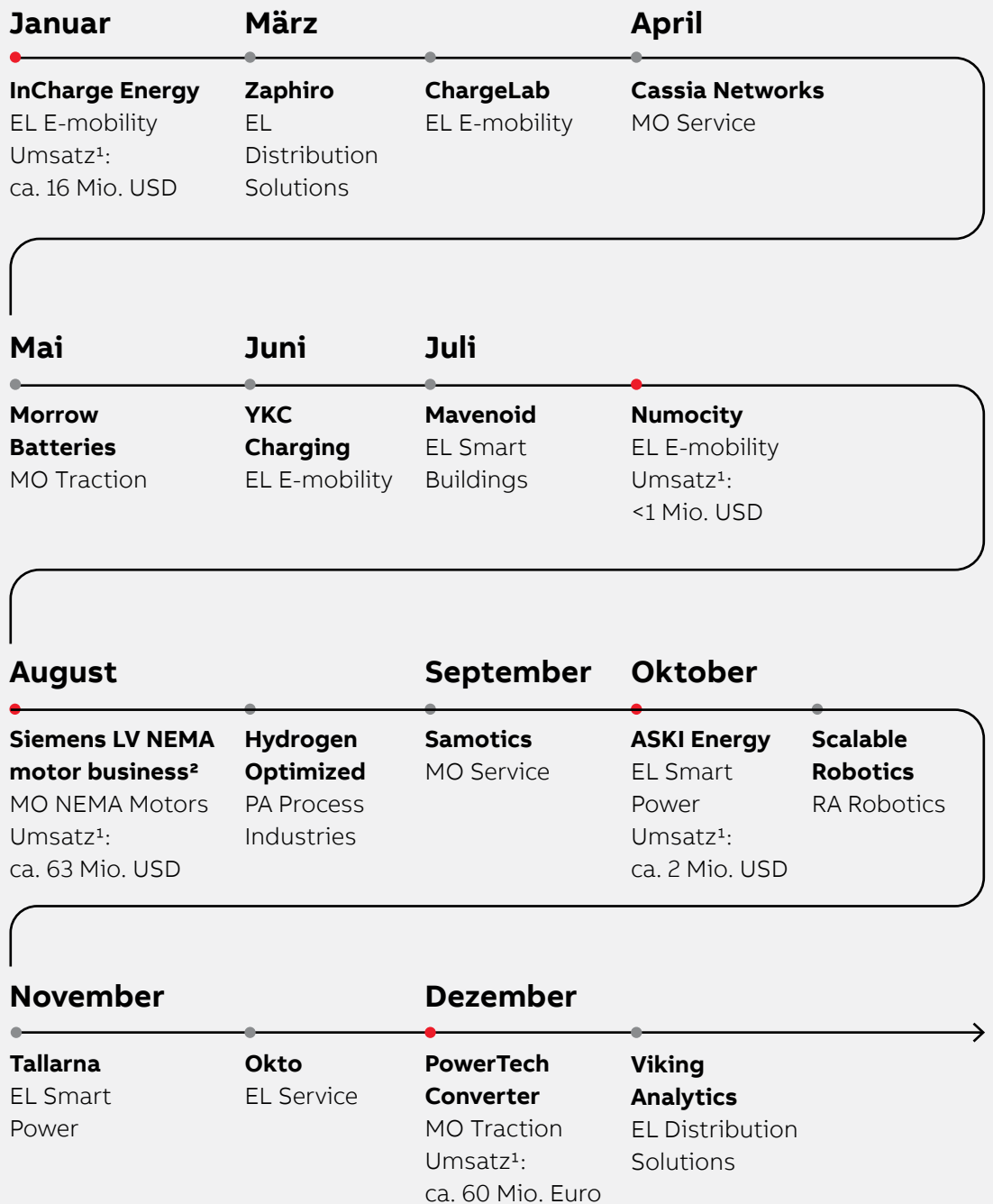
«Whitespace» – Produkte Technologielücken füllen	Neue Segmente Angebot für wachstumsstarke Segmente ergänzen	Marktzugang Neue geografische Marktchancen	Grössenvorteile Marktkonsolidierung
--	---	--	---



Die Zielsetzung ist eine Run-Rate von mindestens 5 kleinen bis mittleren Bolt-on-Akquisitionen pro Jahr

1 Steht für den geschätzten Jahresumsatz des letzten Geschäftsjahres vor der Bekanntgabe der jeweiligen Akquisition.

2 Bekanntgegeben, Abschluss voraussichtlich im 2. Quartal 2023.



- Mehrheitsbeteiligungen
- Minderheitsbeteiligungen

Kursentwicklung

Im Berichtsjahr 2022 sank der Kurs der an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelten Aktien von ABB Ltd um 17 Prozent, während sich der Swiss Market Index um 17 Prozent verringerte. Der Kurs der an der NASDAQ Stockholm gehandelten Aktien von ABB Ltd sank um 5 Prozent, während der OMX Stockholm 30 Index um 16 Prozent zurückging.

Der Kurs der an der New York Stock Exchange gehandelten American Depositary Shares von ABB Ltd fiel um 16 Prozent, gegenüber einem Rückgang des S&P 500 Indexes von 19 Prozent. Die Gesamtrendite (einschliesslich Dividenden) der an der SIX Swiss Exchange kotierten Aktien von ABB Ltd belief sich im Jahr 2022 auf -14 Prozent.

1 Vorgeschlagen vom Verwaltungsrat, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung am 23. März 2023.

2 Berechnung basiert auf der Anzahl gewichteter durchschnittlich ausstehender Aktien.

3 Berechnung basiert auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember.

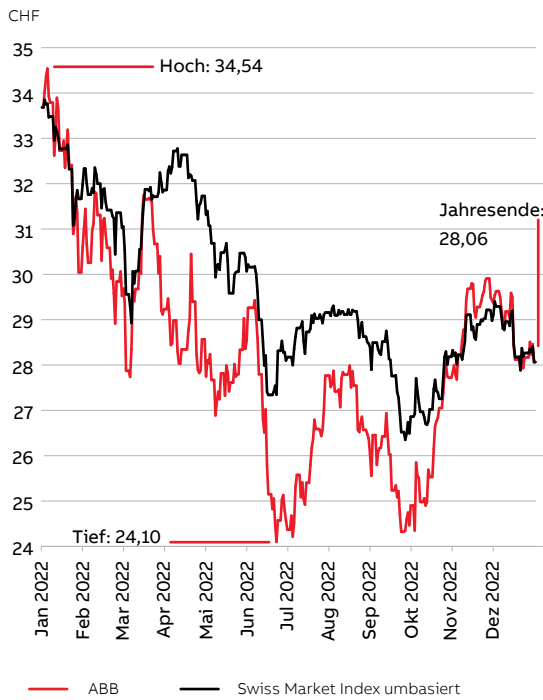
4 Dividende je Aktie (umgerechnet in USD zu Jahresendkursen), dividiert durch unverwässertes Ergebnis je Aktie.

WICHTIGSTE KENNZAHLEN

	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020
Dividende je Aktie (CHF)	0,84 ¹	0,82	0,80
Stimmrecht je Aktie	1	1	1
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD) ²	1,30	2,27	2,44
Total ABB Eigenkapital je Aktie (USD) ³	6,85	7,96	7,72
Dividendenausschüttungsquote (%) ⁴	70%	40%	37%
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Millionen)	1 899	2 001	2 111

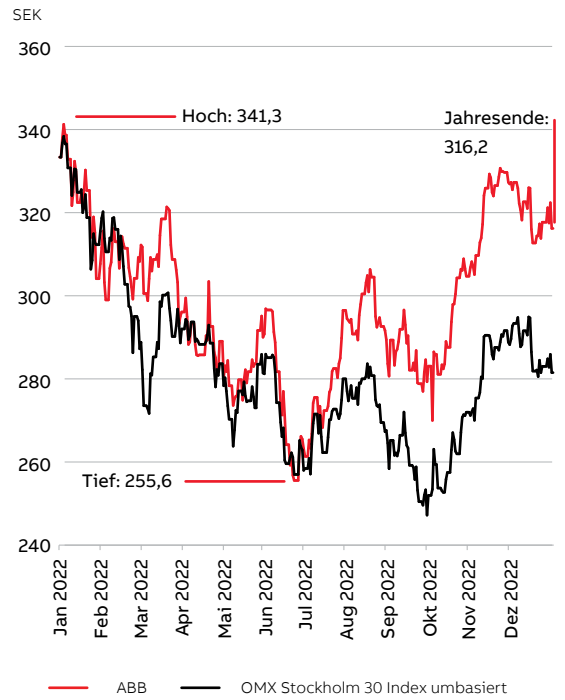
Zürich

Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag: 4,21 Millionen



Stockholm

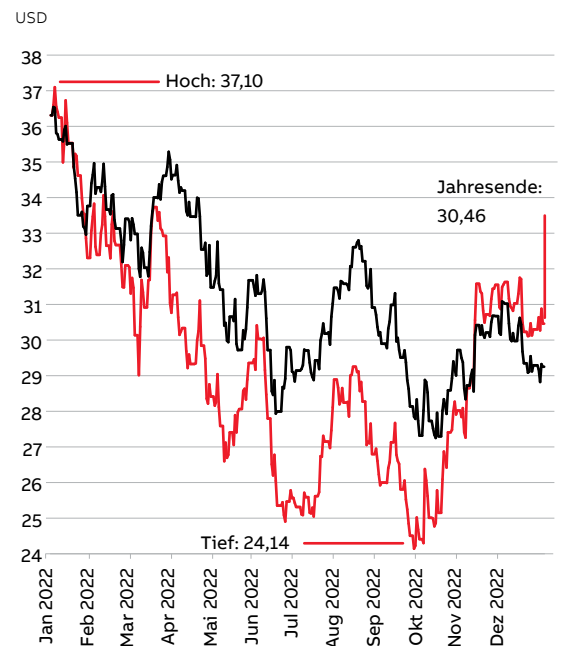
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag: 0,89 Millionen



→ Quelle: FactSet. Die Angaben vor dem 3. Oktober 2022 wurden entsprechend der Abspaltung von Accelleron angepasst.

New York

Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag: 2,06 Millionen



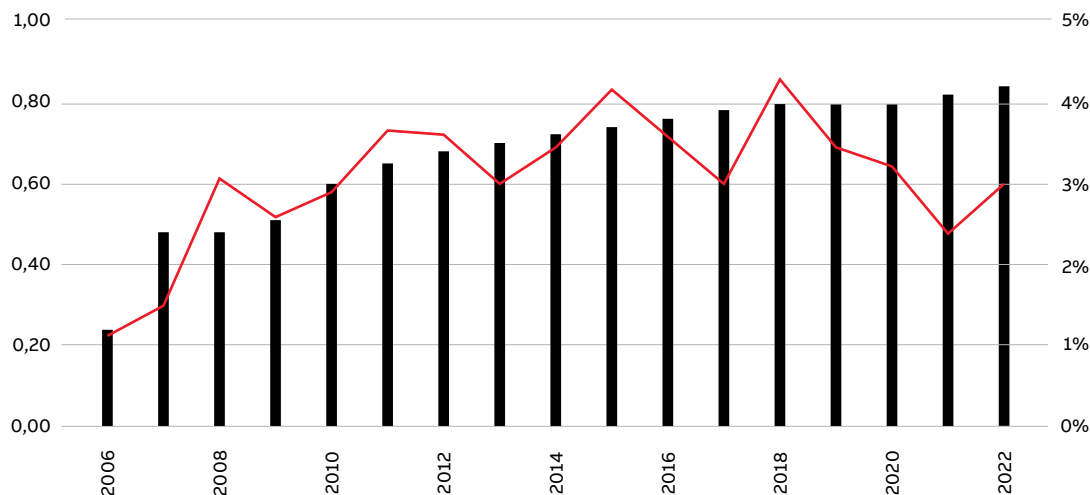
Dividenden und Aktienrückkaufprogramm

Im Jahr 2022 zahlte ABB eine Dividende von 0,82 Schweizer Franken je Aktie an die Aktionäre aus. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von 1 700 Millionen US-Dollar. Der Verwaltungsrat von ABB hat für das am 31. Dezember 2022 abgelaufene Geschäftsjahr die Ausschüttung einer Dividende von 0,84 CHF je Aktie vorgeschlagen. Der Vorschlag unterliegt der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung 2023 von ABB Ltd. Er entspricht der Dividendenpolitik des Unternehmens, über einen längeren Zeitraum eine steigende, nachhaltige Dividende je Aktie auszuschütten.

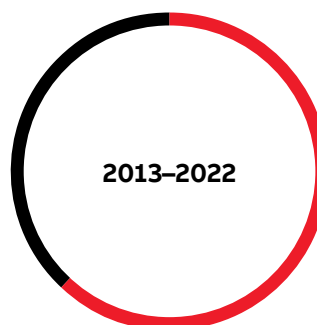
3 Milliarden US-Dollar lanciert. Im Rahmen dieses Programms haben wir die Ausschüttung der verbleibenden 1,2 Milliarden US-Dollar von insgesamt 7,8 Milliarden US-Dollar Barerlöse aus dem Verkauf von Power Grids abgeschlossen. Zusammen mit dem vorherigen Aktienrückkaufprogramm, das sich von April 2021 bis März 2022 erstreckte, haben wir im Geschäftsjahr 2022 insgesamt etwa 2,8 Milliarden US-Dollar ausgegeben. Wir planen, im Einklang mit unseren Prioritäten bei der Kapitalallokation, unsere Aktienrückkäufe über das gesamte Jahr 2023 fortzusetzen, um überschüssige Barmittel durch Rückkäufe an die Aktionäre auszuzahlen.

Im April 2022 haben wir ein neues Aktienrückkaufprogramm im Umfang von bis zu

1 Berechnet auf der Grundlage des Aktienkurses am 31. Dezember.



IN DEN LETZTEN ZEHN JAHREN WURDEN BARMITTEL IN HÖHE VON **ÜBER 28 MRD. US-DOLLAR** AN DIE AKTIONÄRE ZURÜCKGEGEBEN



Dividende je Aktie (CHF)
 Dividendenrendite¹
 17 Mrd. USD Dividende
 11 Mrd. USD Rückkäufe

Ausblick

Im Gesamtjahr 2023 erwarten wir trotz der gegenwärtigen Unsicherheit am Markt ein Wachstum des vergleichbaren Umsatzes von über 5 Prozent und erneut die Erfüllung unseres langfristigen Ziels einer operativen EBITA-Marge von mindestens 15 Prozent.



Um einen Mehrwert für alle unsere Stakeholder zu schaffen, werden wir unsere soziale, ökologische und finanzielle Performance maximieren. Dabei berücksichtigen wir, dass diese Performance-Kategorien sich gegenseitig beeinflussen. Zu diesem Zweck haben wir ehrgeizige Ziele festgelegt und gleichen unsere ganzheitliche Performance bei der Berichterstattung mit diesen Zielen ab. Dabei streben wir die sechs Ergebnisse an, die in unserem Wertschöpfungsmodell dargestellt sind.

Wir entwickeln unser Angebot kontinuierlich weiter, um für unsere Kunden ein

relevanter und vertrauenswürdiger Partner zu bleiben. Technologien und Innovationen sind der Schlüssel für die Wertschöpfung unserer Stakeholder und den langfristigen Erfolg. Durch Forschung und Entwicklung investieren wir intensiv in Spitzentechnologien und stützen uns dabei auf hochqualifizierte und motivierte Arbeitskräfte. Wir möchten immer einen Schritt voraus sein, um unsere Kunden bei der Bewältigung der weltweiten Herausforderungen im Energiebereich zu unterstützen. Wir möchten Branchen transformieren, damit diese neue Leistungsniveaus erreichen können, und wir möchten all unsere Aktivitäten nachhaltig gestalten, um künftigen Generationen eine gesündere Welt mit einem höheren Wohlstand zu hinterlassen.

Wir schaffen Mehrwert durch wegweisende Technologien





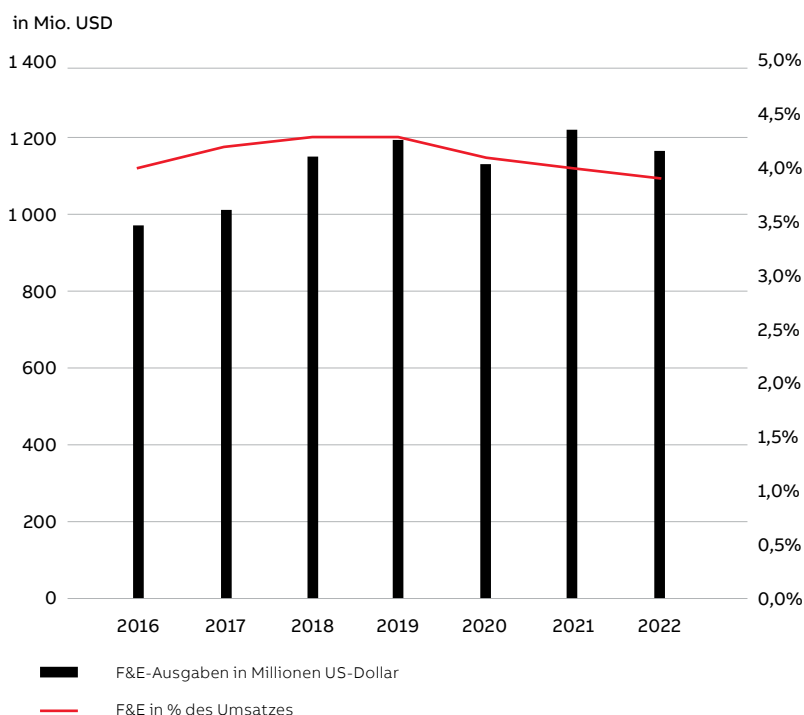
Unser F&E-Ansatz

Der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) bei ABB konzentriert sich auf die Entwicklung und Vermarktung von Technologien, die für unser zukünftiges Wachstum von strategischer Bedeutung sind. Jedes Jahr investieren wir einen erheblichen Teil unseres Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Per 31. Dezember 2022 beschäftigten wir ca. 7 500 Mitarbeitende in F&E-Zentren in über 30 Ländern auf 6 Kontinenten. Bei rund 60 Prozent lag dabei der Fokus auf der digitalen und Softwareentwicklung. Der Anteil von Frauen lag bei 13,5 Prozent, was einem Anstieg von 0,2 Prozentpunkten seit Dezember 2021 entspricht. Das steht im Einklang mit unserer Strategie, den Frauenanteil in unserer Belegschaft, einschliesslich in den technischen Bereichen zu steigern (siehe auch «Wir fördern den sozialen Fortschritt»). Im Jahr 2022 haben wir 1 166 Millionen US-Dollar bzw. etwa 4,0 Prozent unseres Konzern-

umsatzes in F&E-Aktivitäten unserer laufenden Geschäftstätigkeit investiert. Ausserdem haben wir 48 Millionen US-Dollar bzw. etwa 0,2 Prozent unseres Konzernumsatzes im Jahr 2022 für auftragsbezogene Entwicklungsaktivitäten ausgegeben. Dabei handelt es sich um kunden- und projektspezifische Vorhaben, in deren Rahmen wir Ausrüstungen und Systeme in Verbindung mit bestimmten Aufträgen oder Projekten an die individuellen Anforderungen unserer Kunden anpassen. Wir investieren in erheblichem Umfang in zukunftsorientierte Aktivitäten und Chancen und nutzen diese Investitionen sinnvoll und im Einklang mit den individuellen Anforderungen des Unternehmens.

Seit 2016 haben wir mehr als 7,8 Milliarden US Dollar in Forschung und Entwicklung investiert. Dies entspricht einem jährlichen Durchschnitt von 4 bis 5 Prozent des

UNSERE F&E-AUSGABEN IN DEN VERGANGENEN JAHREN



Umsatzes. Die F&E-Ausgaben nach Divisionen liegen zwischen 1 und 11 Prozent des Umsatzes, da jede Division individuell aufgestellt ist und einen unterschiedlichen Investitionsbedarf hat, um zukünftiges Wachstum zu schaffen.

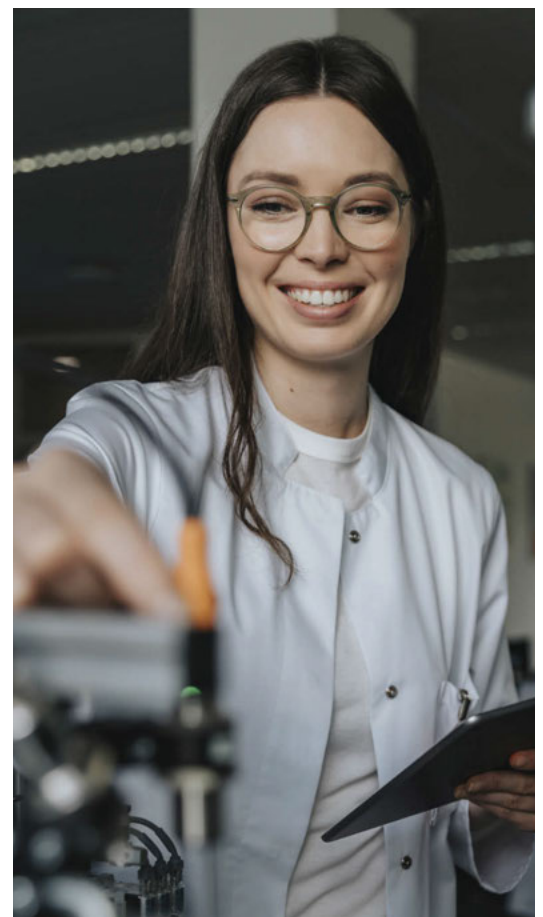
Neben der kontinuierlichen Produktentwicklung und den auftragsbezogenen Engineering-Aktivitäten, entwickeln unsere F&E-Labore Plattformen für Technologieanwendungen in unseren Geschäftsbereichen. Unsere wichtigste digitale Plattform ABB Ability™ ist auch der Markenname unseres Portfolios aus digitalen Lösungen. Wir bemühen uns, ein Gleichgewicht zwischen kurz- und langfristigen F&E-Programmen zu wahren und unsere Kapitalrendite zu optimieren. Wir behalten die Kontrolle über unsere Innovationen, indem wir Patente, Urheberrechte und andere Schutzrechte an geistigem Eigentum besitzen.

Zur Ergänzung unserer geschäftsorientierten Produktentwicklung investieren unsere Geschäftsbereiche gemeinsam in kollaborative Forschungsaktivitäten in verschiedenen Technologiebereichen, darunter künstliche Intelligenz, Software, Sensoren, Steuerung und Optimierung, Mechatronik und Robotik, Leistungselektronik, Kommunikationstechnologien, Werkstoffe und Fertigung, Elektrodynamik und elektrische Schaltechnologien. Auf diese Weise entwickeln wir Technologien, die in unseren Produkten und gemeinsamen Technologieplattformen zum Einsatz kommen, und lassen diese in mehrere Produktlinien einfließen.

Universitäten fungieren als Inkubatoren für zukünftige Technologien, und eine Aufgabe unserer F&E-Teams besteht darin, Forschungsprojekte von Universitäten in industrietaugliche Technologieplattformen umzuwandeln. Wir arbeiten mit einer Vielzahl Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammen, um Forschungsnetzwerke aufzubauen und neue Technologien zu fördern. Wir sind davon überzeugt, dass elementare Ideen dank dieser Partnerschaften in kürzerer Zeit in marktfähige Produkte umgewandelt werden können.

Sie helfen uns auch bei der Einstellung und Ausbildung neuer Mitarbeitenden. Unsere Zusammenarbeit mit Universitäten umfasst langfristige strategische Beziehungen zu führenden Einrichtungen in den USA, Grossbritannien, Schweden, Deutschland, der Schweiz, Polen, Indien und China.

Um unsere Innovationsanstrengungen zu verbessern und weiter voranzutreiben, arbeiten wir mit anderen führenden Unternehmen zusammen, die unsere Kompetenzen ergänzen. Zudem investieren wir über unsere Risikokapitaleinheit, ABB Technology Ventures und unser Collaboration-Hub für Start-ups, SynerLeap, in Start-ups aus aller Welt und arbeiten mit diesen zusammen. Wir agieren als Katalysator, um innovativen Unternehmen zum Erfolg zu verhelfen und den Kunden von ABB und der Gesellschaft im weiteren Sinne einen Nutzen zu bringen. InCharge Energy ist ein gutes Beispiel dafür, wie Anfangsinvestitionen durch ABB Technology Ventures sogar zu bedeutenden Akquisitionen im F&E-Bereich werden können. Im Januar 2022 wurde das Unternehmen Teil der ABB-Familie, wodurch beide Seiten von Synergien profitieren.

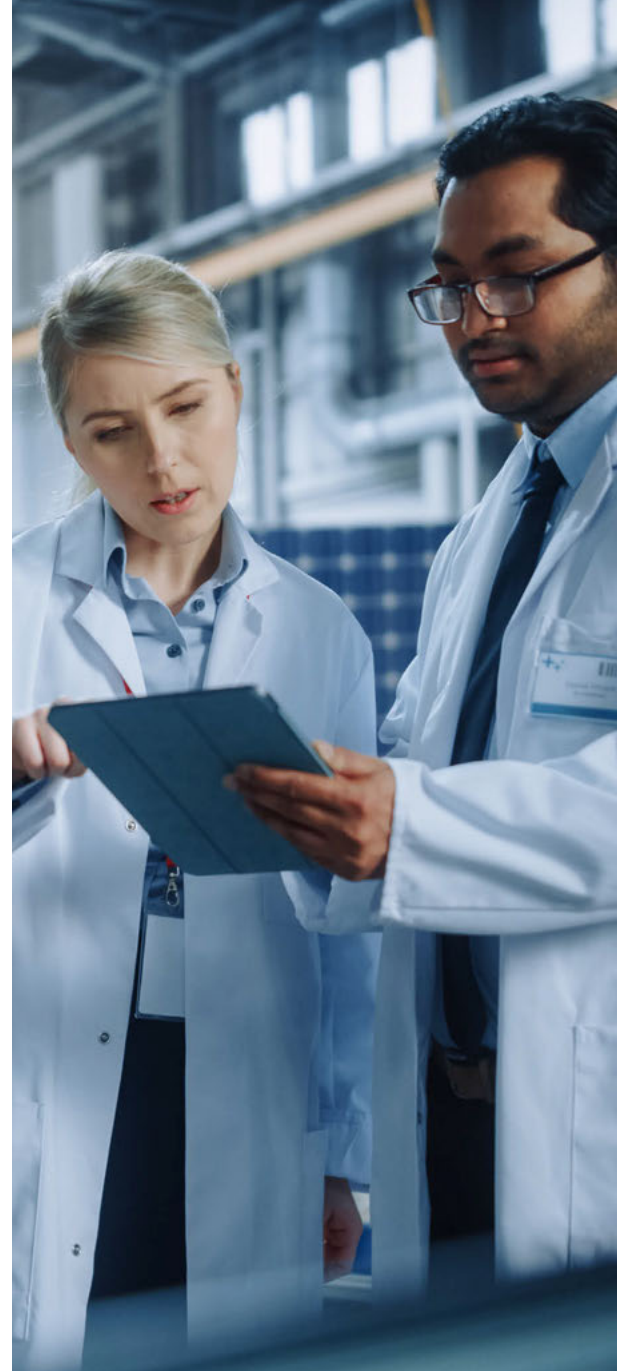


Patente und Marken

Rechte an geistigem Eigentum sind entscheidend, um die Vermögenswerte unseres Unternehmens zu schützen.

In den letzten zehn Jahren haben wir unsere bestehenden Patenterstanmeldungen um eine beträchtliche Anzahl neuer Anmeldungen erweitert und werden weiterhin den Patentschutz für unsere Technologien, Produkte und Lösungen anstreben. Zum 31. Dezember 2022 umfasst unser Portfolio etwa 25 000 laufende Patentanmeldungen und erteilte Patente, von denen rund 5 500 noch hängig sind. Dieses Portfolio beinhaltet etwa 3 500 Gebrauchsmuster- und Designrechte, von denen rund 200 noch anhängig sind. Im Jahr 2022 haben wir nahezu 500 prioritätsbegründete Patentanmeldungen sowie Gebrauchsmuster- und Designanmeldungen eingereicht, die jeweils

eine einzigartige Erfindung oder einen spezifischen Ansatz für eine Erfindung abdecken. Unsere bestehende Strategie für geistiges Eigentum stellt unseres Erachtens sicher, dass wir eine angemessene Kontrolle über unsere Kerntechnologien haben. Die Marke «ABB» und das «ABB»-Logo sind in allen Ländern, in denen wir tätig sind, geschützt. Wir setzen unsere geistigen Eigentumsrechte proaktiv ein, um den Ruf von ABB-Technologien und unserer Marke zu schützen. Obwohl diese geistigen Eigentumsrechte für alle unsere Geschäftsbereiche von elementarer Bedeutung sind, ist kein Geschäftsbereich von einem einzigen Patent oder einem einzigen Gebrauchs- oder Designmuster abhängig.



Spitzentechnologie: Innovationen im Jahr 2022

Wir haben unsere globale Marktführerschaft mit weiteren Spitzentechnologien gestärkt. Wie in den Vorjahren haben wir 2022 wichtige Innovationen auf

den Markt gebracht, um unseren Kunden weiterhin als relevanter und vertrauenswürdiger Partner zur Seite zu stehen.

Elektrifizierung



Terra 360: Diese Ladestation wurde vom Time Magazine als eine der besten Erfindungen des Jahres 2022 ausgezeichnet und ist nicht nur eines der weltweit schnellsten Ladegeräte für Elektroautos, sondern vor allem auch das flexibelste. Damit kann ein Auto beispielsweise in 15 Minuten an einer Autobahnraststätte vollständig aufgeladen werden. Alternativ kann das Ladegerät von Fuhrparkbetreibern über Nacht genutzt werden. Mit der Ladestation Terra 360 können bis zu vier Fahrzeuge gleichzeitig aufgeladen werden.



SACE Infnitus: Einführung eines innovativen Festkörper-Schutzschalters, der Schiffe sicherer und energieeffizienter macht. SACE Infnitus erkennt und behebt Kurzschlussfehler 100 Mal schneller als ein herkömmlicher Leistungsschalter – und hält 100 Mal länger.

Antriebstechnik

DCS880-Umrichtermodule für die Herstellung von Wasserstoff: Wasserstoff eröffnet als Energiequelle ein enormes Potenzial für eine umweltfreundliche Energieversorgung in der Zukunft. Die Erzeugung von Wasserstoff erfordert jedoch viel Energie.



Durch die Erweiterung der DCS880-Stromrichterserie von ABB mit dem H8 Turbo (HT8), der speziell für den Wasserstoffmarkt entwickelt wurde, erweitern wir unser Angebot, um eine sichere, nachhaltige und effiziente Produktion und Nutzung von Wasserstoff zu ermöglichen.



ABB Digital Powertrain Energy Appraisals: Energieverbrauchsanalysen sind ein wichtiges Mittel zur Ermittlung von Einsparpotenzialen im Energiebereich. Mit diesem neuen digitalen Service hat ABB eine neue Möglichkeit geschaffen, das Potenzial von Daten zu steigern. Die Daten digital vernetzter und motorbetriebener Anwendungen werden genutzt, um zu ermitteln, wo und wie viel Energie eingespart werden kann, indem auf die neuesten hocheffizienten Technologien aufgerüstet wird oder Motoren anders dimensioniert werden. Auf diese Weise können Industrieunternehmen bessere Entscheidungen bezüglich ihrer Prioritäten bei Technologieinvestitionen treffen.

—
Prozessautomation

Digitale Services und Software: 80 Prozent unserer Mitarbeitenden sind im Softwarebereich beschäftigt. Die Aufträge belaufen sich auf einen Wert von 500 Millionen US-Dollar und wachsen im zweistelligen Bereich. Das Flottenunterstützungszentrum OVERSEA ist eine der neuen innovativen Lösungen, die 2022 auf den Markt gebracht wurden. Dabei handelt es sich um ein digitales Angebot, das von ABB Marine & Ports und Wallenius Marine entwickelt wurde und die Expertise rund um das Flottenmanagement mit fortschrittlichen Analysen verbindet, um die operative Nachhaltigkeit, Effizienz und Sicherheit von Schiffen zu verbessern.



GLA533-NG Sensi+™: Dieses High-Tech-Gerät unterstützt Erdgaserzeuger und Verteilungszentralen mit einer automatisierten, schnellen und genauen Überwachung von Gasströmen im Hinblick auf erhöhte Schadstoffwerte.



Das Gerät ist in einem explosionsgeschützten Gehäuse untergebracht und eignet sich selbst für die anspruchsvollsten Anwendungen in abgelegenen und/oder gefährlichen Umgebungen.

—
Robotik und Fertigungsautomation

ABB RobotStudio®: Das weltweit am häufigsten verwendete Offline-Simulationstool ist dank Cloud-Technologie jetzt online verfügbar. Die Benutzeroberfläche wurde deutlich vereinfacht, sodass auch Anwender mit geringem technischen Know-how problemlos von dem Programmierwerkzeug profitieren können. Das Entwicklungs- und Programmierwerkzeug von ABB ist einzigartig, und wir sind die ersten, die diese über die Cloud anbieten.



Delta Robot IRB 365: Die neueste Generation unserer Delta-Roboter überzeugt mit den schnellsten Pick-Rates in dieser Klasse. Der Roboter kann 118 Artikel mit einem Gewicht von 1 kg pro Minute aufnehmen, neu ausrichten und platzieren.



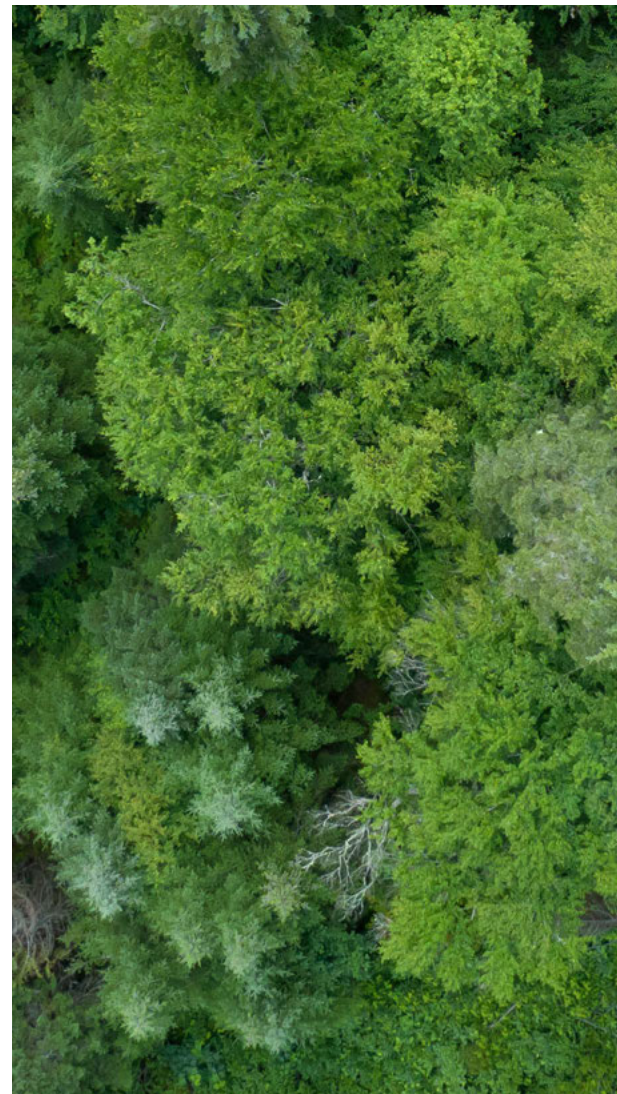
Wir ermöglichen eine kohlenstoffarme Gesellschaft

Die Bekämpfung des Klimawandels gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Die heissesten Jahre seit Beginn der Aufzeichnungen wurden nach 1998 registriert, und diese werden immer häufiger. Die übermässige Beanspruchung der natürlichen Ressourcen, der Klimawandel und die Umweltzerstörung bedrohen sowohl die Gesundheit als auch die Zukunftsperspektiven einer Vielzahl von Menschen auf der ganzen Welt.

Wir tragen aktiv zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG) bei. Unsere Technologien können in der Industrie, in Gebäuden und im Verkehrswesen eingesetzt werden – allesamt Sektoren, die zusammen drei Viertel des weltweiten Energieverbrauchs ausmachen. Seit der Einführung unserer ehrgeizigen Nachhaltigkeitsziele für 2030, die eine kohlenstoffarme Gesellschaft ermöglichen sollen, haben wir bereits deutliche Fortschritte erzielt. Im Jahr 2022 haben wir mittelfristige Ziele für 2025 ergänzt, um uns unserer Verantwortung zu stellen.





KOHLNSTOFFARME GESELLSCHAFT

	Ziele 2030	Mittelfristige Ziele 2025	Ausgangswert¹ 2019	Stand 2022
1 Sofern Ausgangswert vorhanden.				
2 CO ₂ -Kompensationen für die verbleibenden 20 % CO ₂ e-Emissionen als letztes Mittel.	Bis 2030 Klimaneutralität in unseren eigenen Betrieben erreichen; Verringerung unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen um mindestens 80 Prozent ²	Reduzierung unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen um mindestens 70 Prozent	639 Kilotonnen CO ₂ e (bereinigt um Portfolioänderungen im Jahr 2022)	65 Prozent gegenüber dem Ausgangswert und 43 Prozent allein im Jahr 2022
3 Lieferanten, die 70 Prozent unserer jährlichen Beschaffungsausgaben ausmachen.	Zusammenarbeit mit den wichtigsten Tier-1-Lieferanten, ³ um ihre Scope-1- und Scope-2-CO ₂ e-Emissionen um 50 Prozent zu reduzieren	Zusammenarbeit mit den wichtigsten Tier-1-Lieferanten, ³ um ihre Scope-1- und Scope-2-CO ₂ e-Emissionen um 20 Prozent zu reduzieren	Messung noch nicht abgeschlossen	Messung noch nicht abgeschlossen

Wir wollen unsere eigenen Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 um mindestens 80 Prozent reduzieren. Dieses Ziel wurde von der Science Based Targets Initiative (SBTi) bestätigt und steht im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen, das eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C vorsieht. Unsere Methode zur Bilanzierung von Treibhausgasen basiert auf dem international anerkannten THG-Protokoll.

Angesichts des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte und Dienstleistungen liegt der grösste ökologische Fussabdruck innerhalb unserer erweiterten Wertschöpfungskette. Lifecycle-Analysen (Life Cycle Assessments – LCAs) helfen uns bei der Bewertung des CO₂-Fussabdrucks unserer Produkte. Die grössten Auswirkungen ergeben sich in unserer

nachgelagerten Wertschöpfungskette, d. h., wenn unsere Produkte von unseren Kunden genutzt werden, gefolgt von dem Fussabdruck unserer Lieferanten in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Aus diesem Grund wollen wir auch unsere Kunden und Lieferanten dabei unterstützen, ihre Treibhausgasemissionen zu senken. Wir arbeiten intensiv daran, unsere Scope-3-Emissionen zu identifizieren, zu messen und zu verringern. Dabei handelt es sich um indirekte Treibhausgasemissionen, die in unserer Wertschöpfungskette entstehen. Beispiele hierfür sind Emissionen, die aus der Beschaffung von Waren, durch Geschäftsreisen oder durch Pendeln der Beschäftigten entstehen. Weitere Informationen finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).

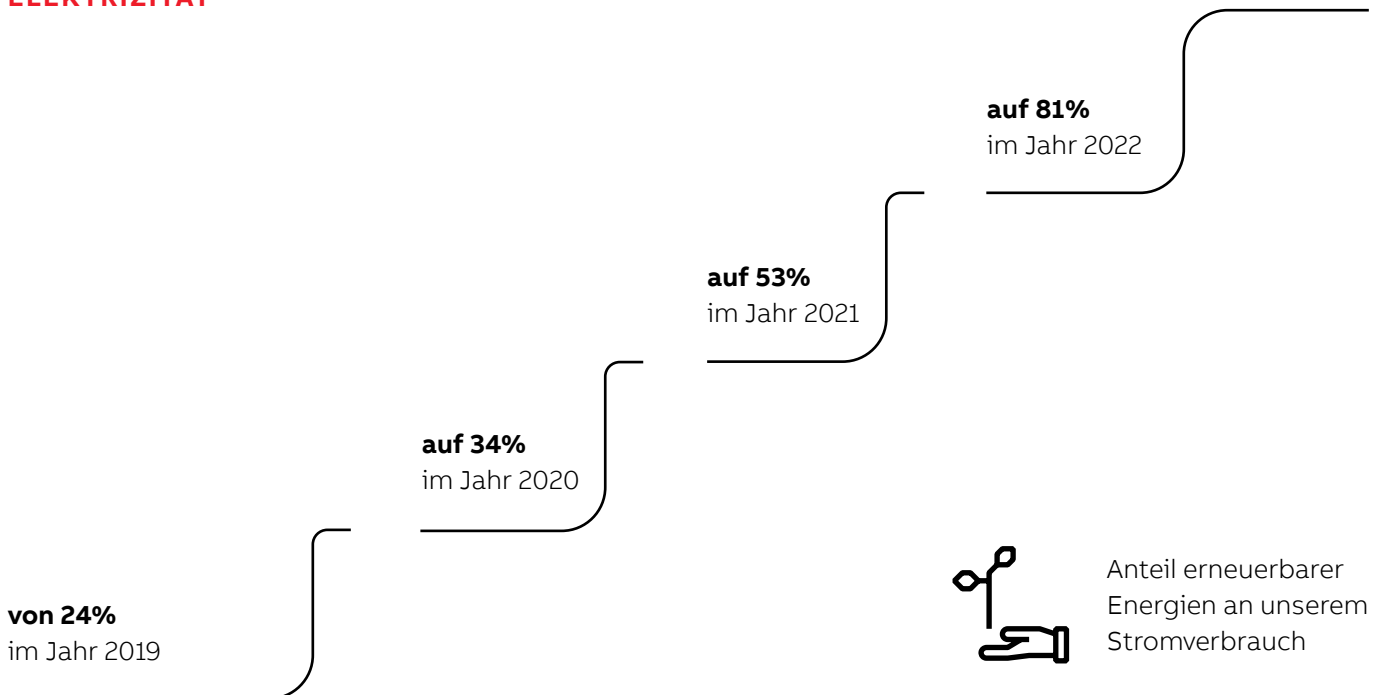


Klimaschutz an unseren Standorten

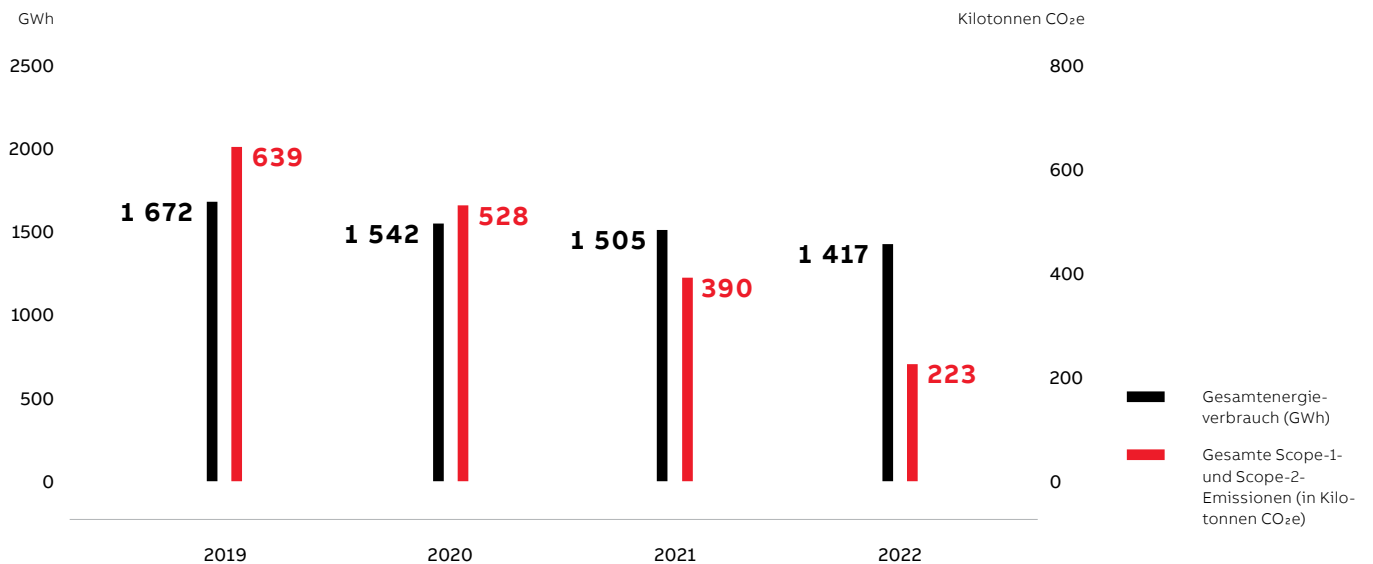
Im Jahr 2022 haben wir auf dem Weg zu unserem Ziel, unsere eigenen Standorte bis 2030 klimaneutral zu machen, erhebliche Fortschritte erzielt. Um Klimaneutralität zu erreichen, sind wir drei Initiativen beigetreten, die von der internationalen Climate Group geleitet werden und darauf abzielen, unsere absoluten Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren. Bis 2030 werden wir unsere Fahrzeuge vollständig elektrifizieren (Initiative EV100), 100 Prozent unseres Stroms aus erneuerbaren Energiequellen beziehen (Initiative RE100) und die Energieeffizienz und Produktivität in unseren Betrieben verbessern (Initiative EP100). Diese Massnahmen werden uns dabei helfen, unser Reduktionsziel bis 2030 für unsere Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen von mindestens 80 Prozent zu erreichen. Wir prüfen derzeit weitere Lösungen zur Reduzierung der verbleibenden 20 Prozent, wobei der Ausgleich von Kohlenstoffemissionen durch Kohlenstoffkompensationen als letztes Mittel

betrachtet wird. Im Jahr 2022 haben wir unseren Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zu 2019 um 15 Prozent gesenkt. In Anbetracht der gestiegenen Energiekosten aufgrund der Energiekrise 2022 entspricht dies ebenfalls einer erheblichen Kosteneinsparung. Ende 2022 haben wir 52 Prozent unseres Energieverbrauchs und 81 Prozent unserer Elektrizität aus erneuerbaren Energien bezogen. Seit unserem Basisjahr 2019 haben wir unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 65 Prozent reduziert.

ANTEIL AN ERNEUERBARER ELEKTRIZITÄT



GESAMTER ENERGIEVERBRAUCH UND GESAMTE SCOPE 1 & 2 THG-EMISSIONEN



Zahlen in der Abbildung wurden um Portfolioänderungen bereinigt.

Emissionen von Lieferanten

→ Weitere Informationen über unsere Governance-Struktur im Bereich Nachhaltigkeit finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).

Im Jahr 2022 haben wir ein neues Emissionsziel für unsere Lieferkette bekannt gegeben. Mit unseren wichtigsten Tier-1-Lieferanten, auf die 70 Prozent unserer jährlichen Beschaffungsausgaben entfallen, wollen wir bis 2030 eine 50-prozentige Senkung ihrer Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen im Vergleich zu 2019 erreichen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zu unserem Ziel, eine kohlenstoffarme Gesellschaft zu ermöglichen und unsere Scope-3-Emissionen insgesamt zu reduzieren, da unsere Lieferkette in vielen Fällen einen grösseren Fussabdruck als ABB hat.

ABB hat im Jahr 2022 auch ihre Ressourcen zur Durchführung von Lebenszyklusanalysen (LCA) weiter ausgebaut. Sie sind ein wirksames Instrument für die Untersuchung und Priorisierung von Massnahmen bei Lieferanten, da sie den Anteil der Rohstoffbeschaffung zur gesamten Umweltbilanz unserer Produkte erfassen.

Massnahmen zur Erreichung unseres Ziels umfassen:

- Erhöhung des Recyclinganteils in unseren Produkten,
- Umstellung auf kohlenstoffärmere Primärmaterialien und
- Einsatz kohlenstoffarmer Transportmittel in der gesamten Lieferkette, auch zwischen den verschiedenen Ebenen unserer direkten und indirekten Lieferanten.

Wir werden unsere Lieferanten dabei unterstützen, ihre Emissionsziele von der Science Based Targets Initiative genehmigen zu lassen und ihre Treibhausgasemissionsdaten von einem Drittunternehmen validieren oder bestätigen zu lassen.

Emissionen von Kunden

→ Konkrete Beispiele für Produkte, die zu unserem Ziel beitragen, Kunden bei der Vermeidung von Treibhausgasemissionen zu unterstützen, finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).

Unser grösster Beitrag zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft basiert auf Technologien, die den Energieverbrauch und die Emissionen in den Betrieben unserer Kunden reduzieren und/oder vermeiden. Da wir beabsichtigen, unsere Ziele anhand des neuen Net-Zero-Standards der «Science Based Targets» Initiative validieren zu lassen, konzentrieren wir uns nicht mehr auf eine begrenzte Anzahl von Produkten im Zusammenhang mit der Vermeidung von 100 Megatonnen Emissionen, sondern auf unser gesamtes Angebotsportfolio.

Die Zahl der Unternehmen, die versuchen, über ihre eigenen Standorte hinaus einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt auszuüben, nimmt zu. Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit oder des Angebots eines Unternehmens zu bewerten, stellt jedoch eine Herausforderung dar. Dies gilt insbesondere für das Konzept der Emissionsvermeidung, das noch relativ neu ist und bei dem aufgrund des Fehlens eines allgemein anerkannten Rahmenwerks unterschiedliche Praktiken und Methoden zum Einsatz kommen. Zurzeit wird an einer Vereinheitlichung und Standardisierung gearbeitet (weitere Informationen finden Sie auf der Website von «[GHG Protocol](#)»).


Wir überprüfen daher unseren Ansatz im Hinblick auf die Einführung zuverlässigerer und standardisierter Methoden, die auf internationaler wissenschaftlicher Forschung basieren, um die Auswirkungen unserer Produkte zu bewerten. Über unseren Status werden wir regelmässig und transparent kommunizieren. Im Rahmen dieses Prozesses analysieren wir Produkte, Dienstleistungen und Lösungen, die unseren Kunden bei der

Reduzierung und Vermeidung von Treibhausgasemissionen helfen können.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden sind wir in der Lage, das Potenzial unserer Produkte und Dienstleistungen optimal ausschöpfen. Eines der Werkzeuge, die wir dafür nutzen, ist der «[EnergySave Calculator](#)». Damit können Kunden ausrechnen, wie viel Energie und Geld sie mit ABB-Antrieben im Vergleich zu herkömmlichen Durchflussregelungsverfahren in verschiedenen Anwendungen wie Pumpen, Ventilatoren und Kompressoren einsparen können.



Wir schonen Ressourcen



In den kommenden Jahrzehnten wird der Druck auf unsere Umwelt zunehmen: Die heutige Weltbevölkerung von 7,8 Milliarden Menschen wird laut Prognosen der Vereinten Nationen bis 2050 voraussichtlich auf 9,7 Milliarden anwachsen. Etwa 80 Prozent der Menschen werden in Städten leben. Dadurch entsteht eine enorme Belastung für die Wasser-, Nahrungsmittel-, Energie- und Verkehrssysteme, die bereits jetzt überlastet sind.

Um unser Engagement für den Ressourcenschutz zu verstärken, arbeiten wir eng mit Kunden und Lieferanten zusammen und möchten unsere gesamte Wertschöpfungskette auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten. Unsere Lösungen sorgen für weniger Abfall, erhöhen den Recyclinganteil und fördern die Wiederverwendbarkeit.

Die folgende Übersicht veranschaulicht unsere Fortschritte im Jahr 2022 und vergleicht diese mit unseren Zielen, die wir im Hinblick auf die Ressourcenschonung für 2030 festgelegt haben:

1 Sofern Ausgangswert vorhanden.

2 Sofern dies mit den Bedingungen vor Ort vereinbar ist.

RESSOURCENSCHONUNG

Ziele 2030	Ausgangswert ¹ 2019	Stand 2022
Mindestens 80% des ABB-Portfolios an Produkten und Lösungen sollen auf die Kreislaufwirtschaft ausgerichtet werden	n. z.	Wir wollen unser Konzept der Kreislaufwirtschaft im Jahr 2023 klar an den gesetzlichen Vorgaben ausrichten
Keine Deponieabfälle bei gleichzeitiger Umsetzung von Massnahmen zur Abfallvermeidung ²	17,1 Kilotonnen entspricht 8,8% des gesamten Abfallaufkommens (bereinigt um Portfolioänderungen)	11,6 Kilotonnen entspricht 6,7% des gesamten Abfallaufkommens



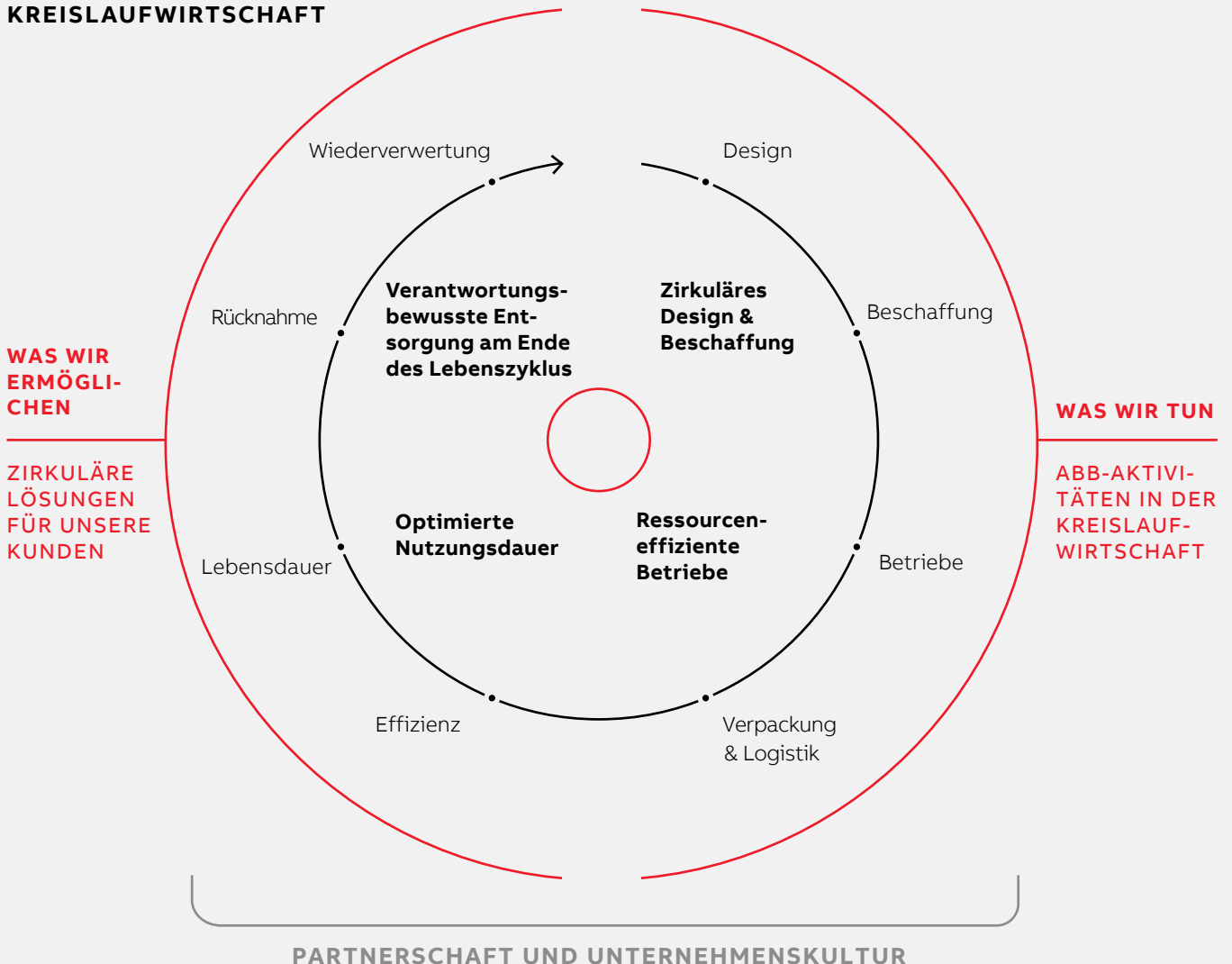
Kreislaufwirtschaft

Wir arbeiten daran, unseren Rahmen für die Kreislaufwirtschaft an die Weiterentwicklung externer Berichtsrahmen und Vorschriften anzupassen. Dies umfasst unter anderem die EU-Taxonomie für nachhaltige Aktivitäten, die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die GRI-Standards. Unser Ziel ist es, einen robusten, objektiven, quantitativen, messbaren und überprüfbaren Rahmen zu entwickeln, der die Zirkularität unseres Produktportfolios wahrheitsgetreu erfasst. Wir sind davon überzeugt, dass wir die Anforderungen unserer

Stakeholder in dieser Hinsicht besser erfüllen können, wenn wir externe Standards berücksichtigen.

Im Juni 2022 haben wir das Label ABB Eco-Solutions ins Leben gerufen, da unsere Kunden transparente und von externen Stellen validierte Informationen über die Zirkularität unserer Produkte wünschen. Zudem erhöhen wir kontinuierlich die Anzahl von Umweltdeklarationen (Environmental Product Declarations – EPDs) für ausgewählte Produktlinien.

ABB-KONZEPT FÜR KREISLAUFWIRTSCHAFT



Wir haben uns zum Ziel gesetzt, im Jahr 2023 unser Konzept für Kreislaufwirtschaft weiter an den regulatorischen Vorgaben auszurichten. Im Anschluss werden wir unseren Umsatz bewerten, der durch das Konzept der Kreislaufwirtschaft abgedeckt ist und den Fokus unserer Strategie stärker auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten.

Unser umfassendes Konzept für die Kreislaufwirtschaft basiert auf einem Rahmenwerk, das die Kreislaufwirtschaft in unseren eigenen Betrieben fördert und unsere Lieferanten und Kunden bei der Verbesserung ihrer Kreislaufwirtschaft unterstützt. Bis 2030 streben wir Innovationen im Hinblick auf zirkuläre Geschäftsmodelle an, die wiederum alle Phasen des Produktlebenszyklus abdecken:

- Wir betrachten den gesamten Produktlebenszyklus in der Entwicklungs- und Beschaffungsphase. Unser Ziel ist es, Produkte und Lösungen zu entwickeln, die ressourcenschonend hergestellt

werden können, um den Einsatz von Rohmaterialien oder Gefahrstoffen auf ein Mindestmass zu senken oder zu eliminieren. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass unser Produktdesign die Kreislaufwirtschaft berücksichtigt, z. B. durch eine längere Lebensdauer, Reparaturfähigkeit, Modularität und Recyclingfähigkeit.

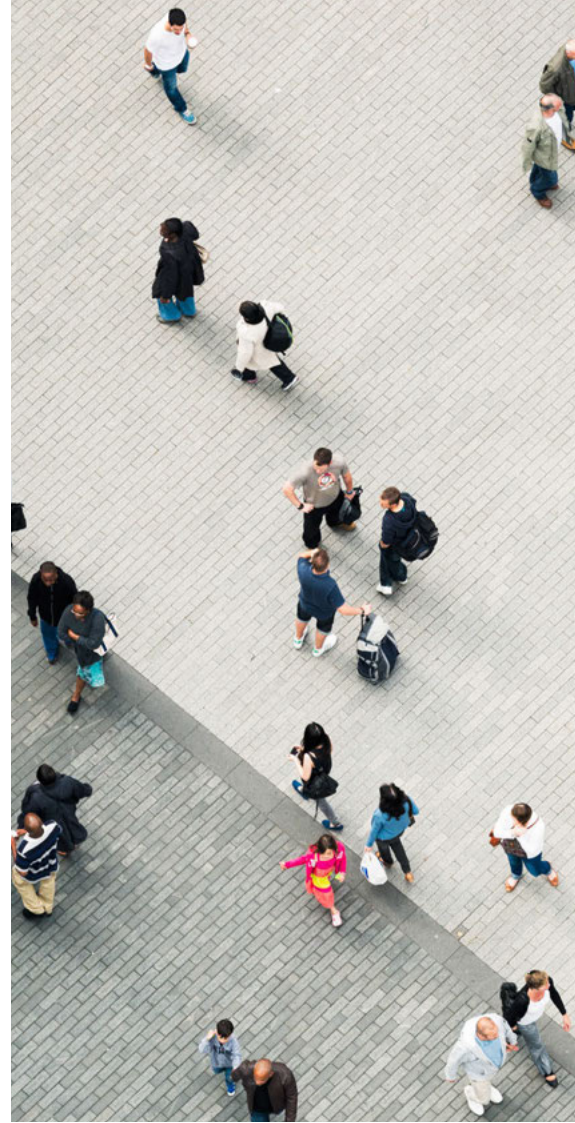
- In der Produktionsphase bemühen wir uns, die durch unsere Prozesse und Verpackungen entstehenden Abfälle zu beseitigen oder zu recyceln und ressourceneffiziente Abläufe umzusetzen.
- Während der Nutzungsphase unserer Produkte unterstützen wir unsere Kunden dabei, die Effizienz und Lebensdauer ihrer Geräte zu maximieren.
- Am Ende des Produktlebenszyklus möchten wir sicherstellen, dass Produkte wann immer möglich nachgerüstet oder rückgebaut und recycelt werden können. Die meisten Materialien, die in unseren Produkten zum Einsatz kommen, sind am Ende der Produktlebensdauer regenerierbar, und wir entwickeln unsere Produkte unter diesem Gesichtspunkt.

Abfallverringering

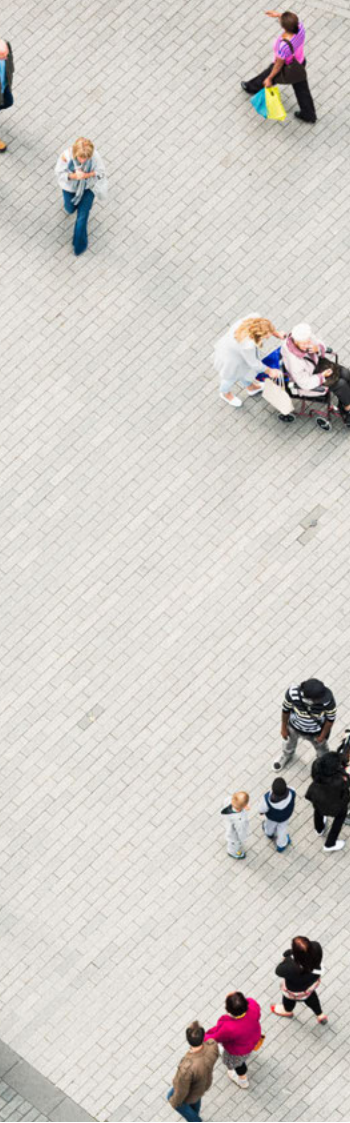
→ Weitere Informationen darüber, wie wir Ressourcen schonen, finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).

Seit über zehn Jahren hat ABB an ihren Standorten auf der ganzen Welt intensive Abfallreduzierungs- und Recyclingprogramme auf den Weg gebracht. Im Jahr 2022 haben wir das Abfallaufkommen in unserem Unternehmen um 4,8 Kilotonnen auf 182 Kilotonnen im Vergleich zum Vorjahr gesenkt. Wir haben fast 60 Recyclingprojekte und Vorhaben zur Reduzierung von Abfall umgesetzt und dadurch unser jährliches Abfallaufkommen um etwa 700 Tonnen reduziert. 86 Prozent unserer Abfälle wurden 2022 recycelt und 6,7 Prozent auf Deponien entsorgt. Dies entspricht einem Rückgang von 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mittlerweile entsorgen 159 unserer Standorte keinen Abfall mehr auf Deponien. Damit kommen wir unserem Ziel näher, keine Abfälle an unseren Standorten auf Deponien zu entsorgen, wo immer dies mit den lokalen Gegebenheiten und Vorschriften vereinbar ist.





Wir fördern
den sozialen
Fortschritt



Wir kümmern uns um unsere Mitarbeitenden und fördern den sozialen Fortschritt auf der ganzen Welt.

Zur Förderung des sozialen Fortschritts schaffen wir ein sicheres, faires, gerechtes und inklusives Arbeitsumfeld, in dem unsere Mitarbeitenden sich erfolgreich entwickeln können. Gleichzeitig unterstützen wir die Gemeinschaften, in denen unsere Mitarbeitenden und Kunden leben und arbeiten, und fördern den sozialen Fortschritt entlang unserer erweiterten Wertschöpfungskette.

Im Hinblick auf unsere Ziele für 2030 zur Förderung des sozialen Fortschritts haben wir bisher Folgendes erreicht:

1 Sofern Ausgangswert vorhanden

SOZIALER FORTSCHRITT

Ziele 2030	Ausgangswert ¹ 2019	Stand 2022
Keine Gesundheitsschäden für Mitarbeitende und Auftragnehmer – wir möchten die Anzahl von Unfällen mit Ausfallzeit jährlich reduzieren. (LTIFR-Wert = Null Unfälle)	0,246	0,143
Erhöhung des Frauenanteils in höheren Führungspositionen auf 25%	11,7%	17,8%
Wir streben in unserer Branche ein Spitzenergebnis für das Mitarbeitenden-Engagement an (von 100)	71	76
Ausweitung von gemeinsamen Programmen für das Engagement für die Gemeinschaft	n. z.	Leitlinien für Not- und Katastrophenhilfe im Einklang mit dem neuen Betriebsmodell

Arbeitsschutz

Seit 2014 verzeichnet ABB einen deutlichen Abwärtstrend bei der Gesamtzahl der schwerwiegenden Vorfälle. Dies zeigt, dass die Sicherheitsprogramme unserer Geschäftsbereiche bei der Verringerung oder Beseitigung riskanter Arbeitsbedingungen äusserst wirksam sind. Bei ABB gab es 2022 keine tödlichen Arbeitsunfälle – weder bei Mitarbeitenden noch bei Auftragnehmern. Im Einklang mit unserem dezentralen Ansatz übernehmen die Divisionen die volle Verantwortung für ihre jeweiligen Sicherheitsprogramme. Seit 2019 sind die

Unfälle mit Ausfallzeit («Lost Time Incident Frequency Rate», LTIFR) von 0,246 auf 0,143 zurückgegangen. LTIFR wird als arbeitsbedingte Verletzungen definiert, die pro 200 000 geleisteten Arbeitsstunden zu einem Arbeitszeitausfall von mindestens einem Tag führen (entspricht 100 Vollzeitbeschäftigten pro Jahr). Ein Teil der Reduktion im Jahr 2021 ist auf Covid-19 zurückzuführen, da weniger Mitarbeitende persönlich anwesend waren.

SICHERHEIT BEI ABB UNFÄLLE MIT AUSFALLZEIT (LTIFR)

LTIFR

0.30

2019
0,246

0.25



0.20

2020
0,159



0.15

2021
0,142



0.10

2022
0,143



0.05

0

Diversität und Mitarbeitenden-Engagement

Bei ABB sind wir davon überzeugt, dass die Diversität unserer Belegschaft und unsere Kultur der Inklusion aller Mitarbeitenden positive Auswirkungen auf unser Unternehmen und auf die Gemeinschaften hat, in denen wir tätig sind. Wir sind bestrebt, die Diversität in allen Bereichen zu erhöhen, unter anderem in Bezug auf Geschlecht, LGBTQ+, Fähigkeiten, ethnische Zugehörigkeit und Alter. Dabei wollen wir ein möglichst breites Spektrum an Talenten gewinnen und ein Umfeld bieten, in dem jeder erfolgreich sein und sich weiterentwickeln kann, um den langfristigen Erfolg unserer Mitarbeitenden, unseres Unternehmens und der Gesellschaft als Ganzes zu sichern. Um ein hohes Mass an Engagement und Fortschritt zu gewährleisten, wurden für alle diese Dimensionen globale Zielvorgaben und Patenschaften durch Führungskräfte ins Leben gerufen. Unsere Diversitäts- und Inklusionsstrategie 2030 basiert auf drei Säulen:

- Governance, die ein Umfeld ermöglicht, das von Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit geprägt ist;
- Inklusives Führungs- und Unternehmenskultur und
- Partnerschaften, die ein Bewusstsein für diese Themen schaffen und zum Austausch mit Stakeholdern innerhalb und ausserhalb von ABB beitragen.

Unser Ansatz geht Hand in Hand mit den Werten von ABB: Mut, Umsicht, Neugierde und Zusammenarbeit.

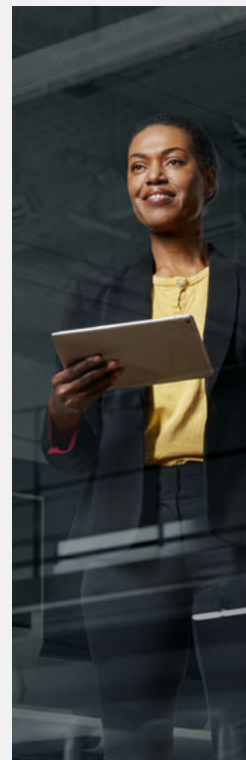
Im Rahmen unserer globalen Diversitäts- und Inklusionsstrategie 2030 streben wir an, den Anteil von Frauen in höheren Führungspositionen auf 25 Prozent zu erhöhen. Verglichen mit dem Ausgangswert von 2019 bedeutet dies eine Verdopplung des Frauenanteils. Zur Verbesserung der Geschlechtervielfalt im gesamten Unternehmen arbeiten wir daran, den Anteil von Frauen bei der Einstellung neuer Talente zu erhöhen. In den letzten Jahren konnten wir sowohl den Anteil von Frauen in Führungspositionen als auch in der Belegschaft insgesamt erhöhen.

Um ein vielfältigeres, gerechteres und inklusiveres Arbeitsumfeld zu fördern, haben wir zudem das Wachstum unserer Employee Resource Groups (ERGs) unterstützt. Dabei handelt es sich um von Mitarbeitenden geführte Freiwilligengruppen, die sich für Diversitätsinitiativen bei ABB einsetzen.

Im Rahmen unseres Engagements zur Förderung des sozialen Fortschritts, der Vielfalt und der Inklusion hat ABB im Jahr 2022 die United Nations (UN) Women's Empowerment Principles unterzeichnet. Diese ergänzen unsere breit angelegten Partnerschaften für Diversität und Inklusion.

Wie bereits im Jahr 2022 bekannt gegeben, wird ABB an der Generalversammlung 2023 ein weiteres weibliches Mitglied für die Wahl in den Verwaltungsrat vorschlagen.

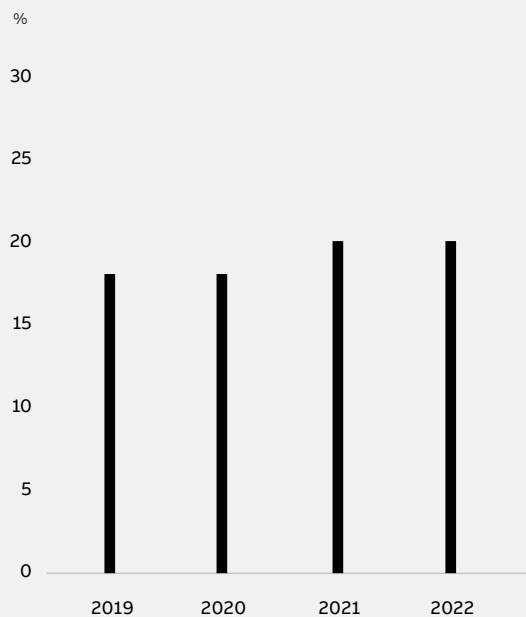
FRAUEN IN HÖHEREN FÜHRUNGSPPOSITIONEN¹ (%)



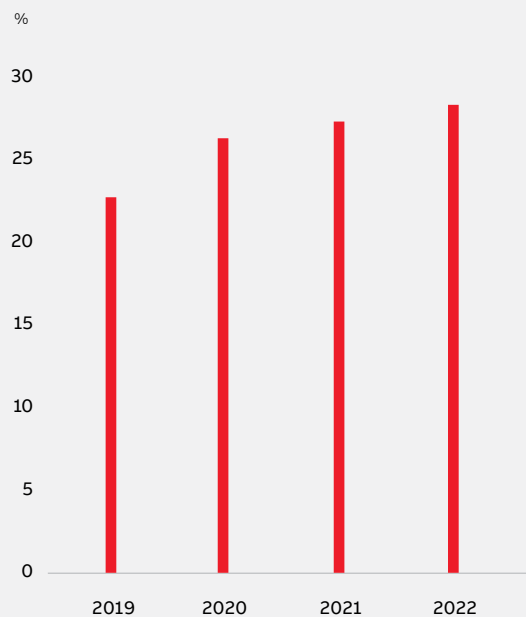
¹ Bei ABB werden höhere Führungskräfte als Mitarbeitende in Hay-Grades von 1 bis 7 eingestuft

→ Alle Zahlen auf dieser Seite entsprechen dem Stand 31. Dezember und sind anhand von absoluten Mitarbeiterzahlen berechnet.

FRAUEN IM VERWALTUNGSRAT



FRAUENANTEIL IN DER GESAMTEN BELEGSCHAFT



**GRUNDSÄTZE ZUR STÄRKUNG VON
FRAUEN IN UNTERNEHMEN –
INITIATIVE VON UN WOMEN UND DEM
UN GLOBAL COMPACT OFFICE**

In support of

**WOMEN'S
EMPOWERMENT
PRINCIPLES**

Established by UN Women and the
UN Global Compact Office

1

**Etablierung einer
gleichstellungsfreundlichen
Führungskultur.**

2

**Faire Behandlung aller Männer und Frauen im
Erwerbsleben – Einhaltung und Förderung der
Menschenrechte und der Nichtdiskriminierung.**

3

**Gewährleistung der Gesundheit, der
Sicherheit und des Wohlergehens aller
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.**

4

**Förderung der Bildung, der Ausbildung und
der beruflichen Entwicklung von Frauen.**

5

**Förderung des Unternehmertums von
Frauen, Stärkung ihrer Rolle im
Beschaffungsmarkt, Respektierung ihrer
Würde bei allen Marketingmassnahmen.**

6

**Förderung der Gleichstellung durch
gemeinschaftliche Initiativen und
Lobbyarbeit.**

7

**Messung und Veröffentlichung der
Fortschritte im Bereich der
Gleichstellung von Frau und Mann.**

→ Weitere Informationen finden Sie in den [Empowerment Principles von ABB \(EN\)](#).

ABB Sustainability Changemaker Award

Um eine inklusive Unternehmenskultur zu fördern und zu unterstützen, stehen wir in einem kontinuierlichen und offenen Dialog mit unseren Mitarbeitenden und verfolgen verschiedene Initiativen und Engagements, darunter der «Pride Month» und unser «ABB Sustainability Changemaker Award» (siehe unten).

Bei unserer Mitarbeiterbefragung 2022 haben wir insgesamt 76 von 100 Punkten erzielt, verglichen mit 74 Punkten im Jahr 2021, 75 Punkten im Jahr 2020 und 71 Punkten im Jahr 2019. Mit 85 878 ABB-Mitarbeitenden erreichte die Rücklaufquote ein Rekordniveau von 82 Prozent, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass mehr Mitarbeitende aus dem Produktionsbereich befragt wurden.

Um unsere Mitarbeitenden einzubeziehen, geben wir ihnen die Möglichkeit, Nachhaltigkeit bei ABB voranzutreiben und zu unterstützen. Im Rahmen des «ABB Sustainability Changemaker Award 2022» wurden die Mitarbeitenden eingeladen, Ideen oder Innovationen einzureichen, die uns beim Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele helfen. Insgesamt gingen 223 Beiträge von Teams aus der ganzen Welt ein. Bei den Halbfinalisten wurden 12 innovative Projekte ausgewählt, die unsere vier Säulen der Nachhaltigkeit abdecken. Die Sieger wurden im Juni 2022 auf dem jährlichen Treffen der Führungskräfte von ABB, dem Group Leadership Forum, bekanntgegeben. Der Siegerbeitrag mit dem Titel «Nachhaltige/ kreislauforientierte Kunststofflösungen für Produkte und ihre Verpackungen», wurde für seinen Ansatz ausgewählt, herkömmliche Kunststoffe durch recycelte oder biobasierte Materialien zu ersetzen. Die Lösung hat das Potenzial, zwei Drittel aller Emissionen einzusparen, die auf Kunststoffe zurückzuführen sind, die in ABB-Produkten und deren Verpackungen

Wir arbeiten mit dem Unternehmen Glint Inc. zusammen, um uns mit unseren Wettbewerbern zu vergleichen. Unser Ziel ist es, eine Spitzenposition zu belegen. Insgesamt haben wir seit der Einführung der Umfrage im Jahr 2019 – als wir mit vielen Ergebnissen deutlich hinter der Konkurrenz lagen – stetige Fortschritte erzielt und den durchschnittlichen Wert im Jahr 2022 um einen Punkt übertroffen. Wir haben hohe Punktzahlen für Sicherheit, Integrität, Rollenklarheit, Kommunikation und Verantwortlichkeit erhalten. Wir erhielten im Rahmen der Umfrage viele Kommentare und konstruktives Feedback. Wir werden unsere Divisionen weiter stärken und uns darauf konzentrieren, ABB zu einer noch besseren Arbeitgeberin zu machen.

verwendet werden. Neben der Auszeichnung erhält das Gewinnerteam die notwendige Unterstützung von ABB, um das Projekt umzusetzen. In enger Zusammenarbeit mit unseren Divisionen werden über 10 Anwendungsfälle für verschiedene Produkte und deren Verpackungen bearbeitet. Einige haben die Pilotphase bereits erfolgreich absolviert, und ein Vorhaben im Zusammenhang mit 100 Prozent recyceltem PET wurde bereits umgesetzt.

Menschenrechte

→ Weitere Informationen darüber, wie wir den sozialen Fortschritt fördern, finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).

→ Weitere Informationen darüber, wie wir die Nachhaltigkeit in unserer gesamten erweiterten Wertschöpfungskette sicherstellen, finden Sie im Kapitel «Management von Drittunternehmen und verantwortungsvolle Beschaffung».

ABB setzt sich für die Achtung der Menschenrechte ein – sowohl im eigenen Unternehmen als auch in der erweiterten Wertschöpfungskette. Im Jahr 2022 haben wir im Rahmen unseres Fünfjahresplans für Menschenrechte (der bis 2025 läuft) unsere grössten Risiken im Bereich der Menschenrechte neu bewertet und unseren Due-Diligence-Rahmen für Menschenrechte umfassend und systematisch überprüft. Ergänzt werden diese Bemühungen im Jahr 2023 durch unternehmensspezifische Überprüfungen der Risiken und Due-Diligence-Prozesse. Darüber hinaus werden externe Stakeholder eingebunden, um unsere Ergebnisse zu validieren. Basierend auf den Ergebnissen unseres Pilotprogramms 2021 haben wir zudem unsere Protokolle für die Selbstbewertung im Bereich Menschenrechte aktualisiert und an ausgewählten Standorten Selbstbewertungen durchgeführt. Insgesamt wurden im Jahr 2022 an 58 Standorten in 25 Ländern Bewertungen vorgenommen. Unsere Mitarbeitenden wurden kontinuierlich in Themen rund um die Menschenrechte geschult, um in unserem Tagesgeschäft das Bewusstsein für Menschenrechtsrisiken und deren Erkennung, Minderung und Vermeidung fest zu verankern. Insgesamt 4 687 Mitarbeitende belegten allgemeine Online-Kurse zum Thema Menschenrechte. Zudem wurden gezielte Schulungen für Führungskräfte und Berufsgruppen angeboten, die in besonderem Masse von Menschenrechtsrisiken betroffen sind.

Seit einigen Jahren veröffentlichen wir jährlich eine Erklärung zu moderner Sklaverei gemäss dem britischen Modern Slavery Act 2015 und dem australischen Modern Slavery Act 2018. Risiken im Zusammenhang mit moderner Sklaverei und Menschenhandel werden in unseren Schulungsprogrammen und Bewertungsprotokollen ausdrücklich behandelt. Im Jahr 2022 wurden drei Vorfälle über unsere Ethik-Helpline gemeldet, die auf moderne Sklaverei bei Lieferanten von ABB hindeuten könnten. Bisher hat sich keiner der Vorwürfe bestätigt; in zwei Fällen wurde zum Jahresende noch ermittelt.

Zur Bearbeitung mutmasslicher Verstösse, die unseren Verhaltenskodex betreffen, darunter auch Menschenrechtsfragen, verfügt das Unternehmen über ein sorgfältig eingerichtetes internes Melde- und Beschwerdemanagement. Unser Team für das Beschwerdemanagement ist bestrebt, aufmerksam zuzuhören und unverzüglich auf die Bedenken von Mitarbeitenden zu reagieren und ein faires, an den Werten von ABB ausgerichtetes Verfahren durchzuführen. Wir arbeiten weiterhin daran, das Vertrauen unserer Mitarbeitenden in unser Integritäts- und Meldeprogramm zu stärken, um sicherzustellen, dass alle Hinweise auf mögliche Verstösse gegen unseren Verhaltenskodex zeitnah gemeldet werden.

Mit der Einführung unseres Betriebsmodells «ABB Way» im Jahr 2020 wurden verschiedene Arbeitsplatzverbesserungen

eingeführt, darunter ein offener Stellenmarkt, neue Schulungssysteme für Führungskräfte, innovative Integritätsschulungen und eine Speak-up-Kultur sowie Informationen über die Nutzung unserer Helpline für Unternehmensethik zur Meldung von etwaigen Verstößen gegen unseren Verhaltenskodex. Nach diesen Erfolgen haben wir im Jahr 2021 «Straight Talk» auf den Weg gebracht, eine Lernplattform, die auf der Grundlage konkreter Fälle, mit denen wir als Unternehmen zu tun hatten und haben, den Wissensaustausch und einen kontinuierlichen Lernprozess zur Stärkung unserer Integritätskultur ermöglicht. Zu den wichtigsten Botschaften, die den Mitarbeitenden vermittelt werden, gehören die Notwendigkeit, alle potenziellen Verstöße gegen den Verhaltenskodex an unsere Helpline für Unternehmensethik zu melden und den Fokus auf die Sicherheit bei der Berichterstattung zu legen, um das Vertrauen in unsere Nulltoleranzpolitik im Hinblick auf Vergeltungsmassnahmen zu stärken.

Das Ergebnis war eine stärkere Beteiligung der Mitarbeitenden an der Nutzung unserer Schulungsinstrumente, die darauf ausgelegt sind, das Bewusstsein für Integrität zu schärfen.

Engagement für die Gemeinschaft

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 leisten wir einen wirkungsvollen Beitrag zu Initiativen zur Gemeinschaftsbildung auf der ganzen Welt. Der Fokus dieser Initiative liegt auf den Themen Bildung, Vielfalt und Inklusion sowie «Community Care» (Umgang der Gesellschaft mit ihren Mitgliedern) liegt. Im Jahr 2022 haben wir mehr als 400 Projekte und Wohltätigkeitsorganisationen in 40 Ländern mit Spenden in Höhe von mehr als 10 Millionen US-Dollar und 4 050 Personentagen ehrenamtlicher Arbeit unterstützt. Zur Unterstützung der humanitären Bemühungen in der Ukraine haben der Konzern und seine Mitarbeitenden mehr als CHF 2,2 Millionen für die Hilfsmassnahmen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz gespendet. Einige Mitarbeitende von ABB sind an die Grenzen der Ukraine gereist, um die aus dem Land fliehenden Menschen an einen sicheren Ort zu bringen. Andere wiederum

haben den Flüchtenden im Rahmen von Evakuierungen und Hilfsinitiativen, die vom Unternehmen organisiert wurden, lebenswichtige Güter wie Nahrungsmittel und warme Kleidung gespendet.

Im Jahr 2022 haben wir die Ausbildung im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technologie) durch eine Vielzahl von Projekten weltweit weiter intensiv gefördert. So haben wir benachteiligte Studierende finanziell unterstützt, die Diversität und Inklusion in der MINT-Ausbildung gefördert und die technische Ausbildung durch die Bereitstellung von Lehrplänen und den Zugang zu den neuesten Technologien vorangetrieben. In vielen Regionen haben Mitarbeitende von ABB sich freiwillig für Mentoring-Programme gemeldet, um Schüler und Studenten von der Grundschule bis zur Universität zu unterstützen.

**ENGAGEMENT FÜR DIE GEMEINSCHAFT –
HIGHLIGHTS: UNSERE MITARBEITENDEN
UND GESCHÄFTSBEREICHE HABEN UNSERE
GEMEINSCHAFTEN UNTERSTÜTZT**

40

Länder weltweit

10,2

Mio. USD wurden gespendet

4 050

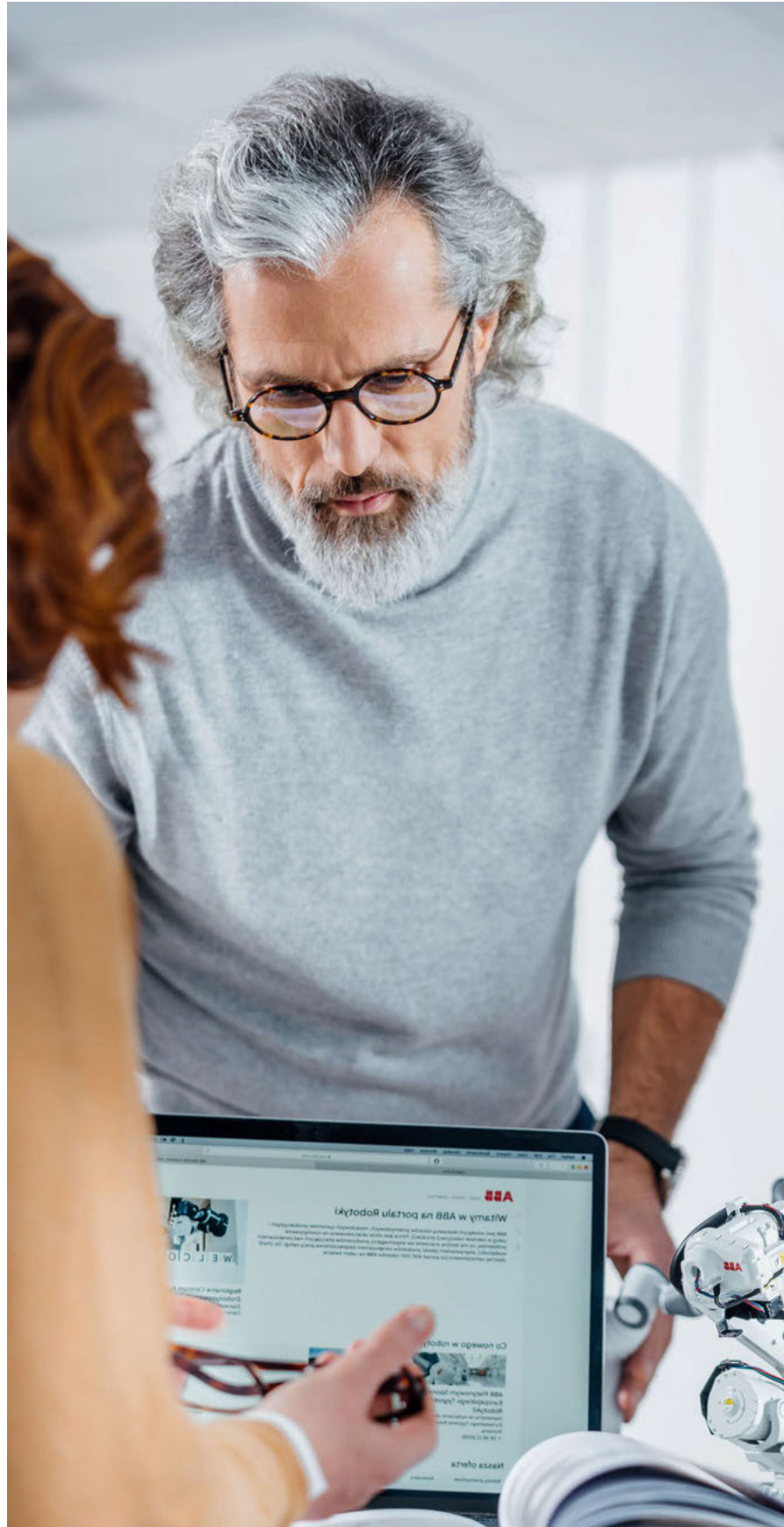
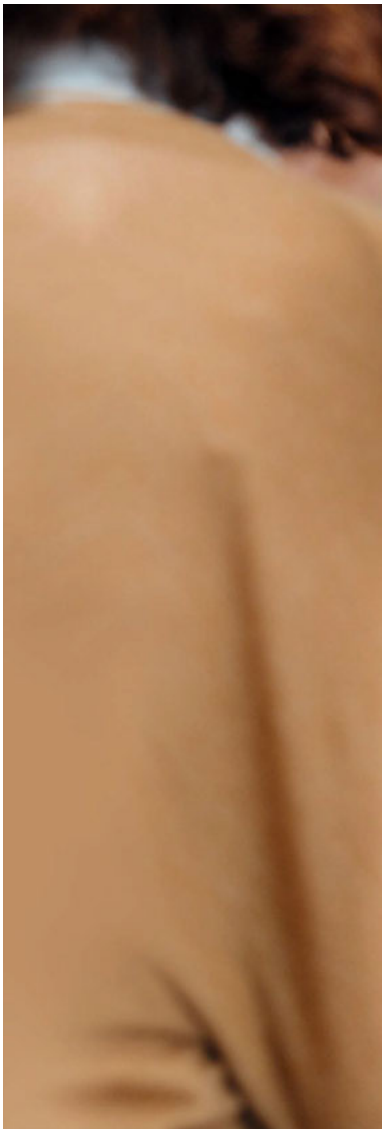
Personentage ehrenamtlicher Arbeit

>400

Gemeinschafts- und Wohltätigkeitsprojekte

Wir schaffen
eine Kultur der
Integrität und
Transparenz
entlang der
erweiterten
Wertschöpfungs-
kette

Integrität und Transparenz stehen im Mittelpunkt unseres Betriebsmodells. Unser Engagement geht über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, und wir streben bei all unseren Handlungen nach Integrität.



Wir fördern die Eigenverantwortlichkeit für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit, indem wir für ein hohes Bewusstsein sorgen. Wir steuern unser Risiko bei der Zusammenarbeit mit Dritten proaktiv. Wir messen die Integrität durch Datenanalysen. Wir verpflichten uns zu kontinuierlichen Verbesserungen und haben dafür den Umfang und die Qualität unserer Berichterstattung im Einklang mit internationalen Nachhaltigkeitsstandards wie den «GRI-Standards» erhöht.

Wir haben unser globales Integritätsprogramm überarbeitet und zwei Ziele aktualisiert, die 2020 festgelegt wurden. Auf diese Weise wird nun genauer dargelegt, wie wir die Integrität weiter in unser Betriebsmodell integrieren, um nachhaltige Geschäftspraktiken voranzutreiben und diese auf unser übergeordnetes Ziel ausrichten. Folgende Ziele für 2030 wollen wir mit der Schaffung einer Kultur der Integrität und Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette erreichen:

1 Sofern Ausgangswert vorhanden

2 Ziele angepasst im Jahr 2022.

3 In unserem Nachhaltigkeitsbericht 2021 (EN) war dieses Ziel in der Säule «Förderung des sozialen Fortschritts» verankert. Um unseren strategischen Ansatz besser zum Ausdruck zu bringen, wurde es in die Säule «Schaffung einer Kultur der Integrität und Transparenz» verlagert.

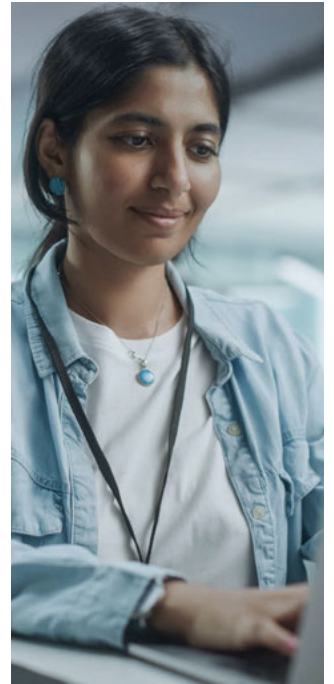
4 Argentinien, Brasilien, Bulgarien, China, Kolumbien, Indien, Indonesien, Malaysia, Mexiko, Peru, Polen, Saudi-Arabien, Südafrika, Thailand, Türkei, Vietnam.

SCHAFFUNG EINER KULTUR DER INTEGRITÄT UND TRANSPARENZ

Ziele 2030	Ausgangswert ¹ 2019	Stand 2022
Globales Rahmenwerk zur Bewertung und Minderung von Integritätsrisiken bei der Zusammenarbeit mit Dritten durch eine risikobasierte Due Diligence und Lebenszyklus-überwachung. ²	n. z.	Mit diesem Ziel wird die Umsetzung eines globalen Rahmens zur Bewertung von Integritätsrisiken bei der Zusammenarbeit mit Dritten gemessen. Es handelt sich hierbei um eine kontinuierliche Verbesserung, die von entscheidender Bedeutung für das gesamte Unternehmen ist und auf Integrität basiert. Damit verbessern wir die Art und Weise, wie wir den Lebenszyklus unserer Beziehungen zu Lieferanten, Vertriebspartnern und Kunden steuern und wie wir diese integrieren.
		<p>Lieferanten (Käuferseite)</p> <p>Im Januar 2022 haben wir verschiedene Verbesserungen bei der Integritätsprüfung und beim Risikomanagement im Rahmen unseres globalen Prozesses für die Aufnahme von Lieferanten eingeführt.</p>
		<p>Vertriebskanäle (Verkäuferseite)</p> <p>Im Jahr 2022 haben wir die Umsetzung verschiedener Verbesserungen bei der Integritätsprüfung und beim Risikomanagement im Rahmen unseres Prozesses für die Aufnahme neuer Vertriebskanäle abgeschlossen. Der Prozess wurde im Oktober und November 2022 an ausgewählten ABB-Standorten eingeführt, die globale Einführung ist für März 2023 geplant.</p>

Ziele 2030	Ausgangswert ¹ 2019	Stand 2022
Das globale Integritätsprogramm wird durch die Eigenverantwortlichkeit für Integrität und eine anpassungsfähige Risikomanagementstrategie untermauert – basierend auf den Erkenntnissen durch zielgerichtetes Lernen, eine transparente Berichterstattung und Monitoring	n. z.	<p>Dieses Ziel misst die Umsetzung und Effektivität unseres globalen Integritätsprogramms, d. h. wie wir die individuelle Verantwortung für Integrität fördern und unsere Risikomanagementstrategie an Echtzeitdaten anpassen, die auf Erkenntnissen, der Berichterstattung und dem Monitoring rund um die Integrität basieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> Vertrauens-KPI – Anteil der Untersuchungen der Schweregrade 1 und 2, bei denen der Meldende seine Identität angegeben hat: <ul style="list-style-type: none"> Jahr 1 (1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021) 57 % der Meldenden Jahr 1 & 2 (1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022) 60 % der Meldenden. Engagement-KPI – Anzahl der Mitarbeitenden mit Online-Zugang auf das Integrity Awareness Portal (IAP) für Integritätserfahrungen: <ul style="list-style-type: none"> Jahr 1 (1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021): 25,46% Mitarbeitende mit Online-Zugang Jahr 1 & 2 (1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022) 69,86% Mitarbeitende mit Online Zugang .
Mindestens 80% unserer Beschaffungsausgaben in Fokusländern ⁴ fallen unter das «Sustainable Supply Base Management» (SSBM) ³	n. z.	Auf der Grundlage eines risikobasierten Ansatzes wurde ein Zwischenziel für 2025 festgelegt, das sich auf Hochrisikolieferanten in Fokusländern ⁴ konzentriert.

Ziele 2030	Ausgangswert¹ 2019	Stand 2022
Mittelfristige Ziele für 2025: Mindestens 80% unserer Ausgaben für risikoreiche Lieferanten in Fokusländern ⁴ sollen vom «Sustainable Supply Base Management» (SSBM) abgedeckt werden	n. z.	22%
Anreiz für Nachhaltigkeit des Managements mit jährlicher Zielvorgabe	n. z.	Die persönliche Komponente des kurzfristigen Anreizplans (Annual Incentive Plan, AIP) für Mitglieder der Konzernleitung mit einer Gewichtung von 20% besteht aus einer Kombination von bis zu drei quantitativen und qualitativen Zielen, von denen mindestens zwei nachhaltigkeitsbezogene Ziele sind (z. B. Treibhausgasemissionen, Sicherheit oder Anzahl weiblicher Führungskräfte).



Integrität ist fest in unserem Geschäftsmodell verankert. Dadurch fördern wir nachhaltige Geschäftspraktiken und orientieren uns stärker an unserem Gesamtauftrag.

Integrität

→ Der ABB-Verhaltenskodex kann auf der Website von ABB heruntergeladen werden.

Unsere Kultur der Integrität und Transparenz basiert auf dem ABB-Verhaltenskodex, in dem die Verhaltensweisen dargelegt sind, die ABB von jedem Mitarbeitenden und allen Stakeholdern weltweit erwartet. Er basiert auf unseren fünf Integritätsprinzipien:

1

2

3

4

5

Wir handeln und führen unsere Geschäfte auf ethische Weise

Wir arbeiten und handeln sicher und nachhaltig

Wir bauen Vertrauen zu allen unseren Partnern auf

Wir schützen die Vermögenswerte und die Reputation von ABB

Wir erheben unsere Stimme bei Bedenken und nehmen keine Vergeltungsmassnahmen vor

Das Integrity & Regulatory Affairs-Team, das zur Funktion Legal & Integrity gehört, ist für die Umsetzung der zentralen Verbesserungen bei ABB verantwortlich. Zusammen tragen diese zur kontinuierlichen Transformation unserer Integrität bei, die wir im Rahmen unseres Betriebsmodells «ABB Way» vorantreiben. Diese Verbesserungen erstrecken sich über alle ABB-Funktionen und unsere vier Geschäftsbereiche. Damit soll ein umfassendes Integritätsprogramm sichergestellt werden, das sich in Echtzeit an Risiken anpasst und insgesamt zweckmässig ist. Das globale Integritätsprogramm von ABB verfolgt drei übergeordnete Ziele. Erstens die angemessene und

gründliche Beseitigung von Integritätsrisiken, die durch die Ursachenanalyse sowie Tests und Überwachung ermittelt wurden. Zweitens die Verbesserung unserer internen Kontrollen, wobei der Schwerpunkt auf unserem Anti-Betrugs- und Anti-Korruptionsprogramm liegt sowie darauf, die Wirksamkeit unserer Kontrollen durch Tests zu überprüfen. Drittens die Bewertung und Verbesserung unserer Arbeitskultur durch kontinuierliche, zielgerichtete und auf Integrität basierende Self-Learning-Prozesse und Achtsamkeit, um eigenverantwortliches Handeln zu fördern.

**Kartellrechtliches
Compliance-
Programm**

Im Rahmen dieser Self-Learning-Prozesse und Sensibilisierungsprozesse stellen wir weiterhin monatlich unsere «Straight Talk»-Fallstudien bereit. Hierbei handelt es sich um eine spezielle interne Plattform, auf der wir anhand echter Fälle, mit denen ABB (oder eine andere grosse Organisation) konfrontiert war, unsere Erkenntnisse sowie Erfolge und Misserfolge in Integritätsfragen austauschen. Wir ergänzen diese Erkenntnisse mit Daten zu laufenden oder kürzlich durchgeführten Untersuchungen. So erreichen wir bei unseren Untersuchungen eine höhere Transparenz und legen neben Risiken und Trends auch die Art der erstellten Berichte, die betroffenen Regionen und die von den Mitarbeitenden verwendeten Berichtsmethoden offen.

Die 2022 gemeldeten Vorwürfe wurden in die folgenden Kategorien eingeteilt (sowie in detailliertere Unterkategorien innerhalb jeder dieser Kategorien), um ein angemessenes Mass an Aufmerksamkeit, Ressourcen und interner Eskalation zu gewährleisten:

- Kartellrecht und fairer Wettbewerb
- Bestechung zugunsten von ABB

Das kartellrechtliche Compliance-Programm von ABB wird kontinuierlich überprüft, um auf gesetzliche und regulatorische Entwicklungen, auf Fortschritte bei international anerkannten «Best Practices» und auf Erkenntnisse aus eigenen Untersuchungen von ABB zu reagieren. Verwaltungsrat und Führungskräfte von ABB befürworten und unterstützen das Programm, das von einem Team engagierter Experten für Kartellrecht umgesetzt wird. Die Regeln des Programms sind in einer Reihe von Richtlinien, Verfahren und internen Kontrollen verankert, die sich speziell mit den Kartellrisiken von ABB befassen. Diese sind in die Unternehmenskultur und die internen Kontrollen von ABB durch gezielte Schulungen in den Bereichen Wirtschaft und Recht, kartellrechtliche Beratung durch Experten sowie

- Geschäftliche Integrität und gesetzliche Vorschriften
- Betrug: Keine »In-sich-Geschäfte«
- Betrug: »In-sich-Geschäfte«
- HSE und Sicherheit
- Personalwesen
- Kein Integritätsproblem
- Anderes Integritätsproblem

Im Jahr 2022 haben Verstösse gegen die Integrität, die gemäss der Ursachenanalyse und Rechenschaftsprozesse von ABB festgestellt wurden, zu folgenden disziplinarischen Massnahmen geführt (neben weiteren zahlreichen, nicht-disziplinarischen Massnahmen):

- 36 mündliche Verwarnungen
- 116 schriftliche Verwarnungen
- 135 Kündigungen
- 4 Zurückstufungen, Suspensionen oder andere finanzielle Strafen

Die internen Ermittlungen werden nach einem ordnungsgemässen Verfahren durchgeführt, und alle arbeitsrechtlichen Massnahmen erfolgen nach sorgfältiger Abwägung und in Absprache mit dem zuständigen ABB-Management.

durch den Austausch in internen Foren integriert und schärfen das Bewusstsein für kartellrechtliche Themen, die für unsere Geschäftstätigkeit relevant sind.

Unsere Experten für Kartellrecht arbeiten eng mit den für die ABB-Helpline für Unternehmensethik zuständigen Kolleginnen und Kollegen zusammen, um die Ermittlung, Untersuchung und Behebung von kartellrechtlichen Bedenken zu erleichtern. Bei Fusionen und Akquisitionen legt ABB grossen Wert auf die Einhaltung kartellrechtlicher Vorgaben, unter anderem mit der Durchführung einer Due-Diligence-Prüfung vor Investitionen, Akquisitionen oder Joint Ventures, um ein gesundes und gesetzeskonformes Unternehmenswachstum zu unterstützen.

Bekämpfung von Bestechung und Korruption

ABB verfolgt im Hinblick auf unethisches Geschäftsverhalten eine «Null-Toleranz»-Politik. Ganz gleich, ob es sich um Bestechung, Korruption, Zwangsarbeit oder andere unzulässige Geschäftspraktiken handelt: Unser Verhaltenskodex ist unmissverständlich. Unangemessene Zahlungen und Vereinbarungen sind illegal, und weder akzeptieren noch tolerieren wir diese Geschäftspraktiken, sei es im Zusammenhang mit Amtsträgern oder Geschäftspartnern im privaten Sektor.

Im Jahr 2022 haben wir Mitarbeitenden in Gatekeeper-Funktionen und Positionen mit Kundenkontakt neue Fortbildungen im Bereich Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze angeboten, um die entsprechenden Kernkompetenzen zu verbessern und hervorzuheben, dass diese Mitarbeitenden einen entscheidenden Beitrag zur zukünftigen Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von ABB leisten. Ausserdem haben wir die Version 2.0 unseres Integrity Gateway eingeführt, ein globales und nun zentralisiertes Tool für alle Anfragen von Mitarbeitenden rund um Geschenke, Reisen und Bewirtung, Spenden und Sponsoring sowie für die Offenlegung und Beilegung von Interessenkonflikten. Diese Verbesserungen tragen wesentlich zu einer besseren Überwachung und Steuerung von Risiken im Bereich der Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung bei, die von Dritten für ABB ausgehen.

Am 2. Dezember 2022 haben wir bekanntgegeben, dass wir mit dem National Director of Public Prosecution in Südafrika, dem U.S. Department of Justice, der U.S. Securities and Exchange Commission

und der Bundesanwaltschaft in der Schweiz eine vollständige und endgültige Einigung über die verbleibenden Angelegenheiten in Zusammenhang mit dem im Jahr 2015 vergebenen Kusile-Projekt in Südafrika erzielt haben.

Wir haben umfassende Massnahmen ergriffen und werden dies auch weiterhin tun, um unsere Integritätskultur zu stärken, darunter:

- die umfassende Beseitigung der Grundursachen des Verhaltens, erstens durch Verbesserungen der internen Kontrollen auf lokaler Ebene, wo der Fall aufgetreten ist, und zweitens durch globale Prozessverbesserungen;
- die praktische Umsetzung der Erkenntnisse, um unternehmensweit kulturelle Veränderungen voranzutreiben und die Eigenverantwortung für Integrität zu stärken; und
- Innovationen bei den Überwachungs- und Testtätigkeiten von ABB und den Plattformen/Instrumenten, die wir für ein starkes Risikomanagement und die Sicherung der Integrität nutzen.

Doch unsere Bemühungen hören hier nicht auf. Wir arbeiten weiter daran, Innovationen hervorzubringen und unser Integritätsprogramm zu verbessern, um Kontrollen, Prozesse und eine Unternehmenskultur zu schaffen, die einen effektiven Schutzwall gegen Bestechung und Korruption bieten. Integrität ist kein statisches Konzept, und das gilt auch für unser Integritätsprogramm, das unsere Integrität untermauert.

**Kanäle für die
Meldung von
Integritätsbedenken**

Eine Kultur in der sich Mitarbeitende trauen, Missstände anzusprechen, ist für ein nachhaltiges Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Sie beginnt mit der Kommunikation auf Führungsebene. So weisen wir regelmässig alle Mitarbeitenden darauf hin, dass Meldungen bezüglich Integritätsbedenken geschätzt und gefördert werden. Hierfür nutzen wir mehrere interne Plattformen: unter anderem tauschen wir

uns in vierteljährlichen Team-Meetings über Integritätsthemen aus und teilen Erkenntnisse aus vergangenen und aktuellen Fällen. Darüber hinaus greift die mittlere und obere Führungsebene auf verschiedene Medien zurück, um diese Themen zu kommunizieren. Wir verfügen über fünf etablierte Kanäle für die Meldung von Integritätsbedenken und fördern diese aktiv in allen vier Geschäftsbereichen.

**KANÄLE FÜR DIE MELDUNG
VON INTEGRITÄTSBEDENKEN**



**ABB Business Ethics Helpline
Code of Conduct-App und
Meldungen über die Website**



Vorgesetzte/r



**Mitarbeitende von Legal &
Integrity**



Personalabteilungen



**Integrity-Team
am Hauptsitz**

Management von Drittunternehmen und verantwortungsvolle Beschaffung

Unsere Drittunternehmer müssen unsere ethischen Standards teilen – das ist der einfache Anspruch, den wir an sie haben. ABB engagiert sich auch künftig für eine nachhaltige Lieferantenbasis sowie dafür, dass die Nachhaltigkeit als Ganzes weiterhin im Mittelpunkt unseres geschäftlichen Handelns steht. Im Jahr 2022 haben wir ein verbessertes «Third Party Management»-Programm (TPM) und die damit verbundene globale Implementierung verbesserter Prozesse für die Aufnahme und Überwachung von Drittunternehmen bei ABB eingeführt. Diese Verbesserungen, die sich zunächst auf unsere Lieferanten (Käuferseite) und Vertriebskanäle (Verkäuferseite) richten,

stützen unseren risikobasierten Ansatz zur Prüfung und Auswahl geeigneter Drittunternehmen, mit denen wir in Geschäftsbeziehung stehen oder die in unserem Namen handeln und ermöglichen eine effektivere Überwachung und Kontrolle ihrer Aktivitäten sowie ihrer Gesamtleistung und ihres Geschäftswertes für ABB. Das überarbeitete TPM-Programm und die entsprechenden Prozesse werden wir im Laufe des Jahres 2023 auf unsere derzeitigen externen Partner ausweiten, um unser Risikomanagement für Drittunternehmen weiter zu verbessern.

Nachhaltige Lieferkette

→ Lesen Sie mehr im [ABB-Verhaltenskodex für Lieferanten \(EN\)](#) über die Geschäftsprinzipien von ABB und wie wir Mitarbeitende, die Gesellschaft und die Umwelt respektieren.

In unserer Lieferkette fielen bis Ende 2022 22 Prozent unserer Ausgaben für risikoreiche Lieferanten in Fokusbereichen unter das «Sustainable Supply Base Management»-Programm, wobei 87 Prozent der identifizierten Risiken beseitigt wurden. Wir haben unsere Pläne definiert, um das mittelfristige Ziel bis 2025 zu erreichen.

Im Rahmen unseres langjährigen Programms zur Überwachung der Nachhaltigkeit von Lieferanten haben wir im Jahr 2022 vor Ort 58 Lieferanten bewertet und 87 Prozent der identifizierten Risiken minimiert. Die identifizierten Risiken hängen häufig mit Arbeitspraktiken und Sicherheit, mangelndem Risikomanagement, Kontrollen und Berichterstattungen sowie dem Umgang mit Subunternehmern zusammen. Im Jahr 2022 musste ABB in 7 Fällen die Beziehung zu Lieferanten beenden, weil diese nur unbefriedigende Fortschritte mit ihren Korrekturmaßnahmenplänen erzielt hatten. Drei Fälle von Arbeitsbedingungen bei Lieferanten von ABB, die auf moderne Sklaverei hindeuten könnten, wurden über unsere Business-Ethik-Helpline gemeldet. Keine der Anschuldigungen hat sich bisher als zutreffend erwiesen; in zwei Fällen wurde am Ende des Jahres noch ermittelt. Im Laufe des Jahres haben wir einen neuen Prozess für das «Onboarding» von Lieferanten eingeführt. Dabei werden Nachhaltigkeits- und Menschenrechtsthemen

stärker bei der Auswahl und Qualifizierung von Lieferanten einbezogen. Ausserdem haben wir unseren Verhaltenskodex für Lieferanten erfolgreich überarbeitet, um unsere Verpflichtungen in bestimmten Schlüsselbereichen klarer hervorzuheben und Änderungen im regulatorischen Umfeld zu berücksichtigen, die sich seit der letzten Überarbeitung ergeben haben. Der aktualisierte Kodex wird Anfang 2023 eingeführt, zusammen mit weiteren Verbesserungen am Prozess für die Lieferantenqualifizierung. Im Zusammenhang mit einer verantwortungsvollen Beschaffung haben wir im Laufe des Jahres 26 Mitarbeitende und 54 Lieferanten von ABB in der Anwendung der Prinzipien des ABB-Verhaltenskodex für Lieferanten geschult.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch auf der verantwortungsvollen Beschaffung von Mineralien, die auf der ABB-Richtlinie für Konfliktmineralien basiert. Wir sind Mitglied der Responsible Minerals Initiative (RMI), die sich dafür einsetzt, dass sich Schmelzhütten und Raffinerien Prüfungen unterziehen, die mit den OECD-Leitlinien übereinstimmen, um die Transparenz im Hinblick auf Konfliktmineralien in unserer Lieferkette zu erhöhen. In unserem Bericht zu Konfliktmineralien berichten wir jährlich über dieses kritische weltweite Nachhaltigkeitsproblem.

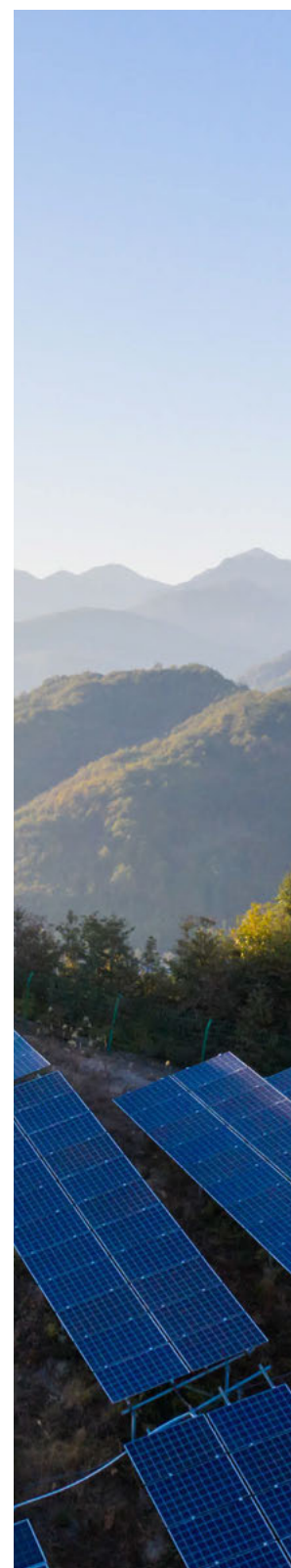
Vergütungsanreize für Nachhaltigkeit

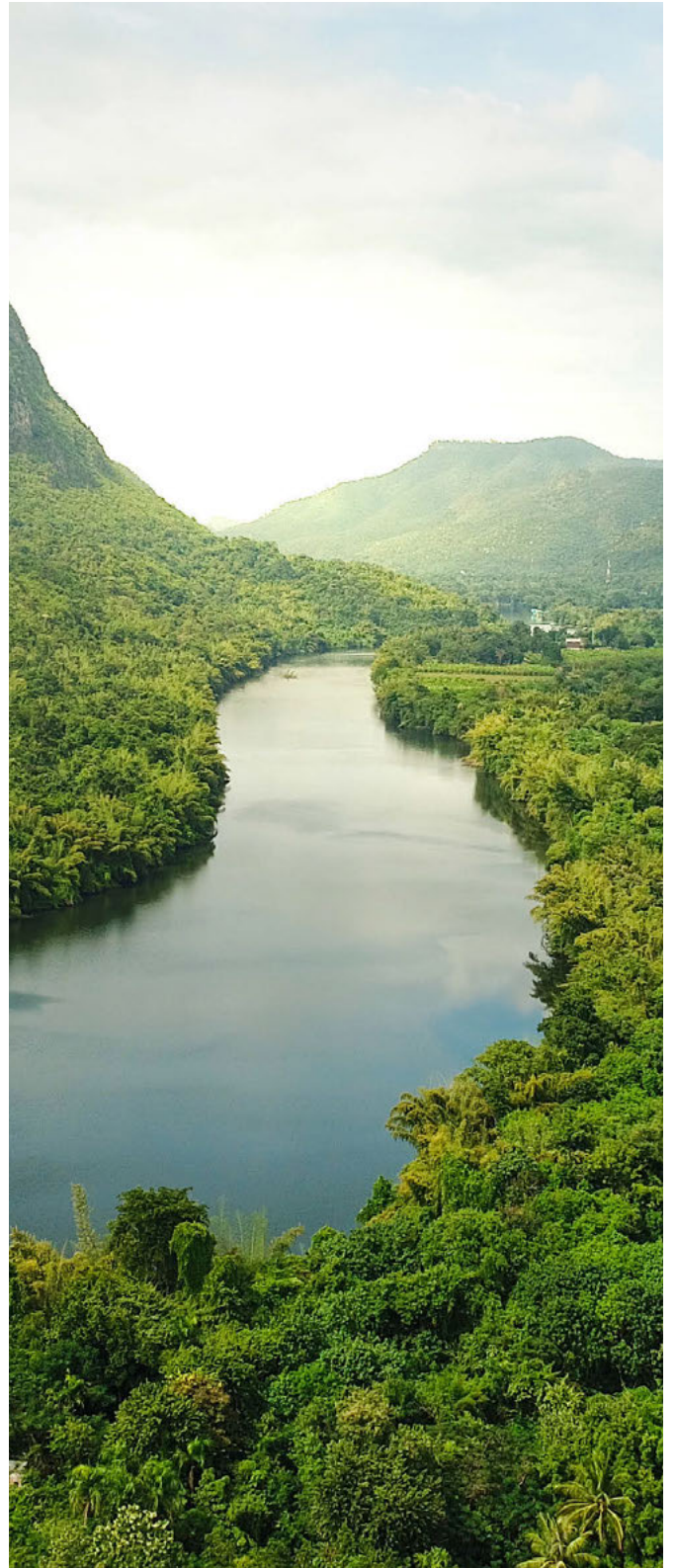
→ Weitere Informationen zur Vergütung und Anreize finden Sie im Kapitel «Vergütung im Überblick» dieses Berichts sowie im separaten [Vergütungsbericht 2022 \(EN\)](#).


→ Weitere Informationen darüber, wie wir eine Kultur der Integrität und Transparenz entlang der erweiterten Wertschöpfungskette sicherstellen, finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).

Die variable Vergütung von Führungskräften ist mit Nachhaltigkeitszielen verknüpft, um Anreize zu schaffen und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele anzuerkennen. Dies wiederum trägt zum Engagement von Mitarbeitenden und deren Identifikation mit unserem Unternehmenszweck bei. Zudem werden wir damit den Erwartungen unserer anderen Stakeholder, einschliesslich Investoren, Aufsichtsbehörden, Kunden und Lieferanten, besser gerecht.

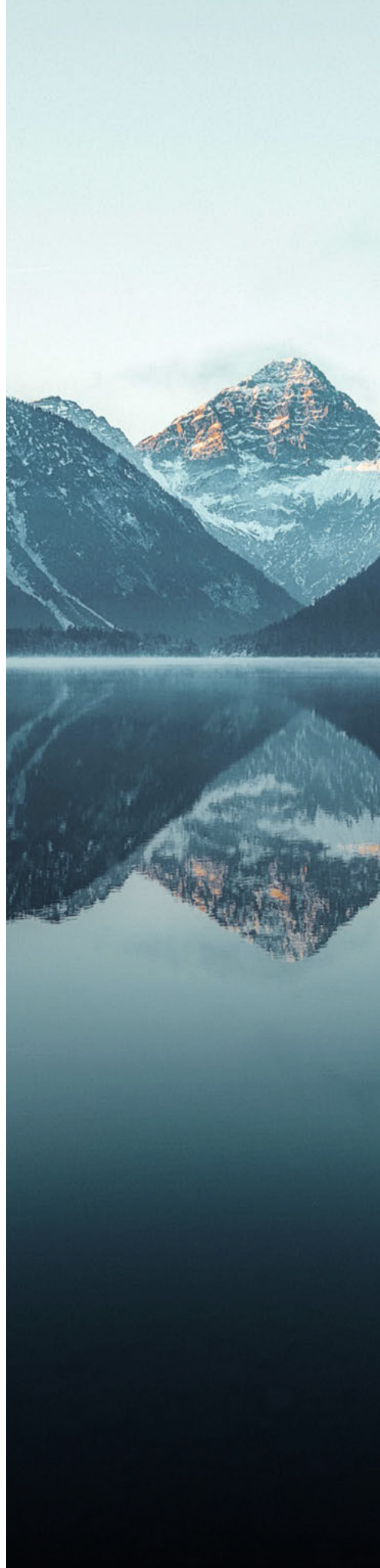
So wurde die persönliche Komponente der kurzfristigen Anreizpläne (Annual Incentive Plan, AIP) von allen Mitgliedern der Konzernleitung (KL) Anfang 2022 um mindestens zwei Nachhaltigkeitsziele (z.B. Verringerung der Emissionen, Sicherheit, weibliche Führungskräfte) ergänzt. In den Long-Term Incentive Plan (LTIP) für die rund 100 obersten Führungskräfte von ABB wurde ein Nachhaltigkeitsziel mit einer Gewichtung von 20 Prozent aufgenommen. Für den Zeitraum zwischen 2022 und 2024 besteht das Ziel für den LTIP darin, die Scope-1 und Scope-2-CO₂-Emissionen gegenüber dem Ausgangswert von 2019 zu senken.







Corporate Governance im Überblick





04

**CORPORATE
GOVERNANCE
IM ÜBERBLICK**

178 Governance
180 Verwaltungsrat
186 Konzernleitung

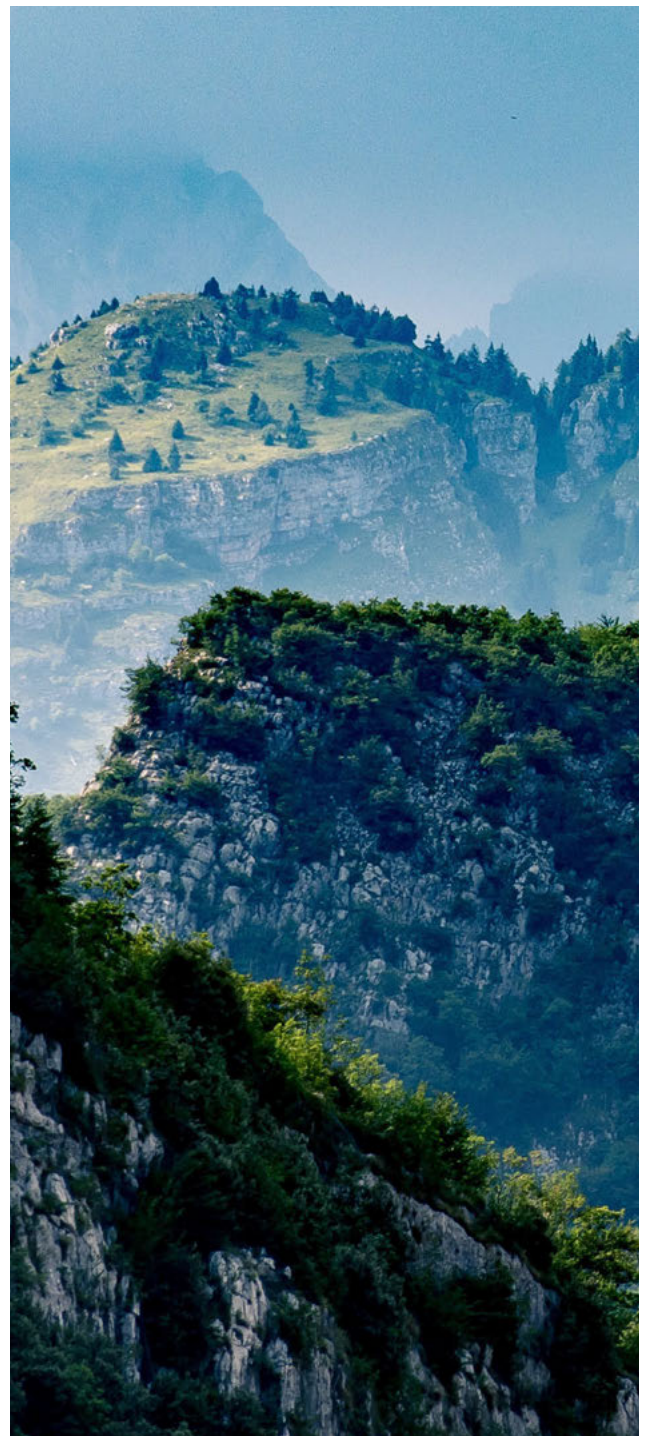
Governance

ABB hat sich zur Einhaltung der höchsten internationalen Standards der Corporate Governance verpflichtet und zu diesem Zweck Strukturen, Verfahren und Regeln eingeführt, die im Corporate Governance Report von ABB näher dargelegt werden.

ABB befolgt alle relevanten Richtlinien, einschliesslich des Schweizerischen Obligationenrechts, des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» sowie der Richtlinien der Kapitalmärkte, an denen die Aktien von ABB kotiert sind. Governance-Grundsätze sind zudem beispielsweise in den Statuten und dem Verwaltungsratsreglement von ABB enthalten.

Eine starke Corporate Governance gewährleistet nicht nur die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften, sondern bildet auch eine solide Grundlage für eine nachhaltige Wertschöpfung. Wir sind davon überzeugt, dass unsere etablierte Governance-Kultur ABB hilft, ihr Geschäft erfolgreich zu führen und Chancen zum Vorteil aller Aktionärinnen und Aktionäre zu nutzen. Das gilt besonders für Nachhaltigkeit. ABB verfügt über eine robuste Governance-Struktur im Bereich Nachhaltigkeit vom Verwaltungsrat bis hin zu den Divisionen.

→ Weitere Informationen über unsere Governance-Struktur im Bereich Nachhaltigkeit finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).



GOVERNANCE-STRUKTUR VON ABB

Verwaltungsrat

Finanz-, Revisions-
und Compliance-
Ausschuss

Governance- und
Ernennungs-
ausschuss

Vergütungs-
ausschuss

Konzernleitung

Der ABB-Verwaltungsrat ist für die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Die Zusammensetzung des Gremiums ist sehr vielfältig: Sieben der zehn Mitglieder wurden in den letzten sechs Jahren ernannt, und in ihrer Gesamtheit decken sie eine grosse Bandbreite von geografischer, geschäftlicher, führungsbezogener und kultureller Erfahrung ab.

Der Verwaltungsrat trifft Entscheidungen gesamtheitlich. Dabei unterstützen ihn seine drei Ausschüsse, d. h. der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss, der Governance- und Ernennungsausschuss sowie der Vergütungsausschuss, die ausgewiesene Fachkompetenz einbringen und eine effiziente Arbeitsweise gewährleisten. Besondere Aufmerksamkeit wird Nachhaltigkeitsaspekten gewidmet. Die Aufsicht

über die soziale Verantwortung von ABB (einschliesslich Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Nachhaltigkeit) fällt in den Verantwortungsbereich des Governance- und Ernennungsausschusses. Der Vergütungsausschuss trägt dafür Sorge, dass nachhaltigkeitsbezogene Leistungskennzahlen in die Vergütungspläne der Konzernleitung von ABB aufgenommen werden. Die oberste Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie, Nachhaltigkeitsziele und den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht von ABB liegt beim gesamten Verwaltungsrat.

Verwaltungsrat



Verwaltungsratsmitglieder von ABB



PETER R. VOSER

Präsident des ABB-Verwaltungsrats seit 2015

Vorsitzender des Governance- und Ernennungsausschusses

Schweizer Staatsbürger

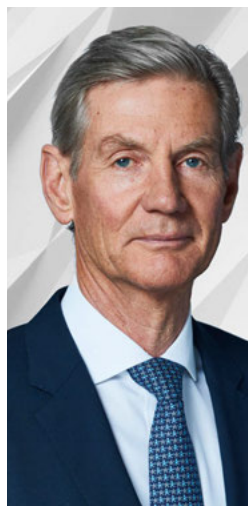


JACOB WALLENBERG

Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 1999 und Vizepräsident seit 2015

Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses

Schwedischer Staatsbürger



GUNNAR BROCK

Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2018

Mitglied des Finanz-, Revisions- und Complianceausschusses

Schwedischer Staatsbürger



DAVID CONSTABLE

Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2015

Mitglied des Vergütungsausschusses

Kanadischer und US-amerikanischer Staatsbürger



FREDERICO FLEURY CURADO

Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2016

Vorsitzender des Vergütungsausschusses

Brasilianischer und portugiesischer Staatsbürger



LARS FÖRBERG

Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2017

Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses

Schwedischer und Schweizer Staatsbürger



JENNIFER XIN-ZHE LI

Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2018

Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses und des Vergütungsausschusses

Kanadische Staatsbürgerin



GERALDINE MATCHETT

Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2018

Mitglied des Finanz-, Revisions- und Complianceausschusses

Schweizerische, britische und französische Staatsbürgerin

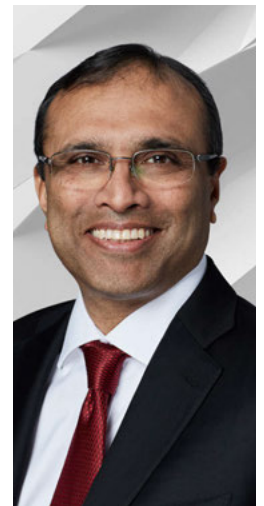


DAVID MELINE

Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2016

Vorsitzender des Finanz-, Revisions- und Complianceausschusses

US-amerikanischer und Schweizer Staatsbürger



SATISH PAI

Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2016

Mitglied des Finanz-, Revisions- und Complianceausschusses

Indischer Staatsbürger

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS (VERWALTUNGSRATSPERIODE 2022–2023)

Verwaltungs- ratsmitglied	Verwaltungs- ratsserfahrung		Corporate- Officer- Erfahrung		Sonstige Geschäfts- erfahrung							
	Amtszeit im ABB-Verwaltungsrat (Jahre)	Sonstige Verwaltungs- ratsserfahrung CEO	CFO	Operatives Geschäft	Risiko- management	Nachhaltigkeit	Digitalisierung / Technologie	Internationale Erfahrung	Herkunftsland / Nationalität	Geschlecht	Nichtexekutiv	Unabhängig
Peter Voser	8	●	●	●	●	●	●	●	CH	M	Ja	Ja
Jacob Wallenberg	24	●	●		●	●	●	●	SE	M	Ja	Ja
Gunnar Brock	5	●	●		●	●		●	SE	M	Ja	Ja
David Constable	8	●	●		●	●		●	CA, US	M	Ja	Ja
Frederico Curado	7	●	●		●	●	●	●	BR, PT	M	Ja	Ja
Lars Förberg	6	●	●			●		●	CH, SE	M	Ja	Ja
Jennifer Xin-Zhe Li	5	●		●	●	●	●	●	CN, CA	W	Ja	Ja
Geraldine Matchett	5		●	●		●		●	CH, UK, FR	W	Ja	Ja
David Meline	7	●		●		●		●	CH, US	M	Ja	Ja
Satish Pai	7	●	●		●	●	●	●	IN	M	Ja	Ja



Die Mitglieder der Konzernleitung werden durch den Verwaltungsrat ernannt. Der Verwaltungsrat hat den Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) mit der Geschäftsführung von ABB betraut. Dieser ist gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Konzernleitung für das operative Geschäft des Unternehmens verantwortlich.

Nach dem Vorbild des Verwaltungsrats strebt auch die Konzernleitung an, gleichermaßen vielfältig zu sein. Das betrifft nicht nur die Geschäfts- und Führungserfahrung, sondern auch den geografischen und kulturellen Hintergrund ihrer Mitglieder.

Konzernleitung





Mitglieder der Konzernleitung



**BJÖRN
ROSENGREN**

Chief Executive Officer (Vorsitzender der Konzernleitung) seit 2020

Schwedischer Staatsbürger



**TIMO
IHAMUOTILA**

Chief Financial Officer (Finanzchef) seit 2017

Finnischer Staatsbürger



**CAROLINA
GRANAT**

Chief Human Resources Officer (Personalchefin) seit 2021

Schwedische Staatsbürgerin



**ANDREA
ANTONELLI**

General Counsel and Secretary to the Board of Directors (Leiter der Rechtsabteilung und Sekretär des Verwaltungsrats) seit 2022

Italienischer Staatsbürger



**KARIN
LEPASOON**

Chief Communications and Sustainability Officer (Leiterin Kommunikation und Nachhaltigkeit) seit 2022

Schwedische Staatsbürgerin



**MORTEN
WIEROD**

Leiter des Geschäftsbereichs Elektrifizierung seit 2022 (Leiter des Geschäftsbereichs Antriebstechnik von 2019 bis 2022)

Norwegischer Staatsbürger



**PETER
TERWIESCH**

Leiter des Geschäftsbereichs Prozessautomation seit 2015

Deutscher und Schweizer Staatsbürger



TARAK MEHTA

Leiter des Geschäftsbereichs Antriebstechnik seit 2022 (Leiter des Geschäftsbereichs Elektrifizierung von 2019 bis 2022, Mitglied der Konzernleitung seit 2010)

US-amerikanischer und Schweizer Staatsbürger



SAMI ATIYA

Leiter des Geschäftsbereichs Robotik & Fertigungsautomation seit 2019 (Mitglied der Konzernleitung seit 2016)

Deutscher Staatsbürger

Vergütung im Überblick



05

VERGÜTUNG IM ÜBERBLICK

- 192 Auszug aus dem Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses
- 195 Vergütung des Verwaltungsrats
- 196 Vergütung der Konzernleitung
- 201 Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in ABB's Vergütungspolitik
- 202 Vergütung der Mitarbeitenden

Auszug aus dem Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses

Unser Fokus im Vergütungsausschuss liegt weiterhin auf der Sicherstellung einer Vergütungsstruktur bei ABB, mit der wir die Wertschöpfung für unsere Aktionärinnen und Aktionäre stärken, unseren Führungskräften ein motivierendes Vergütungspaket bieten und die Übereinstimmung mit den «Best Practices» in der Unternehmensführung und mit der Nachhaltigkeitsstrategie von ABB gewährleisten.

Zusammenfassung der Änderungen für 2023

Offenlegung

Wie in den vergangenen Jahren hat sich der Vergütungsausschuss Ideen und Anregungen unserer Stakeholder im Hinblick auf mögliche Verbesserungen bei der Offenlegung aufmerksam angehört und hat weitere Schritte unternommen, die führenden Marktpraktiken zu übernehmen.

Aufgrund dieser Rückmeldungen werden die Ziele im Rahmen des Annual Incentive Plan (AIP) für den CEO erstmals im Vergütungsbericht des Jahres 2023 (also erstmals im 2024) offengelegt. Damit schaffen wir zusätzliche Transparenz bei der Abstimmung zwischen Vergütung und

Leistung, die wir bei ABB sicherstellen möchten.

Kündigungsregelungen im Rahmen des AIP

Für neue Mitglieder der Konzernleitung wollen wir zudem die Kündigungsregelungen im Rahmen des AIP ändern und diese weitgehend an die Kündigungsregelungen des LTIP anpassen. Dazu gehört insbesondere, dass im Falle eines Ausscheidens aus dem Unternehmen die AIP-Zuteilung vollständig verfällt, wenn der letzte Tag des Beschäftigungsverhältnisses vor dem Ende des Leistungszeitraums (d. h. dem 31. Dezember des jeweiligen Leistungsjahres) liegt.

Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Vergütung von Top Führungskräften

Aufgrund wertvoller Rückmeldungen unserer Stakeholder werden wir die enge Verknüpfung unserer Nachhaltigkeitsstrategie mit den Vergütungsprogrammen beibehalten. Für alle Mitglieder der Konzernleitung (KL) werden weiterhin eine Leistungs-Kennzahl aus dem Bereich Nachhaltigkeit mit einer Gewichtung von 20 Prozent in den Long-Term Incentive Plan (LTIP) aufgenommen. Alle Mitglieder der Konzernleitung werden auch künftig mindestens zwei Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der individuellen Komponente ihres AIP haben.

Die Nachhaltigkeitsziele für den 2022 und 2023 LTIP beziehen sich auf die langfristige Senkung unserer Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) und sind prospektiv im [Vergütungsbericht 2022 \(EN\)](#) offengelegt.

Performance und Ergebnisse im Jahr 2022

ABB erzielte solide Ergebnisse im Jahr 2022 trotz anhaltender Herausforderungen in unseren Lieferketten, der Logistik und auf dem Arbeitsmarkt, der zunehmenden Inflation und der Energiekrise in Europa. Insgesamt konnten die meisten wichtigen Ziele in den Bereichen Finanzen, Nachhaltigkeit und des operativen Geschäfts erreicht oder übertroffen

werden. ABB erwirtschaftete 2022 eine starke operative EBITA-Marge und steigerte sowohl den Umsatz, den Auftragseingang als auch die Produktivität. Auch bei der Verringerung des ökologischen Fussabdrucks von ABB und unserem Beitrag zu einer nachhaltigeren Umwelt haben wir deutliche Fortschritte erzielt.

Ergebnisse der Vergütungsregelung

Verwaltungsrat: Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2022–2023 (4,38 Millionen CHF) steht im Einklang mit dem von den Aktionären an der Generalversammlung 2022 genehmigten maximalen Betrag (4,4 Millionen CHF). Seit 2015 hat sich die Höhe der einzelnen Verwaltungsrats honorare nicht geändert.

Konzernleitung: Die Gesamtvergütung der Konzernleitung belief sich im Jahr 2022 auf 36,0 Millionen CHF, verglichen mit 39,2 Millionen CHF im Jahr 2021 und stand im Einklang mit dem an der

Generalversammlung 2021 genehmigten maximalen Betrag (40 Millionen CHF).

Fünf der neun im März 2022 tätigen Konzernleitungsmitglieder erhielten eine Gehaltsanpassung. Die Höhe der Anpassungen reichte von 2,1 Prozent bis 12,5 Prozent, und wurden aufgrund von herausragender Leistung, Marktanpassungen oder Erweiterung des Verantwortungsbereichs gegeben. Dies entsprach einer Erhöhung des Gesamtbetrags der jährlichen Grundgehälter um durchschnittlich 3,25 Prozent für die im März 2022 im Amt befindlichen Mitglieder der Konzernleitung.

Beim AIP lag die durchschnittliche Auszahlungsquote für die derzeitigen Konzernleitungsmitglieder im Jahr 2022 bei 118,3 Prozent (von maximal 150 Prozent), gegenüber 143,4 Prozent im Jahr 2021. Dieses Ergebnis ist auf eine starke Leistung der meisten Geschäftsbereiche sowie auf grosse Fortschritte bei den Zielen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Strategie zurückzuführen.

Der durchschnittliche gewichtete Erfüllungsgrad des 2019 LTIP, der im Jahr 2022 freigegeben wurde, lag bei 121,0 Prozent (von maximal 200 Prozent). Das lag vor allem an der maximalen Freigabequote der Leistungskennzahl Aktionärsrendite (Total Shareholder Return, TSR).

An der Generalversammlung am 23. März 2023 werden die Aktionärinnen und Aktionäre darum gebeten, über die maximale Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats in der Amtsperiode 2023–2024 sowie über die maximale Gesamtentschädigung der Konzernleitung im Jahr 2024 abzustimmen. Erstere bleibt im Vergleich zum Vorjahr wieder unverändert, während letztere aufgrund geringerer potenzieller Kosten im Zusammenhang mit der

Freigabe der 2021 LTIP-Zuteilung sowie des im Vergleich zur Planung niedrigeren Vergütungsniveaus neuer Konzernleitungs-Mitglieder niedriger ausfällt als im Vorjahr.

Zum [Vergütungsbericht 2022 \(EN\)](#) können die Aktionärinnen und Aktionäre im Rahmen einer unverbindlichen Konsultativabstimmung ihr Votum abgeben.

Vergütung des Verwaltungsrats

Vergütung für die Amtsperiode 2022–2023

Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2022–2023 (4 380 000 CHF) stand im Einklang mit dem an der Generalversammlung 2022 genehmigten maximalen Betrag (4 400 000 CHF).

Seit 2015 wurde die Höhe der einzelnen Verwaltungsrats honorare nicht geändert. Weitere Einzelheiten, einschliesslich der Struktur der Verwaltungsrats honorare, finden Sie im [Vergütungsbericht 2022 \(EN\)](#) von ABB.

ABBILDUNG 1: VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS (IN CHF) FÜR DIE AMTSPERIODE 2022–2023

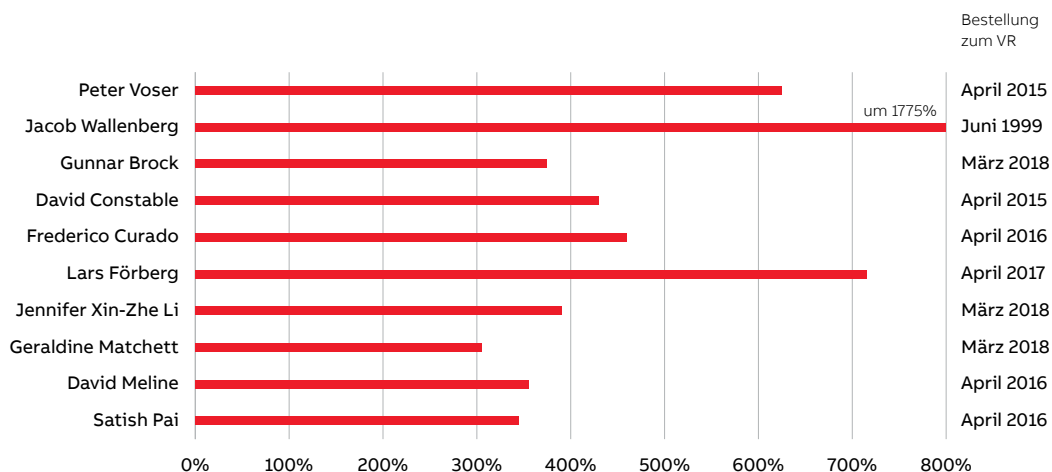
Aggregierte Gesamtvergütung	4 380 000
Genehmigte Gesamtvergütung	4 400 000

Aktienbestand der Mitglieder des Verwaltungsrats

Per 31. Dezember 2022 hielten alle Mitglieder des Verwaltungsrats ABB-Aktien im Wert von mindestens 300 Prozent ihrer Vergütung als Verwaltungsratsmitglied für 2022.

ABBILDUNG 2: AKTIENBESTAND DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS (ZUM 31. DEZEMBER 2022) IN PROZENT DER GESAMTVERGÜTUNG FÜR 2022*

* Berechnet auf Basis des Aktienkurses von CHF 32,48, dem Referenzkurs des «Long-Term Incentive Plan» (LTIP) 2022 und der am 31. Dezember 2022 gehaltenen Aktien.



Vergütung der Konzernleitung

Vergütungsstruktur

Die nachfolgende Abbildung fasst die Elemente der Vergütungsstruktur der Mitglieder der Konzernleitung zusammen und bezieht unter anderem den Zweck,

die Verknüpfung mit der Strategie und die zugrunde liegenden Leistungsindikatoren ein. :

ABBILDUNG 3 STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG AB 2022

	Feste Vergütung – jährliches Grundgehalt und Zusatzleistungen	Variable Vergütung – kurzfristige variable Vergütung (AIP)	Variable Vergütung – langfristige variable Vergütung (LTIP)	Vermögensrisiko/ Aktienbestand
Zweck und Verknüpfung mit Strategie	Erleichtert die Anwerbung und Bindung von talentierten Mitgliedern der Konzernleitung; das Grundgehalt deckt die Funktion und die relevante Erfahrung ab; Vorsorgeleistungen schützen vor Risiken	Honorierung der jährlichen Konzernleistung, der Geschäftstätigkeit sowie der funktionalen und individuellen Leistung; auf die Festlegung des jährlichen Leistungsplans des Unternehmens ausgerichtet	Honoriert die Unternehmensperformance über einen Zeitraum von drei Jahren und fördert die Schaffung eines langfristigen und nachhaltigen Mehrwerts für die Aktionäre; auf den langfristigen Leistungsplan des Unternehmens ausgerichtet	Das persönliche, risikobehaftete Vermögen des Einzelnen ist direkt an den ABB-Aktienkurs gekoppelt, und die Interessen der Konzernleitungsmitglieder sind an denen der Aktionäre ausgerichtet, um den Fokus auf den den langfristigen Erfolg von ABB beizubehalten
Operativ	Bargehalt, Sachleistungen und Pensionskassenbeiträge	Jahresprämien, die nach einem einjährigen Leistungszeitraum in bar zu entrichten sind	Jahresprämien in Form von Aktien die vorbehaltlich der Erfüllung bestimmter Leistungskriterien nach drei Jahren freigegeben werden	Einzelpersonen müssen ABB-Aktien halten
Mögliche Auszahlung / Höhe des Risikos (in % des jährlichen Grundgehalts)	Auf Grundlage des Verantwortungsbereichs sowie der individuellen Erfahrungen und Kompetenzen	Minimum 0% Ziel 100% Maximum 150%	CEO Minimum 0% Ziel 100% Maximum 300% Sonstige Mitglieder der Konzernleitung* Minimum 0% Ziel 150% Maximum 300%	CEO 500% (nach Steuern) Sonstige Mitglieder der Konzernleitung 400% (nach Steuern)
Leistungsindikatoren	Bei der Änderung des Grundgehalts werden die individuelle Leistung, das zukünftige Potenzial der Führungs, die Erweiterung des Verantwortungsbereiches sowie Markt Anpassungen berücksichtigt	<p> ■ 80% Konzernkennzahlen ■ 20% Individuelle Kennzahlen ■ 50% EPS-Durchschnitt ■ 30% Relativer TSR ■ 20% Nachhaltigkeit* *Neu für 2022 ■ 20% Konzernkennzahlen ■ 60% Geschäftsbereichskennzahlen ■ 20% Individuelle Kennzahlen </p>		An den Aktienkurs von ABB gekoppelt

* Für Mitglieder der Konzernleitung mit Altverträgen gilt eine geplante LTIP-Zuteilung von 100 Prozent und eine maximale Auszahlung im Rahmen des LTIP von 200 Prozent. Die höhere Auszahlung im Rahmen des LTIP für neuere Mitglieder der Konzernleitung wird durch niedrigere Kosten im Bereich der Nebenleistungen weitgehend ausgeglichen.

**Gesamtvergütung
der Konzernleitung
für 2022**

Die Gesamtvergütung der Konzernleitung für 2022 (36 035 073 CHF) steht im Einklang mit dem an der Generalversammlung 2021 genehmigten maximalen Betrag (40 000 000 CHF).

ABBILDUNG 4: VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG (IN CHF) FÜR 2022

Effektive Gesamtvergütung	36 035 073
Genehmigte Gesamtvergütung	40 000 000

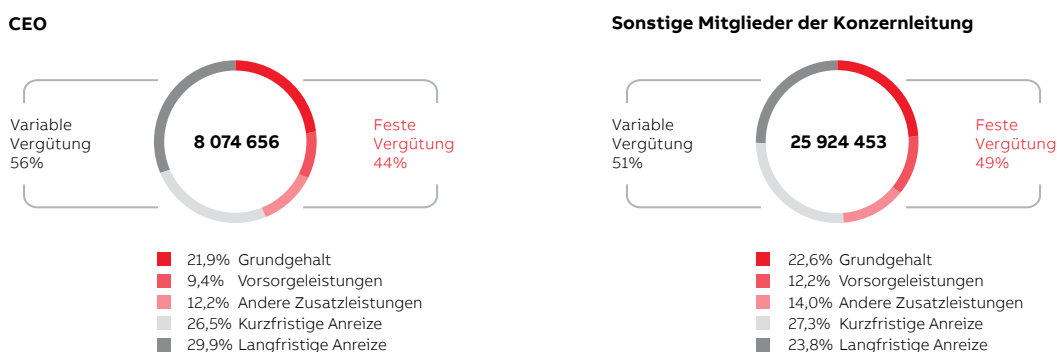
Der grössere Teil der Gesamtvergütung des CEO für das Jahr 2022 entfällt auf die variable Vergütung (56 Prozent, repräsentiert durch kurzfristige und langfristige Anreize). Bei den sonstigen Konzernleitungsmitgliedern belief sich die variable Vergütung auf insgesamt 51 Prozent ihrer Vergütung für 2022. Die nachstehende

Abbildung zeigt die Zusammensetzung der Gesamtvergütung 2022 für die Mitglieder der Konzernleitung zum 31. Dezember 2022.

Weitere Einzelheiten zur 2022 Vergütung jedes Konzernleitungsmitglieds finden Sie im [Vergütungsbericht 2022 \(EN\)](#) von ABB.

ABBILDUNG 5: ZUSAMMENSETZUNG DER GESAMTVERGÜTUNG FÜR DEN CEO UND DIE SONSTIGEN MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG IM JAHR 2022 (ZUSAMMENGEFASST) IN CHF*

* Aufgrund der Rundung mit einer Dezimalstelle kann sich die Summe der Prozentangaben von 100 Prozent unterscheiden.



Realisierte variable Vergütung im Jahr 2022

Die realisierte variable Vergütung berücksichtigt die AIP-Zuteilung und die LTIP-Zuteilung nach Ablauf ihrer jeweiligen Leistungszyklen und spiegelt die tatsächliche AIP-Auszahlung und LTIP-Freigabe entsprechend der Erreichung der jeweiligen Leistungsindikatoren wider.

Die Auszahlungsquote der kurzfristigen Anreize für 2022 lag über der Zielvorgabe für die meisten derzeitigen Mitglieder der Konzernleitung (im Durchschnitt 118,3 Prozent), und die langfristigen Anreize, für die 2022 ein Bezugsrecht entstand (2019 LTIP), übertrafen mit einer finalen Freigabe von 121,0 Prozent die Zielvorgabe.

ABBILDUNG 6: 2022 AIP-AUSZAHLUNGSQUOTEN IM VERGLEICH ZU DEN ZIELVORGABEN

→ Geplante AIP-Zuteilung entspricht 100 Prozent des Grundgehalts.
 * Individuelle Auszahlungsspanne liegt zwischen 67 und 150 Prozent.

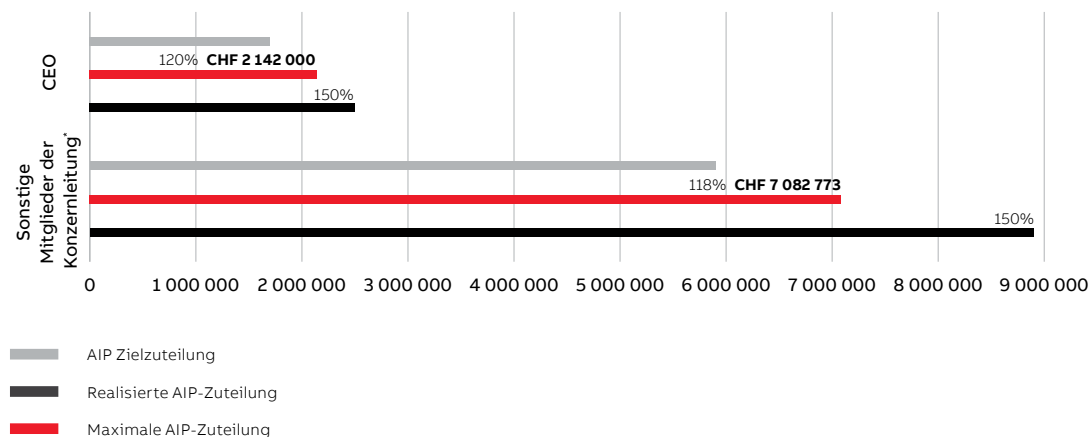
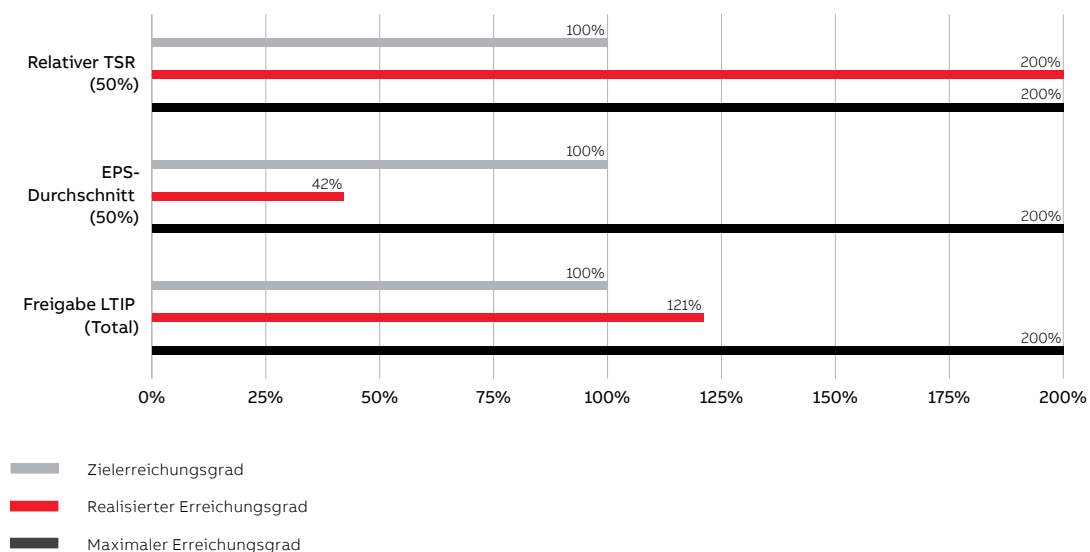


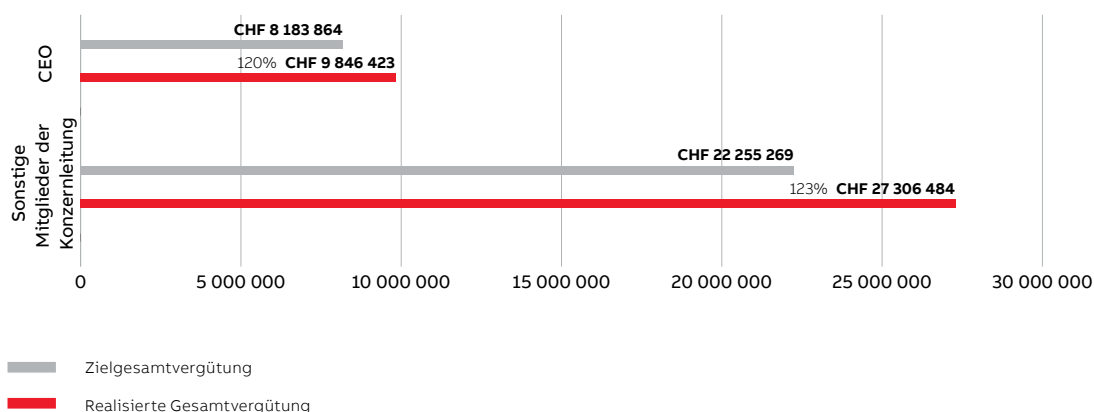
ABBILDUNG 7: 2019 LTIP-FREIGABE IM VERGLEICH ZU DEN ZIELVORGABEN



**Realisierte
Gesamtvergütung
im Jahr 2022**

Unter Berücksichtigung der oben genannten variablen Komponenten lag die realisierte Gesamtvergütung im Jahr 2022 aufgrund der starken Performance im Jahr 2022 über der Zielvorgabe der Gesamtvergütung für alle Mitglieder der Konzernleitung.

ABBILDUNG 8: REALISIERTE GESAMTVERGÜTUNG 2022 IM VERGLEICH ZUR ZIELGESAMTVERGÜTUNG



Weitere Einzelheiten zu den realisierten Vergütungen für alle Mitglieder der Konzernleitung und zu jeder Vergütungskomponente finden Sie im [Vergütungsbericht 2022 \(EN\)](#) von ABB (Abbildung 44).

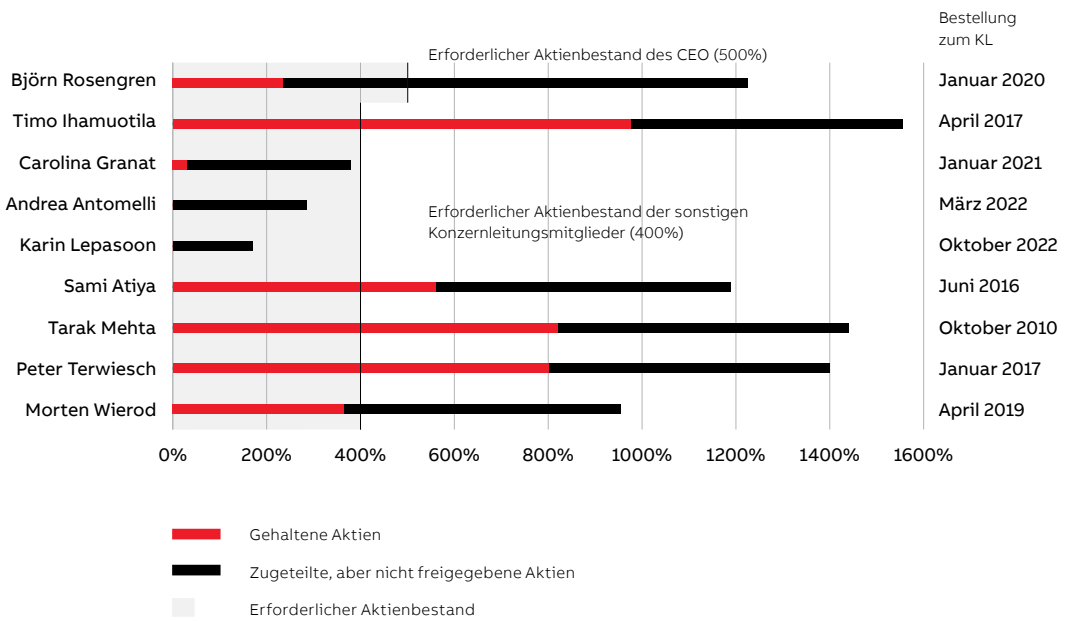
Aktienbestand der Mitglieder der Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen ihre Aktien nicht veräussern (mit Ausnahme zur Deckung der Steuer- und Sozialversicherungskosten), bevor sie ihren persönlichen erforderlichen Aktienbestand erreicht haben. Vier von neun Mitgliedern der Konzernleitung haben die Anforderungen an den Aktienbestand bereits erfüllt und übertroffen. Zwei Mitglieder stehen kurz davor, ihre Anforderungen zu erfüllen, und drei Mitglieder wurden in den vergangenen zwei Jahren in die Konzernleitung berufen.

Unter Berücksichtigung der Anzahl der zugeteilten, aber noch nicht freigegebenen Aktien der derzeitigen Mitglieder der Konzernleitung zum 31. Dezember 2022 wird erwartet, dass die Mehrheit der Mitglieder ihre Anforderung an den Aktienbestand nach Freigabe der 2020 LTIP-Zuteilung im Jahr 2023 erreichen oder übertreffen.

ABBILDUNG 9: AKTIENBESTAND DER MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG IM VERGLEICH ZUR AKTIENBESTANDSRICHTLINIE*

* Berechnet auf Basis des Aktienkurses von CHF 32,48, des Referenzkurses des 2022 LTIP und der am 31. Dezember 2022 gehaltenen Aktien. Die künftige Vergabe der zugeteilten, aber nicht freigegebenen Aktien hängt von der Zielerreichung und der relevanten planbezogenen Auszahlung ab: Die endgültigen 2020, 2021 und 2022 LTIP-Zuteilungen werden standardmässig zu 100 Prozent in Aktien ausgezahlt. Ersatzaktien werden standardmässig zu 65 Prozent in Aktien ausgezahlt (Teilnehmer haben bei der Freigabe die Wahlmöglichkeit 100 Prozent der freigegebenen Zuteilung in Aktien zu beziehen). Der Wert der Aktien wird dem jährlichen Grundgehalt nach Steuern zum 31. Dezember 2022 gegenübergestellt.



Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in ABB's Vergütungspolitik

Auswirkungen der Nachhaltigkeitsleistung auf die variable Vergütung

In der Vergütungspolitik von ABB spielen mehrere Nachhaltigkeitsüberlegungen eine wichtige Rolle. Eine davon ist die Verknüpfung von Leistungs-

kennzahlen im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie und der variablen Vergütung für unsere Konzernleitung und weitere Führungskräfte.

Zu den wichtigsten Themen der jüngsten Entscheidungen des Vergütungsausschusses von ABB gehörte die stärkere Verknüpfung der Nachhaltigkeitsstrategie von ABB – und der damit verbundenen ehrgeizigen Ziele für 2030 – mit den wichtigsten variablen Vergütungsprogrammen AIP und LTIP von ABB. Diese Entscheidungen haben zu einer Reihe von Änderungen in der Vergütungsstruktur geführt, welche ABB an die führende Marktpraxis im Bereich Vergütung heranführt und unser Bekenntnis für Nachhaltigkeit und eine langfristige Wertschöpfung untermauert.

Governance-Ziel und die anderen Corporate Officers hatten ein Sozialziel, jeweils zusätzlich zum Umweltziel.

Der den Führungskräften von ABB einschliesslich der Konzernleitung zugeteilte LTIP beinhaltet eine Nachhaltigkeitskennzahl des Unternehmens mit einer Gewichtung von 20 Prozent, die zu den Leistungskennzahlen zählt.

Im Hinblick auf den AIP hat ABB die Einbindung obligatorischer Leistungskennzahlen für Nachhaltigkeit im Rahmen der individuellen AIP Komponente für Führungskräfte und weitere Mitarbeitende im Unternehmen verstärkt. Alle Mitglieder der Konzernleitung müssen zwei oder mehr Nachhaltigkeitsziele (von maximal drei) im Rahmen der individuellen Komponente ihres AIP erfüllen. Für alle Mitglieder der Konzernleitung wurde 2022 ein Umweltziel festgelegt, die Leiter der Geschäftsbereiche hatten ein Sicherheitsziel, der CFO hatte ein

- Für den 2022 LTIP bestand die Nachhaltigkeitskennzahl in der Senkung der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen des Unternehmens am Ende des dreijährigen Leistungszeitraums (2022–2024) gegenüber dem Ausgangswert von 2019.
- Die Nachhaltigkeitskennzahl 2022 wurde auch auf den 2023 LTIP angewendet, d.h. die Verringerung der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen des Unternehmens am Ende des dreijährigen Leistungszeitraums (2023–2025) gegenüber dem Ausgangswert von 2019.
- Einzelheiten zu den langfristigen Zielen für die Senkung der THG-Emissionen finden Sie im [Nachhaltigkeitsbericht 2022 \(EN\)](#).

Vergütung der Mitarbeitenden

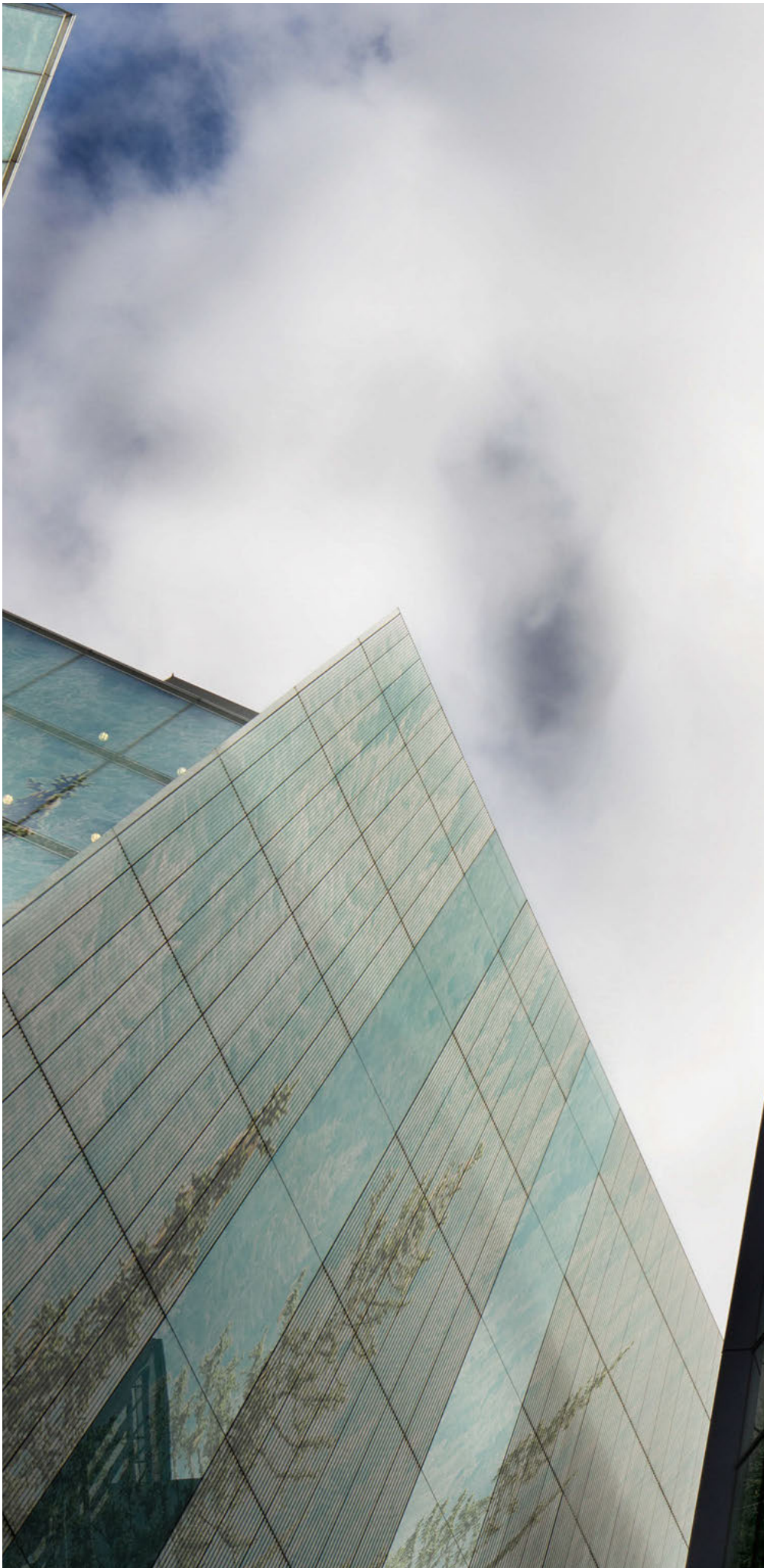
ABB verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz bei der Gesamtvergütung, der in der Regel aus einem festen Grundgehalt, einer variablen, leistungsabhängigen Vergütung, Versorgungsbeiträgen und anderen Zusatzleistungen besteht. Die wichtigsten Programme der Vergütungsstruktur

in der ABB und ihre strategische Verknüpfung mit unserem Werteversprechen an unsere Mitarbeitenden und mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind in der nachstehenden Abbildung 10 zusammengefasst.

ABBILDUNG 10: VERGÜTUNGSSTRUKTUR FÜR UNSERE MITARBEITENDEN

Programm	Funktionsweise und Zweck	Verknüpfung mit dem Werteverprechen an die Mitarbeitenden und der Nachhaltigkeitsstrategie von ABB
Grundgehalt	Wird allen Mitarbeitenden angeboten, wobei die Vergütung der Tätigkeit und der eingebrachten Erfahrungen des Mitarbeitenden entspricht, während bei der Änderung des Grundgehalts die individuelle Leistung und das zukünftige persönliche Potenzial sowie externe Leistungsvergleichswerte berücksichtigt werden.	Erleichtert die Anwerbung und Bindung von Mitarbeitenden.
Kurzfristige variable Vergütung	Wird rund 80 Prozent der Mitarbeitenden von ABB angeboten.	Unterstützt die Ausrichtung auf den jährlichen Leistungsplan des Unternehmens, der sowohl finanzielle als auch Nachhaltigkeitsziele umfassen kann.
Annual Incentive Plan (AIP)	Wird rund 45 Prozent der ABB-Beschäftigten (Mitarbeitende ausserhalb der Funktionen Verkauf und Marketing sowie der Produktionsbereiche) angeboten.	Honoriert die Teilnehmenden beim Erreichen von Finanz- oder Nachhaltigkeitszielen auf Konzern- oder Geschäftsbereichsebene sowie von anderen organisatorischen und individuellen Zielen.
Anreizpläne für die Produktion	Wird rund 25 Prozent der ABB-Beschäftigten (Mitarbeitende in Produktionsbereichen) angeboten.	Honoriert die Erfüllung von Produktivitätszielen und sonstiger operativer Ziele auf lokaler Unternehmensebene.
Anreizpläne für den Vertrieb	Wird rund 10 Prozent der ABB-Beschäftigten (Mitarbeitende in den Bereichen Vertrieb und Marketing) angeboten.	Honoriert die Erfüllung finanzieller Ziele auf lokaler Unternehmens- und individueller Ebene.
Langfristige variable Vergütung	Wird rund 800 Führungskräften und leitenden Angestellten von ABB angeboten.	Fördert die langfristige, nachhaltige Wert-Entwicklung für die Aktionäre sowie die Umsetzung langfristiger strategischer Unternehmensziele.
Long-Term Incentive Plan (LTIP) verbunden mit Leistungskriterien	Wird rund 100 Führungskräften angeboten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Leistung und den langfristigen Erfolg von ABB haben. Nach Abschluss einer dreijährigen Planperiode und vorbehaltlich der Erfüllung der planbezogenen Leistungskriterien erfolgt die Freigabe und Auszahlung.	Steht im Einklang mit dem langfristigen Leistungsplan von ABB und erleichtert die Anwerbung von Top Führungskräften.

Programm	Funktionsweise und Zweck	Verknüpfung mit dem Wertversprechen an die Mitarbeitenden und der Nachhaltigkeitsstrategie von ABB
Gesperrte Aktien ohne Leistungskriterien	Wird rund 700 Führungskräften und leitenden Angestellten angeboten, die Einfluss auf die Leistung von ABB und den langfristigen Erfolg des Unternehmens haben. Nach Abschluss einer dreijährigen Planperiode erfolgt die Freigabe und Auszahlung.	Erleichtert die Anwerbung von Führungskräften. Bringt die Interessen der Mitarbeitenden mit den Interessen der externen Aktionäre in Einklang und gewährleistet den langfristigen Erfolg des Unternehmens.
Mitarbeitenden-Aktienbeteiligungsplan (Employee Share Acquisition Plan, ESAP)	Dieses Programm bietet rund 100 000 Mitarbeitenden in mehr als 60 Ländern die Möglichkeit, ein Jahr nach Planbeginn ABB-Aktien zu einem Preis zu erwerben, der zu Beginn jedes jährlichen Planzyklus festgelegt wird, und ABB-Aktionär zu werden.	Bringt die Interessen der Mitarbeitenden mit den Interessen der externen Aktionäre in Einklang und gewährleistet den langfristigen Erfolg des Unternehmens.
Leistungen	Wird allen Mitarbeitenden im jeweiligen Land angeboten, vorbehaltlich der entsprechenden lokalen Marktpraxis.	Schützt vor Risiken und erleichtert die Anwerbung und Bindung von Mitarbeitenden.
Risikoleistungen	Diese Leistungen setzen sich hauptsächlich aus Pensions-, Versicherungs- und Krankenversicherungsleistungen zusammen.	Stellt sicher, dass die Mitarbeitenden und ihre Familienangehörigen bei Pensionierung, Invalidität oder Tod eine Unterstützung erhalten.
Elternzeit	Weltweites Programm für genderneutrale Elternzeit, das allen Mitarbeitenden bei der Geburt oder Adoption eines neuen Kindes angeboten wird und der einen Mindeststandard für bezahlten Elternurlaub vorsieht, der alle Familienformen unterstützt. Die primären Betreuungspersonen erhalten zwölf Wochen bezahlten Urlaub und die sekundären Betreuungspersonen vier Wochen.	Steht im Einklang mit dem ABB-Wert «Umsicht».
Employee Assistance	Ein globales Programm welches allen ABB-Mitarbeitenden angeboten wird. Ziel des Programms ist es, das seelische, praktische und körperliche Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern, indem (von ABB bezahlte) Beratungen zur psychischen Gesundheit, zu familiären Belangen und zu Problemen am Arbeitsplatz angeboten werden.	Steht im Einklang mit dem ABB-Wert «Umsicht».
Dienstwagen oder Fahrtkostenzuschuss	Wird je nach Geschäftsanforderungen oder Marktpraxis einzelnen Mitarbeitenden angeboten, wobei die Bereitstellung von Fahrzeugen schrittweise auf Elektrofahrzeuge oder Fahrtkostenzuschüsse umgestellt wird, die zur Deckung des Bedarfs an öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrädern oder anderen Verkehrsmitteln genutzt werden können.	Anpassung an die veränderten Mobilitätsbedürfnisse durch mehr Flexibilität bei der Entscheidung für umweltfreundlichere Lösungen.



06

APPENDIX

206	Konsolidierte Finanzinformationen
210	Alternative Leistungskennzahlen
215	Glossar

Konsolidierte Finanzinformationen

Die folgenden Seiten zeigen einen Auszug aus der konsolidierten Jahresrechnung aus der englischen Ausgabe des [Finanzberichts 2022 \(EN\)](#).

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD, ausser Angaben je Aktie in USD)	2022	2021	2020
Umsatz aus Produkten	24 471	23 745	21 214
Umsatz aus Dienstleistungen und übrigen Geschäften	4 975	5 200	4 920
Total Umsatz	29 446	28 945	26 134
Umsatzkosten für Produkte	(16 804)	(16 364)	(15 229)
Umsatzkosten für Dienstleistungen und übrige Geschäfte	(2 932)	(3 114)	(3 027)
Total Umsatzkosten	(19 736)	(19 478)	(18 256)
Bruttogewinn	9 710	9 467	7 878
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(5 132)	(5 162)	(4 895)
Nicht auftragsbezogener Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(1 166)	(1 219)	(1 127)
Wertminderung des Goodwill	—	—	(311)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	(75)	2 632	48
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	3 337	5 718	1 593
Zins- und Beteiligungserträge	72	51	51
Zins- und übrige Finanzaufwendungen	(130)	(148)	(240)
Verluste aus der Tilgung von Schulden	—	—	(162)
Nicht operative Pensionserträge (-aufwendungen)	115	166	(401)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern	3 394	5 787	841
Ertragssteueraufwand	(757)	(1 057)	(496)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	2 637	4 730	345
Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(43)	(80)	4 860
Konzerngewinn	2 594	4 650	5 205
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnender Konzerngewinn	(119)	(104)	(59)
ABB zuzurechnender Konzerngewinn	2 475	4 546	5 146
Aktionären von ABB zuzurechnende Beträge:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	2 517	4 625	294
Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(42)	(79)	4 852
Konzerngewinn	2 475	4 546	5 146
Den Aktionären von ABB zuzurechnender unverwässerter Konzerngewinn je Aktie:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1,33	2,31	0,14
Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(0,02)	(0,04)	2,30
Konzerngewinn	1,30	2,27	2,44
Den Aktionären von ABB zuzurechnender verwässerter Konzerngewinn je Aktie:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1,32	2,29	0,14
Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(0,02)	(0,04)	2,29
Konzerngewinn	1,30	2,25	2,43
Zur Berechnung verwendeter gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (in Millionen):			
Den Aktionären von ABB zuzurechnender unverwässerter Konzerngewinn je Aktie	1 899	2 001	2 111
Den Aktionären von ABB zuzurechnender verwässerter Konzerngewinn je Aktie	1 910	2 019	2 119

KONSOLIDIERTE BILANZ

Per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD, ausser Angaben zu den Aktien)	2022	2021
Flüssige Mittel	4 156	4 159
Beschränkt verfügbare Mittel	18	30
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	725	1 170
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	6 858	6 551
Vertragsbasierte Vermögenswerte	954	990
Vorräte, netto	6 028	4 880
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	230	206
Übriges Umlaufvermögen	505	573
Kurzfristige zur Veräusserung vorgesehene Vermögenswerte	96	136
Total Umlaufvermögen	19 570	18 695
Beschränkt verfügbare Mittel, langfristig	—	300
Sachanlagen, netto	3 911	4 045
Nutzungsrechte aus Operating-Leasingverhältnissen	841	895
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	130	1 670
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge und ähnliche Guthaben	916	892
Immaterielle Vermögenswerte, netto	1 406	1 561
Goodwill	10 511	10 482
Latente Steuern	1 396	1 177
Übriges langfristiges Anlagevermögen	467	543
Total Aktiven	39 148	40 260
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 904	4 921
Vertragsbasierte Verbindlichkeiten	2 216	1 894
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	2 535	1 384
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Operating-Leasingverhältnissen	220	230
Rückstellungen für Gewährleistungen	1 028	1 005
Übrige Rückstellungen	1 171	1 386
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 323	4 367
Kurzfristige zur Veräusserung vorgesehene Verbindlichkeiten	132	381
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	16 529	15 568
Langfristige Finanzschulden	5 143	4 177
Langfristige Verbindlichkeiten aus Operating-Leasingverhältnissen	651	689
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	719	1 025
Latente Steuern	729	685
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2 085	2 116
Langfristige zur Veräusserung vorgesehene Verbindlichkeiten	20	43
Total Verbindlichkeiten	25 876	24 303
Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten		
Rückzahlbare nicht beherrschende Anteile	85	—
Eigenkapital:		
Grundkapital, Nennwert CHF 0,12 (1 965 Millionen and 2 053 Millionen ausgegebene Aktien per 31. Dezember 2022 und 2021)	171	178
Zusätzlich einbezahltes Kapital	141	22
Gewinnrücklage	20 082	22 477
Kumulierter Gesamtverlust (Accumulated Other Comprehensive Loss)	(4 556)	(4 088)
Eigene Aktien zu Anschaffungskosten (100 Millionen und 95 Millionen Aktien per 31. Dezember 2022 and 2021)	(3 061)	(3 010)
Total Eigenkapital ABB	12 777	15 579
Nicht beherrschende Anteile	410	378
Total Eigenkapital	13 187	15 957
Total Passiva	39 148	40 260

KONSOLIDIERTE CASHFLOW-RECHNUNG

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2022	2021	2020
Geschäftstätigkeit:			
Konzerngewinn	2 594	4 650	5 205
Abzüglich: Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	43	80	(4 860)
Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit			
Abschreibung und Amortisation	814	893	915
Wertminderung des Goodwill	—	—	311
Marktwertveränderungen von Finanzanlagen	(33)	(123)	(99)
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(125)	(216)	50
Latente Steuern	(344)	(289)	(280)
Verluste aus der Tilgung von Schulden	—	—	162
Verlust aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	102	100	66
Nettoerlös aus dem Verkauf von Derivaten und Devisen	(23)	49	(2)
Nettoerlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	(84)	(38)	(37)
Nettoerlös aus dem Verkauf von Unternehmensteilen	7	(2 193)	2
Übrige	66	117	90
Veränderungen operativer Aktiven und Verbindlichkeiten:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(831)	(142)	(100)
Vertragsbasierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	416	29	186
Vorräte, netto	(1 599)	(771)	196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	395	659	(13)
Abgrenzposten	136	454	(92)
Rückstellungen, netto	(70)	(48)	243
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	(94)	117	(76)
Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten, netto	(36)	10	8
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto – weitergeführte Aktivitäten	1 334	3 338	1 875
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto – nicht weitergeführte Aktivitäten	(47)	(8)	(182)
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	1 287	3 330	1 693
Investitionstätigkeit:			
Kauf von Finanzanlagen	(321)	(1 528)	(5 933)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten	(762)	(820)	(694)
Akquisitionen (abzüglich erworbener flüssiger Mittel) sowie Veränderungen von nach der Cost- und Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(288)	(241)	(121)
Erlös aus dem Verkauf marktgängiger Wertpapiere	697	2 272	4 341
Erlös aus Fälligkeit von Finanzanlagen	73	81	11
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	127	93	114
Erlös aus dem Verkauf von Unternehmensteilen und von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (abzüglich veräußerter flüssiger Mittel)	1 541	2 958	(136)
Netto-Cashflow aus der Abrechnung von Fremdwährungsderivaten	(166)	(121)	138
Netto-Veränderung der Darlehen	320	(19)	(3)
Übrige Investitionstätigkeit	(14)	(4)	11
Cashflow aus Investitionstätigkeit, netto – weitergeführte Aktivitäten	1 207	2 671	(2 272)
Cashflow aus Investitionstätigkeit, netto – nicht weitergeführte Aktivitäten	(226)	(364)	9 032
Cashflow aus Investitionstätigkeit, netto	981	2 307	6 760

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2022	2021	2020
Finanzierungstätigkeit:			
Veränderungen von Finanzschulden mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen, netto	1 366	(83)	(587)
Zunahme von Finanzschulden	3 849	1 400	343
Rückzahlung von Finanzschulden	(2 703)	(1 538)	(3 459)
Lieferung von ABB-Aktien	394	826	412
Erwerb eigener Aktien	(3 553)	(3 708)	(3 048)
Dividendenzahlungen	(1 698)	(1 726)	(1 736)
Barmittel im Zusammenhang mit der Abspaltung der Division Turbocharging	(172)	—	—
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre	(99)	(98)	(82)
Erlöse aus der Ausgabe von Anteilen von Tochterunternehmen	216	—	—
Übrige Finanzierungstätigkeit	6	(41)	(49)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, netto – weitergeführte Aktivitäten	(2 394)	(4 968)	(8 206)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, netto – nicht weitergeführte Aktivitäten	—	—	31
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, netto	(2 394)	(4 968)	(8 175)
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige und beschränkt verfügbare Mittel	(189)	(81)	79
Nettoveränderungen der flüssigen Mittel und beschränkt verfügbaren Mittel	(315)	588	357
Flüssige Mittel und beschränkt verfügbare Mittel zum Jahresbeginn	4 489	3 901	3 544
Flüssige Mittel und beschränkt verfügbare Mittel zum Jahresende	4 174	4 489	3 901
Zusätzliche Offenlegung von Cashflow-Informationen:			
Bezahlte Zinsen	90	132	189
Bezahlte Steuern	1 188	1 292	905

Alternative Leistungskennzahlen

Nachfolgend finden Sie Definitionen der wichtigsten Finanzkennzahlen, die zur Bewertung der operativen Performance von ABB verwendet werden. Die in diesem Geschäftsbericht genannten Finanzkennzahlen sind nicht nach den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (U.S. GAAP) definiert.

→ Für eine vollständige Überleitung von Nicht-GAAP-Kennzahlen von ABB siehe den Abschnitt «Supplemental Reconciliations and Definitions» in der «ABB Q4 2022 Financial Information» (EN) (<https://global.abb/group/en/investors/results-and-reports/2022>).

Die Konzernleitung von ABB ist der Ansicht, dass die hierin enthaltenen Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen für die Bewertung des operativen Ergebnisses von ABB hilfreich sind. Diese Informationen sind jedoch als Ergänzung und nicht als Ersatz der gemäss U.S.-GAAP ermittelten Finanzkennzahlen zu verstehen.

Vergleichbare Wachstumsraten

Wachstumsraten für bestimmte Kennzahlen können auf vergleichbarer Basis dargestellt und erläutert werden. Die vergleichbare Wachstumsrate gibt das Wachstum auf der Basis konstanter Wechselkurse an. Als weltweit tätiges Unternehmen wird die Vergleichbarkeit unserer in US-Dollar ausgewiesenen operativen Ergebnisse durch Wechselkursschwankungen beeinflusst. Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen zu ermitteln, werden die Kennzahlen des laufenden Jahres mit den Wechselkursen der Vergleichszeiträume des Vorjahres in US-Dollar-Beträge umgerechnet.

Unsere vergleichbaren Wachstumsraten werden auch um Veränderungen in unserem Geschäftsportfolio bereinigt. Anpassungen unseres Geschäftsportfolios ergeben sich aufgrund von Akquisitionen,

Veräusserungen oder durch den Ausstieg aus bestimmten Geschäftsaktivitäten oder Kundenmärkten. Die Anpassung für Veränderungen im Geschäftsportfolio wird wie folgt berechnet: Wenn die Ergebnisse eines erworbenen oder veräusserten Geschäftsbereichs nicht für die gesamte Dauer des aktuellen und des vergleichbaren Zeitraums konsolidiert und ausgewiesen wurden, werden die angegebenen Unternehmenskennzahlen dieses Geschäftsbereichs angepasst, um die relevanten Kennzahlen der entsprechenden Quartale, die nicht vergleichbar sind, bei der Berechnung der vergleichbaren Wachstumsrate auszuschliessen. Bestimmte Portfolioveränderungen, die nach US-GAAP nicht als Desinvestitionen anzusehen sind, wurden in ähnlicher Weise behandelt wie Veräusserungen. Veränderungen in unserem Portfolio, bei denen wir bestimmte Geschäftsaktivitäten oder Kundenmärkte aufgegeben haben, werden so bereinigt, als ob die entsprechenden Geschäftsbereiche in dem Zeitraum verkauft worden wären, in dem die Entscheidung zur Aufgabe der Geschäftsaktivitäten getroffen wurde. Wir nehmen keine Bereinigung von Portfolioveränderungen vor, wenn die entsprechenden Aktivitäten einen Jahresumsatz von weniger als 50 Mio. US-Dollar aufweisen.

Operative EBITA-Marge

Operative EBITA-Marge

Die operative EBITA-Marge entspricht dem operativen EBITA als prozentualer Anteil des operativen Umsatzes.

Operatives EBITA

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und akquisitionsbedingten Amortisationen (operatives EBITA) entspricht dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit ausgenommen:

- akquisitionsbedingte Amortisation (Definition nachstehend),
- Restrukturierungskosten und restrukturierungsbedingte Aufwendungen, Implementierungskosten (Definition nachstehend),
- Änderungen des für Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesenen Betrags, die nach dem Datum der Veräusserung erfolgen (Änderungen der Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten),
- Schätzungsänderungen im Rahmen der Eröffnungsbilanzen der akquirierten Unternehmen (Änderungen der Schätzungen vor Unternehmenserwerb),
- Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Unternehmen (einschliesslich aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten),
- Akquisitions- und depositionsbezogene Ausgaben und Integrationskosten,
- Übriger Ertrag/Aufwand im Zusammenhang mit dem Joint Venture Power Grids,
- Bestimmte andere nicht-operative Posten, sowie
- Fremdwährungsderivate und Timing-Differenzen im Ergebnis der Geschäftstätigkeit bestehend aus:

(a) nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Derivaten (Devisen, Rohstoffe, eingebettete Derivate), (b) realisierte Gewinne und Verluste aus Derivaten, bei denen das zugrunde liegende abgesicherte Geschäft noch nicht realisiert wurde, und (c) nicht realisierte Wechselkursschwankungen bei Forderungen/Verbindlichkeiten (und damit verbundenen Aktiven/Passiven).

Andere nicht-operative Posten umfassen unter anderem Kosten für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und rechtlicher Bestimmungen, Abschreibungen/Wertminderungen von Vermögenswerten (einschliesslich Wertminderungen von Goodwill) und andere Marktwertänderungen sowie weitere Posten, die von der Konzernleitung individuell festgelegt werden.

Das operative EBITA spiegelt den Gewinn der Segmente wider, dient der Konzernleitung aber auch zur Bewertung der Rentabilität des gesamten Unternehmens.

Akquisitionsbedingte Amortisation

Amortisationsaufwendungen für bei Akquisitionen anfallende immaterielle Vermögenswerte.

Restrukturierungskosten und restrukturierungsbedingte Aufwendungen, Implementierungskosten

Restrukturierungskosten und restrukturierungsbedingte Aufwendungen sowie Implementierungskosten umfassen Restrukturierungskosten und andere damit zusammenhängende Aufwendungen sowie interne und externe Kosten

für die Umsetzung von konzernweiten Restrukturierungsprogrammen.

Übriger Ertrag/Aufwand im Zusammenhang mit dem Joint Venture Power Grids

Die übrigen Erträge/Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beteiligung am Joint Venture Power Grids umfassen die im Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern ausgewiesenen Beträge in Verbindung mit dem Verkauf des Stromnetzgeschäfts, einschliesslich des Verlusts (Gewinns) aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Hitachi ABB Energy Ltd. (Hitachi Energy), Amortisationen von abgegrenzten Erträgen auf Markenwerte sowie Wertveränderungen sonstiger im Zusammenhang mit der Veräusserung stehender Verpflichtungen.

Operativer Umsatz

Wir weisen die operativen Umsätze ausschliesslich zum Zweck der Berechnung der operativen EBITA-Marge aus. Der operative Umsatz stellt den Gesamtumsatz dar, bereinigt um Wechselkursdifferenzen/Commodity Timing-Differenzen des Gesamtumsatzes aus: (i) nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus Derivaten, (ii) realisierten Gewinnen und Verlusten aus Derivaten, bei denen das zugrunde liegende Sicherungsgeschäft noch nicht erfolgswirksam wurde, und (iii) nicht realisierten Wechselkurschwankungen bei Forderungen (und damit verbundenen Vermögenswerten). Die operativen Umsätze stellen keine alternative Kennzahl zum Gesamtumsatz dar, der unsere nach US-GAAP ermittelten Umsätze widerspiegelt.

Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes

Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes

Das Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes wird berechnet als Nettoumlaufvermögen dividiert durch den bereinigten Umsatz der letzten zwölf Monate.

Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen entspricht der Summe aus (i) Forderungen, netto, (ii) Vertragsvermögenswerten, (iii) Vorräten, netto, und (iv) aktiven Rechnungsabgrenzungsposten; abzüglich (v) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, (vi) Vertragsverbindlichkeiten und (vii) sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (ausgenommen insbesondere: (a) Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern, (b) kurzfristige Verbindlichkeiten aus Derivaten, (c) Pensionen und andere Zusatzleistungen für die Mitarbeitenden, (d) Verbindlichkeiten im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms, (e) Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit bestimmten anderen umstrukturierungsbezogenen Aktivitäten und (f) Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Veräusserung des Geschäftsbereichs Stromnetze); und einschliesslich der Beträge, die sich auf diese Konten beziehen und entweder als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden, aber abzüglich der Beträge, die in den nicht weitergeführten Geschäftsbereichen enthalten sind.

Bereinigter Umsatz der letzten zwölf Monate

Der bereinigte Umsatz der letzten zwölf Monate umfasst den Gesamtumsatz von ABB in den zwölf Monaten vor dem jeweiligen Bilanzstichtag, bereinigt um die Umsätze der veräußerten Unternehmen und die geschätzten Auswirkungen der Umrechnung der Umsätze auf Jahresbasis bestimmter Akquisitionen, die im selben Zwölfmonatszeitraum abgeschlossen wurden.

Umrechnung des freien Cashflows in Konzerngewinn

Umrechnung des freien Cashflows in Konzerngewinn

Die Umrechnung des freien Cashflows in den Konzerngewinn erfolgt durch die Berechnung des freien Cashflows dividiert durch den ABB zuzurechnenden bereinigten Konzerngewinn.

ABB zuzurechnender bereinigter Konzerngewinn

Der ABB zuzurechnende bereinigte Konzerngewinn wird berechnet als ABB zuzurechnender Konzerngewinn, bereinigt um: (i) Wertminderung des Goodwill, (ii) Verluste aus der Tilgung von Schulden und (iii) Gewinne aus dem Verkauf der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Hitachi Energy Ltd., der Division Mechanical Power Transmission (Dodge) und des Geschäftsbereichs Stromnetze. Letzteres ist in den nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten.

Free Cashflow

Der freie Cashflow wird berechnet als Netto-Cashflow aus Geschäftstätigkeit

bereinigt um: (i) den Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten, und (ii) den Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen.

Return On Capital Employed

Return On Capital Employed (ROCE)

ROCE wird berechnet als operatives EBITA nach Steuern dividiert durch den Durchschnittswert des zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraums eingesetzten Kapitals, bereinigt, um die Auswirkungen des Zeitplans wesentlicher Akquisitionen/ Veräußerungen in diesem Zeitraum widerzuspiegeln.

Capital Employed

Das eingesetzte Kapital (Capital Employed) wird berechnet als Summe aus dem bereinigten Gesamtanlagevermögen und dem Nettoumlaufvermögen (wie oben beschrieben).

Bereinigtes Gesamtanlagevermögen

Das bereinigte Gesamtanlagevermögen ist die Summe aus (i) Sachanlagen, netto, (ii) Goodwill, (iii) übrigen immateriellen Vermögenswerten, netto, (iv) Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und (v) Nutzungsrechten aus Operating-Leasingverhältnissen, abzüglich (vi) latenter Steuerverbindlichkeiten, die bei bestimmten Übernahmen erfasst wurden.

Fiktive Steuerbemessungsgrundlage des operativen EBITA

Die fiktiven Steuern auf das operative EBITA werden anhand eines bereinigten effektiven Konzernsteuersatzes

multipliziert mit dem operativen EBITA berechnet.

Bereinigter effektiver Konzernsteuersatz

Der bereinigte effektive Konzernsteuersatz ergibt sich aus der Division des bereinigten Ertragssteueraufwands durch den bereinigten Gewinn vor Steuern. Einige im Gewinn vor Steuern ausgewiesene Beträge und der damit verbundene Ertragssteueraufwand (im Wesentlichen aufgrund von Gewinnen und Verlusten aus der Veräußerung von Unternehmen und aufgrund von Strafzahlungen im Zusammenhang mit dem Kusile-Projekt im Jahr 2022) werden bei der Berechnung dieser bereinigten Beträge von den ausgewiesenen Beträgen abgezogen. Bei der Ermittlung des bereinigten effektiven Konzernsteuersatzes werden bestimmte andere Beträge, die im Ertragsteueraufwand erfasst sind, ebenfalls nicht berücksichtigt.

Nettoverschuldung

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung ist definiert als Gesamtverschuldung abzüglich Barmittel und marktgängiger Wertpapiere.

Gesamtverschuldung

Die Gesamtverschuldung ist die Summe aus kurzfristigen Schulden und der Fälligkeit langfristiger Schulden und langfristiger Schulden.

Barmittel und marktgängige Wertpapiere

Barmittel und marktgängige Wertpapiere sind die Summe aus flüssigen Mitteln,

beschränkt verfügbaren Mitteln (kurzfristig und langfristig) und marktgängigen Wertpapieren und kurzfristigen Finanzanlagen.

Nettoverschuldung/
EBITDA-Verhältnis

Nettoverschuldung/EBITDA-Verhältnis

Das Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA ist definiert als Nettoverschuldung (wie oben definiert) dividiert durch EBITDA.

EBITDA

EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis für die letzten zwölf Monate vor dem Bilanzstichtag vor Abschreibungen und Amortisationen für denselben Zwölfmonatszeitraum.

Nettofinanzaufwand

Der Nettofinanzaufwand wird berechnet aus Zins- und Beteiligungserträgen abzüglich Zins- und übriger Finanzaufwendungen.

Book-to-Bill-Verhältnis

Das Book-to-Bill-Verhältnis entspricht dem Verhältnis zwischen Auftragseingang und Gesamtumsatz.

Glossar

A

ABB Way

«ABB Way» ist das gemeinsame Betriebsmodell für unsere Divisionen, Geschäftsbereiche und das Lean Corporate Center. Darin legen wir fest, wie wir Werte schaffen. Es basiert auf unserem Unternehmenszweck und besteht aus vier Elementen: Geschäftsmodell, Menschen und Kultur, Marke und Governance.

D

Divisionen

Unsere 20 Divisionen stellen die höchste operative Entscheidungsebene innerhalb von ABB dar und sind aufgrund ihrer Marktnähe mit voller Eigenverantwortlichkeit für ihre jeweilige Strategie, Performance und ihre Ressourcen ausgestattet. Sie sind auf vier Geschäftsbereiche verteilt.

E

Ermöglichung einer kohlenstoffarmen Gesellschaft

Die erste Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 ist der Bereich, in dem wir den grössten Beitrag zu einer nachhaltigeren Gesellschaft leisten können. Wir haben uns für 2030 und 2025 Ziele gesetzt, um die Treibhausgasemissionen entlang unserer Wertschöpfungskette zu senken.

F

Förderung von sozialem Fortschritt

Die dritte Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 basiert auf der Förderung des sozialen Fortschritts am Arbeitsplatz und in anderen Bereichen. Wir sorgen für ein sicheres, faires und integratives Arbeitsumfeld, in dem unsere Mitarbeitenden erfolgreich arbeiten und sich entwickeln können, und fördern gleichzeitig den sozialen Fortschritt in unserer Wertschöpfungskette. Wir wollen ein Top-Arbeitgeber sein und kümmern uns um das gesellschaftliche Umfeld, in dem wir leben und arbeiten.

G

Geschäftsbereiche

Das dezentrale Geschäftsmodell von ABB besteht aus 20 Divisionen und ist in vier Geschäftsbereiche unterteilt: Elektrifizierung, Antriebstechnik, Prozessautomation sowie Robotik & Fertigungsautomation. Diese Bereiche ergänzen sich gegenseitig, nutzen Synergien und arbeiten zusammen, um Wettbewerbsvorteile zu schaffen und unsere Kunden bestmöglich zu unterstützen.

K

Kapitalformen

Für den erfolgreichen Betrieb unseres Unternehmens nutzen wir sechs Arten von Ressourcen und Beziehungen, die so genannten Kapitalformen, auf die im Rahmen der Integrierten Berichterstattung

(<IR>) Bezug genommen wird: Finanzkapital, geistiges Kapital, Naturkapital, Produktionskapital, Humankapital und Sozial- und Beziehungskapital. Sie stellen die Inputs in unserem Wertschöpfungsmodell dar. Durch unsere Geschäftsaktivitäten erbringen wir Leistungen und Ergebnisse, die wiederum die Kapitalformen erhöhen, verringern oder transformieren. Unser Ziel ist es, diese Ströme miteinander ins Gleichgewicht zu bringen und sie insgesamt zu erhöhen.

Kreislaufwirtschaft

Im Gegensatz zu einem linearen «Take-Make-Waste»-Modell von Produktion und Verbrauch zielt die Kreislaufwirtschaft darauf ab, Ressourcen in Gebrauch zu halten, indem Produkte auf Langlebigkeit, Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit ausgelegt werden. Bei ABB stehen Ansätze der Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt der zweiten Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie «Ressourcen schonen». Unser Ziel ist es, bis 2030 mindestens 80 Prozent unserer Produkte und Lösungen mit unserem Zirkularitätsansatz abzudecken und anhand eines klaren Satzes von Leistungskennzahlen (KPIs) zu bewerten, die jeder Phase des Produktlebenszyklus entsprechen.

M

Mitarbeiterzahl, absolut

Die absolute Mitarbeiterzahl stellt die Anzahl der bei ABB beschäftigten Personen dar und wird insbesondere in der Sozialberichterstattung verwendet. Es unterscheidet sich von VZÄ (oder Vollzeitäquivalent), der die Anzahl der Arbeitsstunden im Vergleich zu einem

Vollzeitbeschäftigten darstellt; VZÄ wird insbesondere in der Finanzberichterstattung verwendet. Beispielsweise wird ein Vollzeitmitarbeiter als 1 Mitarbeiter und 1 VZÄ betrachtet, während ein Teilzeitmitarbeiter als 1 Mitarbeiter und weniger als 1 VZÄ gilt.

N

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung kann definiert werden als «eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen» (Brundtland-Bericht, 1987). Nachhaltigkeit umfasst in der Regel drei Dimensionen: ökonomische Nachhaltigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Nachhaltigkeit. Wir bei ABB sind bestrebt, Nachhaltigkeit in unser gesamtes Handeln einzubeziehen. Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt unseres Unternehmenszwecks, unserer Strategie, unseres Betriebsmodells «ABB Way» und unserer Ziele und ist ein zentraler Bestandteil des Wertschöpfungspotenzials, das wir für unsere Stakeholder schaffen.

Nachhaltigkeitsstrategie 2030

ABB hat im Jahr 2020 eine klare Strategie zur Förderung einer nachhaltigeren Gesellschaft aufgestellt. Die wichtigsten Säulen unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 sind: Ermöglichung einer kohlenstoffarmen Gesellschaft, Schonung der Ressourcen, Förderung des sozialen Fortschritts und Schaffung einer Kultur der

Integrität und Transparenz entlang der erweiterten Wertschöpfungskette.

Netto-Null vs. Kohlenstoffneutralität

Netto-Null bedeutet, dass alle verursachten Treibhausgas-Emissionen durch Reduktionsmassnahmen wieder aus der Atmosphäre entfernt werden müssen. Klimaneutral bedeutet, dass die Kohlenstoffemissionen durch eine Verringerung der Emissionen oder eine Entfernung von Kohlenstoff aus der Atmosphäre kompensiert werden können, z.B. durch Kohlenstoffsinken, die mehr Kohlenstoff speichern als sie emittieren. Um Klimaneutralität zu erreichen, können Unternehmen Emissionszertifikate erwerben und damit Emissionen kompensieren, die sie nicht vermeiden können. Wir bei ABB wollen bis 2030 in unserem eigenen Betrieb klimaneutral sein und bis 2050 in unserer Wertschöpfungskette keine Treibhausgasemissionen mehr verursachen.

R

Ressourcen schonen

Die zweite Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 ist auf die Schonung von Ressourcen ausgerichtet. Wir stellen auf zirkuläre Geschäftsmodelle um und sorgen dadurch für weniger Abfall, mehr Recycling und Wiederverwendbarkeit sowie eine längere Lebensdauer unserer Produkte. Wir arbeiten eng mit Kunden und Lieferanten zusammen und sind bestrebt, die Kreislaufwirtschaft in unserer gesamten Wertschöpfungskette zu implementieren.

S

Schaffung einer Kultur der Integrität und Transparenz entlang der erweiterten Wertschöpfungskette

Die vierte Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 zielt darauf ab, Integrität und Transparenz über unsere Wertschöpfungskette zu fördern. Unser Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeitenden verbindlich und bildet die Grundlage für die Durchführung von Projekten und die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern. Neben unserem globalen Integritätsprogramm haben wir Ziele für die Minderung von Risiken bei Drittunternehmen und Lieferanten festgelegt, und wir beziehen unsere Nachhaltigkeitsziele in unsere Anreize für Führungskräfte ein.

Scope-1-THG-Emissionen

Direkte Emissionen aus Quellen, die durch das Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden, wie beispielsweise Emissionen aus dem Betrieb der eigenen oder kontrollierten Heizkessel, Öfen, Fahrzeugen, etc.

Scope-2-THG-Emissionen

Indirekte Emissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie (Strom, Dampf, Wärme, Kälte), die von einem Versorgungsunternehmen bezogen wird.

Scope-3-THG-Emissionen

Alle anderen indirekten Emissionen, die nicht in Scope 2 enthalten sind und durch vor- und nachgelagerte Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette entstehen. Das THG-Protokoll unterteilt die

Scope-3-Emissionen in 15 Kategorien, die beispielsweise die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, Geschäftsreisen und Pendeln oder die Verwendung von verkauften Produkten einschliessen.

T

Treibhausgasemissionen

Unter Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) versteht man alle Emissionen, die die Erdoberfläche erwärmen, indem sie Wärme in der Atmosphäre binden. Folgende sechs Treibhausgase sind unter dem Kyoto-Protokoll reglementiert: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), die so genannten F-Gase (Fluorkohlenwasserstoffe und perfluorierte Kohlenwasserstoffe) und Schwefelhexafluorid (SF₆). CO₂, Methan und Lachgas werden beispielsweise bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen wie Kohle, Öl oder Erdgas freigesetzt. Alle Treibhausgasemissionen können als CO₂-Äquivalente (CO₂e) berechnet werden. Dies ist die Messgrösse, die wir bei ABB verwenden, um unsere gesamten Emissionen und den Fortschritt bei der Erreichung unserer Klimaschutzziele zu berechnen.

U

Unternehmenszweck

Der Unternehmenszweck («Purpose») von ABB liegt darin, mit unserer Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft zu ermöglichen. Unser Unternehmenszweck beschreibt das „Warum“ unserer

Unternehmenstätigkeit und gibt das Leitmotiv für die Ausrichtung und Strategie von ABB vor. Er basiert auf fünf Themen: Wir wollen Erfolg für alle unsere Stakeholder schaffen, die weltweiten Herausforderungen im Energiebereich bewältigen, die Industrie transformieren, Nachhaltigkeit in all unseren Tätigkeiten verankern und mit wegweisenden Technologien vorangehen.

W

Wertschöpfung

Darunter verstehen wir den Prozess, der kurz-, mittel- und langfristig zu einer Erhöhung, Verringerung oder Umwandlung der «Kapitalformen» und damit verbundenen Leistungen und Ergebnissen führt, die wir durch unsere Geschäftsaktivitäten erzielen. Unser Fokus liegt nicht nur auf der Maximierung des Shareholder Value. Unser ganzheitlicher Ansatz zielt darauf ab, finanziellen und nachhaltigkeitsbezogenen Wert für alle Stakeholder, für ABB, die Gesellschaft und unsere Umwelt zu schaffen. Wir sind überzeugt, dass wir damit nicht nur den richtigen Weg eingeschlagen haben, sondern auch unseren langfristigen Geschäftserfolg sichern.

Wesentlichkeit/wesentliche Themen

Wesentlichkeit bezieht sich auf die Ermittlung der wichtigsten Themen, die behandelt und in die Berichterstattung aufgenommen werden. 2020 wurden im Rahmen eines umfassenden Austauschs mit Stakeholdern wesentliche Nachhaltigkeitsthemen von ABB identifiziert. Auf der Grundlage dieser Analyse bieten wir im Abschnitt «Wesentliche Themen»

einen Überblick über die wesentlichen Themen für unsere Wertschöpfung. Wir arbeiten derzeit daran, unter Einbeziehung von Stakeholdern unseren Ansatz der doppelten Wesentlichkeit auszubauen. Dabei prüfen wir sowohl die Auswirkungen von ABB auf die Umwelt und die Gesellschaft als auch die Auswirkungen, die die betreffenden Themen auf den geschäftlichen Erfolg von ABB haben.

ABB publiziert ihren Integrierten Geschäftsbericht 2022 in englischer und deutscher Sprache. Rechtlich bindend ist jedoch ausschliesslich die englische Originalversion.

ABB publiziert ihren Integrierten Geschäftsbericht 2022 in englischer und deutscher Sprache. Rechtlich bindend ist jedoch ausschliesslich die englische Originalversion.

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Der Integrierte Geschäftsbericht 2022 enthält „Zukunftsaussagen“ im Sinne von Section 27A des US-amerikanischen Securities Act aus dem Jahr 1933 und Section 21E des US-amerikanischen Securities Exchange Act aus dem Jahr 1934. Die gemachten Aussagen beruhen weitgehend auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere zukünftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB die Hauptabsatzmärkte darstellen. Die folgenden sowie ähnliche Begriffe und die explizite oder implizite Diskussion von Strategien, Plänen oder Absichten deuten darauf hin, dass es sich bei den betreffenden Inhalten um Zukunftsaussagen handelt: „glauben“, „dürften“, „werden“, „schätzen“, „weiterhin“, „anstreben“, „vornehmen“, „beabsichtigen“, „erwarten“, „plant“ usw. Diese Zukunftsaussagen beinhalten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Dazu gehören unter anderem: (i) Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld, (ii) Kosten aus Compliance- Aktivitäten, (iii) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Aktivitäten in Schwellenländern, (iv) inhärente Risiken langfristiger Grossprojekte in einigen Geschäftsbereichen, (v) die rechtzeitige Entwicklung neuer nutzbringender Produkte, Technologien und Serviceleistungen für unsere Kunden, (vi) unsere Fähigkeit, in unseren Märkten technologische Veränderungen und neue Industriestandards zu antizipieren und entsprechend zu reagieren, (vii) Veränderungen bei Zinssätzen und Fluktuationen bei Devisenkursen, (viii) Veränderungen bei Rohstoffpreisen oder ein begrenztes Rohstoffangebot, (ix) eine Schwächung oder fehlende Verfügbarkeit geistiger Eigentumsrechte von ABB, (x) eine Branchenkonsolidierung, die zur Erstarkung von Wettbewerbern und zu einer rückläufigen Zahl von Kunden führt, (xi) Auswirkungen des Wettbewerbs und der Veränderungen der Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Produktmärkten und geografischen Regionen, in denen wir tätig sind, (xii) Auswirkungen und Veränderungen von Gesetzen, Vorschriften, staatlichen Massnahmen, Besteuerungen oder Rechnungslegungsgrundsätzen oder Usancen und (xiii) andere Faktoren, die in Dokumenten beschrieben werden, die wir in bestimmten Zeitabständen für die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission erstellen, darunter auch unsere Geschäftsberichte auf Formular 20-F. Obwohl wir der Ansicht sind, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, können wir nicht garantieren, dass diese auch eintreffen werden. Es besteht unsererseits keinerlei Verpflichtung, diese Zukunftsaussichten aufgrund neuer Informationen, eingetretener Ereignisse oder anderer Veränderungen zu aktualisieren oder neu zu veröffentlichen. Angesichts dieser Risiken und Unsicherheiten ist es möglich, dass die Zukunftsinformationen, Ereignisse und Umstände nicht eintreffen. Unsere tatsächlichen Ergebnisse und unsere Performance könnten substantiell von den in unseren Zukunftsaussichten gemachten Angaben abweichen.



—
ABB Ltd

Corporate Communications
Affolternstrasse 44
8050 Zürich
Schweiz

Tel: +41 (0)43 317 71 11

www.abb.com

© Copyright 2023 ABB.
All rights reserved.

